Miesbadener Canblatt.

55. Jahrgang. Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: burch ben Berlag 50 Pfg. monatsta, durch die Post 2 Mt. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21.000 Abannenten.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lotale Angeigen 15 Big., für answärtige Angeigen 25 Big. — Reflamen die Betitzeile für Biesbaden 50 Bfg., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annahme für die Abend Musgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Musgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfte erscheinenben Anseigen Miseigen Mufnahme an bestimmt vorgeichriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Moglichfeit Gorge getragen.

Mo. 439.

Berlags-Gernipreder Ro. 2858.

Mittwoch, den 20. September.

Rebattions-Gernfprecher Ro. 52.

1905.

Morgen = Ausgabe.

An unsere Dost-Abonnenten!

Um die erfahrungsgemäß beim Dierteljahrswechfel eintretenden Storungen im Begug gu vermeiden, erfuchen wir unfere perehrlichen Poft : Abonnenten alsbald die Ernenerung, ihres Abonnements bewerfstelligen gu wollen. Diefelbe fann fomobl bei den Postamtern als auch durch das Bestellperfonal derfelben

Berlag des ., Wiesbadener Tagblatt".

Der Friede von Karlftad.

Dem Frieden von Portsmouth, der am 29, August dem blutigen Ringen zwischen Rugland und Japan um die Borberrschaft in Chaffen zuungunften Ruglands ein Ende bereitete, ift jest ber Friede bon Rarlftad gefolgt, ber feinem Borganger in zwei Beziehungen nicht gleicht. benn er ist weder zwischen zwei großen Rationen abgeichloffen worden, noch hat er einem Kriege ein Ende gemacht. Der Friede von Karlftad bedeutet die schiedlusriedliche Abereinfunft zwijden Schweden und Ror-wegen, wonach der 91 jährigen Zusammengehörigkeit, die freilig auf feiten Norwegens von vornherein eine unfreiwillige war und es bis auf den heutigen Tag geblieben ist, in kurzer Frist ein Ende bereitet werden soll.

Bir nannten borhin die beiden Bunfte, in denen der Priede von Rariftad nicht dem von Portemouth gleicht. In einer anderen Beziehung aber haben fie eine iberraschende Ahnlichkeit. Ebenso wie die Berhandlungen in Bortsmouth zum Schluß rettungsloß zu icheitern drohten und nur durch die plötsliche, unerwartete Nachgiebig-feit Japans zum Liele führten, so waren auch die Host-mungen auf die schiedlich-friedliche Berständigung in Karl-itad in den letzten Tagen recht tief gesunken, dis jest plötlide, und zwar unverkennbar durch ein Rachgeben von feiten der Norweger, doch noch eine Einigung zustande kam. Recht bedrohlich flangen zulest die Meldungen vom ichwedisch-norwegischen "Kriegsschauplah". Da wurden von Schweden aus Nachrichten verbreitet, daß die Norweger umfassende Modisisserungsnahnen an der schwedischen Erenze tressen, und den norwegischen Seite wurden dieje Meldungen mur halb geleugnet, wahrend man andererfeits ben Schweben allerlei aggreffibe misitärische Magnahmen nachsagte. Wir fonnen ben Schweden und den Norwegern ben Schmers nicht eriparen, hier feftzuftellen, daß die ffondinavifden Marm-Radrichten nirgends in ber Belt fonderlich tragifch ge-

nommen worden find. Niemand hat ernsthaft geglandt, daß Schweden und Norwegen ein bigden Rugland und Japan miteinander spielen würden. In Wirklichkeit ist wohl nur in Frage gekommen, ob beide Parteien zu einer reinlichen Scheidung oder zu einer unreinlichen ge-langen, d. h. im Schmollwinkel sitzen bleiben würden.

Die Nachrichten aus Karlstad zeigen, wenn auch Ge-naueres über die beiderseitigen Abmachungen noch nicht bekannt geworden ist. daß die Scheidung eine reinliche ift, mag auch auf beiben Seiten noch eine gewisse Gereigt-beit zurückleiben. Wie die Norweger schon früher bem Berlangen Schwedens nachgegeben haben, wonach erft eine Boltsabitinunung über die Frage ber Auflöfung der Union stattfinden follte, so ift auch jest - das geht schon one den furgen Melbungen berbor — bon norwegischer Seite viel von den ersten Forderungen abgelaffen worben. Bie noch erinnerlich waren bon fdivebifdjer Geite jum Schluß vier Bedingungen gestellt tvorden, nämlich Beiffegung eines Gebieres, innerhalb deffen die Besestigungen geschleift und neue nicht errichtet werden sollen; 2. Festlegung der Beidegerechtigkeit für die Renn-tiere der schwerzichen Lappländer im nördlichen Norwegen; 3. Siderung des Tronsithandels durch beide Länder; 4. Klarstellung der vertragsmäßigen Recht-stellung Schwedens gegenisser den fremden Mächten. Bon diesen 4 Bunkten hat die hauptsächlichsten Schwierigfeiten der erfte bereitet, aber gum Schlug ift man auch bier zu einer Einigung gelangt, nachdem Schweden den Norwegern die Erhaltung der historischen Festungswerfe von Fredriffien undkongsvinger zugestanden hatte, während die Norwoger darin einwilligten, die ganzen neuangelegten Befestigungen in diesem Gebiet preiszugeben,

Die "friedliche Revolution", welche der letten jener fonderbaren Staatsbildungen, die dem Wiener Kongreß ihr kimftliches Dasein verdanken, ein Ende macht, kann damit als vollzogen betrachtet werden, aber es steht noch dahin, ob aus dieser Revolution - das ist und bleibt sie — eine Monarchte ober eine Republik hervorgesen wird. Die Absetung des Königs Obker hat sich bekanntlich nicht mur in den höflichken Formen volkzogen, sondern der entihronte König wurde gleichzeitig ergebenst gebeten, aus seiner Nachkommenschaft den aufständischen Unter-tanen einen Nachkolger zu geben. Die letzten Rachrichten aus Schweben lassen jedech keinen Zweisel mehr daran, das König Oskar diesem Buniche nicht nachkonnnen wird. vielleicht weniger aus perfönlicher Gefranktheit als aus Rucksicht auf die Stimmung im jamebischen Bolke. Es ist aber nicht sehr wahrscheinlich, daß die Norweger allzu eifrig nach einem anderen König Umschau halten werden. Schon bevor das Storthing seinen Beschluß über die Auflösung der Union faßte, zeigte sich bei den Debatten eine storke Mehrheit für die republikanische Staatsform, und mur auf die dringlichen Borftellungen des Minifterunns Michelfen bin entichloß fich das Storffing zu ber Petition an den König Ostar um einen Pringen aus dem Hantvort auf diese eigenartige Offerte ergangen sein wird, biirften die Nonveger aller Borausficht nach die Suche nach dem König einstellen, und fo wird das jüngste europäische Stantswesen höchstwahrscheinlich als Republit ins Leben freten.

Molitifde Aberficht.

Bon ber Internationalen Ariminaliftifden Bereinigung.

fiber die Samburger Lagung der Internationalen Ariminalistischen Bereinigung wird uns von einem berufenen Beurteiler gefchrieben: Die "Bereinigung" und die in ihr vorwiegende jozialogijche Rechtsichule galten bisher als die mildere Richtung im Strafrecht, Samburger Berfammlung läßt an der Richtigfeit Diejer Auffassung einigermaßen zweiseln. Da ist man in der Theorie so weit gegangen, den Begriff der Verantwort-lichkeit zu verneinen (Prosessor Prins). Aber indem man an jeine Stelle die "Gemeingefährlichfeit" als Recht-fertigung und Maßstab der Strafe ober Abwehr fehte, gab man zugleich für viele Falle die Gerechtigfeit preis. Mancher ist in seinem Tun gemeingefährlich, aber der Gesinnung nach harmles, und daher würde seine Berurteilung zu langer Zuchthausstrafe ungerecht sein. Es flingt febr icon und ift wohl auch das ideale Ziel der Entwidelung: "Der Mensch ist zu beurteilen nicht nach dem, was er getan hat, sondern nach dem, was er ist." Jehler, die abgelegt, Eigenschaften, die übermunden find, find auch für das Urteil abgetan. Die Hamburger Redner aber scheinen als das einzige "Seiende" die Gemeingesährlichteit zu betrachten. Wenn Abvokat Dupont-Briffel von den Berufsverbrechern als "antisozialen Individuen" sagte: in ihnen milfe das getroffen werden, mas fie scien, nämlich gemeingefährlich, und nicht die biose Tat, so wird man ihm mit Bezug auf diese Kate-gorie zustimmen und strengere Mahregeln für sie gutheihen. Andere Reduer aber wollten die Fosifiellung der Gemeingefährlichkeit medanisch an eine gewisse Anzahl von Boritrasen ohne Nischicht auf die Natur der Bergeben fnüpfen, und überhaupt war das Grundmotiv: ftarferer Schutz der Gefellichaft, also fcharfere Strafen! Demgegenüber imiste ein Dann des praftifchen Straf-vollzuges. Direktor Finkelnburg-Duffeldorf, darauf aufmertiem maden, daß bei den herrichenden gesetlichen Buftanden im Rudfall bis 15 Jahre Buckthaus verhängt werden können, und daß Leute, die aus Not, aber im Rückfalle, eine Hose ober ein Werkzeug genommen haben;

Fenilleton.

Der Schmerzensschrei eines Dramatikers.

Die Theatersaison ift allenthalben bereits in vollem Gange, und eine Sochflut von Premieren bricht über bas Bublifum und die Kritifer herein, da die Theaterbireftoren fich möglichst bald ein sicheres Repertoire für ben Binter zu ichaffen suchen muffen. Gine Beit des reinen Gemuffes ist dies wohl für feinen der Beteiligten; om unbehaalichiten fühlt fich aber von allen der Dramatifer, deffen Werfe jest bor einem oft febr fritisch geftinnnten Bublifum die Feuerprobe bestehen follen. Bon ber verzweiselten Stimmung, den Soffnungen und ben Befürchtungen eines folden Unglücheligen entwirft der geiftreiche Theaterplauderer des Barifer "Nem Jorf Serald", Bierre Beber, eine bewegliche Schilderung. Er trof biefer Tage bei einer Erstaufführung mahrend ber Paufe einen Dramatifer, ber ichon verschiedene Erfolge aufzweisen hat. Er sah mit bekimmerter Miene auf das Publikum. "Boran denken Sie?" fragte Beber. Ich denke daran", erwiderte er, "daß schon in Monats-frist die Reihe an mir ist, und das ist wahrlich kein Bergnugen." "Bon Ihnen wird also ein Stud geprobt?" "Seit geftern. Und ich dente fehr betriibt daran, daß alle dieje Bielfrage ihre Houer weben, um mid gu berfcflingen. Jedesmal hoffe ich, es fonnte einer bon ihnen während ber Terien verschwunden fein. Aber nein, fie alle find ba, und alle werden fie fid in vier Bochen auf mich fturgen . . Ich habe ichon liber breißig Erftanf-führungen meiner Stücke erlebt, aber noch immer graut mir dobor. Satte ich nur mit den Kritifern gu tun, fo ginge bas nocht; fie gehören jum Bau, und die meiften haben felbit Theateritiide geschrieben und wissen daber, was für Leiden jeder Autor ausgustehen bat. Die gefabrlichiten, das find die "Sabitues", die Leute, die eigentsich nichts im Zuschauerraum zu inchen haben, die aber immer dabei sein missen. Sie haben ihr Urteil und verbreiten es isberall bin, sie sagen aller Welt: "Dabin geken Sie nicht das ist zum Sterben langtveilig!" oder: Das fonnen Gie fich anfeben!" Gie fonnen fich feine

Borfiellung von der Aufregung madjen, die auch die abgehärteften Dramatiker an einem folden Abend durchnicchen. Man erzählt, daß Sardon bei der Erstauf. führung der "Sorcière", die doch ein Trimmph war, hinter der Bühne unruhig und aufgeregt auf- und abging und vor sich hin murmelte: "Ich war doch so ruhig in meinem Heim. Warum habe ich mich nur diesen achthundert wilden Tieren, die auf mich lauern, ausgesett?

Das wird ichon werden!"

So ist es in der Tat, ein dramatischer Autor glaubt junächst, daß alle Welt ihm feind ist. Sat er die gehn Tage der Krifis ber der Erstaufführung überftand ift die Aufregung plöglich verschwunden. Er begibt fich auf die Biihne, er ift ruhig, oder vielmehr, er ift fo abgefpannt, daß er fein Bewußtiein mehr bat von dem, was vorgent. Er fieht durch das Loch im Borbang auf den Während man hinter ibm Buidianerraum. letten Möbel aufftellt, beobachtet er die Zuschauer, die Plat nehmen, mit ihren Nachbarn schwatzen und vergnigt lachen. Sie können ruhig sein, benft er. Sinter ben Ruliffen ruit die Glode die Schauipieler berbei; die haben es auch nicht eilig! Man möchte schwören, daß sie sich ein Bergnügen daraus machen, zu fpat zu kommen. Der Regisseur ftoft ben Autor bon feinem Beobachtungsposten fort und schiebt ihn in eine Ede. wo er am wenigsten ftoren fann. In einem Bremierenabend ist der Antor das störendste Möbel auf der Welt. Er kommt jedenmann in die Quere und wird überoll herumgestoßen; nur der Zenemvehmmann mis-handelt ihn nicht. Das Glodenzeichen ertönt, es tritt Rube ein. O dieses schier endlose Schweigen! Der Vorhang geht hoch, auf der Biffine wird es hell. Bon feinem Boften bei bem Benerwehrmann fieht der Dichter alle diese Köpfe mit den leuchtenden, geradeaus gerichteten Rugen, die fich in konzentrischen Reihen von dem dunkferen Grund, den die Gibe und die Rleider bilben, abheben; und das erscheint ihm wie eine gewaltige Obst-fammer, auf beren Boden die Reihen von Birnen aufgestavelt sind. . Die Hauptpersonen strecken, ihre Stimmen klingen fromd, es ist, als ob die Worte in eine dicke Watteschicht fielen. Der arme Autor hat ein Dutend geistreiche "Schlager" eingeschaltet. Aber sie

gunden nicht, die Schauspieler verlieren den Mut, man fühlt es aus der Angft in ihrer Stimme. Jeht lacht das Publikum plöglich! Warum? Keiner weiß es. Es hat irgendwo eine Anspielung gefunden, an die keiner gedacht hat, oder der Schauspieler hat eine imfresvillig komische Geste gemacht. Was kommt es darauf an? Es war der erite Treffer, eine Berbindung fiellt fich zwischen ihm und ber Dühne ber, ber Autor fichlt fid wie neugeboren, er fieht den Feuerwehrmann an, als war er fein Bruder, und er murmelt: "Gott sei Dant, sie beißen an." Tritt ein Schauspieler von der Bühne ab, so stürzt sich der Autor auf ihn: "Run?" "Sapperlot, sie geben nicht mit!" oder: "Es geht heut abend famos!" Unterdessen ist auch der Direktor nervöß und wandert ruhelos auf und ob; in diesem Augenblid fieht er in dem Autor seinen persönlichen Jeind. Der Autor fühlt es und wagt sich dem Manne nicht zu nahen, der ihn gestern noch duzte. Jest kommt die Bause, man Hakscht Beifall; der Borhang fällt und bebt sich wieder und fällt dann von neuem; die Schanspieler eilen in ihre Logen, die Mafdinisten nehmen die Rulissen fort, der Autor steht mutterfeelenallein in einem Bintel, innner noch in fdiredlicher Angst. Da öffnet sich die Tür zur Bühne, ein treuer Freund stierzt berein: Sehr gut! Ausgezeichnet! Bravo!" Dann sommt ein zweiter treuer Freund, dann ein dritter; der Antor beginnt zu boffen. Man sagt ihm: "Ein sicherer Erfolg!" Man flüstert ihm zu: "Der hat dies gesagt, jener das." "Ich würde dier einen Strick nuchen. Andern Sie doch den Aftischluß!" Der Antor wiederholt nur immer dieselbe Phrase: "Es gefällt Ihnen alfo?" und jeder antwortet: "Großartig Borouf der Autor ihm gerührt die Sand drückt. Diefelbe Szene wiederholt fich nach dem zweiten und dritten Mft. Do es gut oder schlecht geht, immer geht es binter ber Bildne ganz toll zu. It es nun wirklich ein Erfolg? Ift es ein "Durchfall"? Ift es ein "Achtungserfolg"? Das fann ber Autor nicht wiffen. Er fiihlt nur eins: Unruhe! Und diefer Zustand dauert swei oder brei Tage, bis das Publikum geurteilt hat — das mabre Publikum, das sich nicht nach den Kritikern richtet und mur ieinen Eindrücken folgt . . . "

@ T 3 10

見明記

Di fin

B:

m be li

2

do Bin

De

di de S S de in S S III

ののののののののの

61

oft fechs bis acht Jahre Buchthaus erhalten, daß also eine Unschädlichmodning des Individuouns bei Gemeingefährlichteit heute schon in außerordentlichem Grade ftattfindet. Halten das die Herren Theoretifer in ihrem Debatteneifer gang liberschen? Wir halten die Preisgabe der Berantwortlichteit für eine Abertreibung, ja für einen logischen Nonfens, In bemfelben Sinne, in welchem der Berbrecher das "Produft feiner Berhältniffe" ift, ift auch die den Berbrecher zur Berankwortung giebende Juftig ein Produft ihrer Berhaltniffe, also notwendig. Bei der Beurteilung der Tat sollen die psuchi-schen und materiellen Verhältnisse des Täters berückfiditigt werden. Ihm ober die Berantwortung abnehmen, wird ibm nicht gum Gegen, sondern gum Fluche fein,

Mittwody, 20. September 1905.

Italien und Ofterreich.

m. Rom, if. September. Die Beitschrift "Lo Spettatore" enthält einen Aufichen erregenden Artikel über die Beziehungen zwischen Stoffen und Citerreich. Es wird darin ausgeführt, die gegempärtige politische Lage berge besonders für Stalien viele Gefahren in fich. Diejes fei völlig unvorbereitet für einen neuen Konflift mit seinem "alten Teinde". öfterreichifd-italienischer Strieg würde für die Staliener höcht berberblich ausfallen, möchten fie nun fiegen oder beffegt werden, denn ihre foum geficherte finanzielle Pofition wirde nicht mehr zu halten fein. Deshalb follten fich, meint ber Schreiber bes Artifels, die Italiener in ihrer Sprache gegenüber den "Berbundeten" mäßigen; denn beroussordernde Reden über Ofterreich von Leuten, die feine Diplomaten maren, zwingen die Regierung gleidwohl, fie fo gut als möglich zu entickuldigen und eine folde Methobe fei bemiitigend für Stalien, ohne die gegnerische Seite befriedigen gu fonnen. Der Berfaffer bes Artifels mag Gespenfter feben; ficher ift jedenfalls, daß seine Mahnung om Plate ift; denn die Lonart, in ber in der italienischen Presse wie auch zuweilen selbst bon Organen der Regierung über Sterreich bisber gefdrieben und geredet worden war, ift feineswege ben

Der Kongoftaat und England.

einem friedlichen Geifte getragen.

n. London, 17. Ceptember.

In England gieht die Bolemit gegen die Berwaltung des Rongoftaates immer weitere Kreife. Die Riagen englischer und omeritanischer Missionore im belgischen Rongogebiet finden ein ständig störker werdendes Echo in der liberalen Presse. Romentlich bekunden die Liberafen von Liverpool Entriftung darliber, daß die inten-five Koutschaffustur am Rongo feit langen Jahren mit einer intensiben Ausbeutung der Gingeborenen Sand in Sand geht. Gir Albert Rollitt, der fürzlich auf einem Banfett in Lüttich "das Werf Ronig Leopolds im Rongo, ribmend feierte, wird jeht von verschiedenen Blattern heftig angegriffen, die einen Brief des Missionars Fohn Sarries veröffentlichen. Diefer, der in Baringu anfaffig ift, versichert, daß trop des Aufenthaltes der Unterfudungsfommission und trot des Besuches des Kommiffars Mellegts die dem Sandelbregiene ent-fpringenden Graufamfeiten nicht aufhörten, und daß ein Untersuchungsbeomter, Dr. Bogt, die Richtigfeit der Beschuldigungen habe anerkennen müssen. Bedeutsam für die Beziehungen Englands zu dem Kongoftaat ericheint die Rachricht, daß der Jagenieur-Offizier, Major Wongernee, der sich am 6. April 1904 in Meapel einichiffte, um im Mongogebiet einen Sonderauftrag des Königs Leopold ausguführen, seine Mission beendet hat. Er follte offiziell das Land in hinsicht auf feine Berteidigungsmittel untersuchen, auf die Ausführung des von dem Staate angeblich befolgten humanitaren Brogramms sein Augenmert richten und Mittel und Wege ausfindig maden, um die Lage der Einge-borenen zu bessern. Der Haupt- und eigentliche Zwed der Sendung Womgernees foll jedoch ein anderer ge-wesen sein. Er hat eine Reibe von Buntten befeitigt, Die fich famtlich an der Grenge befinden, die den Staat bon den englischen Besitzungen treunt. Shafal-Gebiete errichtete er einige "Blodhäufer", an der Grenge Rhodesiens zwei Forts auch sechs weitere Forts, die langs des Tanganjifas im außerften Guden Uwiras und im äußersten Norden Riwus gelegen find. Ferner find noch Befestigungen in der Enklave tlelle und in den Gegenden von Lodo und Dufile, Bei und Wiembo entitanden.

Ans Stadt und Jand.

Biesbaden, 20. Ceptember.

Tenerung.

Das ift ein folimmes Bort und man fürchtet fich fait, es ausgusprechen. Tenernng bedeutet Sunger, und mit bem hunger im engften Infammenbang fieht bie Bolfeverelenbung. Beiterfin: Die Bolfeverelendung erzeugt wiederum eine gange Angahl bedanerlicher, das Allge-meinwehl gefährdender Ericheinungen. Not füllt die Stechens und Aranfenhaufer, Die Gefangniffe und Buchtfianfer. Gin Beifer bat gefagt, es gebe feine Gfinde in ber Belt, wenn es feine Rei gebe. Das in ficher an viel behauptet, aber ein Kern Babres fiedt auch in diefer Senteng. Die Rommune ichabet fich felbit, die ber Armut und bem Elend Boridub leiftet, geichieht es birett, burch grobe Berffindigung an dem Recht, bas mit und geboren wird, oder fudirett durch Bernachlöffigung ber fir obliegenben Pffichten.

Und biefes Jahr herricht Teuerung im Lande, vielfache Tenerung, wenn auch feine, an ber bas Bolf im Ernfte verhungern muß. Man fonnte eigentlich cher von einer Berteuerung fprechen, benn mas eine Tenerung in erfter Linie carafferifiert: ber Mangel an Lebensmitteln im Lande und bie Unmöglichfeit, den Iberfluß des Musdanbes in Anfpruch ju nehmen — biefes Kennzeichen fehlt ber gegenwärtigen Tenerung. Gie ift aber auch ine bies brudend genig, und der Familienvater, ber wit Pfennigen rednen muß, wird mit febr gemijdien Gefühlen dem Binter entgegenseben. Es ift ein bofes Ding, wenn fich Ginnahmen und Ausgaben nur badurch balancieren laffen, bag man an ben Tagesrationen 216.

ftriche macht. Wenn es Rurgungen, Ginichranfungen find, die fich ohne Nachteil ertragen laffen, dann mag's noch geben. Beicht läßt fich freilich auch auf das Glas Bier, Die Taffe Tee, die Pfelfe Tabat nicht verzichten, aber tut man's, dann ichadet's nichts, es ift fogar von Ruben, nonn man Alfohol Tein und Niforin aus der Reihe der Wenngmittel ftreicht. Das febren die Naturbeilfundigen, bas lehrt die Bernunft ben Bernfinftigen, aber - ich tenne Leute, die murben fich lieber begraben laffen, als auf die Pfeife Tabat verzichten, und fie find trant, wenn fie nicht randen dürfen. Dies verschriene Krant aus der Reihe der Giftpflanzen ift ihnen ein wahres, fostliches Brantlein Boblgemut, und trop all meiner Ginficht von ber Schablichteit bes Rifotins würde ich es nicht übers Berg bringen, ben glüdlichen Randern den Genug einer Pfeife Tabal gu vereteln.

Webe aber, nenn die Rürzungen an den wirflichen, wahrhaftigen Rahrungsmitteln porgenommen werden naiffen! Benn bie Mutter ihrem Sängling die Mild mit Baffer vormifcht, weil fie bas Mildgeld nicht mehr erfdwingen fann, wenn den Aleinen ichwarzer Kaffee vorgefent mirb und wenn alles Rabrhafte, Mastel- und Anodenbildende nur noch in Onantitäten auf den Tifch tommt, die ungureichend find, ihren Zwed zu erfüllen. Wenn die Kartoffel zum Samptnahrungsmittel avanciert (seider Geites ift fie bas heut schon für Millionen!), dann

ist Teuerung im Cande.
Bu ber Fleischnot tommt dieses Jahr noch verschie-benes andere. Das Gemitte ift bauf bes regenarmen Sommers verteuert, das Din ebenfalls, und selbst die Martoffel, diefes magenfillende, hungerftillende, trottem vielleicht mehr unfeil- als fegenvolle Lindlengewächs wird mit Preifen bezahlt werben mitfen, wie wir fie in ben lepten Jahren nicht gefannt haben. Das ift übrigens natürlich: febald bas Schweinefleifch wertvoller geworden ift, muß auch bie Rartoffel, mit welcher das Schweineffeifc jum größten Teil erzeugt wird, im Breife fteigen. Bofes geugt fortbanerud Bofes und bie Gleifchtenerung sicht zohlreiche andere landwirtschaftliche Broduftionen mit in ihren Ring. In nicht an einigen Orten schon ter Mildwreis in die Höhe getrieben worden? Ich person-lich bin freilich der Ausicht, das die Bauern recht haben, wenn sie sich für die Maß Wilch hatt 25 Pf. 30 Pf. bezohlen leiten wonn zur der Ausschland nicht aablen laffen nonn nur der arme Stadtfomfument nicht b jah'en mußte, wenn er auch etwas batte, mit dem er auffclagen fonnte! Eine ber ichlimmften Roten ift aber bie Roblenverfeuerung. Sier faun man wirflich nur ben einer Bertenerung forechen, mas bie Roblenbarone treiben, bas in burch nichts gu beichonigen. Bobbielsti Iann bed wenigftens noch mit ber Rot ber Landwirtidiaft paradieren, die Robienbarone fonnen aber die eigene Unerfättlichfeit burch nichts verbeden.

Das wird für viele ein unerfreulicher, leidvoller Winfer merben, wenn nicht vorher noch eine Bendung sum Beffern eintritt. Bir wollen einmal abwarfen, wer idlieftlich doch die Beche bezahlen muß, die durch die veridiebenen Roten ju gewaltiger Bobe aufdwillt. Sicher bas Rolf in feiner Allgemeinheit, mahricheinlich aber auch die Armenvermalfungen der Rommmen. Und da die Rommunen ale felde mit betroffen werden, haben fie ollen Anlag beigeit fo viel aur Abwehr ber ichlimmiten Rot gu tun, als fich von ibrer Geite aus nur immer

Tägliche Erinnerungen. (20. Geptember.) 1738: Stettelbed geb. (Kolberg). 1853: J. Kürschner, Lerifograph, geb. (Gotha). 1861: G. B. Niccolini, italienischer Tickter, † (Florenz). 1863: Jatob Grimm, † (Berlin). 1898: Th. Fontane, † (Berlin).

o. Tranerfeier für den Bringen Mitolans von Raffan, Borgeftern abend Allhr fand imSterbehaus Connenbergerfrage 18 eine Tranerfeier für den verftorbenen Bringen Mifoland von Raffau im engften Familienfreife fatt. Danach wurde die Leiche in aller Stille in die Leichen-halbe überführt, von wo aus, wie bereits erwähnt, heute nachmittag um 3 Uhr die Beisehung erfolgt.

- Lirchliche Volfskongerie. Man ichreibt uns: Wie bereits mitgeteilt, findet beute Mittwochabend 6 Uhr in der Martifirde bas erfte Rongert nach ber Commerpaufe fratt. Alls feinerzeit dieje Kongerte begonnen wurden, mar ber ausgesprochene Bwed berfelben ber, allen Bu-borern icone firchliche Binfif an bieten und fanden und finden beshatb all diefe Rongerte bei freiem Eintritt für ebermann fatt. Daß es babei natfirlich niemandem benommen ift, fein Scherflein gur Beftreitung der Mongertuntoften beigntragen, ift felbftverftandlich. Da der rege Wefuch diefer Romgerte gegeigt hat, wie beliebt diefelben find, follen fie auch biefen Binter fortgefest werben, und es haben bereits eine ftattliche Angahl namhafter Rinftler ihre Mitwirfung freundlicht jugejagt. Jeden Mitt-wochabend von 6 bis 7 Uhr findet ein solches Konzert hatt, in welchem außer den rühmlichst befannten Orgesvertragen bes Organiften Beren Friedrich Beterfen fiets Gefangs- und Inftrumentalvortrage bemahrter Affinfter gur Ausführung tommen. - Gar das Kongert heute abend fieht und ein reichhaltiges Programm in Mu Blidt. Berr Rongertfanger Sabi d (Bariton), Berr Louis Grantegein (Bioline) und bas Streichquartett ber Berren Grantegein, Jager, Gerbard und Schellenberg haben ihre Mitmirfung freundlichft jugejagt, es tommen Lieder von Beethoven, Schubert und Schumann, Biolin-portrage von Beethoven und R. Bagner, Streichauariett ben Sandn, Orgeltompositionen von Mertel jum Bortrag, weshalb ber Befuch besfelben bestens empfohlen merden fann.

o. Auf bem Schlofplat berricht, wie bereits ermabnt, eine eifrige Tätigfeit, den Plat in weitem Umfreife por bem Schioft fowohl wie vor bem Rathaus in die Borigontale an legen, auch sonft vollftandig umguandern und mit geräuschlosem Pflafter au versehen. Die Bordfteine für den neuen Bürgersteig find bereits aum Teil verseht und laffen ertennen, daß deffen Außentante gerade in Die Mittelachfe der Burgftrage fällt und beshalb die lettere fortan in einem Bogen in ben Schlofplat einmundet. Die Bergnlaffung gu biefer Berichiebung ber Gabrbabn gab befanntlich ber Bunich bes Spimaricallamts, bas Solog und das Ravalterhaus mit gartnerifden Anlagen gu umgeben, die in 4 Meter Breite gur Musführung gelangen. Daran ichließt fich dann ein 8 Meter breiter Behmeg an. Bon den fieben großen Millentumslaternen, die bisber am Rande des alten Wehmeges auf der Rirchenfeite ftanden, ber jest in die neue Gabrbabn fällt, werden I und fand bei der Firma Rottcher u. Ro. in & och ft a. De

vier auf den gegenüberliegenden nenen Benmeg, ames auf die vor dem Rathaufe vorgesehene Injel und eine por das Chlog in ber Martiftrage verfest.

Morgen-Ausgabe, 1. Slett.

o. Ablerbad. Die Mitglieder bes Magiftrats und bes Stadtverordneten-Berjammlung maren auf vorgestern nachmittag in ben Festjaal des Rathaufes eingeladen, mofelbst die Plane für das auf dem Ablerterrain gu erriche tende Badhaus ausgestellt waren und die Berfaffer bes Bauprojettes, die herrenArditetten 28 er g und bin ber, diefes eingebend erlauterten. Der Bortrag gab noch Berantaffung gu einer angeregten Distuffion, aus welcher su entnehmen war, daß bas Projett im allgemeinen den Beifall der Mitglieder der fradtifchen Rollegien gefunden bat.

Bom alten Friedhofe. Bir erhalten folgende Bufchrift: Gegenüber der jest nabezu mufterhaften Ord nung, welche auf dem biefigen neuen Friedhofe berricht, fallt es auf, bag ber alte Friedhof an der Blatterftraße sich in einem weniger erfreulichen Zustande befindet. Es muß dies um so mehr befremden, als die Zahl der Personen, die als Fremde oder als Angehörige ber Entichlafenen ben alten Friedhof anj-juden, burdans feine geringe ift. Wenn auch bie Bflege und Ausschmudung ber einzelnen Graber in erfter Reibe den Familien der Toten obliegt, so hat doch andererseits die Stadtverwaltung für die allgemeine Instandhaltung der Friedhofe Sorge gu tragen. Run läßt dieje aber auf dem alten Friedhofe mandjes zu wünschen übrig. Zunächst berlihrt es das Ange unangenehm, daß namentlich die Gange gwifden ben von ben Sanptwegen entfernter gelegenen Gräberreihen so wenig frei von Unkraut gehalten find. Diefes wuchert bort vielmehr in einer Weife, daft von einer symmetrischen Anlage der Grabstätten fast nichts mehr zu ertennen ift. Gin erträglicher Zuftand macht fich eigentlich nur in der Umgebung ber ausgemauerten Gröber und ber Erbbegrabniffe bemertbar. Roch abftobender wirft es auf den Befucher, daß inmitten bes Friedhofes auf halb verfallenen Gräbern fich freiliegend große Soufen von vertrodneten Krangen, verwelften Blumen und allerlei Baumabfällen in durchaus nicht materifcher Unordnung befinden. Daß fogar über ben Gräbern in der Rabe der Totenhalle Bafche jum Trodnen aufgehängt wird, macht noch einen gang befonders unerfreuliden Eindrud. Aber auch an fonftigen Abelftanben jehlt es nicht. Nicht nur, daß zu manchen Tageszeiten es auf bem Friedhofe, der dann von den Aindern als Spiels plat benutt wird, formlich von dem babet verursachten Parm widerhallt, laffen fich diefe auch bagu verleiten, bie Graber ber Krange und Blumen gu berauben, eine Itu-tugend, die fich übrigens felbit Erwachiene guichulden fommen laffen. Rann es ba wundernehmen, wenn die Grabstätten der Entschlasenen nicht mehr in demfelben Mate gepflegt werden, als es früher der gall war? Biele nehmen jest auch Beranlaffung, den alten Fried. hof gang gu meiden, weil fie dort anftatt Troft und Erhebung aus ben oben angeführten Grunden nur Betrub. nis oder gar Argernis empfinden. Es fieht nun wohl bu erwarten, daß die Stadtverwaltung, die ja steis in so berreitwilliger Weise anigedeckte Abelstände nach Möglichsleit zu beseitigen sucht, auch in diesem Falke baldigst Wandel ichassen wird. Dieser dürste sich durch Bermehrung des Arbeits- und Aussichtspersonals sieder leicht herreitsbern leiben. beiführen laffen. Diejenige Ctabt, welche es fich gur Muf. gabe macht, die Friedhofe, die lepten Rubeftatten ihrer Toten, in murbigem Buftande gu erhalten, ehrt fich badurch gewiß felbft in hohem Grabe.

- Taunueflub. In ben Taunusborfern Ober- und Mieberreifenberg (Areis Ufingen) murbe am Conntag Beiter bie diesignrige Generalversammlung des grunter febr zahlreider Beteiligung und bei ausgezeichnetem jamien Taunustlubs abgehalten. fammelten fich junadit in Oberreifenberg ("Stadt Frankfurt"), wo Frublongert abgehalten und bas Frub-("Stadt ftild eingenommen wurde. Um 12 Uhr ging's mit Mufit nach Riederreisenberg, wo die Beratungen im "Deutschen Kaifer" um 121/2 Uhr burch ben Borfitenben herrn B. Kittel - Frantfurt mit einer Begrugung eröffnet nurden. Seitens des Lofalvereins begrufte der Ortslebrer die Gafte mit einer warm empfundenen Ansprache. herr Landrat Dr. Bedmann fendet ein Telegramm, worin er feine Behinderung bedauert und gedeihliche Beratungen winicht. Anger Diesem gingen noch mehrere Depeiden und Briefe ein. Gang intereffant gestaltete fich der Bortrag des Geichäftsberichts durch den Borfipenden. Die Mitgliederzahl mehrt fich ftetig und beläuft fich jest auf 3800. Alleroris werden Farbentafeln, Beg. martierungen, Rubebante ujw. angebracht. Für Unterhaltung des Farbensystems, des Feldbergeurms und fenftiger Bauten und Anlagen fonnten diesmal 2000 M. ins Budget eingestellt werden. Bon sechs Zweigvereinen waren Gesuche um Beibülfen zu Anssichtstürmen und Anlagen gestellt. Der Borftand batte für diefe Gefuche e einen entsprechenben Beitrag ausgesett und fdriftlich begrindet, und die Genigtining, daß auf diese Beffir-wortung bin alle Antrage mit großer Mehrheit ange-nommen wurden. Am Schlift der Berbandlungen feblie es nicht an Anregungen feitens der Mitglieder. Bulfe ber Breffe, ber Polizei und ber Schulen will man versuchen, der leidigen Zerstörungswut der Anlagen und Banfe entgegenguarbeiten. Auch foll ber Errichtung von Sante engegenzurveiten. Launy für der Errichtung von Schülerherbergen im Tannus näher getreien werden. Wit Stimmenmehrheit wurde Wenlar als Ort für die nächste Berjammlung gewählt. Mit Dank an die seits gebenden Orie und mit fröhlichem "Frisch auf!" schloß der Vorsikende um 31/4 Uhr die Verhandlungen. Das Festessen wurde in drei verschiedenen Sälen eingenome men. Un ber Gäfte. Um 61/2 Uhr erfolgte mit Mufit ber Ausmarich

Gine erfolgreiche Revifion legte ber Dobelgeichner Philipp Janider gegen ein Urteil des biefigen Land-gerichts ein, welches ibn wegen unlauteren Betibemerbs an 150 M. Gelbftrafe verurteilt hatte. Bon der Antlage bes Diebstahls mar er freigefprochen worden. Janicher war früher in ber Dobelfabrit von Rall und Gerber in Stuttgart als Beichner beschäftigt. In seiner freien Bett machte er eine Betchnung für ein Schlafzimmer und fiellte Diefe ber Firma gur Berffigung. Die nach biefer Beich. nung bergestellten Simmereinrichtungen fanden fo lange guten Abfab, als Janicher in der Sabrit beichäftigt war. Er trat dann fpater aus, nahm feine Beidnungen mit

Beidaftigung. Mit einer gang geringen Abweichung ftellie auch diefe Firma nach der Janicherichen Beichnung Colafaimmer-Ginrichtungen ber, mit benen felbitverfländlich der Stuttgarter Firma Konfurrens gemacht murbe. Das Reichsgericht erblidt in bem Biesbabener Urteil einen Biderfpruch infofern, als durch die Greifprechung des Janicher von der Unflage megen Diebfiabl die Frage des vorfäplichen Sandelns gegen bas Befet wegen unlauteren Bettbewerbs verneint murbe. Gine vorfahliche Sandlung febe aber bies Gefeb voraus. Die Cache murde gur erneuten Berhandlung an Die Brantfurter Straffammer verwiefen und diefe fprach laut "Bolfsft." ben Angeflagten frei.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

- Die Rachforschungen nach dem vermißten Dberlehrer Dr. Moolf Collifconn von ber Mblerfluchtichule in Grantfurt a. Dt. find jest auch auf Biesbaden und Umgegend von der Familie des bisher vergeblich Gefuchten ausgebehnt worden. Ratürlich furfieren fiber den Berbleib des Oberlehrers immer neue falide Gerfichte. Go bieg es, ber Bermifte fei im Somburger Bald ermordet aufgefunden worden. Der Bermißte ift feit Freitag, ben 8. September, bem Tag ber Raiferparade, von niemand gefeben worden, Benigftens hat fich bis jest trot aller Befanntmachung niemand gemelbet. 3m Taunus murbe namentlich bas Webiet um ben Alitonig von Turnern und Tauniden, jedoch vergeb. lich, abgefucht. Im Sveffart, wohin Collifcoun ebenfalls Touren machte, burchforichte man die Dorfer und Balber bis Robrbrunn und Reilbach. Much bier mar feine Gpur ju entbeden. Das gleiche Ergebnis hatten Abfuchungen ber Wegend um das Manovergelande. Run hat die Bamilie bes Bermiften nochmals Boten gur Sibfuchung in bie Gegend von Biesbaden ausgeschidt.

- Rohlendiebstahl. Am 6. Geptember mabrend ber Mittagsftunde beobachteten bret mit Rartoffelauslaben am Biebricher Rheinbabnhof beidajtigte Urbeiter, wie vier bei ber Guterabfertigungeftelle bortfelbit bedienftete Bahnarbeiter von einem im Bahnhofe ftebenben Bagen Roblen entwendeten. Diefelben ftiegen um die angegebene Zeit auf den jum Ansladen bereitstehen-ben, der Firma "Rheinhütte" bei Biebrich gehörigen Kohlenwagen und füllten je einen, eigens gu diesem Swed mitgebrachten Gad, ben fie barauf in ber Guterhalle unterfiellten. Ein von einem Suhrmann telepho-nifch herbeigerufener Schutmann beichlagnahmte bie Roblen und übergab diefelben, nach dem fie noch auf der Bage ber Guterhalle gemogen, ber beftohlenen Firma. Muf Bitten und mit Rudficht auf die Familien murbe pon einer Angeige bei ber Staatsanwalticaft abgefeben, aber ihre Dienftftellen murden ihnen am 15. d. D. von ber Betriebsverwaltung aufgefündigt. -Dret ber Roblendiebe haben allem Anicheine nach ihre Anftellung bei ber Sifenbahn bagu bennitt, ihr freilid nicht glangenbes Einfommen burd Ungedlichfeiten gu vergrößern. Em Frühight bereits murben fie icon einmal babei erwifor, ale fie aus einem Bagen mehrere Gade Rartoffeln entwendeten. Auch hierbei murde, wie jest, nachdem der Bigentumer ber Rartoffeln reichlich entichabigt mar 17 90. pro Bentner), gleichfalls von einer Angeige Abftand genommen, mas im Sinblid auf das brutale Borgeben ber Diebe armen Benten gegenüber, welche von Guhrmerten berabfallende Roblenftiidchen auflejen wollten,

tigentlich au bebauern ift. d. Größere Beirfigereien wurden ber Bitwe des Agenien Guitau M. und beren Tochter Alara gestern vor ber Straftammer bes biefigen Landgerichte gur Laft geiegt. Frau M. geriet durch ben im Jahre 1900 ober 1901 erfolgten Tod ihres Mannes in recht ichlechte Bermögens, und Erwerbsverhältniffe, sie jaß mit ihren bei ben Todiern, die eine beffere Grziehung genoffen haben, gemiffermaßen auf ber Strafe und mar gegmungen, fich pach irgend einem Erwerbszweig umzuschen. Gie ver-fiel dabet auf den nicht besonders fern liegenden Bedansen, gleich vielen anderen alleinstehenden, auf Er-werbstätigseit angewichenen Franen in Biesbaden eine Benfion aufzutun. Sie verwirklichte diesen Gedanken auch, bekam aber gelegentlich eines Umzuges mit einem Bermieter Differengen, und die Folge mar, daß die fo mie fo auf fomaden Gugen ftehende Penfion vollftandig gufammenbrad. Run mietete fich Gran Dt. mit ihrer Tochter Rlara - eine gweite Tochter wurde auch öftere genannt - nadeinander in vericielenen hiefigen Botels und Penfionen ein und überall finterließ fie teils mehr, teils weniger erhebliche Schulden, als man ihr ife Freund-icaft fündigte; es murten 409 Dt., 85 Dt., 70 Dt., 25 Dt. 410 Dt., 64 DR. und 155 Dt. genannt. Rach ber Anflage in offen Gallen ben ihr bewilligien Arebit nur baburch erlangt haben, baß fie einen reichen ameritanifden Ontel ober andere reide Bermanbien ins Treffen führte, ober menigiene unter Beridereigung ihrer ichlechten Bermogenslage die Botels und Penfiones inhaber getänscht hat. Taisächlich murbe indessen fest-gestellt, daß die Angeslagte Witwe M. in einigen Källen ihre schliechte Vermögenslage nicht besonders verheim-Hidde, baß fie aber auch ferner von biefigen vermogenben Berren recht anjebulide Welbunterfritungen erbielt. Ein Mentner gab ihr allein in verhaltnismäßig turger Beit mehr als 3000 Mart. Babrend ber Tochter M. nur nach-gewiesen werden tounte, daß fie bei einem in Biebrich fpielenden Kall, wo ein Soielbefiger mit 135 M. hereingefallen ift, attiv bet ber Boriviegelung falider Tarjaden beam. bei ber Betrugebandlung beteiligt mar, fonnten ber Bitme M. feche Betrugsfille nachgewiefen werben, Bedprellereien großen Gtile bis auf einen, in bem es fich um einen gienrlich barmlofen Schwindel aum Rachteil einer hiefigen Garberei bandelte. Die Straffammer ver-urieilie unter Unnahme milbernber Umftanbe bie Mutter M. gu vier Monaten amei Bochen Gefängnis und bie Tochter M. gu einer Gelbitrafe von 100 Mart. Bon ber Strafe berMutter murden Monate auf dielInterfudjungs. haft angerechnet. Die Gelbftrafe der Tochter gilt burch bie bereits feit bem 20. Juni b. 3. bauernde Unterfudungsbaft als verbilft.

- Bilderichwindler. Borige Boche nahm, mie bas Sochiter "Areisbl." berichtet, die Boliget in Gind. Iingen einen verrufenen Bilderichwindler fent. Gein Manover war das fiblide: Einige Tage vorher war ein Romplige von ihm erichienen, batte in allen Baufern porgeiprochen und fich Photographien ausgebeten, bie Loftenlos vergrößert werden follten, um feine Firma, ein

Berliner Runftinftitut, hier recht wirfungevoll "eingu-Es fehlte ibm benn auch nicht an Muftragen. Um Mittwoch tam nun ber Sauptfilou. Er gab fich ebenfalls als Angestellter ber Berliner Firma aus, wußte mit den übergebenen Bilbern gang genan Beicheid und brachte die angenehme Botideit, daß die Bergrößerung porgitglich ausgefallen fei. Gleichzeitig zeigte er Mufter prachtvoller Goldrohmen, die er für einen lächerlich billi en Breis anbot. Bu einem Bild gehort auch ein Rahmen, dachten die Leute und bestellten frifc brauf los, jahlten auch ber Ginfachheit halber gleich die 5 oder 6 Dt., die der Berr verlangte. Mur Giner traute dem Landfrieden nicht recht. Er fragte telephonifch in Berlin an, ob die Sache ihre Richtigfeit habe, und erfuhr, daß fein Berbacht richtig und ber Bilbermann ein Schwindler fei. Da batte benn bie Polizei biefen bald am Rragen. Auf dem Transport nach dem Sochfter Gerichtogefängnis bat der Berhaftete feinen Gubrer, doch einen Bettel, der in feinem Portemoungie fiedte, wegwerfen gu burfen. Es war dies nämlich ein Zeitungsausschnitt, in dem por ihm als einem Sauptbilderichwindler aufs Dringenbfte gewarnt wird. Dies Bettelchen durfte jest bem Unterfuchungerichter bie Arbeit febr erleichtern. - Das Bubli: fum moge por abuliden Spigbuben hierdurch gewarnt

Gin Sonf auf ben Bug. Im Conntagmittag wurde gegenüber der Lahmenerichen Gabrif auf den porbeifahrenden Biesbaden-Frantfurter Schnellgug Rr. 32 ein Schuß abgegeben. Das Weichon gertrummerte ein Genfter und eine Lampenglode; die Reifenden famen mit bem Schreden bevon.

Der Frembenvertebr bat fich in den letten Tagen gant merflich gehoben. Die Galt- und Babehaufer un-ferer Stadt find lebhaft besucht, einzelne follen jogar überfüllt jein. Dieje erfrenliche Ericheinung in nicht ungewöhnlich, benn man weiß, daß Biesbaden alljabriich ven vielen gur Rachtur aufgefucht wird, bie aus ben Sechabern ober aus ben Bergen fommen. Der Bugus wird natürlich begunftigt durch das prachtige Berbitwetter, bas fich feit einigen Tagen eingestellt bat.

- Belenchtet die Treppen. Bei der jest immer früher eintretenden Duntelbeit durfte dieje Mabung unter hinweis auf etwaige Folgen, welche burch Richtbeachtung diefer Borichrift entfieben tonnen, nicht unaugebracht fein. Es fet noch bemerft, das für Unfalle, melde durch Richtbeleuchten ber Treppen ober Sand. flure entfteben, nach einer Berichtsenticheibung ber Bermieter baftbar ift, felbit wenn ber Mieter vertraglich die Beleuchtung übernommen bat.

Radfahrer follten es fich angelegen fein laffen, ihre Maichinen zeitig gu beleuchten, um fo Bufammenftogen leichter vorzubengen. Da in letter Beit mohl infolge ber bedauerlichen Anto-Unfalle feitens ber Polizei den Araftfahrzeugen, Radiahrern und anderen Gabrgengen im Intereffe eines geregelten Berfehrs mehr Aufmerffamfeit geichenft wird, burfte fich maucher Rad. Ier durch Beachten unferer Mahnung vor Schaden bemabren.

Pofiverfehr. Bom 1. Oftober ab bleiben die Innohmenellen des Boitamts 4 - Tannusitraße 1 - wahrend ber Bintermonate an Coun- und Feiertagen acidloffen.

Mutomobil-Unfall. Das Gefcaftsautomobil ber Borgellaufirma Bar u. Ro. in Frantfurt a. M. fuhr am Camstag nach G ch mitten gur Ablieferung von Baren. Muf dem Beimmeg muß der Chauffeur au dem fteilen Abfall ber Limburger Chauffee in der Rafe Ronigfieins bie Steuerung verloren haben - mie es beißt burch Platen eines Pucumatifreifens -, woburch bas Automobil gegen eine Telegraphenftange fuhr und vollftandig in Trimmer ging. Die Jufaffen murben berausgeidleubert, ber Chauffeur erlitt eine ichwere Gebirnerichitterung und mußte im Comefternhans in Ronigftein Aufnahme finden. Der andere Infaffe fam mit leichteren Berlehungen bevon,

- Schadenfener. Gestern nachmittag 121/2 Uhr ent-ftand auf bisber nicht ertfarte Beife in Dogheim in der Taunusarafte ein Schabenfener, bas die Scheune und Stallung Des Landwirts und Schweineguchters Bilhelm Bierob vollftandig einaicherte. Anger einigem Bedervieb ift von dem gablreichen fonftigen Biebbeftand nichts jugrunde gegaugen.

o. Unfail. Borgeftern nachmittag gegen 5 Uhr ift ein Quedit bes Subrmanns C. Baul von bier auf bem in der Anlage begriffenen Teile bes neuen Friedhofs mit Sand beladenen Wagen einen fteilen Beg hinabgefahren, auf bem bas Wefahrt infolge ungenfigenben Bremiene berart ine Rollen fam, daß ce die Pferde nicht mehr aufauhalten vermochten und dieje direft in eine noch nicht gang geichloffene neue Gruft raunten. Die beiden Tiere blieben mit bem hinterteil barin freden und die Fenerwache, die gu Billfe gerufen murbe, batte über eine Stunde gu tun, fie wieber an bie Oberflache gu befordern. Es gelang bice, obne bag bie Pferde irgend melden Chaden davontrugen.

Mercins-Madrichten.

Der Gelangverein "Bleabadener Manneraln b" veranstaliet feinen Derbit-hamittenausilng kommenden Sonniag, den 24. September. Das Ziel ift wie beim vorlährigen derbitansling Jahn, wofelst dei dem Vereinsmitnstede Perru Derenager, "Zum Tannuss", der große präcktige Saal für den Sexein referviert bleibt. Die gemeinsame Abfahrt ih um 2 uhr 25 Min. mit der Schwafbacher Bahn. Der Anslug ist bet jeder Sitterung. Für Unterhaltung ift reichlich Jorge getragen.

* Wiedhaben, 19. September. Dos "Militär-Mochenblatt" melbet: Oeding, Oberit ber Niel, des Inf.-Rogis. Oring Friedrich der Richerlande (2. Besch.) Kr. 15 (Limburg a. L.), aum Dauptwann, Bresges, Oberti der Ref. des Manen-Begts. Großberzog Friedrich von Baden (Rhein.) Rr. 7 (Biesbaden), aum Rittmeister, Philippi (Biesbaden), Ti. der Landon.-Rioniere 1. Aufgedots, aum Oberti befürdert. Pet ex. (en. Oberti, der Landon.-Regis., der Charafter als Dauptwann, Frbr. Edend in Edweiß, der Charafter als Dauptwann, Frbr. Edend in Edweiß, der Charafter als Dauptwann, Frbr. Edend in Edweiß, der Charafter als Dauptwann, Frbr. Edend Schaft in der Ref. des lesigen Hiererbaufen, Oberli, a. D., miest in der Ref. des lesigen Hiererbaufen, Derlit, a. Edweiß in der Ref. des Lesigen Hiererbaufen, der Edwardter als Aitmeister verlieben. In i.c., Oberli, der Charafter als Aitmeister verlieben. In i.c., Oberli, der Eandon. Inf. 2. Aufgedots (Oberladustein). Bies and. It. der Ref. des L. Ros, fieldort.-Regis. Rr. 63 Frankfurt (Wiesbaden), der Abschied bewilligt. Dr. Reumann,

Stabo und Bais, Arzt bes 8. Bais. 2. Raff. Inf. Megis Kr. 88, ein auf den 8. Juli 1990 vorbatiertes Batent seines Dienharabes versieden. Dr. Boether, Oberart beim 2. Raff. Feldarts Megt. Ar. 68 Frankfurt, bei dem 3. Bat. 1. Majur. Int. Regts. Ar. 146. zum Stabsarzt besordert und mit dem 1. Oktober 1995 ann Bais. Arzt ernannt. Bedert, Affilik. Arzt bei der Unter offizierichale in Biebrich, wit dem 1. Oktober 1995 aur Daupt. Kobettenanialt, Dr. Beingärtner, Kring Arrt Mr. 118, mit dem 1. Oktober 1995 aur Daupt. Gebettenanialt, Dr. Beingärtner, Perlag Kr. 118, mit dem 1. Oktober 1995 aum 2. Raff. Heldart. Negt. Ar. 03 Frankfurt verfegt. Dr. Anna (Biesbaden), Dr. Worden (Oddin), Affik. Arzt der Ref.. zu Oberäusten belördert. Bolf, Untersarzt beim 1. Raff. Inf. Megt. Rr. 87 mit der Bahrnehmung einer offenen Affikenzarztlelle beauftragt.

171 Dogheim, 18. Ceptember. Die Gemeindever-ireiung hatte fich an bem auf heute nachmittag 5 Uhr ande-raumten Termin behufs Bahl eines Schoffen vollgablig ver-fammelt. Bon 18 abgegebenen Stimmen erhielt ber Sandwirt Rari Bilbelm Rrieger 11, ber Beinbergebefiger Bilbelm Dobn 6 und ber Tunder Bilbelm Chrift mann 1 Stimme. Erstgewannter ift somit als Schöffe für den gum Beigeordneten gewählten Friedrich Angult Bintermeuer 2r gewählt. Da herr Krieger von 1898 bis 1904 schon als Schöffe fungiert und auch porber schon dem Gemeinderat angehört hat, so durfte der Befratigung nichts entgegenfieben.

pätigung nichts enigegenstehen.

38 Erbenbeim, 10. Zeptember. In der Nacht vom Freitez zum Eanstag wurde die neuerdaute Rad nicht edle Erde eine deine da binder der Beieben deine Abein da hinder Bieben den eröffnet, undem fünf Militärsomdergüge die Sträde passerten Bon de ging es weiter nach Biederich-Moddach. — Ertern begannen in lämbische Alosse der die der biesigen Stotisischele die dreinvähigen Gerd fie erder eine Anche in der gewerdlichen Fordeilungsschale ist der Unterricht während berielben Jest auszeiegt. — Asmunenden Conntan seiern wir unsere "Aleste der Die Heilbert gehen Jahren großer Bestebsteit erfrente, is ist, güntige Witterung vorausgelegt, auf große Vereiligung von auswörts an rechund und Verschaften Auforderungen genigen zu können. Der Jugend wird durch Anstellung von anzwörtle. Schandten, Juderftänden und ebensals Gelegenheit zum Amstennent gegeben werden. ebenfalls Gelegenfeit jum Amfifement gegeben werden,

-r- Aledernhaufen, 19. September. Die Finweihung der neuen emangelischen Kirche babier lindet nächten Somulag um 18th unitiats fait. — Gestern und hente fand unfer died-jähriges Kirchiw eich foch fatt. Dasfelbe war von Fremden gut befucht und verlief in ber iconften Beife.

-r- Johiein, 18. September. Da die Dienstzelt unferes Bürgermeißen, 18. September. Da die Dienstzelt unferes Bürgermeißen Breitag, den 22. d. M., hatt. Unfer dischertger Burgermeißer, derr Leichtluß, erfreut fich des Bertranens der gemeen Etadt und ift ein tichtiger Beamter; feine Siedermaßlift ficher. Bor der Kabl findet eine Reuregulierung des Gestaltes des Bürgermeißers hatt.

Cleville, 16. Ceptember. Erfreuticerweile fann man ton-ftatieren, boft die Echnafen vlage in biefem Commer in Etwille fo gut wie befeitigt war und baft auch in manden anderen Etwille so auf wie beseitigt war und das auch in manchen anderen. Orten im Abeingan eine bedoutende Abnabme zu verspüren war. Es ist interessant, den Urlachen dieser Abnabme nachzuserschen. Rach Ansicht einiger Gestehrten dirsie dieielbe wahrichelnlich zumein folgenden Umsäuden zuzuschreiben sein. Erflich wird des Ausdreumen der Keller im Binter gut gewirft haben. Ferner nich durch die große Oitze in diesem Sommer viele Gräden, Lümpel um andgetrochet. Diese Gräden, wenn mit sednodem Besier angeläut, find bekanntlich üsts beliebte Brutkaiten der Schnolen. Es erflärt sich deber, daß Orte, wie z. B. Geisenbeim, die ibre Schoofen haupfächlich den toten Iheinarm verdanfen, durch das Anatrochen dassiehen in diesem Sommer Ruse be-Schwafen. Es erflätt fic daber, daß Orte, wie a. B. Geisenbeim, die ihre Schaafen handischlich dem toten Abeimarm verdanfen, durch das Andtrodnen desielden in diesem Sommer Ande bestamen. Für Einville tiest die Sache aber anders. Dier sud wenig Eräben und Idmpel. Uniere Dauptbrutftätte war bestamtlich das Abeimaler mit teinen Schilfgebäschichen, durch welche das Basier kagnterte, wodurch wiederum die ergiedigken druch Brutditten enthanden. Zeth ih dort das Schiff den gangen Sommer über is lurg absehanen worden, daß das Kasier am Ufer nicht mehr fiagnterte, sowden den Rude den Ande iterablegen nurvöglich aewacht in. And in Elivike dat man beodacht, daß die wenigen den der ficht nichten Brutgatten, wie Janchepruben, Regentonnen ulw., auch recht reichlich mit Larven verlorgt waren — die aber welch durch Betroleum untchalten gemacht find. Daß die Schassen ihr sieder in durch verweiten, geht darans betvor, daß z. D. in Elivike nur in elnigen wenigen Straßenseiteln wehr Tänden verfollt werden als in der Körigen Liadt. Dies wird sich wohl meist de erflären, daß sich in der Nähe solicher Straßenielle Jancharuben, Regentonnen ulw befinden, die mit Larven besiedelt waren, und die man nicht mit Vervoleum bearbeitet hat. Eine etwas schwerer zu besindende Schwafen. Verweiten das ein der nochten. Die wird eine den in der Abeimalen, der werden der Beeinner von der Genafen bestweiten der Werdenverungsverering bestächtigte nur den den der Mensen natürlich viele Schwafen Leeben ereine des Generalversammlung den Verschwerzungsverering bestächtigte fich mit dem Armadunung des Verschwerzungsverering bestächtigte fich mit dem Armadunung des Verschwerzungsverering bestächtigte fich mit dem Armadunung des Verschwerzungsverering bestächtigte fich mit dem Armadunung

le, Ufingen, 18. September. Die leste Generalversammlung bes Verschöhrerungsvereins beschöftigte fich mit dem Rendan des Anstickteturmes im Schlosiftiate fich mit dem Rendan des Anstickteturmes im Schlosigarten. An Borerbeiten find dis icht aeleichet die Edmung des Bamplayse und die Arinhy des erforderlichen Dolaes und der Steine. Über die Hermit der Auppe des Turms ist und kelne Einstimmegkeit erzielt. In der nächten Versawnlung soll die Felifehung des Bamplans an Dand der Kohenanichläge endgültig erfolgen. Der Tammsglind dat gehern die 2. Rate von 250 M. für den Bau des Turmes dervilligt.

Emd, 19. September. Bon bem Ronig ber Belgies erhielten, der "Emfer Big." aufolge, Ansgeichnungen: Obermacht-meifter Röglin Dies die goldene Berdienstmedaille 1. Alaffe: Die Gendarmen Sondel-Dies, Marcy-Raffau und Munf. Ems, forvie ligeifergeant Being-Ems bie filberne Berbienftmedaiffe

* Gebleng, 18. September. Rachträglich wird bekannt, baß gelegentlich ber Boritbung aur großen Parade bei Urmin ein Landmann, Bater mehrerer Rinder, von einem Offigierspferde, das ichen geworden war und umberlief, totgetreten worden fei. Bor einigen Tagen fand zur Selffellung der Tobesursache die militärgerichtliche Tekkon der Leiche fiatt.

Der Gerenbreiffieln, 18. Ceptember. Bei einem ans bem Mandver fonmenden Minto mad bil brach beim Bergabfabren ein Rad. Gin Golbat, der das habrzeng leitete, blieb to t, das habrzeng rannte gegen einen eifernen Pfahl und ging in

Dauan, 18. Ceptember. Ein feinergeit von ben fogialbemo-fratifigen Stabiperorducien bei bem Stadiperorductenfollegium eingebrachter Amirag auf Mbfendung einer Betition an die maßeingebrachter Amirag am weichlung einer periton an die moggebenden Siellen um Beschlennigung der Fortifihrung ber Mainkanalisierung wurde in der Jeptin gebeimen Sigung des Kollegiums gegen die Stimmen der Aufraglieller abgelebni. Dagegen wurde eine Resolution, in der in Andetracht der boben Bedeutung der Mainkanaliserung für unsere Stadt die Dossung auf baldige Andsührung des Berkes beiont wird. einstimmig augenommen.

2 Lebra, 18. Ceptember. Gestern ift auf bem Labuhhofe Dberfuhl eine Maschine auf den Personengun 200 gesahren, wobei sechs Bersonen leicht verleht wurden. Die Berseiten wurden in Bebra bahnärzilich untersucht und verbunden, worauf alle die Reise forstegen konnten. Der Führer der Maschine wurde vom Führerbienst zurüdgezogen.

Maschine wurde vom Kührerdienst zurückgezogen,

* Ans der Umgebung. In der Rähe einer Kaniine im Mühlias bei Biebrich wurde ein Mann von einem Italiener übersallen und mit einem Siod über den Kops gebauen. Als sich der Nerfallene zur Bedr seste, sielen noch mehrere Unholde über ihn ber und richieten ihn übel zu.

Derr Psarrer Wilhelm Härber, zurzeit Psarrer zu Frohnhaufen im hinterlandszeis, ih von dem Königs. Konstitorium mit dem 1. Rovender I. I. zum Psarrer des Kirchspiels Bleischen in fia die ernaunt worden.

Die Gemeinde Reuen hain bei Soden erhöhte das Grundzehalt der Lehrer von 1150 auf 1200 M. und die Alterdiusen von 150 auf 180 M.

Ju M ürges spürzte der Tüncher Sichhorn beim Strebholen and der Spize der Schenne in die Lenne, wo er besinnungssos

aufgefunden murbe. Die Berlegungen find fo, bat fein Auf-

Mittwod, 20. September 1905.

men in Frage fieht. Derr Kreisafistengargt Dr. Bellinger in Ufingen ift jum Beiter ber Stromibermachungeftelle in Genthin ernannt werben. Deren Biltgermeifter gabrmann in Mienten in bas All-

gemeine Chreizeichen verlieben worden. Ein Fahrentlichtiger des 118. Infanterie-Regiments aus Worms, der schun zwei Monate von seinem Truppenteil fert ift, wurde in Griedheit est in fengenommen.

Der penfionierte Gemeindemaldmarter Rreufel in Denne.

In Dofbeim feierte der Rirchenrechner Teufer in feltener Maftigfeir und Frifde feinen 80. Geburtetig.
Das verbrannte Rind bes Weiftbindere Beter Samt in Oberhocht fabt ift feinen Berlegungen erlegen

Sport.

* Fußball. Bei den am Sonntag hatigefundenen Berbandsweitspielen waren die Maunichalten des "Sportvereins" auf der ganzen Linie fiegreich. Die 1. Wannichalt errang gegen die 1. Maunichalt des "I. Biesbadener Hubballfluds 1901" einen vollen Erfolg und mußte lehtere Mannichalt mit 8:0 nach über-legenem Spiel der Sportverein-Maunichalt nich geschlagen be-kennen. Die 2. Maunichalt fiegte mit 1:0 über die 2. Nann-lchaft des "I. Biesbadener Hußballfluds 1901". Die nengegründetz 3. Mannichalt des "Sportvereins" spielte mit die Naun gegen die 2. Maunichalt des "Mainzer Hußballfluds 1904" in Mainz wie 2. Mannichalt des "Mainzer Fußballfluds 1904" in Mainz der Bestand über Seneriaufe sehr aut, wdem sie 8 Välle ins Ney der Mainzer jagte, somit als Sieger mit 8:0 das Feld verlassen. — Der kommende Sonntag vereinigt die der Mannichasten auf dem hiesigen Exerzierplaß, um im Wenspel mit noch näher zu bestimmenden Kluds übre Kräste 42 meisen.

Aleine Chronik.

Ginen Bufammenftog mit Bilberern hatten im Gemeindewalde gu Iderna bei Caftrop ein Polizeisergeant und ein Forfter gu bestehen. Die Bildbiebe empfingen bie berantommenden Beamten mit Gewehrfeuer, welches feitens ber Beamten, die fofort in Dedung fprangen, erwidert murde. Alls die Munition der Bilberer gu Ende ging, ergriffen fie die Flucht, es gelang aber den Beamten, bie Bilberer im Didicht gu verhaften.

Großfener gerftorte nach einer Meldung bes "Dberichlef. Band." in dem Dorfe Bilicowit am Conntagabend 19 mit Ernte gefüllte Schennen. Die Wohnhaufer dlieben vom Gener vericont, auch find weder Menichen noch Tiere dabei ums Leben gefommen. Die Entftehungsurfache ift unbefannt.

Greies Geleit. Dem Rechtsanwalt Schiler, ber megen ichwerer Beleidigung des Borfigenden des Dortmunder Anwaltsvereins fedbrieflich verfolgt wird und gurgeit in Solland weilt, murde freies Geleit für Die bemnächstige Berhandlung in Dortmund gewährt.

Der Schweinehirt Dragendorf in Ifenblittel feiert, wie der "hann. Courier" mitteilt, im Oftober jugleich mit feinem 90. Geburtstag auch fein 50jabriges Jubilaum als treuer Buter ber Schweine feines Ortes. Der ruftige Alte denkt auch jest noch nicht daran, seine grungenden Pflegebefohlenen einem jungeren Rachfolger gu über-

Eine wifige Riige, die Minifter v. Bubbe einem Beamten erteilte, wird ber "Boff. Big." ergablt. 216 ber Minifter bei feinem letten Befuche in Raffel ben Rangierbahnhof besichtigte, fiel ihm ein fogenanntes totes Gleis auf, beffen Schienen auf eine gemiffe Strede von fippigem Gras übermuchert waren. Budde mandte fich an den ihn begleitenden Bahnmeifter, gu deffen Revier bas Beleife gehort, bentete auf das Gras und fagte in ichergendem Tone: "Seien Sie froh, daß von dem die Ober-rechnungstammer nichts weiß." "Die Oberrechnungs-tammer — inwiefern, Erzelleng?" fragte gang erftaunt ber Beamte. "Beil fie", entgegnete Budde, "fonft gewiß erfahren möchte, warum Gie die Biefe bier nicht verpach. tet haben."

Aber die Grenze verichleppt murde in Roblicheid bei Machen die elfjährige Tochter der Lehrerwitme Alein. Eine Gpur bes Rindes, bas feit 8 Tagen vericollen ift, war bisher nicht aufgufinden.

Rettung aus Seenot. Die Rettungsftation Delgo-land der Deutschen Gesellicaft gur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 17. d. DR. wurden von der bier gestrandeten norwegischen Galeas "Berta Maria" brei Bersonen durch bas Rettungsboot "Dora" ber Station gerettet.

Bei Besteigung bes Monte Rola verirrten fich ber Führer Laurento und drei Träger infolge eingetreienen Rebels und mußten 36 Stunden lang ohne Rabeung in einer Sobe von 4000 Metern gubringen. Gine Rettungeexpedition fand Laurento tot, die anderen halb erfroren

Gine Explofion fand am Montag in der eleftrifden Sabrit von Bapp in Baris fiatt. Zwei Perfonen wurden getotet und vier fchwer verlett.

Rettungotat. Telegraphendireftor Droefe aus Duffelborf rettete bei Dondenwerth einen fiebenfahrigen Anaben aus dem Rhein, Gobn des Bürgermeiftere Gid in Gaten. Berr Drocfe faß mit feiner Samilie in einem Birtichafisgarten beim Raffee, als ber Rnabe an einer Anlegeftelle ins Baffer fiel; ichnell marf D. Rod und Out ab und frurgte fich in die Bellen, padte den Anaben

und fandete ibn an einer Rribbe. Bon ber Lüttider Ausftollung. verbreitet, wonach die Littider Andftellung icon von Oftober ab ichließen wurde. Dagu fieht die Bermaltung feinen Anlag, denn der Erfolg des Unternehmens balt an. Bis jest find rund 4/4 Millionen Cintritisfarten ausgegeben worden, und die Ausstellung braucht nicht vor bem dafür bestimmten Termin, dem 5. November, ge-

ichloffen gu werben. Miggludte Landung eines Millionenschwindlers. Romaint Daurignac, der Geführte der Thereje Sumbert, ift in New York eingetroffen. Es murbe ihm jedoch im Ginmandererdepot der Gintritt in die Bereinigten Staaten wegen ungenügender Barmittel verweigert, Daurignac behauptete, daß ihm fein Geld im Safen von Saure gestohlen worden fet. Er wird mit dem nächften Dampfer nach Frankreich gurudgebracht werben.

Gin Trinffpruch Bittes. Gelegentlich eines gertes mabrend der Aberfahrt, nachdem er auf die Berbienfte bes Baren und Roofevelts beim Buftanbefommen des Friedens hingewiesen hatte, fagte Bitte: Geit mir die gaftlichen Geftade Ameritas verlaffen haben, fahren wir unter beutider Flagge und leben auf einem Stud bentichen Bodens. Ich habe nicht nötig, Gie daran gut erinnern, bag ber erhabene Leifer diefes Reiches ein warmer Freund des Baren und des Prafidenten Roofevelt ift. 3ch bin daber ficher, meine Damen und herren, daß ich in Ihrem Sinne handle, wenn ich Sie bitte, fich gu erheben und Raifer Wilhelm II. unfere Chrfurcht gu

Francumord in Rem Port. Gin ichweres Berbrechen ift, wie aus New York gemeldet wird, dort verübt worden. Eine junge Dentiche namens Guffie Pfeiffer, die 21jahrige Tochter eines reichen Rem Porfer Raufmannes, ift in entfetilicher Beife ermordet worden. Die Leiche wurde an einer einfamen Stelle in einem Balbe bei New Yorf gefunden. Spuren eines Rampfes maren an der Fundstelle nicht fichtbar. Der Mord ift augenscheinlich anderswo verübt worden, und danach hat ber Mörder die Leiche an die Fundstelle geschafft. Die Autopfie ergab, daß die Ermordete vergewaltigt und mit furchtbarer Araft burd Aufdruden einer Sand auf den Mund erstidt morben ift.

Holkswirtschaftliches.

Marttberichte.

Fruchtpreife, mitgeteilt von ber Preisnotierungsfielle ber Fruchtpreife, mitgeiellt von der Preisweierungskelle der Landwirtschaftsfammer für den Regierungsbezirf Biesbaden am Fruchtmarft zu Frankfurt a. M. Montag, 18. September. Per 100 Kilogramm gute, markfähige Bare: Beizen, hiefiger neuer 17 M. 40 Pf. dis 17 M. 50 Pf., Noggen, hiefiger neuer 15 M. 25 Pf. dis 15 M. 50 Pf., Gerfte, Ried und Pfälzer 17 M. 5is 17 M. 25 Pf., dier de, Beiteraner 16 M. 25 Pf. dis 16 M. 75 Pf., Dafer, hiefiger 14 M. 25 Pf. dis 15 M. 50 Pf., Raps, hiefiger 22 M. 75 Pf. 5is 23 M. 50 Pf., Mais 13 M. 50 Pf. dis 13 M. 60 Pf., Nais, La Plata 13 M. 40 Pf. dis 13 M. 50 Pf. Biefmarft zu Tranfurt a. W. 2001 18 Sentember. Lun

Bichmarkt zu Frankfurt a. M. 40 Pf. bis 13 M. 30 Pf.
Bichmarkt zu Frankfurt a. M. vom 18. September. Fund Berkaufe handen: 418 Ochien, 77 Bullen, 787 Kühe, Kinder und Etiere, 213 Kälber, 450 Schafe und Dämmel, 1052 Schweine, 1 Riege. Bezühlt wurden für 100 Blund: Ochien: a) voll-leischige ausgemäßtete böchsten Schlachtwertes bis zu B Jahren (Schlachtgewicht 78—82 M., b) iunge, stellschie nicht ausgemäßtete und ältere ausgemäßtete 71—73 M., c) mäßig genährte junge, aut genährte ältere 67—69 M., b) mäßig genährte inngere und genährte ältere 68—65 M., b) mäßig genährte längere und genährte ältere 60—62 M. Lähe und Färien (Stiere und Kinder) höchten Schlachtwertes 70—71 M., b) vollsteischige aus-gemäßtete Kilde höchten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 63—68, M., c) ältere ausgemäßtete Kühe und wenig aut entwickelte jüngere gemästete Kübe hochsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 63—68, M., c) ältere ausgemästete Kübe und wenig gut entwickelte längere Kübe und Kärfen (Stiere und Rinder) 51—58 M., c) mähig gre nährte Kübe und Kärfen (Stiere und Rinder) 49—50 M., d) mähig gre nährte Kübe und Kärfen (Stiere und Rinder) 49—50 M. Bezahlt wurde für 1 Kiund: Kälber: a) feinste Mast. (Bolm.-Mast) und beste Sangfälber (Schlachgewicht 89—90 Pf., (Lebendatwicht) 52—54 Pf., b) mittlere Mast. und gute Sangfälber (Schlachgewicht) 50—52 Pf., c) geringe Sangfälber (Schlachgewicht) 61—68 Pf. Schafe: a) Wastlämmer und jüngere Mastdämmer (Schlachtgewicht) 72—74 Pf., b) ältere Mastdämmer (Schlachtgewicht) 72—74 Pf., b) ältere Mastdämmer (Schlachtgewicht) 68—85. Schweiner av vollfleischige der seineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter die Auf 1/4, Jahren (Schlachtgewicht) 75 Pf., (Lebendgewicht) 58 Pf., b) steischige (Schlachtgewicht) 74 Pf., (Lebendgewicht) 58 Pf., c) gering entwickelte, sowie Sanen und Eder (Schlachtgewicht) 68—70 Pf.

Briefkalten.

R. R. Monatelrauen, die nicht in gewerblichen Betrieben beichäftigt find, wogu allerdings auch Fremdenpenfionen gerechnet unterliegen nicht der Krantenverficherungspflicht.

Maddenheim. Derartige Anftalten gibt es in mehreren Orien Roffans, Bielleicht fann Ihnen die Vorfeherin eines der biefigen Mädcheninstitute Auskunft darüber geben, welche der-felben für Ihre Zwede am besten geeignet ift.

R., Rerbenftabt. 3ft nicht aufgenommen worben, weil bie betreffende Rotig bereits von anderer Seite berichtigt worden war.

Handelsteil

Deutscher Reichsbank-Ausweis. Die jüngste Diskonterhöhung hat der Reichsbank die gewünschte Erleichterung nech nicht gebracht. Das mag hauptsächlich darin seinen Grund haben, daß nur zum Teil die Diskonterhöhung ihre Wirkung tun konnte, da in den ersten Tagen desAusweises noch der Bproz. Zinsfuß seine Geltung hatte. Trotzdem zeigt der Status der Bank nur eine verhältnismäßig leichte neue Versteifung, und dies liegt daran, daß die der Reichsbank abgeforderten Beträge zum größten Teil nicht bar entnommen sind, sondern zunächst stehen gelassen wurden. Die steuerfreie Notenreserve, die vor 2 Jahren um diese Zeit um 30 Millionen Mark auf 276,03 Millionen Mark und vor einem Jahre wenigstens um 10,27 Mill. Mark auf 191,11 Millionen Mark sich erhöhte, erfährt diesmal noch einen weiteren Rückgang um 9,37 Millionen Mark auf 116,11 Millionen Mark.

Bayrische Bank, München. Es ist schon wiederholt davon die Rede gewesen, daß diese Bank, eine Berliner Gründung, einer anderen Großbank angegliedert werden soll. Bis jetzt ist es noch stets hei den Gerüchten geblieben. Gegen Schluß der vergangenen Woche verlautete wieder, daß das Institut mit der Darmstädter Bank vereinigt werden soll. Auch diesmal folgte das Dementi der Nachricht auf dem Fuß. Allerdings durchaus nicht so bestimmt wie bei früheren Anlässen, denn es hieß; "Die Nachricht sei gegenwärtig nicht aktuell," Bekanntlich hat die Bayrische Bank in den beiden ersten Jahren ihres Bestehens je 6 Proz. Dividende bezahlt. Dann kamen einmal 5 Proz. 1902 hatte die Bank recht schlecht gearbeitet und konnte nur mit Mühe 2 Proz. ausrichten. 1903 gab es 21/2 und im darauffolgenden Jahr 3 Proz. Unter diesen Umständen wäre die Anlehnung durchaus nicht etwas, was man von der Hand weisen sollte und es sollen auch tatsächlich Anlehnungsverhandlungen stattlinden und es sich nur noch um den Übernahmepreis handeln.

Dresdener Bank. Über die am Samstag stattgehabte Aufsichtsratssitzung wurde, soweit es den Gang der Geschäfte im ersten Halbjahr betrifft, nur bekannt gegeben, daß die Mitteilungen über die Entwickelung der Bank und ihre Filialen als auch über die erzielten Erträgnisse vielseitig befriedigten.

Griechische Anleihen. Es wird angezeigt, daß die Dresdener Bank von der Internationalen Finanzkommission in Athen beauftragt ist, die am 1. Oktober fälligen Kupons der 4proz. griechischen Goldrente von 1889 mit 32 Proz. (wie im Vorjahr) des Nominal-Markbetrages gleich 2,56 M. pro Stück einzulösen. Gleichzeitig wird der ebenfalls am 1. Oktober fällige Kupon der 5proz. Anleihe von 1893 Funding Loan eingelöst, und zwar ebenfalls mit 32 Proz. (i. V. 33,60 Proz.) des Nominalwertes oder 2 Frank pro Stack.

Trotz-Trust und die preußische Staatsregierung. Verbreitete Gerüchte von einer Einigung zwischen der preußischen Staatsregierung und der Herne G. m. b. H. sind zwar dementiert worden, aber wie mitgeteilt wird, dürfte an der Ansicht festzuhalten sein, daß die prinzipiellen Schwierigkeiten überwunden sind. Es könne sich nur noch darum handeln, eine richtige Form für den Ausgleich der beiderseitigen Interessen zu finden.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Aus Ungarn. Der Konflikt zwischen der Krone und dem ungarischen Parlament macht sich für das Wirtschaftsleben Ungarns immer stärker bemerkbar. Der Staatskredit ist schoo angegriffen und dürfte noch weiter zu leiden haben. Als sichtbarer Ausdruck dessen ist der Kurs für Ungarische Goldrente gegen Anfang dieses Jahres um gut 3 Proz. zurückgegangen. und durch die Verweigerung der Steuerleistungen haben die Staatsfinanzen gelitten. Der Staatskassenausweis für das zweite Quartal 1905 ergibt ein um fast 39 Mill. Kr. ungünstigeres Ergebnis als für die gleiche Periode des Vorjahres. Die Ein-nahmen waren trotz der höheren Erträgnisse der Zölle, des Tabaksmonopols, der staatlichen Fabriken, der Post und der Eisenbahnen um 24 Millionen Kronen geringer, weil die direkton Steuern einen Ausfall von 26 Millionen Kronen und die Rechts-gebühren einen solchen von beinnahe 7 Millionen Kronen er-gaben, während die Ausgaben um 14¹/2 Millionen Kronen stiegen. Dann beginnen die ungarischen Industriegesellschaften mehr und mehr in Mitleidenschaft gezogen zu werden. Es wird sich schneller zeigen, als man denkt, daß in einem dauernd ungeordneten Staatswesen auch das gewerbliche und wirtschaftliche Leben mit der Zeit immer mehr ins Stocken geraten mull. Man hat z. B. bei der großen Rima Muranyer-Eisenwerksgesellschaft 13 bis 14 Proz. Dividende erwartet. Angesichts der tristen Lage aber hat sich die Rima Muranyer Gesellschaft entschlossen, nicht mehr als 12 Proz. wie im Vorjahr zu zahlen. Das ist der Anfang — wie wird das Ende sein? Russische Naphthagesellschaften. Die Gesellschaften sollen,

wie gemeldet wird, vollständig außer Stande sein, ih Lieferungsverpflichtungen nachzukommen. Das Geschäft ihren russischen Ölen befindet sich im Zustand vollständiger Verwirrung. Die größeren Gesellschaften geben sich alle Mühe. sobald wie möglich zuverlässige Berichte über den Umfang der Schäden zu erlangen. Diese sollen alsdann beld veröffentlicht werden. An deutsche Firmen gelangten Briefe größerer russischer Gesellschaften und zeigen an, daß sie den Verkauf ihrer sämtlichen russischen Öle sistiert haben. Sie berufen sich dabei auf das Vorliegen höherer Gewalt,

Kartellhestrebungen in der russischen Lederindustrie. Die Lederfabrikanten Russisch-Polens, des Weichsetgebietes und der Nordwestprovinzen planen eine Vereinigung zur gernein-samen Bekämpfung des ausländischen Wettbewerbs. Seit den Arbeiterausständen in Rußland mache sich dieser auf dem gesamten russischen Markte besonders fühlbar.

Wittener Stahlröhrenwerke, Der Aufsichtsrat dieser Gesellschaft hat bei Abschreibungen in ungefährer Höhe des Vorjahres (damals 132355 M.) die Verteilung von 14 Proz. Dividende heschlossen. Für 1902 konnte die Gesellschaft gar keine Dividende bezahlen, und das darauffolgende Jahr jedoch schon 8 Proz. verteilt werden. Der Kurs der Aktien stellte sich Mitte August auf 220 Proz., in den letzten Tagen avanzierte er bis 233 und am Samstag erreichte der Kurs die Höhe von 262 Proz. Es, ist damit selbst die hohe Dividende, die jetzt gezahlt werden kann, weitaus eskompliert.

Kanada-Pacific-Bahn. Vergangene Woche waren von den amerikanischen Werten besonders die Kanada-Pacific-Aktien bevorzugt. Es wurde wieder viel von dem "berühmten Bonus" gesprochen. Allmählich kam man aber doch zu der Über-zeugung, daß der Verwaltungsrat der Bahn schwerlich planen wird, die Aktien bereits jetzt durch Aufteilung des Landbesitzes ihres lockenden Reizes zu entkleiden. Eine Depesche aus Montreal meldete denn auch bereits, daß die Verwaltung eine Offerte englisch-amerikanischer Kapitalisten, die 70 Millionen Dollar für die Ländereien boten, ablehnte, und so ist es mit dem Bonus definitiv nichts.

Kleine Finanzchronik. Die Orientbank in Athen wird demnächst Filialen in Piraus und Calamata errichten. Bekanntlich ist die Bank eine Gründung der Nationalbank in Berlin. Die Deutschen Zundholzfabriken, Aktiengesellschaft, haben ihr Kapital auf 1 300 000 M. erhöht. — Der Oberschlesische Kohlen-versand betrug in der ersten Septemberhällte 84 112 Waggons zu 10 Tonnen gegen 77 229 in der gleichen Zeit des Vorjahres, seit Jahresanfang 1 362 842 gegen 1 225 268 Tonnen im Vorjahr-

wh. Düsseldorf, 18. September. Der Versand des Stahl. werksverbandes für August 1905 in Produkten betrug insgesamt 434 167 Tonnen (Robstahlgewicht), er übersteigt demnach den Juliversand (414 187 Tonnen) um 19 980 Tonnen umd den Augustversand des Vorjahres (367 343 Tonnen) um 66 824 Tonnen. An Halbzeug wurden im August versandt 170 035 Tonnen gegen 146 124 Tonnen im Juli 1905 und 138 457 Tonnen im August 1904, an Eisenbahnmaterial 121 134 Tonnen gegen 120 792 Tonnen im Juli 1905 und 90 519 Tonnen im August 1904, an Formeisen 142 998 Toonen gegen 147 271 Tonnen im Juli 1905 und 138 771 Tonnen im August 1904. Der Augustversand in Halbzeug übersteigt demnach den des Vormonats um 23 911 Tonnen, in Eisenbahnmaterial um 342 Tonnen, während das Formeisen um 4273 Tonnen zurückging. Der Gesamtversand in Produkten A. vom April bis August betrug 2 219 975 Tonnen. Von dem Gesamtversand von April bis August entfallen auf Halbzeug 795 245 Tonnen (Inland 73,03 Proz., Ausland 26,97 Proz.), auf Eisenbahnmaterial 660 180 Ausland 31,64 Proz.), eisen 757 552 Tonnen (Inland 75,76 Proz., Ausland 24,24 Proz.)

wb. Nürnberg, 18. September. Die Bayrische Diskonto-und Wechselbank, Aktiengesellschaft in Nürnberg, errichtet am 1. Oktober in Schweinfurt eine Filiale und hat zu diesem Zweck die Bankfirma Jonas Nordschild Nachfolger dort erworben. Ferner eröffnet das Institut am gleichen Tage Depositenkassen in Lauf bei Nürnberg, in Hersbruck, Roth und Uffenheim, an den ersten beiden Plätzen unter Übernahme der Firma Konrad

Geschäftliches.

(aiser - Borax Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser, Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht zarte weisse Hände. Nar echt in roten Cartons in 10, 20 sad 50 Pr. Maiser-Borax-Seife 50 Pr. Tola-Seife 25 Pr. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Für Bruchleidende radikale Hilfe ohne Operation.
die neu erschienene Broschüre von M. Freilich. Specialist
für Bruchleidende u. Erfinder der k. k. pat. Bandagen, in Lemberg, Grodeekagasse 35.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten und 1 Conderbeilage für die Stadt-Auflage.

Leifung: 28. Chulte vom Brubl.

Berantwortlicher Rebalteur für den gejamten redaltionellen Teil: C. Wötherbt; für die Anzeigen und Rellamen: D. Dornauf; beide in Wiesbaben, Druck und Berlog der B. Schellen bergichen Doj-Buchbruckere in Wiesbaben

rm

htnte

die

site

res

der

ts-

er

ge-

ton

en,

in

293

fte

biii

hit

is"

105

m

ch

mil

en

st

Amtliche Anzeigen

Die in ben Monaten Februar und März 1906 zu bewirfende Lieferung von 3110 Gebund, a 10 kg, Seftstrob (Larustrob) für die König-lichen Domanial-Weinberge im Abeingan und zu Sochheim a. Main soll im Submissionsmege vergeben werben.

wege vergeben werben.
Offerten wolle man ichriftlich und verschlossen mit entsprechender Bezeichnung auf dem Briefunstellage die Dienstag, den 3. Offober 1905, Mormittags 11 Uhr, det der unterfertigten Stefle (herrngartenstraße 7 dier) einreichen.
Die Lieferungsbedingungen liegen dabier zur

offen, tonnen aber auch gegen Ginfenbung von 60 Bf. bon bier bezogen werben. F 27 2Biesbaden, ben 15. September 1905. Sonigliches Domanen-Mentamt.

3mpragnierte Beinbergspfahle

Tannen=, Lärden= oder Riefernholz

Für die Röniglichen Domanial Beinberge gu Rauentbal, Dattenbeim, Rübesbeim und Ahmannsbaufen im Rheingau joll bet unterfertigter Stelle, Derrngartenftraße 7 babier, die Lieferung von a) 18,000 Stild freofotierten Pfählen, b) 60,000 " fonstig imprägnierten Pfählen

b) 60,000 , fonftig imprägnierten Pfablen im Submiffionemege vergeben werben. Termin biergu ift anberaumt auf Mittwoch,

ben 4. Oftober d. 3., vormittage 11 Uhr. Offerten mit entiprechender Begeichnung auf bem Briefumichlage wolle man bis zu biejem Termine auber einjenden, fpater eingebende bleiben

Die Vieferungsbebingungen liegen hierselbst gur Ginsicht offen, tonnen aber auch gegen 60 Bf. von bier bezogen werben. P 275 Biedbaden, ben 15. September 1905. Sednigliches Domanen-Meniami.

Junge geeignete Leute als Freiwillige zum fofortigen Gintritt gesucht. Sattler und Schneiber werben bevorzugt. Melbung bei der 6. f. Batterie Feld-Art.-Reg. Ro. 27 Oranien.

Nichtamtliche Anzeigen

Unferer heutigen Stabt - Auflage liegt ein Roeder & Co. in Trier bei, auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird. F 129

≤ Ernst Giebeler, Siegen

An- und Verkauf von Bergwerken, Kuxen, Actien, Obligationen etc.
Telegr.-Adr.: Mauxengiebeler.
Fernsprecher No. 482 u. 670.



P. Willmsen, Hofl.,

Spezialist für Gesichts- und Handpflege, Taunusstr. 1, Berliner Hof. Sprechstunden 10-6 Uhr. NB. Gesichtsdampfbäder,

Gesichtsmassage, Elektr., kosmetische Massage, Elektrische Hauentfernung.

la hollandilde Torntren. F69 Mruno Maudowsky, Duisburg a. Rh.

Freitag, 22. Sept., abends 9 Uhr: Empfang und Begrüßung Sestgäfte im Dittoria-Botel.

Samstag, 23. Sept., abends 81/2 Uhr: Kommers in der Walhalla.

Sonntag, 24. Sept., nachmittags 31/2 Uhr: Freisinnige Versammlung in der Walhalla.

Montag, 25. Sept., nachmittags 3½ Uhr: Festbankett, abends Garten= fest im Kurhaus.

Dienstag, 26. Sept.: Rheinfahrt.

F 482

Besuch der Begrüßungsfeier und des Kommerses Parteiangehörige frei, Derjammlung der Besuch der freunden gestattet. Der Sestausschuß.

11-1 Uhr, Fortsetzung der

Taunusstr. 11.

in der Küpper'schen Ausstellung, Ecke Geisbergstr.

Die noch Bartiepoften vorhandenen Angung für Berren, Bunglinge und Anaben, einzelne Blufen, Joppen, Caccos und Beffen, fowte ein großer Boften Sofen für herren, Jünglinge und Rnaben, für ichen Beruf geeignet, auch für Kellner, werben welt unter Breis vertauft

Reugaffe 22, 1 Stiege b. Rodbirnen 7 Bf., Tafetbirnen 25 Bf.

Thermal-Bäder à 60 Pf.

gans neu eingerichtet. Geheiztes Ruhe-Zimmer.



Briefmarten-Cammler empf. meine reich. Musmahl in garantiert echten Marten, ipeg. Guropa. M. Heisswolf, Briefmartengefcaft, 12 Mauergaffe 12.

Stets Neuhelten. Bilder- und Spiegel-Einrahmungs-Geschäft von

Hch. Reichard. vorm. F. Alabach.

Herzogl. Nass. Hofvergolder, Kunst-Handlung, 2166 Taunusstr. 18. Gegr. 1858.

~\$~\$~\$~\$~\$~\$~\$~\$~\$~\$~\$~\$~ Schirm=Unsverfau

nur beute und morgen noch 10. Sanggaffe 10.

Gustav Herzig, Wiesbaden, Langgasse 36, Hôtel Continental.

Spezial- und Versand-Geschäft in allen erdenklichen künstlichen Haarersatzteilen in naturgetreuer Ausführung. Telefon 3014. Die hier getroffenen Abbildungen, welche bei schwachem Haar-



No. 4. Vollständige Damen - Perrücke von 40 Mk, an.



No. 4. Künstl. Vorderfrisur, sehr kleidsam und bequem, von 12 Mk. an.



6. Haarknoten uus einem ver-schlungenen Teil von 4 Mk. an,



No. 2.



Mit Toupet,

Merren-Toupet in solid., naturgetr, Aus ührung 20 bis 25 Mk. Bei Bestellung genügt ein Papiermodell der zu bedeckenden Glatze mit Angabe des Scheitels u. Einsendung einer Haarprobe.



No. 8. Haarknoten aus extra langem Haar 20 Mk.

No. 9. Haarknoten aus einer Puffo und berumgelegtem Zopf v. 10 Mk.



No. 12. Löckeben an Draht aus krausem Hasr zur Ergänzung und Schonung des Stirnhaares à Fran 3 Mk.



No. 3. Damen-Scheitel 20-30 Mk. je nach Grösse und Qual, der Haare.



No. 11. Hygienische Haarunterlage mit Deckhaar, bei dünnem Vorderhaar anzuwenden, von 4 Mk. sn.



No. 5. Hygienische Haarunter-lagen auf Hobigestell gearbeitet, sehr leicht u. gesund, 2.75 Mk.

Grösstes Lager am Platze in fertigen Haararbeiten. - Die Abteilung für fertige Haararbeiten ist vollständig separat.

Strähne ohne Kordel,

von 8 Mk, an,

Leopold Cohn, Gr. Burgstr. 5,

Neuheiten in Costumes, Blusen, Röcken, Mänteln etc.

Anfertigung engl. und französ, Costumes.

Schönbeits-Creme

Mittmod, 20. September 1905.

Donnerstag, 21. Vormittags II Uhr anfangend,

Reinhard Doerr.

ublikum u. Reservisten

Jeber mache ein Berfuch über bie unübertroffene Leiftungsfabigfeit meiner Firma D. Birnzweig.
Ca. 200 füddeutiche Serren-Auguge (Gelegenheitstauf), moberne Stoffe, tabeltofer Sig, beste Machverarbeitung aus allererften Firmen, fruherer Breis Mt. 30, 35, 40, 45, 50,
jeht Mt. 18, 20, 25, 39, 35, jo lange Borrath. Linsehen gestattet. Selle Berkaufsraume.
1. Stod. Schwatbacherstraße 30 (Alleefeite), 1. Stod.

Viachlaß= pp. Versteigerung.

3m Auftrage ber Grben u. A. versteigere ich am Donnerstag, ben 21., und Prettag, den 22. Cept., Bormittago 9', u. Rachmittage 2'/. Uhr beginnend, in meinem Auctionslofale

Aldolfstraße 3

cine schwarze Salon. Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 Sessein, 6 Stühlen, Lisch, Berticow, Schränken und Teppic, 1 Sopha und 6 Sessel, 1 Sopha und 2 Sessel, 1 Edspha, 1 Ottomane, 8 einz. Sophas, 2 einz. Sessel, 1 Ausziehrisch. 2 Zimmertische, 1 Pianino, 1 Taselslavier, 3 Aleiderschünk, 1 Bücher- u. 1 Litberschrant, 2 Betten, 1 Kinderwagen, 3 Flurtoiletten, 2 an. Goldipiegel, 2 Trümenz- u. 1 ov. Goldipiegel, 10 Detgemälde, Raurense und Sticke, 1 antites Spind, 1 Schreibserretär, 1 Nährlichen, 6 kl. Tischen, 2 Consolichränschen, 1 Nächtlubl, 6 Wiener Stühle, 1 Toilette, 1 Garderobeständer, 1 gr. Regulator, 1 Schwarzwälder Uhr, 1 Teppich 4 Bettvollagen, 6 Waschmitten, 1 Badewanne, 1 Gasberd, 1 Petrol. Ofen, 1 Ofen, 1 Bäichsgestell, 1 Adem-Sinrichtung für Juweitere, 1 Barthie Lademschränke und Reale, 1 Wirthschftehisses, 1 Städeren Uhren, 1 Kackelse, 2 gold. Aneiser, 1 Granatbrosche mit Ohrringen, 7 versch. Broschen, 8 Baar Ohrringe, 4 gold. Ringe, 2 lange Damen-Uhrfeiten, 1 Saarlette, 3 Armbänder, 2 Medaisland u. d. A. m. gen Baarzahlung.

öffentlich gegen Baargablung, Die Cachen find gebraucht und mabrend ber Auction gu befichtigen.

Motz Nachi.,

Aug. Muhn, Tagator, beeid. u. öffentl. angefiellter Auctionator.

Spezialität la Holl. Austern 10 Stück Mk. 1.50. Lill's Weinstuben à la Kempinski Spiegelgasse 5. mit Austern - Salon.

Frühefte Ramen-Onginiben, weiße romifche Spaginthen, Narcissus totus albus grandiftorne, Treib-Tulben, fowie alle fonftigen Binmengwiebeln in nur befter Qualitär billigft bei

A. Mollath, nur Michelsberg 14. Telephon 2581.

His IO, OUO

Jahresverdienst!

Lizenz für Wiesbaden und andere Städte

für e'ne in verschiedenen Grossstlidten bereits mit Erfolg eingeführte. patentamtlich geschützte Reklame-Neuheit mit nachweislich obigem Verdienst zu vergeben. Das Unternehmen bietet sichere Existenz und sind Branchekeuntnisse nicht erforderlich.

Nur für Selbstreficktanten, die fiber kleines Kapital verfügen und eine Anzahlung von 500-1000 Mark bei Abschluss leisten können,

Nahere Auskunit wird am Mittwock, den 20. September 1905, von 10-1 Uhr vorm, und 4-6 Uhr nachm., erfeilt im Hotel Grüner Wald. Anmeldung beim Portier.

Lieblingsmittel der vornehmen Welt, beseitigt auch Sommersprossen und Sonnenbrandflecke. ju Wiesbaden nur bei Backe & Estelony, Taunusstr. 5, Parf.-Spezialgeschäft u. Drogerie.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Groker

Schlafzimmer, Speisezimmer, einzelne Buffets, Berticows, herren = Schreibbureau, Spiegels und Bucherschrante, Rommoben, Bajchtommoben und Nachtische, eins u. zweith. Rleiberschrante, Ausziehtische, Rah- und Bauerntische 2c., compl. Ruchen-Ginrichtungen, alle Sorten Stuhle und Spiegel, Flurtoiletten, Miles gu ausnahmemeife billigften Breifen.

Ferner Belegenheitstäufe: Behn Belbidrante in allen Großen, ein prima Salon-Flugel, ein fcmg. Biano, verichiebene Rococo - Sachen. Große Salon - Teppiche (Smprna). Telefon 2867. 13 Kriedrichstraße 13. Telefon 2867.



Der Leutnant fpricht gum Burichen Frang: Bie fommt es, fag' mein Cobn, "Daß meine Stiefel folden Glang "Richt hatten feither icon?" "3d mar nicht ichulb bran, berghaft ipricht "Der biebere Frang barauf; "Ceither hatt' Genfner's Bichs' ich nicht, "Die ich jest immer fauf!"

Fabrikant Carl Gentner, Göppingen.

Mur noch furze Zeit! Total=Unsverfaur.

Wegen Abbruch des Saufes und Aufgabe des Ladens verlaufe ich mein ganzes Lager in Kaifertoffern, Schiffstoffern, Damen-Suttoffern, Sand, Coupés, Rundreifes und Angelofffern, sowie in ka Kindleder-Sandfoffern und Taschen in ka Offenbacher Pabrikaten in verschiedenen Größen und Dualitäten. Herner offerire ich einen Posten Sandtaschen mit und ohne Lottetten-Ginrichtung für Damen und Serren, sowie Watz Sinks u. Maultaschen, Krenzbügeltaschen, Briefe, Schreibe u. Ackenmappen, Briefu Cigarrens u. Cigaretten-Taschen, Tamen, Holoft, Endanges u. UmpängesTäschen, Portemonnaies, Operngläser u. Zeidstecher, Plaidbullen u. Platdriemen u. Schirmsfutterale ie. Um baldigst zu räumen, verfause zu jedem nur annehmbaren Preise.

Telephon 894. 10 Goldgaffe 10. Telephon 894. Dafelbft Laben-Ginrichtung billig ju verlaufen.



Die Abholung

2189 erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde (Sonntage Vormittage nur Eilgüter) Frachtgut: binnen 5-8 Stunden

Bestellungen beim Büreau: Rheinstrasse

n eben der Hauptpost. -Königlicher Hotspediteur

ettenmayer Wiesbaden =

Schaede's Schnellwaschmaschine "Blik" John's Wasdymasdine "Volldampf"

fauft man am bortheilbafteften bei M. Rosenthal, Rirdgaffe 7. Rein Laben.

Großer Schuhverkauf Betannt für nur gute Bare. Reugaffe 22, 1 St. hoch.

Maidine wird gerne gur Brobe abgegeben.

Gesundheits -Binden, I. Qualität, p. Dizd. 1 Mk.



Helisatem.

nach Professor Esmarch, complet mit Schlauch, Mutter- und Clystier-Rohr von Mk. I .- an.



Grosse Auswahl in Suspensorien Clystierspritzen von 50 Pf. an.



Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege. Telephon 717. Mirchgasse 6.

Das int falidi!

Wenn fünfil. Zähne nicht ganz felt fisen, sind sie beshald nicht unpassend, sondern man nehme einfach etwas Abokopulver aromat. (get. geich, 5166) und sie werden die gewinschte Festigkeit sosort erhalten. Br. Bilchie 50 Pf., t. Mark. 60 Pf., i. d. Bictoria-Abothete, Meinsstraße 41, Drogerie C. Moedus, Laumustr. 25, Drogerie Zanitas, Mauritiuskraße 3, Drogerie C. Portzeul, Kheinstraße b5, Drogerie Orio Siebert. Markstraße 9. Siebert, Marfiftrage 9.

Das Befte gur Erhaltung und Bflege ber Bafche! Beffer wie alle Bafche und Geifenpulper!

Salmiak-Terpentin=

bei 5 Bfund ber Bfund 28 Pf. Seifenfabrif C. W. Pothu, Wiesbaden Tel, Ro. 91. — Langgaffe 19.

0400000000000 Alle Corten Mepfel und Birnen abgu geben Sofgut Clarenthal.

kostet die z. Zt. bei mir ausgestellte

denlafzimmer, Ital. Nussbaum,

- 2 Bettstellen.
- 2 Nachttische m. wss. Marmor,
- 1 Waschkommode m. wss. Marmor u. Spiegel,
- 1 2-tür. Spiegelschrank,
- Stühle,
- Handtuchständer,
- Pat.-Matr. m. Decke,
- 2 3-teil. Capok-Matratzen, Mk. 650 2 Keile

Speisezimmer, Tichen,

- 1 Büffet,
- 1 Credenz,
- 1 Ausziehtisch
 - für 12 Personen,
- 6 Lederstühle,
- Serviertisch, 1 Divan m. fein. WK. 835 Moquett

Salon, Man. pol.,

- •
- 1 Salonschrank, Salontisch,
 - Sofaumbau, 1 Salonständer,
- 1 Sofa m. feinem Bezug,
- 2 Ecksessel, 2 Salonstühle

Mk. 2335

Gegr. 1871.

Inh. Fritz Mahr.

Taunusstrasse 39.

Dauernde Garantie. Ausstellung in 3 Etagen. Franco Lieferung.

Besichtigung erbeten.

in größter Auswahl hervorragend preiswerth.

Gleg. Mußb. B	üffet	6 .			pon	Dit.	145	an,	Berticows m. boben Auffagen von Dit	. 32 an
	enetf	ar.	411	EC.	- 14	100	70		Biudgientifche	24 "
Buft. Bumeric							48		Mugo alommoden	24
Rieiberichrante,	1.11						10		Bafdeonfolen u. Rommod	17 "
00.	2-th				W.	1	28		Cophas	36 "
Rudienfdrante							24		Ottomanen	28 "
Blurtoiletten .					15 M.		20		Moderne Galongarnituren " "	160 "
Schreibtifche .	0 10				- 10		80	Sec		
	- 48	OTHER DESIGNATION OF THE PERSON NAMED IN	Annual I	# . !	D .		F	- FA.	and the sea of the factories and appropriate to	

bis gur feinften Ansführung. Großes Lager in Betten eigener Anfertigung. fowie completter Zimmer- und Rüchen-Ginrichtungen.

in gediegenen Fabritaten, großer Muswahl, gu billigften Preifen. Fabrifate jum Berfauf gelangen. Befichtigung ohne Kaufgwang bereitwillignt gestattet. 2817

Große Ansftellungeraume in 3 Etagen. - Gigene Politerwertstätten.

Transport frei.

Ferd. Marx gegründet 1872, Nachf. nur 8 Rirchgaffe 8, nahe ber Luifenftrafe.

Auton Drehers Filsner, K. v. K. Kammerlieferant, Motbränhaus Michelob in Bismen,

Jahresproduction 80 Millionen Liter. empfiehlt im Bouss and in Orig .- Abfüllung (1/2-Liter-Pinschen)

Meinr. Ditt, Bergschlösschen. Telefon No. 385. Niederlage: Cart Mertz, Wilnelmstrasse.

9 (2) (2) (2) (2) (2) (2)

Berlaufe noch bis jum 1. Oftober einige Schlafzimmer in hell und buntel, Ruftbaums Spiegelichränte, Berticows, Schränte und Ausziehtifche. 2676 Einige Calous in hell und Mahagoni zu jedem annehmbaren Breife.

Wilhelm Egenolf. Telephon 2525. Schillerplat 1.

eigerung von Baup

Das der Familie von Knoop gehörige, an der Alwinenftrage bier belegene Bauterrain in der Gesammtgroße von ungefähr 3700 Quadratmeter foll am

Wittwoch, den 27. September cr., vormittags 11 Uhr, im Saufe

durch den Unterzeichneten öffentlich meiftbietend versteigert werden.

Die Lageplane und Berfteigerungsbedingungen fonnen vor= her auf dem Baubureau des herrn Architett Euler und auf dem Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden.

Das Ausgebot erfolgt sowohl parzellenweise, als in un= geteilter Fläche. Eine zweite Berfteigerung ift nicht beabsichtigt.

Raufangebote werden ichon vor der Berfteigerung bei dem Unterzeichneten entgegengenommen.

Wiesbaden, den 15. September 1905.

F248

Der Königliche Notar: Dr. Wesemer. Juftigrat.

X Kohlen. X

Da jetzt die geeignetste Zeit ist für den Winterbedarf zu decken, empfehle ich alle Sorten In Bullinkohlen, deutsche und belgische Anthracit, ferner sämmtl. Bremmaterialien, sowie Iabuchene Retorten-Holzkohlen in jedem Quantum zu den allgemeinen Tagespreisen.

(vorm. Wilh. Kessler),

Schulgasse 2.

Telefon 250.

mit Differengiathebelbrudwert und hybrantifche Breffen

Obst= und Traubenmühlen mit Stein= und Gugwalzen empfiehlt billigft und gut

Maschinenfabrit Friedrich Horne Wwe., Biebrich a. Rh. Telefon Ro. 101.

pewahr Wasche 30Jahren!

In prachtvoller Landidait, unmittelbar am Balbe, nabe Rerothal, nen, mit großem Garten, 1059 []-m. 18 Boburaumen, reichlichem Bubebor, eingerichtet gum Macinbewohnen, uch befonbere geeignet für Benfion ober Canatortum, ju bermiethen ober ju berfaufen gegen eringe Angablung, mit ober ohne anliegenden Bauplat für gweite Billa jum Alleinbewohnen, Anfragen unter D'. by. 8296 an Erndolf Mosse. Pleebaden. (Muftrag-Wo. 4296/97) F 191



Bären-Marke.

ist unbegrenzt haltbar, stets tadellos süss und nie flockig.

Unentbehrlich für die feine Küche.

In Flaschen und Dosen zu haben bei

J. C. Reiper, Kirchgasse 52.

Grösste und billigste Bezugsquelle!

Betten und Mobel!

Der ständig wachsende Umsatz ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit.

Wir bemerken ausdrücklich, dass nur moderne u. gediegene Waaren in Verkauf gelangen, für die wir weitgehendste Garantie übernehmen.



Mittmod, 20, September 1905.



Modernes Schlafzimmer mit Schnitzerei.

hell Nussbaum, innen Eichen, bestehend aus

2 Bettstellen

Na htschränke mit weissem Marmor

Waschkommode mit weissem Marmor

Kacheltoileste mit Crystall-Facettglas

Spiegelschrank mit Crystall - Facettglas, 2-th., und

Messingvergl. Zusammen Mark

Eigene Polsterei-Ausstellung in 3 Etagen.

m kale Warex

Betten- und Möbel-Haus, 6 Michelsberg 6.



Franz Schirg

Hoflieferant

Alleinige Niederlage des

Corset=Grsatz "Johanna"

Kein schädlicher Druck Giebt vorzüglichen Halt Macht tadellose Figur

Für Kinder von Mk. 2.50 an Für Damen von Mk. S .- an.



Webergasse 1, im Hotel Nassau Telefon 2161.



Dr. Thompson's Seifenpulver ist das beste.

Wiesbadener Dampf-Waschanstalt

Tel. 771. E. Plümacher & Co. Tel. 771.

Dotzheim bei Wiesbaden.



Hotel-, Restaurations- und Privatwäsche. Schonendste Behandlung.

Specialität: Herren-Kragen u. -Hemden.

Pünktliche Abholung.

Man verlange Preisliste.

Prompte Lielerung.

Institut für physicalische Heilmethoden

Neubrunnenstrasse 8, nahe Central-Bahnhof.

Neuerba te, vorzüglich eingerichtete Bade- und Heilanstalt, verfügt über alle wissenschaftl, bewährten physic, Heilverfahren und ist mit den besten und neuesten Einrichtungen

Bäder aller Art, kohlensaure, Sool-, Glüb- und Bogenlicht-Bäder, Römisch-Irische und Russische Bäder. Lichttherapie nach rinsen, Eisenlicht, Röntgencabinet. Vierzellen n. Wechselstrombäder, Electrisation aller Art, Lokale Heissluftbehandlung, Fango, Massage. Medicomschanisches und Orthopädisches Institut. Wassmuth-Inhalationen.

Die Riim.-Ir. u. Russ. Bilder sind Montags Vorm. und Donnerstags Nachm. (für Damen reservirt.

Hauptsüchlich angezeigt lei: Chronischen Krankheiten der Gelenke, der Knochen und Muskeln, Rückgratverkrümmungen, bei Haut- und Haar-krankheiten, Herz- und Nervenleiden, Stoffwechsel-krankheiten, atarrhen der Luftwege, Asthma. — Arzt stets im Hause.

Gefaube mir ben geehrten Serrichaften bie Mitteilung gu machen, bag ich bas von Berrn Mener, Gobenftrage 5, betriebene

Kolonialwaren-, Obft- und Gemuse-Geschäft

übernommen habe. Es wird mein Beftreben fein, burch aufmertsame Bebienung und Berab-reichung nur aufer Ware meine verebtl. Abnehmer in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Wich einem geneigten Wohlwollen empschlenb, zeichne Hochachtenb

Heinrich Laubach, Göbenftraße 5.

Gin Berricher Diefer Belt,

ber alles wohl bedacht, gibt seinem Bolt das Recht und nimmt sich jelbst die Macht. Otto Grich Hartleben.

(37. Fortfegung.)

Der rote Kersien.

Roman von Richard Ctomronnet.

So ging es einen Lag um den anderen, denn der fdelimme Bug des alten Rramer wollte nicht beffer Buweilen plagten ihn die Schmerzen fo arg, da er nicht einmal die Befehlsausgabe leiten komite und Rabe-Christoph genötigt war, gang selbständig seine An-ordnungen zu treffen. Das verursachte ihm beim ersten Male gewaltiges Sergklopfen, und als er in den Kreis der wartenden Arbeiter trat, war ihm zu Mute, als sollte er noch einmal feine Offiziersprüfung ablegen. Aber es ging beffer, als er erwartet hatte. Im wefentlichen handelte es sich ja nur um die Fortsetzung schon be-gomiener Arbeiten, ein paar Gespanne aber und etwa acht Leute waren ganz neu anzusetzen. Da hatte er im erften Augenblid die Empfindung, doch lieber vorher noch einmal zu dem alten Herrn hineinzugehen, der im Lehnfindl mit Schmerzen saß, und sich Rats zu erholen, aber ein Gefühl der Scham bielt ihn zurück. Was sollten die Leufe von ihm denken, wenn er mitten im Berteilen der Arbeit nicht weiter wußte, vor allem aber der alte Herr, benn der traute es ihm doch anscheinend zu, das er sich in der Wirtschaft allein gurechtsand? Da gab er sich innerlich einen gewaltigen Rud und befahl, daß mit der Aussaat des Sommerroggens begonnen werde. Danach aber fand fid für Gespanne und Leute gang von selbst Die paffende Anftellung. Und beim Mittageffen billigte ber alte Berr die getroffene Entichliefung nicht nur, fondern fniipfte daran ein paar Worte aufrichtigen Lobes. Ein gang alter und erfahrener Landwirt hatte es nicht besser machen können, benn es hätte gegolten, ben einen iconen Tag bor einer voraussichtlich fommenben Regenveriode gebührend wahrzunehmen. Da wurde Rabe-Christoph por Frende rot wie ein junges Madden, und den gangen Nachmittag über war ihm immer zu Mate, als sei ibm ein gang großes Glid widerfahren. Ein übermütiges Araftgefühl wannte ibm die Musfeln, und eine beige Sebufucht überfam ibn, irgend etwas gang Großes und Gutes zu vollbringen!

Der alte Kromer war sonit sehr sparsam mit seinem Lob, und in den ersten Tagen batte es sogar gröbliche Meinungsverschiedenheiten gegeben. Da hatte Kubes Christoph in eine der Attnerwohnungen gehen müssen, um nachzusehen, od die Klage der Inssisen wirklich berechtigt war. Der Osen sollte rauchen und durch das schodhafte Dach köme der Regen. Der alte Kramer meinte aber, es wäre nicht so schlimm, die Leute übertrieben die fleinen, vielleicht vorhandenen Schöden ins Wassole und

neigten überhaubt zu umgebührlicher Ungufriedenheit. Es war das erste Mal, daß Rabe-Christoph seinen

Ruß über die Schwelle einer Kätnerwohnung sente. In früheren Zeiten, wenn er auf Urland zu Haufe war, batte er niemals daran gedacht, in eins der fleinen, strohgedeckten Häuser einzutreten, die mit ihren winzigen Gemüsegärten neben der nach Dembinowka führenden Straße lagen. Rur zimeilen, wenn er mit der Büchse über dem Ruden vorüberging, hatte er fich gefreut, wie nett und malerisch die kleinen Häuschen aussaben, in deren schülernden Fensterscheiben sich die fraundliche Abendfonne ipiegelte. Die Leute gruften untertonigft, er jog jum Dant den Sut mit der Spielhahnfeder und ging vorliber . . . Und jest schmirte sich ihm fast die Brust zusammen vor Scham, daß er nicht schon früher einmal auf den Gedanken gekommen war, nachzusehen. wie die Menschen, die für ihn arbeiteten, wohl wohnen mochten Eine stidige Luft schlug ihm beim Eintreten entgegen, beizender Rouch erfüllte die zur Küche dienende Diele, und über den seuchten Lehmboden waren schnutzige In der Stube aber mar der Ralf von den Deden und Wänden gefallen, ein paar Tenftericheiben mit alten Kartoffessächen berstopft und in einer Ede jaß ein verschrumpeltes Weiblein auf niedrigem Schemel, schiede Kartoffeln und hielt mit dem Juhe eine Wiege in Bewegung. Darin lag ein abgezehrtes blasses Kind mit einem seltjam alten Gesichtchen, und als die schautelnde Bewegung mit einem Male aufhörte, fing es leife an zu weinen. Das alte Weiblein nämlich foß wie gelähmt vor Schred, ftarrte aus rotgeranderten Augen den in der Stube stehenden Herrn an und fagte immerfort: o Jefus, Da fonnte Rabe-Christoph nichts fprechen. Er griff nur in die Tafdje, warf der alten Frau, ohne zu jählen, eine Sandvoll Geld in den Schof, fehrte um. ftieß fich beim Hinausgehen den Ropf an dem niedrigen Türrabmen und lief fast den Weg zurück, den er gefommen war.

Der alte Kramer aber zuckte nur mit den Achieln. Die Leute seien es nicht anders gewöhnt, und dem jungen Serra fame es nur deshalb jo eridredlich bor, weil er eben zum erften Male von diefem fogenannten Elend einen Begriff bekommen hätte. Und als Rabe-Chriftoph aufbegehrte, weshalb für diese Leute nicht schon friiher etwas geschehen sei, wurde der Alte grob und fragte, wie er das wohl hatte auftellen follen. Bielleicht mit denhopothekenzinsen, die er an jedem Duartalseriten nach Lieben-nein hätte schiden missen, oder den ordentlichen und außerordentlichen Buschüssen, die sein junger Herr in kürzeren oder längeren Zwischenpausen verlangte? Eins und das andere wäre eben nicht gegangen, entweder hätte der Herr Not leiden muffen oder das Gefinde. aber mußte er sich's aufs entschiedenste verbitten, ihm die Leute durch unangebrachte Geldgeschenke unzufrieden ober gar rebellisch gemacht würden. Die anderen Tagelöhnerfamilien wohnten genau fo gut und schlecht. wie das Chepaar Kudritfi, dessen Behaufung der junge Berr eben gesehen hatte, und fie alle würden jest mit endlosen Magen kommen, womöglich gar mit der Forderung, ebenso reichlich mit Geld bedacht zu werden. Da hatte Rabe-Chriftoph in einer Ampandlung bon Scham und Trots angeordnet, es sollte sofort am anderen Tage mit dem Bau von neuen Leutewohnungen begonnen werden, und war trop allem Biderspruch bei diefer Anordnung geblieben. Des Abends aber beim Nachteffen hatte

der Streit von neuem begonnen. Rabe-Christoph schob mit einem Male den Teller sort, denn bei der Erinnerung an seinen Besuch in der Tagelöhnerwohnung quollen ihne die Bissen im Munde, und er fragte die alte Frank Kramer ganz undermittelt, od es nicht angängtig sei, auch die Tagelöhnersamilien aus der Leutesiche zu speisen; wenigstens so lange, dis in den einzelnen Wohnungen die Kochherde ausgebessert wären. Darauf war sie nach einigem Zögern eingegangen, mit dem alten Herrn aber hatte es einen ordentlichen Kampf gegeben. Er verwahrte sich nachdricklich gegen diese geradezu redolutionäre Neuerung und stimmte erst widerwillig zu, als seine Frank erstärt hatte, sie wollte trop der vielen Wehrarbeit dem jungen Herr den Bunsch ersüllen. Die Leute würden ganz von selbst von der Leutessiche fortbleiben, wenn sie im eigenen Haufe erst wieder eine ordentliche Herdstelle bätten.

An diesem Abend hatte Rabe-Christoph sich zum ersten und einzigen Wase von seinem Freunde und Berwolfer in einer Art von Mißstimmung getreunt. Es ichien ihm doch, als wenn dem alten Kramer bei aller sonfrigen Tüchtigfeit eins fehlte, nämlich bas rechte Mitgefitht mit den Sorgen und Leiden diefer armen Leute, Mein Gott, fie schafften doch mm mal die fruchtbringende Arbeit für ihren Beren, also hatte diefer doch auch die innen dafür ein menschenwürdiges Dasein zu bieten! Er war dessen sicher, daß in seinem eigenen Leben manches anders gefommen wäre, wenn er schon früher in diese troitsosen Berhältnisse so tief binein-gesehen bätte, wie beute. Gott sei Dank aber war es noch nicht zu spät, darin Wandel zu schaffen, und das sollte von jest an ausgiebig geschehen. Die Mittel dazu hatte ein gütiges Schickal ihm ja in den Schoß gewerfen, und er gedachte von ihnen den rechten Gebrauch zu machen! Um meiften aber freute es ibn, daß er gang allein den rechten Weg gefunden hatte, allein und ohne Führer, fogar gegen den Widerspruch dessen, der dazu berusen

sogar gegen den Widerspruch dessen, der dazu berrien gewesen wäre, ihm auch an dieser Stelle seine Pflichten zu zeigen. Das verlieh ihm ein gewisse Selbschwuhtsein und erfüllte ihn mit froher Possung für die Zukunft. Vielleicht aber, wenn er an diesem Abande den kurzen Weg zum Verwalterhause, in dem er der Bequemlichteit halber seine Madlzeiten einnahm, zurückgegangen wäre,

halber seine Mahlzeiten einnahm, zurückgegangen wäre, daß er dann über den "Biberspruch" des alsen Kramer eine andere Meinung bekommen hätte. Der alte Hernämlich stelzte vergnügt um den runden Estisch — trak mit dem kranken Fuß genau so kest auf wie mit dem gesinden und hatte sich eine Zigarre mitten in das schmunzelnde Gesicht gesteckt.

"Du, baß auf, Alte, den Jungen frieg ich noch! Den frieg ich, so wahr mir's feinen Spaß macht, den Filzschuh am gesunden Bein zu schleppen!"

"Na ja, Mter", sagte Frau Kramer daraus, "aber du bist ein aanz gesährlicher Zesuit, und man muß sich vor dir in Acht nehmen!"

"Schadt nischt. Mutter, in diesem Falle beiligt der Ived mas ausnahmsweise die Mittel. In dem Jungs stedt edles Blut, man es is verkieistert und kann sich von allein nich so Luft machen Aber, paß Achtung! Noch drei Wonate im Filzstiebel, und ich kann wieder vernünftiges Schuwerf tragen!

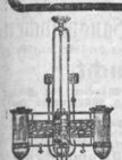
(Fortfetung folgt.)

Eduard Böhm,

Vertreter des Hauses

2888

Lynch Frères, Bordeaux u. Cognac.



Dadurch, duss ich persönlich installiere und montiere und durch Wegfall hoher Ladenmiethe, verkaufe ich

Beleuchtungs - Körper

Badewannen, Gasbadeöfen, Gaskoch- u. Heiz-Apparate,

zu enorm billigen Preisen.

Eirenstrasse 7. Entresol, nahe d. Langgasse. — Telephon 3467.



Concurs Carl Hanson.

Das im Rohbau fast fertiggestellte, zur Conenvs= masse Carl Manson gehörige große Wohn= haus incl. Mittelban und Werkstattsgebände, nebst einem angrenzenden werthvollen Ban= platz, Dotheimerstraße 97a, ist sosort zu verfausen.

Auskunft ertheilt Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr (außer Samstags)

Justizrath Peterson, Rheinstraße 87.

Club=Sessel

Concurrentofe Mustabrung Binight Breife.

Adolf Seipel,

Specialift für englische Haffianleder-Hig-Möbel, Riehlstraße 11.

Die einzige, hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billigste

Meizung für das Einfamilienhaus, aurants, Säle, Kirchen, Schulen, Geschäftsjokale ist die verbesserte Cent

Restaurants, Säle, Kirchen, Schulen, Geschäftslokale ist die verbesserte Central-Luftheizung, mit selbsttätiger Winter- und Sommer-Ventilstion.

— Man verlange Prospect C.— (Fa.2065/89) F 127 Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf. G. m. b. H., Frankfurt a. M., Hobenstaufenstr. 25.

6

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

ericeint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatts gur Anzeige gelangen.

Die Abend : Ausgabe Des Arbeitsmartte toftet 5 Pfennig Stiid.

Zagsüber, bis 3 Uhr nachmittage, ift freie Ginfichtnahme bes Erbeitsmarfts in ben Schalter - Raumen geftattet.

Bei ichriftlichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fich, feine Original's Bengniffe, fonbern beren Abichriften beigufügen; für Wiebererlangung beigelegter Original's Bengniffe ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerlet Gemahr. — Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet bernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Weibliche Verfonen, Die Stellung finden.

Rontoriftin, perfect in Stenogr. u. Schreibm. (mögl. hammond) p. 1. Oft. f. Mainz gel. Off, mit Zeugnihabfdr. u. Gehalteanspr. unt. A. 885 an ben Tagbl. Berlag. Für mein Schulwaarengeschaft fuche eine jüngere

Staffiterin mit guter Schrift. Off. baltvanfprüchen an Wag. S. Wreichner. Berrangerin, am liebsten branchefunbig,

Conditorel Taunusftrage 34.

Souhbranche. Tüchtige Berfanferin gejucht.

Stideleberg, Ede Schwalbacherftrage. Werkanferin, lowie Lehrmaden gefucht. Dif. u. N. 158 a. b. Tagbl. Berlog.

Tüchtige Berkäuserinnen

per bald ober fpater gefucht. Raufhaus Bilbert Bartenberg.

Gin Madenmabden für Baderei Mehrere Berfäuferinnen

für bie Mbt. Manufattur- und Bollwaren

Manufakture und Wollwaren und Putze und Pelzwaren finden deuernde Stellung. Offerten mit Bild, Zenguissen u. Aussp. ohne Station. F 129 Gunav Aron & Co., Janua a. M. Echemadich gegen Bergutung per josort Lebender mit guter Schuldidung gegen Meinzer Dub Bazar, Webergasse B. Lebendaden mit guter Schuldidung gegen Berg. ges. Mina Anheimer, Weberg. 7.

Tücht. Schneiderinnen

per fofort gefucht. Grantfurter Confections-Sans, Langgaffe 32. Bod. und Taillen Mrbeiterinnen auf Dauernd gefucht Zaumusftrafie 86. Tüchtige Bodarbeiterin gefucht Safnergaffe 18, 1.

Confection Ries-Nebereck,

Bilbelmfrage 19, 1, fucht noch gute Erbeiterinnen. Entiten: u. Modarbeiterinnen finben fofort

gegen hoben Bohn bauernbe Stellung bet Geschw. Steinberg, Rheinstraße 43. Tücktige Tailleus, Moch u. Juorbeiterinnen jucht für bauernb R. Schwarz Bent, Abelbeibstraße 22, Ede Abolisallee. Berfecte Tallen-Arbeiterin fafort ob. 1. Oft. für bauernd gefucht. Anfangsgebalt 100 Mt. monatt. Dielmann, Miblgoffe 19.

Tiidstige Zuarbeiterinnen

Dr. Leifter-Bodadt, Er. Burgftr. 9, 1. Gine geibte Inarbeiterin und ein Lebrmadden per fofort gefucht Wiener Damenfcneiderei, Ellenbogengaffe 9, 2. Buarbeiterinnen gefucht Anifenftrage 48.

Confection. Erfte Zaillen-Buarbeilerin bei Tageslohn bis 4 Mt. fofort gefucht. Offerten unter N. 150 an ben Tagbi, Berlag.

Anarbeiterinnen fofort gefucht Mublgaffe 13, 2. Sunge Madden jum Raben für Damen-fcneiberei fofort gefucht Frankenftrage 1, 2.

Mähmädchen

per fofort gefucht. Carl Goloftein, Rapellenftrage 51.

Ungeh, Rahmadde, gef. herberfir. 19, 23. r. Luchtiges Rahmadden gef. Dopheimerfir. 76, 28t.

Junge Mädchen

für bauernb gu leichter Mabarbeit fucht Stode u. Zchirmfabrit W. Renter, Langgasse A. L.

Schirmfabrit W. Renter, Langgasse A.

Lehrmfabrit Damen-Schneiberei sucht Frau
Erben, Dohheimerstraße S4, 1.

Lehrmädden aesucht f. Damenschneiberei Abolistraße 1, 1.

Leibnaderin u. Lehrmädden ges. Derberftr. 2, B.

Wodes, Tückt, Buharbeiterinnen sofort

ges. Taunusfir. 19 im Geschäft.

Tücktige Liebeiterin zum Repariren pon Gorsete

Debbes gel Laumusfir. 18 im Geichäft. Tüchtige Liebeiterin zum Repariren von Corjets per iofort gesucht. Arnoid Obersen, Gr. Burgstraße 3.7. Sochiräntein aufzunehmen getucht Dotel Balmoral, Bierstadterstraße 3. Sinder 15 köchunen, Hansh., Erüge, Jungser, Kinderm. u. Kinderfr., Bo Allein, Dans, Jimmers, 20 Küchenm., Kasserl., Beit. n. Servierfr. u. s. w., h. n. answ. Fram M. Harr, Stell., Langgagie 18. Gettille mit guten Zeugmisen, die auch Dausarbeit mit verrichtet. Fran Wienere, Mainzerstr. 31.

Gran Wiende, Daingerftr. 81.

die feinburgertich felbfiffandig tochen tann und Sausarbeit übernimmt, wird für einen fi. Saushalt gef. Bu melben Borm. bis 11 Uhr, Rachm. v. 2-4 Uhr Raifer-Friedrich-Ming 5, 2.

Suche eine Birthfdafterin ober bei Berlin, notes Schalt, Serrschaft bier, ferner eine Gouvernaute zu zwei größeren Kindern mit nach Petersburg, eine zuverläffige Bonne zu einem 7-jahr. Ainde auf 2-8 Wionate zur Ausbälte zu Kurfremben nach bier, Kammerjungfern, Ainberpflegerinnen, Franlein jur Stupe, ein befferes Madden g. Weißzeug in hotel u. f. m. Central-Büreau

Fran Lina Wallrabenstein,

Stellenvermittl., Büreau allererften Ranges für Berrichafts: haufer und Cotele, Langgaffe 24, 1. Gt. - Telefon 2555.

Stellen-Rachweis

Faulbrunnenfir. 8, 1. Gt., fucht tiecht. Restaurationsköchin (Lobn 40—50 Mt.), sowie eine Jungfer sür feines Herschaftshaus, Serrichaftsköchinnen bei hobem Gebalt, sowie Alleins und Hausmädden für gute dauernde Stellen. Prau Abeline Baumann, Stellendermittserin. (Aur vrima Stellen.)
Gesucht Köchin, autbürgert, per 1. Oktober. Behr, Wilhelminenstraße 12, H. K. Behr, Wilhelminenstraße 12, H. K. Behr, Wilhelminenstraße 13, K. K. Behr, Milhelminenstraße 13, K. K. Schin mit a. Zengan, die etwas Haussauf übernimmt, Schöne Anssicht 18a.

Eine faudere perfecte Köchin, sowie ein zuverläffiges thabitges Etubenmädden werden zum 1. Oft. gesucht, Lierl. Weldungen Borm. von 9—10 od. Racim. von 3—5 "Sotel Komat", Jimmer Ro. 88. fudit tudit. Reftanrationsföchin (Lobn 40-50 Mt.)

Erftes Internat. Stellenverm. Bur.

Monopol,

Webergasse 39, 1. Etage,

nabe ber Langgaffe, Gde Caalgaffe. Telefon 3396. Fran 20. Franten, Stellenverm.,

judit Herrschaftstöchin, 0—70 Mt. (noch Rindenmadden ba), älteres Birthichaftsinl, a. ein Schloft (hob. Geb.), Buffet-caffirerin p. 1. Oft., Bertäuferin i Conditorei, mit guter handschrift. handretein, Etüten, bie focen fönnen, fofort und fpater, Jimmermadden für hotels und Kensionen bier, herrichaftes und bürgerliche Köchinnen, kafter und Beitöchinnen, falte Mamiell, Cotels un Benfionstöchinnen, oroce Annahl Sotels u. Benftonstödinnen, große Angabl feinere Saus u. Affeinmadden für febr gute Stellen, angebenbe Jungfer, Rudeumadden, legtere freie Bermittlung.

Gefucht Sotel. Benfiones u. Reftaur. bürgerliche Rochinnen, Alleinmadchen, Sotels u. Benfionszimmermabchen, Sante und Ruchen-mabchen gegen guten Bobn. DRafter's Blactrungsb., Grabenfir. 30, 1.

Taunusftrage 5, 1, eine gute Rochin gefucht.

Ein einfaches älteres Mäbchen als Beitodin neben ben Chef gefucht. Rab. im Tagbl. Berlag. Ve

Einfaches Mädden aur Beibilfe

gesincht Spiegesgasse d.
Gentalt Fraulein gur Stühe ber Hausfrau, welches die fein bürgerliche Küche perfect versieht und in allen Zweigen des Haushalts gründlich ersahren ist, zum 1. Ofrober. Borzustellen zwischen 10 und 11 Bormittags a. b. Mingfirche 2, Parterre. Da-ielbst wird auch ein Hausmädden gel., welches Küchenarbeit mit übernimmt.

Zitchtiges junges Madden gesucht Tüchtiges Madden gesucht Nicolasstraße 28, I l. Tüchtiges Madden gesucht Nicolasstraße 17. Ein braves tücktiges Madden auf 1. Oktober gesucht. Rab. Schwalbacherfraße 28, Part. Ein ätteres zuverläffiges Saus-mädden gegen hohen Lohn sofori

win altered zuverläftiges Saus-mädden gegen hoben Lohn sofort gesucht Blatterstraße 2, Bereinshaus. Ein brades Dientimbol. b. b. g. ges. Nerostr. 3, 2. Tücktiges Alleinmädden wird sofort ob. zum 1. Ott. gesucht Wilhelminenstraße 4, Part. Mädden gesucht Herberstraße 12, Bäderlaben. Gin jungered Mädden auf sofort gesucht Faulbrungenitraße 8.

gefucht Faulbrunnenftrage 8, Barterre. Tüchtiges Alleinmädchen

fofort gefiecht Scharnborfiftrage 12. Gidhorn.
Taditiges Madden für Ruche u. Sausarbeit ju finderlofer Familie gum 1. Oftober
gefucht Friedrichftrage 50, 1 lints.

Gernat

für fofort ober 1. Ottober zu alleinftehenber Dame in feinen Sausbalt ein alteres rubiges Madchen, bas tochen tann. Bu fprechen von Morgens 9 bis Mittags & Ubr und von Abends 8 Uhr ab

Grünberg's

Rheinisches Stellenbüreau älteste und Saupt-Placirungsauftalt Wiesbadens, 17 Goldgaffe 17, Bart.,

Telefon 484,

nach Colmar eine ältere zuverlässige wach Gelmar eine altere zuverlässigen nach Wetz aum 1. Oktober ein Kinderfräusein und eine Herrichaftsköchin, nach Cadlenz zu dreizähr. Knaden ein Kindermaden, nach Gablenz zu dreizähr. Knaden ein Kindermaden, nach Gablenz zu dreizähr. Knaden ein sindermaden, nach Fatkenkein zu einer jungen seidenden Dame eine angedende Jungfer, nach Backendorf (Wirttemb.) ein in Kinderpitege erfahrenes Mädchen od. eine Kindersfrau, nach Bern (Schweiz) eine Herrschaftsköchin, jüngere gesunde und kräftige Berson, ferner eine Hotelbaushälterin (Jahresselle), Köchinnen für Hotel, Bensionen, Kestauranis u. Herrschaftshaus, Kaskeelöchin für sofort, Beilöchinnen, Herdausans, Kaskeelöchin für sofort, Beilöchinnen, Herdausans, Kaskeelöchin für sofort, Beilöchinnen, Herdausans, Kaskeelöchin, Kräulein zur Stüge in Hotel zum 1. Oktober, Fräulein zur Stüge in Hotel zum 1. Oktober, Jimmermadehen für Jotels und Benstonen, Ladnerinnen sur Colonialw. u. Schweinenesgerei, abreite Mädchen sir allein oder als Hansmädchen, zuverl. nach Colmar eine altere guverläffige Mäbchen für allein ober als Hausmädchen, guverl. Kindermädchen, mehrere Küchenmädchen bei hobem Lohn und freier Stellenvermittlung für Lestere.

Carl Granberg, Stellenvermittler, Goldgaffe 17, Bart.

Gin fauberes Dabden für Saus- und Ruchen-arbeit auf gleich gefucht Luifenftrage 87.

Aräftige Rüchenmädchen

gum 1. Oft. gelucht; bober Lobn. Spiegelgaffe 4. Maden, welches tochen fann, gu finderlofem Chepaar gesucht Kirchgaffe 17, 1 Tr. Junges reinliches Madden ju Rinbern und etwas Sausarbeit gefucht Bleichfrenge 6. Sudenmadden bei bobem Bobn gefucht

Botel Balmoral, Bierftabterftr. 8. Tüchtiges Alleinmädchen,

bas Liebe zu Kindern hat, sosort gesucht. Hober Lobn. Zu melden Schiersteinerstraße 12, B. l. Ein brades **Maddien**, das bürgert. sochen sann, auf josort gesucht Webergasse 39, 2 Tr. links.

Gesucht

jum 1. Oftober in ruhiges berrich. Saus ein beff. Dladden, Das felbfiftandig tochen fann. Borftellung 9-12 n. 2-4

Uhlandfirage 15. Braves Madden, bas focht, in fl. Saushalt gleich gefucht Rubesheimerftrage 21, 2 r. Madden für Rude und Caus ge-

Buverläffiges Alleinmäbchen bon zwei Damen gelucht herberftraße 8, 2 rechts. Alleimmädchen für fl. Sansbalt gum 1. Oftober

gesucht Doubeimerftraße 7, 1.
Al. Beamtenfamilie mit gweis. Rind sucht braves Mädchen sof. o. 1. Oft. Yorfftraße 27, 2. Lauer.

Stade ber 1. Oftober, event, früher, ein einfaches folides Mädchen zur Sausarbeit neben Köchin. Räheres Kaifer-Kriedrich-Ring 55, 2.

Gin Mädchen für Küche und Haus gesucht Rheinftraße 52, 1.

gestaft voorigitraße au. 1.
Alleinmädchen gestacht gegen guten Lohn zu findert. Gerpaar Viedrichtertroße 18.
Alleinmädchen, welches jede Hausarbeit versteht und eiwos tochen kann, per 1. Ottober gestacht Morinfitraße 49, Part. Einfaches reinliches Mädchen

gefucht Ediwalbacherftrafe 25, 2. Gt. r. Jungeres Dienfimadden ju finberl. Chepaar Jungeres Dienstmädden zu finderl. Shepaar sof. oder zum 1. Dit. gef. Rauenthalerfir. 7, 2 1. Braves williges Alleinmädden für fleine Familie gelucht Schlerfteinerftraße 8, 3 1. Ge 111 (1) bei hohem Kohnt ein füchtiges erfahrenes Mädchen Weißenburgstraße 4, 3. Stod rechts.

Braves Mädchen für Hausarbeit baldigst gesincht Markstraße 14, 2. Gin braves chriices Sausemädchen, welches nähen u. bügeln

madden, welches naben u bugein fann, gefindt Raifer-Friedrich-Ring 19, 1. Junges fand. Mueinmadchen gef. Al. Burgftr. 4, 2.

Mueinmadden gu einzelner Dame gefucht. Bu erfragen Oranienftrage 51, 3 linte Gin tuchtiges Diaden auf 1. Oftober gefucht. G. Greiber Cobne, Rengaffe 24. Junges einf. Dadden in fl. haushalt gefucht.

Nah, Albrechtstraße 23, 2 St. Ginf. ifing. Madden fofort gefucht in fleinen Daushalt. Bulowstraße 10, 3.

Saushalt. Bulowstraße 10, 8.

Callberes Alleinmadchen ges.
Erna, Abolistraße 1, 1.
Ein solibes sauberes Alleinmadchen, welches bürgerl. tochen f. n. alle Hausarbeit versteht, für kleinen Haushalt per 1. Dit. ges. Borzustellen Kl. Burgitt. 9 (Neben). Franz Becker.

I wei tüchtige Mädchen für Küche und Hausarbeit ges. Taunusstraße 15.

Zuverfäsiges Alleinmädchen, welches seinen Schigenhofftraße 18, 1 St.

Junges frästiges Mädchen gesucht für fl. Framise Dozheimerkraße 46, 1 t.

Gesucht zum 1. Oktober Alleinmädchen, welches sochen saun, Abelheibstraße 48, 2.

Tüchtiges frästiges Mädchen, welches schoten saun, Abelheibstraße 48, 2.

Efiditiges fraftiges Dabden, welches ichon gebient hat, gelucht Dobbeimerftrage 96.

Mädchen,

bas gut biltgerlich tocht und etwas hausarbeit mitmacht (hausm. u. Ruticher vorh.), für ft. haush, bei gutem Lobn fofort gefucht. Weld, von 11--2 u. 5--8 Ubr Lessingstraße 9. Canb. williges Madden gef. Geerobenftr. 18, 1,

Tüchtiges Mabchen für Rüche n. Saus-balt jum 1, Oftober ober früher gesucht Abolfvallee 25, 1, Gtage.

Ein Rüchenmädchen

wird für gleich gefucht Sotel Raffauer Cof. Tüchtiges Madden für Daus- u.

Riiche gesucht. Rab, Mag Sart-mann, Schuyenstraße 1. Alleinmadchen, am liebsten bom Lanbe, Lohn 25 Mart. Reuborferftraße 6, 1.

Ginzelne Dame incht atteres Maden, welches fochen u. baust. Arbeiten verrichten tann. R. i. Tanbl. Berl. Vo In Saus u. Ruche eingearbeitetes

zuverläffiges Mädchen

gefucht Rerobergftrage 12. Genicht Veerderintage 12.
Gin brades fleißiges Mädden f. ruh. Haushalt gesucht Schwalbacherstraße 87, Mib. 1 rechts.

Gentalt il. Hausbalt von Georg Ginatich, Taunusstraße 81.
Ig. Alleinm. t. Il. Fam. gel. Philippsbergstr. 26, R. L. Brades Mädden für Kücke und Hausarbeit gesucht Meheidstraße 16, Part.

Befferes Sausmädchen,

bas waschen, bugein und naben tann, ju 4-jahr. Rinbe gesucht. Befte Behanblung zugesichert. Moribftrage 28, 2. Tücht. williges Alleinmadden gefucht Balluferitrage 1, 1 St.

Tüchtiges Hansmädchen bei fofort, Gintritt gefucht Sotel St. Beteraburg.

Gefucht

wird ein fraftiges Madden für Ruche u. Sausarbeit. Rah. Burgburger Sof, Mauritiusblat 4. Endit. Daushalt gelucht. Bender, Borfftrage 27, 2.

Tüchtiges Alleinmädchen jum 1. Oft. für Benfion gejucht Elifabetbenftr. 11. Gediegene Madden finben ftets fehr gute Stellen bei bobem Lohn.

Stellen bei bobem Lobn.
Frau Anna Müller, Stellenbüreau,
Westenbstraße 3, 1 St.
Tücktiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Kirchgasse 4, 1 St.
Alleinmädchen in fleinen Haushalt gesucht Rübesheimerfte. 14, B. I.

Befucht für gleich ober 1. ein ordentl. Dadoden, bas tochen tann, Abolisallee 29, Bart.
Solibes und Alleinmadchen für fi. beff. fanberes

1. Ofrober gefucht Arnbtftrage 8, Bart. L. Geinant tüchtiges Mileinmädden, das feinbürgere lich tochen taun, mit nur guten Zeug-niffen bei hohem Lobn gum 1. od. 15. Oft. Rüdesheimerftraße 14, 2 L

Pleifig. fauberes Dienstmadden bei guten Lohn fofort gefucht Westendstrage 28, 1 l.

3wei tüchtige Wädchen gegen guten Bohn auf gleich gejucht. Raberes Duellenhof, Reroftrage.

Ein anverläß. Alleinmädchen im Koden u. Hauserbeit gut angelernt, welches auch etwas naben fann, wird zum 1. Oftober zu alterer finderlofer herrschoft gesucht. Räheres Bineinstraße 61, 2. Gtage.
Tückiges junges Madchen gegen hohen gohn sofort oder spater gesucht. Melden dis 4 Uhr Rachmittags Lahnstraße 2, Bart. I.

Gingelne Dame, rubig lebend, fucht beft. per 1. Oft. Oronienftr. 20, 1, Ede Mbelheibite, 3ung. fraft. Madden f. ff. Saush. p. 1. Oft. geincht Botfirage 18, 2 linte.

Gin Alleinmadden, bas burgerlich foden fann, gefindt Abelheibirrohe 65, 2. Zuverläffiges befferes Alleinmadden, in

Sinde und Hausbalt gut erfahren, wird fofort ober zum 1. Oftober zu einzelner Dame gesucht. Rah. Dobbeimerstraße 38, 3.

Ein Räbchen mit guten Zeugn., w. fochen fann, sowie ein junges Mädchen für leichte Dausarbeit sosort geincht Moribstraße 18, Lart. Madchen für Laus- und Küchenarbeit gesucht Mauenthalerstraße 11, 1 rechts.

Dienstellundbern gefinde. Frau Grebe, Begen heirar in, jetigen Rabchens br. Affeine madchen per 1. Oft. gef. Schenfendoriftr. 2, 1. Gin braves Dienstmadchen und ein Spülsmadchen josott gejucht Faulbrunnenftr. 13, 1. Gin Sansmadchen josott ober 1. Oftober gefucht Gieonorenftroße 8, 1 Tr. lints.

Ginfaches gebiegenes Dlabden, bas burgerlich

foden tann, von alterem Herrn bei gutem Bohn bauernd gesucht Atchliftraße 7, 2 l.

Sofort gesucht ein sauberes Madchen Bestendstroße 30, Barterre.

Suche eine große Angahl Alleinmädchen, vie tochen sönnen, Hauben Andermädchen in bekannt gute Stellen bei habem Bobn. Frau Unna Dialler, Stellen-bureau, Beftenbftrage 3, 1. Convaledente Dame fucht

Convalescente Dame fucht dauernd Pflegerin. Offerten unter C. 158 an den Tagdt.-Beriag. Angeh. Büglerin gejucht Bischerftr. 6, 1 Si. lis. Tucht. Buglerin gejucht Stächerftr. 6, 1 Si. lis. Tucht. Buglerin gejucht Schanstraße 9, D. Bart. Tüchtige Büglerin auf dauernd gejucht Nerostraße 28, 1.
Ein Bischen f. d. Bugeln erf. Bolfmühlftr. 10, Tichtige Maschfran oder Walchmädden auf dauernd gefucht Nerostraße 23, 1.

Tüchtige Waschfrau oder Waschmadchen auf banernd gesucht Rerostraße 23, 1.
Ein Frau zum Baschen und Jugen gesucht Mornsstraße 66, Sichs. Bart.

Butsfrau gesucht Kirchgasse 4, 1 St.

Butsfrau gesucht gesucht Friedrichseites ich in her hende gesucht Friedrichses ich ich einer gestucht Index and der Monatsmädch.

auf 1. Oft. mit Beföstigung. Goetheste 15, 2.
Eine reinliche Monatsfrau oder Mädchen gesucht Schlichterstraße 16, 1.

Gut empsohiene fandere und zubertässige Wionatsstrau gegen guten Lohn gesucht. Weiden 8—3 Uhr Schenkendorffte. 1, Kt.
Anderlose Familie sucht möglichs bald zubert.

Monatsstrau für luze Zeit des Bormittags Geerobenstraße 19, 2. Etage rechts.

Ordentliches Monatsmädchen oder Frau

rbentliches Monatomadden ober Frau Orbentlichen

Bites Schramm, Micolasftrage 8, 1.

Bited-Schramm, Micolasstraße 8, 1.
Tüchtiges Monatsmädden gesucht p. 1. Oft.
Micheloberg 18, Uhrlaben.
Gine Monatofrau von 1/37—1/39 u. Nachmittags
von 1/38—1/44 gesucht Schwalbacherür. 14, 1 St.
Suche sofort ein auffänd. Monatsmädden
oder Prau. Doheimerstraße 106, Hart. r.
G. Monatsiran gesucht. In melben Morgens
8—10 Uhr Elisabethenstraße 12, Part.
Ein sand. Nonatsmädden von Morgens 8—9 Uhr
gesucht. Käh. Delenenstraße 14, Mitteld. 2.
Monats mädden gesucht Thillipsbergstr. 20, 2 r.
Licht. Monatsfrau, welche in seinerem Dause

Monatemadden gefucht Shilippsbergftr. 20, 2 r. Tückt. Monaterran, welche in feinerem Saufe rhatig war, gef. Weißenburgftraße 6, 2 r.
Sand. Monatemadden cetucht Gobenftr. 1, R. f.
Eine Westraut gefucht Kaifer-Friedrich-Ring 12.
Saud. Laufmadd. gef. Rheinftr. 48, Blumenl. Gefucht ordentliches Madhen für Hilfsardeiten.
Dauerftellung. Bictoria-Alpothefe, Abeinftr. 41.
Suchtiges Madden tagsüber gefucht Maurgasse fraftiges Madden von 8-8 libr auf 1. Oftober gefucht. G. Bolt, Delaspeeftr. 1.
Wädchen, das fochen fann, josort zur Aushülfe gesucht Morisftraße 15, 1 r.
Gine gesunde Ergu zum Mitstillen

Eine gefunde Fran zum Mitfillen gefundt. Raberes im Tagot,-Berlag. Vg

Weibliche Perfonen, die Stellung fuchen.

Ref. Swiss Lady,

1.

Tt

bt

ıt,

ff.

1

g.

88 years, speak, fi. sev. lang, good read, travell, paint, sing, needler des, reengag, for Oct. 1, as Comp. to a Lady or as Finishing Gov. for young ladies.

Likes London or America. Best verb. refer. Write Melle. B. S. 2 Niddastrasse Frankfur. a.

Gebildets Fraufein aus guter Familie wunscht Stellung als Gesellichaftertn oder Gouvernante zu größeren Kindern. Auch Ausland. Offerten unter M. 158 an den Tagbl.-Berl.

gesent. Alters. cv., mit guten Empsehl. sucht in best. Hause Stellung als Pflegerin u. Gesellschaft. oder zur Führung des Hauschaltes bet einer ält. Dame. Gest. Dir. u. A. 190 an d. Tabl...281.
Inng. Müdden aus achtbarer Familie sucht Stelle als Linderstäutein oder best. Sausmädden in berrichaftl. Danshalt. Zengn. zu Diensten. Gest. Off. zu send. an Minchen Hollinghausen, Bendorf, Waldesrube. Ersahr. Kinderiel. such Stellung auf 1. Oft., am lieblien zu jüng. Kind. Off. erbeten unter R. VV. posilagernd Kheinstraße.

Bessere Beamtentochter sucht sogleich oder später Stelle als Kinder-

fucht fogleich ober fpäter Stelle als Rinder-fraulein, Stine ober sonft paffende Stelle. Ju fpr. von 10—12 Borm. u. 5—7 Radm, bei G. Obly, Schulmagrenbaus, Langgaffe 28. Mädchen lucht Beschäft, zum Raben, Ausbessern; verfertigt a. Kinderkleider. Mainzerftraße 14.

als Kaffirerin thätig gewesen, wünscht anderw. Steilung, event. bet Arzt als Empfangsfrl., Kaffirerin ic. zum 1. od. 15. Oft. Näh. durch Stellen-Rachweis-Büreau B. Karl, Telephon 2085, Schulsgasse 7, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, 3t. am Briefmartenicalter bier beidaftigt, fucht Stelle an einer größeren Raffe. Offerten unter IV. 3V. Du hauptpoftlagernb.

Andtige Berkauferin judt Stellung in einem beff. Geldafte, am liebft. Beits ob. Bollmaaren. Gute Zenan, stehen zu Dienften, Johanna Pischer, Augeburg, Georgenstraße F. 47, 2. Junges auftändiges Wädchen jucht sofort Stelle als Berkauferin in Mergeret ob. Baderlaben. Abresse im Tagbl.-Berlag. Ut

Put-, Mode- u. Kurzwaaren.

Tudt. felbfift. Bertauferin mit laugiahr. prima Zeugn, incht gum 1. November Stellung. Geft, Off. 84. 88. hauptpofil. Darmftadt.

Bon antfituirten Gltern wird für beren Tochter

Lehrstelle

in einem guten Befchaft gefucht. Offerten hauptpoftlagernb J. G. 179 bis 23. Ceptember erbeten.

Belleres Mäddien

aus ochtb. Familie, 20 Jahre, fucht bei f herr-ichaft ober eine. Dame Anichlus ins Ausland, England ober Frantreich. Off. u. 4. 192 an ben Tagbl.-Berlag.

Stelle fuchen bis 1. mib 15. Ofr., empfohlen burch bas Central-Bareau 1. R.

Fran Minna Karl,

Schutgaffe 7, 1. Et. — Telephon 2085, für herrschaften feparates Zimmer, irüber Goldgaffe. — mehrere hausbamen, brei bert herticatisföchin., Erzieberinnen, Kinderfel, perf. Jungfern, bessere Stubenmädden, mehrere Stüben, die tochen fönnen, große Angabl haushälterinnen zu mittertofen Ainbern u. einz. herrn. 2. hausmadden, Bimmermadden für hotel und Benfion, prima Mileinmädden, bie koden föunen, Beigzeuge veschließerinnen, Laffees u. Beiköchinnen, Rückenbaushälterin, Mamfelle und Küchenmädden für hotel. Stets große Anzahl Berfonal aller Branchen gemelbet.

Arheitsnachweis f. Franen. Pathaus. Abt. II. Stell. suchen: Hausd., Gesellsch. Haush., Stütze, Lehrerin, Kindertrl., Pfleg., Köchin, Kaffeeköch, Bügl., Beschliess., Zimmermädchen. — Stell. finden: Stütze, Kinderfräulein f. hier u. ausw., Jungf. f. hier v. Ausl., Französ., Kinderpfleg., Wirtschaft, f. Schloss.

C. Zentralstelle f. Hrankenpfleg.

unter Zustimmung der beid. ärztl. Vereine. unter Zustimmung der beid. ärztl. Vereine.

31111ge Datte
aus guter Familie sucht Stellung in vornehmem
Sause als Stübe ber Hansfrau, auch zu Kindern.
Erfie Kef. zu Diensten. Off. unter K. 442
an D. Freuz, Mainz.
Kräul. gef. Alters, sehr tücktig, hanpti. i. d.
Kücke se bewandert, sucht baldigst Stelle als
Stühe d. Honste, a. i. d. Kücke. Gefl. Auerd.
unter A. 196 an den Tagdl. Berlag.
Empfehle Daushälterinnen, berf. Kodin.,

Empfehle Sauschälterinnen, perf. Ködin., verfecte erfte Jimmermäden, auch im Massiren geübt, für große Säuser, verf. Pflegerinnen, versecte Alletumäden, d. fein kodien, zu zwei Bertonen, mit mehr jahrtgen Atteften, Sinderfri., auch gur Unshulfe, einfache Alleine, Saus und Landmadden. Alle mit vorzügl. jahr. und mehrjährigen Atteften.

Frau Anna Müller,

Stellennachweis,
Deftendfraße 3, 1 St. — Beitendfraße 3, 1 St. — Beitendfraße 3, 1 St. — Badt. Ködin empf. sich bei betond. Welegenheiten oder zur Anshille. Webetgasse 38, 3 Tt.
Persecte Köchin sucht Stellung in Benston ober Brivat, auch auswärte. Rainzerstraße 14.
Empschle tüchtige Herschaftstöchin für nach Ems, sowie eine sein bürgerl. Köchin nach bier.
Wüner's Placirungsd., Geabenstr. 30, 1.
Gebildetes Frühleill
gelesten Elters, mit langiähr. Zeugnissen, sucht Stellung bei einz Herrn ober Dame. Offerten nnter P. 157 an den Taghl. Berlag.
Wein junges Mädden, welches nähen und diegeln sann, sucht Stelle, am liebsten in stein. Danshatt. Abolisalee 23, 3.
Besteres Mädden, welches im Kähen, Bügeln, Hanen ist, lucht Stelle zum 1. Oft. det einzelner Tame od. in flein. Haus Stelle, sum 1. Oft. det einzelner Tame od. in flein. Haus Stelle, sum het her indesten erfahren ist, lucht Stelle zum 1. Oft. det einzelner Tame od. in flein. Haus an den Handlik. Bousen erf., i. Stell. zu einem o. zwei seind. in berrichaftl. Sause. Oft. u. A. 191 an d. Tagdi. Besten ged., sucht auf 1. Oft. Stelle als erfres Hausen ged., sucht auf 1. Oft. Stelle als erfres Hausen allein. Räberes Kausenthalerstr. 16, Tiespart. Besteres Mädchen, 19 Jadre alt, evangel., mit guten Beugnissen, 19 Jadre alt, evangel., mit guten Beugnissen, sincht Stelle als Hausmädchen. Off. unter A. 176 an den Tagdi. Berlag.

Befferes Fraulein, 23 3abre alt, etwas Mett. Madden, welches im Roben, allen Dans-Englisch, gute Sandidritt, bereits 1 3abr und Sandarbeiten erfahren ift, sucht Stellung und Sandarbeiten erfahren ift, fucht Stellung als Sansmäbden ober gu Rinbern. Raberes Bimmermannftrage 8, Gartenb. Barterre rechts. Startes besseres Landmadden, 1 Jahr in ber States besseres Landmadden, 1 Jahr in ber State, sucht Grellung als Dansmadden für alle Arbeiten. Ift zuverl. u. bat Bortenntn. 3. bgl. Rochen. Off. u. 88. 157 an ben Tagbl. Bert.

Arbeiten. 311 gubert. u. bat Wortenate v. Befferes Mädden, weldes sochen kann, sucht Stelle gum 1. Oftober. Perothal 17.
Ordentliches 23-jähriges Mädden sucht Stelle, am liebsten für sofort. Räheres Gueisenaustraße 11, Parteure rechts.
Ordentliches seifziges Mädden (Württ.) mit guten Zeugnissen, das bürgerl. sochen kann, sucht Stelle in einer kinderlosen Familie Rab. bei Vöhrer. Seerobenfraße 19a, Part. rechts.

Sielle in einer kinderlojen Framite Rat, der Führer, Seerodenfrase 19 n. Part. rechts.
Linft. Mädchen sucht Stellung zum 1. Oftober de finderl, Ebel., wo Gel. gedoten, das Kocken zu erlernen. Näh, Bestendiraste 30, Frontspise.
Lichtiges Alleinmädchen m. guten Beige, J. D. D. W. as Wilhelminenfrage 6, 3, Gt.
Ein von ihrer Dame empfohlenes Alleinmädchen incht inertweishelber um 1. Oftober Stelle bei

Ein von ihrer Dame empfohlenes Allein madchen fucht fortzugshalber zum 1. Ottober Stelle bei einzelner Dame. Bismard-Ming 17, 1 r.
Befferes Fel., 30 Jahre alt, verl. in der seinen Kiche, lucht selbsifikandige Stellung zu einz. Dame ober Hern. Räh. durch Stellennachweis Frau Karl, Schulgasse 7, Telephon 2085.
B. Karl, Stellenvermittler.
Beis. Wädchen sucht Stelle bet Kindern od. in fl. Laushalt. In erfr. Oranienstr. 40, d. d. Stilber. Melt. Mädchen such stelle für jede Hausarbeit. Offerten unter B. 1881 an den Tagbl. Berlag.

Dadden aus adtbarer Familie fucht Stelle

Madden aus achtbarer Familie jucht Stelle als Alleinmadchen in besserem daus auf 1. Oktober. Räheres Enstad-Abolistraße 6, Part, links.

Währes Enstad-Abolistraße 6, Part, links.

Welches b. bürgert. Sausb. welches b. bürgert. Sausb. gründlich versieht, incht Stelle, am liebst. bei ält. Pers. Räheres Kieblstraße 18, Mtb. Part.

Gedichtlich Madden, das sein socht, breisäbrige Attelle. Fran Anna Müller, Seilenvermittl., Bestenduraße 3, 1 St.

Besteres Mädchen, im daushalt ersabren, jucht Ausbüllsstelle. Nah. Bleichstraße 11, Stb. B. l. Cristlaisige Kinderbiegerin u. Köchin juchen Stell. B. dardt, Stellenvermittl., Kellerstr. 6, 1 r., Besteres ätteres Mädchen st. Beschäftigung, wo es ver Zag 2.50—3 Mt. verd. könnte. Z. ist in der Kransenpsege ert. Offerten unter W. 1611 an den Zagdt. Berlag. Fran licht Baich und Busen. Karlftr. 38, 2 l.

im Baschen und Augen. Karlitr. 38, 2 l.
Aneinstebende reint. Frau sucht Beschäftigung
im Augen. Näb. Mauerpasse 8, deh.
I. v. Fran f. B.- v. Bush. delkwunditr. 54, 3 l.
I. v. fran f. B.- v. Bush. delkwunditr. 54, 3 l.
I. v. i. Basche v. Busheich. Lehritr. 12, 2, S. 1.
Monatsm. f. fof. St. Schiersteinerstr. 11 b. Funt.
I. anst. Fr. f. Nrsp. 1 St. R. v. Um. Saalg. 12, H.
Kr. f. Wonatsst. v. 8—10. dellmundstr. 51, H. D. r.
Fran sucht Womatsstehe in allen bäuslichen Arbeiten. Zu erfr. Wilhelminenstr. 12, Krtib.
Frau i. Morgens Laglobubeich. Schachtstr. 29, K.
Eine j. Fran sucht tagsüber leichte Beschäftigung.
Offerten unter L. 157 an den Lagdb.-Verlag. Offerten unter L. 157 an ben Tagbl. Berlag.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Berr für größere Reisetour gefucht, Branchefenntin, nicht erforderlich, jedoch redegend, nach Iemonatl. Brobezeit boh. Gebalt u. Provision. Off. u. W. G. postl. Rheinftr. Ein Merr.

gleich wo wohnh, lof. ceiucht 3. Bertauf von Gigarren an Birte, Hänbler 22. Bergtg. cv. 250 Mt. per Mt. ob, bohe Brov. F72 A. Bieck & Co., Ramburg.

Lebensstellung

Gine alte, borginglich eingeführte Ber-ficherungsgesellichaft lucht für Wiesbaden und Umgebung einen tilchtigen Inspectoren. Branchefenntniffe nicht erforberlich, jedoch erwünsicht. Offerten unter M. 1682 an erwünfcht. Offerte ben Tagbl. Berlag.

Gur bie Boaren- und Bein Gontrolle eines großen Sotels wird ein

dreibgewandt, jung. Mann bei freier Station gesucht. Solcher, ber in ber Colonialwaarenbranche thatig war, wird bevorgugt. Offerten mit Gehaltsausprüchen unter C. 154 an ben Tagbl. Berlag.
Suche Arb., Stenogr. bevorz. Jun betreff. Maum müßte mir Schreibtlich ftunbenw. 3. Berfüg, fteben. Off. u. 4. 2. 6 hountpofilag.

Reservisten!

für intelligenten fleiftigen Beren bietet fic Gelegenbeit ju bauernber Stellung. Offerten u. N. 161 an ben Tagbl. Berlag,

Hobelwert

fucht tudtigen foliden Dafdinen-Arbeiter ale Wertführer, welcher ben gangen Be-trieb letten tonnte. Offerten mit Lebene-lauf, Gehalteansprüchen und Referengen unter M. 160 an ben Tagbi. Berlag.

Gesucht felbitftändige Montenre für elettr. Lichts u. Braftanlagen. Ruguft Schaeffer Rachf.,

Sacigaffe 1.

Weafdinenichlosser

für bauernbe Arbeit gegen hoben Sohn gefucht Roffel, Edwarz & Co.,

Mainier Landitraße 14. Sierten unter N. 169 an den Tagbi. Berlag.
Inftallateur für Gas, Wasser und Licht, durchaus selbstständig arbeitend, sofort gesucht Installationsgeichäft Rich. Weble, Friedrichster. 12. Tücktiger Schreiner (Anichläger) ges. Schiersteineritt. 12. Tücktiger Schreinergehüffe gesucht Göbenftr. 2. Glafer gum Beralgien gefucht Gneilen gef. Glafer gum Beralgien gefucht Gneifenauftraße &. Gelbifft. Polfterer und Decorateur gefucht. 23. Comitt, Friedrichftraße 34.

Tücht. Tabezirergehülfe sofort gesucht. Al. Cauer, Reroftraße 21.

Capeziergehülfe sofort gesucht. L. Schuhmachergeh. ges. Sonnenberg, Thastur. 16.
Tüchtigen Schucker für seine Damenjagnets Cowary . Bent, fucht für bauernb. Il. Com Abelheibftrage 22, Gee Abolfsallee.

Abelheibstraße 12, Gde Abolfsallee. Tücktigen Modarbeiter für bauernb sof. gesucht. A. Messerschmidt, Bärenstraße 2, 1. Ersttlasiger bauernb gesucht. 3. Bischoff, Kirchgasse 11.

in u. außer dem Hause i. gel. Breitrück, Schneidermftr., Luremburgpl. 5. Schneidergehille a. Hole u. Weste ges. Kirchgasses. Tücktige Schneider gesucht Karlstraße 6, 2.

Jüngerer Tagschneiber Beinrich Bete.

Tocht. Schneider gefudt Blücherfir. 4, b. Seel. Jung. Schneider auf Boche, Koft u. Logis auß. bem Saule, fucht 3of. Strich, Friedrichftr. 14.

Züchtiger Tagichneider

Bochenfchueiber auf Grofiftid. Geißel, Reroftrage.

Middendier für flottgeh. Reftaurant auswärts (Mf. 170.— monatl., Jahrebielle), zwei Moe, einen besgleichen, gefernter Combitor, fowie einen gur Anshulfe, junge Reftaurants u. Saatsellner, Rellners lebigen Serricatio-Ruticher mit prima Zeug-viffen zum 1. Oftober, junge Sausburfchen für Hotel u. Refigurant, Auchenburfchen, Meffers puger, Aupferpuger fucht

Carl Grünberg, Stellen-Bermittler, Biesbadens atteftes und Saupt-Blackrunge Burcau, Rheinifches Stellen Burcau, Goldgaffe 17, Bart. Telephon 484.

Gartnergehülfe gefucht, der in Topfpflangen ift. Rab. im Tagbi.-Berlag. Vi

Ein Cehrling ans guter Gamilie bilbung fann bet mir eintreten, Raberes Central Drogerie, Friedrichfir, 16.

Lehrling, Polontar ob. ang. Commis für Materials, Colonials und Farben-Engrosgeich, gel. Offert, unter M. C. 169 bauptboftlagernb.

Genant

ein Lehrling aus guter Samilie für bas Kontor einer Jabrif gegen fofortige Bergütung. Offert, unter 18. 158 an ben Tagbl. Berlag.

Gin Lebrling gegen Bergutung fofort gef.
B. C. Otto, Rapellenftrage 9.
für mein faufmannifches Burean gum 1. Oftober gef.
Inftallationogeschaft Rich. Wehle,

Medianitertehrling gefucht Saalgaffe 16. Wechaniter-Lehrling luchen R. & R. Mertelbach, Dotheim.

Mellner-Lehrling aus guier Familie unter gunftigen Bedingungen gefucht Sofei Abler. Bad Breugnach. Bebn bis zwolf tuchtige Cementeure werd. angen. bei Deef & Rech, Reubau Sotel Edmarger Bod.

Arbeiter gefucht Dotheimerftraße 104 Silberunter gel. Sotel Rofe. Gin guverläffiger jungerer Mann als hausbiener gefucht. G. Schurmann & Co., Rachf. Lug. Schwanefelbt, Bibelmftrage 30.

Sausdiener, welcher Centralbeigung und alle Sansarbeiten verfieht, gefucht. Diferten unter T. 160 an ben Zagbl. Berlag.

A. 160 at ben Zagnl. Berlag. Junger Sausburiche per fofort gefucht Cigaretten Fabrit "Menes", Webergasse 10. Sunger Sausburiche gesucht Bismardring 1, Edladen. Schwalbacherstraße 18 Sausburiche, welcher fer-

Schwalbacherstraße 15 Sausbursche, welcher serviren kann, gesucht.

Gin junger Sausbursche gesucht Bahahosstraße 12.
Ein j. Sausbursche gesucht Manergasse 8/5, K. Kräftiger junger Sausbursche gesucht.

Steinberg & Borsanger, Moright. 68.

Sausbursche, Genn, sofort gesucht.

Wolter, Ellenbogengasse 3.

Sinen jungen Lausburschen sucht sofort

Tapetenhaus Georg Diez, Abolistraße 5.

Sin junger Lausbursche gelucht von

Max Sausbursche gelucht.

Junger Lausbursche gelucht.

Bestendoges, Schwalbacherstraße 80 a.

Junger Mustaufer fofort gefucht. Junger fauberer Buriche gei. Weftenbfir. 4, 1 I Serrichaftsfuticher Der 1. Ott. gefucht Gin tüchtiger Rutider für Gefcafts-wagen gefucht Ablerftrage 53, Parterre.

Drei Tuhrleute per fofort gefucht.

2. Rettenmaner, Rheinstraße 21.

Gin tuchtiger atterer Dann, ber alle Sofu. landwirthschaftlichen Arbeiten verft, u. mit zwei Bierben fahren tann, wird zum 28. d. gelucht. Chr. Koepp, Blatte,

Freunden und Befannten

hiermit die traurige Nachricht, daß

unfer lieber Mann, unfer guter

Liebmann Löwenthal.

nach langem Leiben fauft ent-

Binterbliebenen.

Die Beerbigung finbet Mittwoch

Bormittag um 11 Uhr von Goethes

Codes-Anzeige.

hiermit bie traurige Rachricht, baß

marl,

am Montag Morgen 9 Uhr nach

furgem Leiben fanft bein herrn

3m Ramen

ber trauernben Sinterbliebenen:

Marl Grün und Fran,

geb. Wris.

woch Nachmittag 2 Uhr vom Sterbe-

haus, Schachtftrage 22, aus ftatt.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Radpricht, bag

Fran Rillel, Wittme.

am Montag Nachmittag um 5 Uhr nach langem Leiben fanft entichlafen ift.

Im Ramen

ber trauernben Sinterbliebenen:

Aaroline Candfiedel, geb. Biffel,

Wiesbaden, ben 19. Gept. 1905.

Die Beerdigung finbet Donnerftag, ben 21., Nachmittags 5 Uhr, vom Beichenhaufe bes alten Friebhofs

unfere liebe Groguntter,

Bart Candfiedel,

Willi Candfiedel.

aus flatt.

Cogo (Beftafrita).

Die Beerbigung finbet Mitt-

unfer innigfigeliebter Cohn,

entichlafen ift.

Bermandten und Befannten

Die tranernden

ftrage 4 aus ftatt.

Bater unb Bruber,

ichlafen ift.

Mänuliche Personen, die Stellung fuchen.

Raufmann, 36 Jahre alt, englisch in. frangofisch sprechenb, mit Buchfibrung und allen Comptoir-Arbeiten gründlich vertraut, sucht balbigft Stellung. Geft. Offerten aub 0. 150 an ben Zagbl.-Berlag.

Intiger Mann, 25 Jahre, f. Kebensfiell., gleich welcher Art. Off. n. T. M. Bleichfte. 2, S. 11.

Mutimer,

19 Jahre alt, fleißig und fauber, in Bferbepflege bewanbert, fucht für Geichäftswagen ic. Stellung burch Stellen-Rachmeis Bernhard Rart, Stellenvermittler, Schulgaffe 7. Telefon 2085.

Empfehle Gerrichaftsdiener, Sausdiener, Reliner u. Gotelperfonal aller Branden. Bilb. Bang, Stellen : Bureau, Friedrich-ftraße 14, 2. Telephon 2363.

Sauberer j. Mann, 28 J. alt, früher gel. Megger, jucht anderweitig Stellung als Hausd. in Benf., Dotel, Meftaurant ob. Geschäftehaus als Ausl. 2c. Näheres durch Stellen-Rachweis Bernhard Karl, Stellenverm., Schulgaffe 7. Telef. 2085.

Imger Mann jucht Stelle als Geschäftsbiener. Gefl. Offerten unt.
C. 157 an ben Tagbl. Berlag.

Herrichafts=Diener

(ledig) gefesten Altere, w. in allen vorfommenben Arbeiten eines herrichaftshauses bewandert, burchans guverläffig, fleißig und folib ift, sucht bauernbe Stell. Off, erb. an L. M. Comitt, Brantfurt a'M., harbenbergstraße 27, 8 St.

Stantenpileger
mit prima Zeugniffen u. Empfehlungen sucht Stellung; berselbe bersteht alle Haus u. Garten. arbeiten, gebt auch mit auf Reisen. Gest. Off. unter W. 161 an ben Tagbl. Berlag.
Gin junger Mann lucht Stellung als Ausläufer auf Contor ober Bürçau. Gute Zeugnisse borhanden. Zu ersfragen im "Gasthaus 3. Mohren", Neugasse 15, bei herrn Karl Gilles, Restaurateur.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Befannten die traurige Mitteilung, daß unfer guter Bater, Grofvater, Gohn, Bruber, Schwager und Ontel,

Cündjermeifter,

am Montag Abend infolge eines Schlaganfalls uns burch ben Tob ents riffen wurbe.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Wilhelm Weusel, Seerobenftrage 26.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Rachmittag 4 Uhr von ber Leichenhalle bes alten Friebhofs aus ftatt.

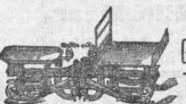
Aecht amerikanische



zur Pflege der Hände und zum Schutz bei häuszur Pflege der lisaue und zum Gebuts Dame, die lichen und Küchenarbeiten, für jede Dame, die auf schöne Hände etwas hält, unentbebrlich! Aber auch für Aerzte, Chemiker, Photographen etc.

P. A. Stoss.

Gummi-Fabrikate. Taunusstrasse 2.



Maasse

kauft man am billigsten bei Langgasse

chfeld Telefon 2973.

Brantlenten, Sotels, Benfionen J. C. Roth,

und Privaten empfehle mein reichhaltiges Bager in Möveln, Betten, Spiegeln, Bilbern, Bolfter-waaren aller Urt, gange Musftattungen gu billigen Breifen unter Garantie far nur

erftflaffige Birbeit. Seibel. Bleichftr. 19.

Telephon 2712, alteftes Dobeigefchaft des Beftfladttheile. Bon jeht bis 1. Oftober gemabre megen Umgug auf alle Mobel 15-25 % Rabatt.

Tabakspfeifen, Spazierstöcke, echte Wiener Meerschaum= und Bernsteinwaren

ju außergewöhnlich billigen Preifen.

In. Barth, Drechsler, Reugaffe 17, n. ber Martifir. 2417 Unfertigung famtlider Reparaturen.

Unsvertant

aller Reifetoffer, Sandtoffer, Suttoffer, Beifetalden, Plaidhullen und ber anderen Reifeartifel, welche bon meinem Baben berrühren, gu jebem annehmbaren Breis, J. Brachmann, Früher Grabenftraße. Jest Reugaffe.

Rengaffe 22, 1 Stiege boch.

Runftliche Zähne à Bahn 5 Mart,

Blombieren ichabhafter Rabne. Bahngteben fomerglos mit Lachgas. Jos. Piel, Rheinstraße 97, Bart., miffenichaftlich und technisch ausgebilbet an

amerifan. Sochidule. Sprechftunben: 9-4, Conntags 9-12 Uhr.

lygienischer Frauenschutz aller Art

empf. die Parfüm.-Handlung von

W. Sulzbach,

Bärenstrasse 4.

Heber Racht blenbend weiße Saut, feine Falten, bei Ge-brauch von Aubus Creme-Bional 1.30 und Bionals Seife 50 Bf., Rubus Bional-Buber. Ber-langen Gie ausbrudlich von Frang Rubn, Frouen-Barfumerie, Rurnberg. Sier: Broums Parfamerie, Rurnberg. Siert O. Siebert, Drog., neben dem Schlof, Chr. Tauber, Drog., Birchg. 6, Drog. Canitas, Mauritiusfir.

Hilhner- pfiafter gegen Schneraugen, harte Saut. In Rollen à 75 Bf.

Augen. Erfolg ichnell u. sicher. Depois Biesbaden: Hofenbefte, Kronens, Löwens, Eherestens, Bictorias, Bilhelms - Apothese. Man berlange Jacobi's Touristenpfiaster mit der Schutzmarke Hühnchen.

ift bier, um mit feinem felbfterfundenen Spezialmittel Schwaben, Wangen, Ruffen, Beimchen ufw. radital ausgurotten und leiftet fur ben Erfolg eine mehrjährige Garantie.

Bitte fenben Gie ichriftliche Offerten unter Zaabl. Berlag.

Ungündeholy, fein gefpatten, Brennholz à Ctr. 1.30 Mt.

liefern fret ins Saus Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei. Telephon 411. Schwalbacherftr. 22. Telephon 411.

Brennhol3 à Cir. Dif. 1,20, Mugundeholg, fein gefpalten, à Gtr. DRf. 2.10 frei ins Saus.

J. C. Bissling, Ravellenftrafie 5/7. Tel. 488.

hochfeine Qualitäten.

zu Mk, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50 per 100 Stück.

Wilhelmstr. 54, Hotel Block.

Gelten gunftige Gelegenheit für neu anfangende und beftebenbe Gigarren., Colonialw. ic. Sandler, Birte ic. Große Boften i. Cigarren u. Cigaretten, meift befannte eingeführte Marten, werben weit unter Preis perfauft, bon 500 bis 1000 Stud ab. Bin in einigen Tagen mit Wuftern bier anwefenb. Refl. bel. Abr. u. Ch. Re. 150 a. b. Tagbl.-B. 3. richt.

Neues Sauerkraut,

Reue Satis und Effigaurten, 2494 Preifielheeren, Soll. Boll-Baringe empfiehlt billigft M. Beysiegel,

Dotheimerftrafe 47, Gde Dreimeidenftr. Mebfel am Baum gu pf. Friedrichftr, 14, 1. Binterbirnen, lager- und haltbar, centner-

Rode u. Egb., Fallapf. Schwalbacherftr. 39, S.

Berkanfe

Benfion,

gut einger., best. ans 8 J. nebst Jub., i. h. Aur-viertel zu vert. Zimmer dis Frühj, besest. Räh. bei Glücklich. Wilhelmstraße.

Gulgehendes Colonialm. = Geichäll

fof. gu vert. Off. u. R. 257 an b. Tagbl =Berl. Butgebendes Roblengeichaft gu taufen, et. gu berpachten. Offerten unter S. 160 an ben Tagbi. Berlag.

In Limburg a. B. ift ein Mildgeschaft (größtes Blape) mit Bferb u. Wagen, sowie In Brivatfunbichaft unter febr gunftigen Bebingungen au verfaufen. Anfragen unter F. & L. 4066 an Rudolf Mos-e in Limburg a. L. F 129

Doppel=Bolly mit Bederronden gu of. Micheleb. 26, 1. Bachl. Sund gu of. Guffab-Abolffr. 8, B. r. Barfoi = Siindin, Rachal Butti.

Raberes im Tagbl-Berlag. Rogo Terrier gu verfaufen Rofenftrafe 4. Deutsche Borer-Sündin,

fcones Thier, febr wachfam, fpec. für Buchter, bill. Gin Jahr alte Dogge, weiß mit Abzeichen, fehr treu, ums ftanbehalber zu berfaufen Mainzerftraße 48.

Gleg. Damenfleiber b. g. b. Mehaerg. 25, Reub. Faft neue Berbft- und Wintertolletten billig gu berfaufen Bleichftrage 2, 2. Gin ichoner, dil. geftr.

Herren = Sacco = Anzug, für schmale Statur, für 26 Mt., sowie ein bl., grauer Cacco Ungug für 15 Mt. zu verfaufen. Rah. Gustav-Abolfstraße 6, 8 bei Jumg.

Schw. Gebrodangug b. gu b. Mebgerg. 29, 2 Berichiebene jehr gut erhaltene Aleider, Jaquetts, Baletot, Frad und Anderes sehr billig zu verlaufen Schenkenborfftr. 2, 2, bis 8 lihr.

Gin Waffenrod, ein Mantel, ein Delm mit Futteral für Infant. Gini, Pretwin. billig zu verlaufen Waltmühlftr. 19, B. I.

ber noch vorhandenen farbigen Souhe far Berren, Damen u. Rinder ju jedem annehm-baren Breis Rengaffe 22, 1 St. boch.

Bu vf. 22 qm g. erh. Binoleum (Grantimufter), Cocosmatte 2 m br., 3 m l. Un b, Ringfirche 2, 3. Bu verfaufen Linoleum, 71,2 × 4 Meter Bogelfäsig mit Kanarienbogel, Baltontisch und Stuble u. fl. Ehfervice. Abelheibstraße 73, B.

Shone Alterthumer frift bei Frau Wagner, Grabenftrage 32.

Schreibmafdine (Frifter & Rohmann) f. b. bill. Breis von 140 Det. ju vert. Rieblftr. 8, 1 r. neuefter Banger - Conftruction, größter Rlangfülle,

empfiehlt gu billigften Breifen Wr. Bainig. Bismardring 4, Bart. Biano, g. erb., f. 150 Mt. g. vf. Moripftr. 4, 8

Diamino m. prachtv. Ton, nur gang furge Zeit gelpielt, fofort febre billig gu v. Erbacherfir. 8, 2 Bianino, sehr elegant, wenig gespielt, Krone mit 12 Acrzen u. elestr., Sopha, Copha-tifch, Spiegel mit Golbr. u. Marmorconsole, Bilder zu verfausen Bismardring 17, 1 r.

Stutffligel, erfiff. Fabr., tabellos erh., weg. Umgug b. gu vert. Moribftrafte 4. 3.

Bechstein=Stut=Flügel, febr gut erhalten, preiswerth ju verlaufen.

Cichengeschniste wkzimmer e Ginrialung, Buderiarant eifernem Ginfat für Berthfachen, großer Confol-fpiegel, auch für Sotelraume geeignet, Glas unb Mngufeben bon 4-6 Ubr Borgellan gu verfaufen.

Schierfteinerftrafe 1, 3. Schlafa, hell u. bunt., Salon u. Tha. Gobelins Garnit., 4 Damens, 2 herrenfessel 100, Sopha 10 u. 15, Washtisch m. Marmor 30, ohne M. 15, Nahmaschinen, neu. 40, Goldspieg. 18, Bett, vollst., 40, Kommode 10, Secretar 52, Rieb.s, Auch.s u. Spiegelfdr., sowie n. Bielerleis. b. hermannstr. 12, 1.

Gut gearb. Möbel, m. Sandarbeit, w. Ersparnis der hoben Ladenmiethe sehr bill. zu versanfen: 20 vollst. Betten 50—150 Mt., 30 Betist. 20—50 Mt., 20 Kleiberschr. 20—80 Mt., 10 Berticows 34—70 Mt., 25 Kichenich. 28—50 Mt., 10 Baschlommoden 20—60 Mt., 30 Sprungrahmen 20—25 Mt., 50 Matrayen in Seegr., Bolle, Capot und Soar 10—60 Mt., 20 Decrbetten 12—30 Mt., 15 Sobas. Divans und Ottomanen 25—75 Mt., 40 Spiegel 4—50 u. s. w. Eigene Wertstätte. Große Lager. Transport frei. Frankenstraße 19. Transport frei. Frantenfirage 19.

Berichiedene fehr gut erh. Betten, Schränke, Tische, Stuhle, Sopha, Ottomane, Herrens und Damen-Schreibriche, Waschs u. andere Kommoden, Trümeau-Spiegel, einz. Feberzeug, Erfer, Spiegel, Ridelgestell, Kellerschr., gr. Stehpult, Teppiche, Ed. Heibergestell u. billig zu verf. Abolfkallee 6. Oth.

Schrante b. ju verlaufen Friedrichjurage 18, Bart. Mie wiederkehrende Gelegenheit.

Bwei englifche Betten, 1 Bucherichrant und berichiebene anbere Mobel Oranienftrage 12, 1.

3t.

Gin gut erb. Bett, 1 Rinberbett, 1 Rinber-Babewanne, 2 Geffelchen, 1 langer Geffel mit Stiderei u. Berichieb, bill, abgug, Dranienftr. 19,2. Buei feine Betten mit pr. Ginl., Bafchfom, verich Tifche, Riebericht., Stible, Canape, Spiegel, eleftr. Lifter, einf. vollft. Bett, mehr. gute Rogh.-Matragen billig zu verf. Rieblftrafte 22, B. I.

Morgen-Ausgabe, 2. Slatt.

Bettiftelle mit Sprungr., Sofa, Tijd, 2 Stuble, transportables Bimmerclofet foi, bill, ju verf, Oranienftr. 38, 1.

Wegzugsbalber gut erb. Beisladen mit Matr., Robrstühle u. Bersch. billig an verfausen Wörtbstraße 6, 2.

Bettft., Strobi., DI, St. Bellmunbftr. 49, 1 I. Gut erb. Betrit. m. Sprungr., Seegrasmatr., Reilf. n. 2 Feberf. u. 3. Betrft. paffendes Rachttifchchen billig zu vert. Drubenftraße b, 1. St. r.
Anguieben zw. 10 und 1 Uhr Borm.

Wollmatr., Sith., 20 Mt., vorzigl. Marr., in jebes Bett paffenb, Seegrasmatragen 10 Mt., Strohfade v. 5 Mt. an in allen Größen vorrathig. Copba und 4 Ceffet billig gu verlaufen Gibbenfirage 17, Mittelb. 1 St., mittlere Thure. Gin gutes Leverfopba, 1 Bettitelle m. Strobstad, Rüchenbretter, Ginnachtopfe, Rochtopfe billig zu verkaufen. Rab. Dosheimerftr. 64, 3.

Moderne Plüschgarnitur nen, Sopha und 4 Geffel, für 195 Dit. gu bertaufen Orantenftrafe 10, 2 St.

Rameit. Sopha, 2 Sefiel 110, Ramelt. Sopha Ottom. 18, Sopha 7 Mt. Cleonorenftr, 8, B. Gs follen bis 3. 1. verf. werden: Zaschensopha mit 2 Sess. 1:0 Wf., Canape mit 2 Sess. 60 Mt., Sopha 15 Mt., Ottomane 15 Mt., ovaler u. vicreediger Tisch 10 u. 6 Mt., Wasjehtsch 25 Mt., Vetten 15, Nachttisch 6 Mt., Ausziehtsch 25 Mt., Vetten 15, 25, 35, 45, 50 Mt., Dechetten 10 Mt.

Charnhorfiftrage 2, Bart. fints. Buffet, nugb. geichnist, 220 Mart, nugb., feines griebrichftrage 86, 1 lints.

Buffet gu bert. R. Dranienftr. 87, &. 2 r. Gins u. gweith, Rieibericht., lad, u. pol. Rom Berticom, Branblifte, Bettftellen, Unrichte, Ruchen-bretter ju verl. Schachtftr. 25, Schreiner Thurn. Gin Gtiquettenfdrant, wie neu, billig gu verfaufen in Gitville, Schwalbacherftrage 39.

Gin großer Schrant mit 3-theiligem Glas-auffat, auch baff, für Restaurationsfüche, mehrere Mushängefasten und ein Betroleumsbehälter billig gu berfaufen Bubwigftraße 4, im Baben.

Enlinderbureaur, q. erh., praft., billig gu berfaufen Blücherfirage 24, 8 lints.

Bwei tabellos gut erhaltene Doppel-Bult und ein Stehputt mit biverfen Schnblaben u. Geitenich rantch. besgl. 4 Drebftithte billig gu verfaufen in Gits

Gin Giofdrant, 1 Thefe, 1 Dezimalmage auf gleich gu verfaufen Rengaffe 29, Meggerlaben. Ein großer Spieget nebft Schrantchen (alt, Mabagoni) wegen Blatimanget an Private gu vertaufen Rapellenftrafte 40, Bart.

Berid. gut ern. Mobel ju Manma, w. gebr., ju pf. Bleichftr. u. D. B Rabmafdine, febr gut nabend, fur 10 Mt. u. eine für 20 Mt. Abeingauerfir. 3, Bon. Thor 1. Rabmafdine bill. zu vert. Blucherfir. 24, 8 f.

Gine Rahmafchine, Schwingichiff, naht vor und gurud, ftopte und ftede, unter Garantie billig zu verkaufen Saalgasie 16, Aurzwaarenladen. Labenreale billig zu vf. Goldgasse 10.

Beggingshalver fpottbillig ju verfaufen Real 6 Mt., Papiertorb 1.50, Blumenfasten f. Balton Etud 1.—, Renergerüft für Obst 3.—, alte Riften, Plaichen, Solz 2c. Westendfir. 32, 1. Stod rechts.

Laventifd mit 12 groß. Schublaben bill, gu perfanfen Schierfteinerftrage 11, Mittelban Bart. Bret Aushängetaften für Boftfarten ober Bifftentarten billig gu vert, Blicherftrage 24.

Gin noch neuer Schautaften, für jebes Ge-ichaft geeignet, ein Spieget und Chaifelongue billig abungeben Wilhelmitrage 6, Schubgefchaft.

Schon, Musbangeichild Mauenthalerfte, 14, Sp Berichtedene gebrauchte noch feben preiswerth gum Berfauf. Lohnfutiderei Wink. Dotheimerftrage 51.

Gine leichte Bederrotte gu berlaufen Schierfteinerftrage 18, Sandfarren f. 25 Dit. Ablerfir. 49, 2. S. B.

Kinderwagen,

gut erhalten, mit Gummir, u. 1 jepar. Gip biffig gu vert. Bebergaffe 8, Grif. 2.

Rindermagen mit Gummirabern biffig gu verlaufen Babuboffrage 3, Geitenb. 2.

Eill hochfeilles Opel-Fahrrad, f. erft wenige Wal gefahren, für 90 Wit, zu bert, in Steine, Schwalbacherftraße 39.

Fabrrad, gur erhalten, für 40 Mf. ju verf. Geerobenftrage 10, Colonialmaarengeschaft. Bahrrad, fast neu, frantheitebalber billig gu berfaufen Gerberftrage 22, 2 1.

Einige gebrauchte Kahrraber billig gu berfaufen hermannftrage 15.

Ein gut erh. Serren=Rad (Salbrenner) preisto. ju bert. Zaunusfir. 41, 4 L

Bur Majchinen-Anlage

find einige Sauptlager, Riemenfcheiben u. Bellenftude billig gu bertaufen Langgaffe 27 im Sof.

Mehrere gebrauchte Berbe billig J. Mohlwein, Selenenfir, 23.

1 emaill. Berd, 140 auf 70 6fm., 2 weiße Rachelofen, 5 eiferne Defen Moelheidfir. 28, Barterre, Radmittage gwifchen 1-3 Ubr.

Supferfdiff febr billig gu verfaufen Emferftrage 61, 2.

Gasherd mit Wandstüben

billig gu bertaufen Lauggaffe 27, im Sof.

Defen u. Rochherde, alle Lirten, wegen Libbend bes Saufes febr billig gu berfaufen. Gifenwaarenhandlung Langgaffe 30.

Amerikaner Dauerbrandofen

bill. gu bert. R. Bimmermaun, RI. Schwalb.=Str. 10. Borguglich erhaltener Datterbrand-Dien, mittlere Groge, für 45 Mt. ju verfaufen, Bor-mittags ju bet. Sonnenberg, Raifer-fyrtebrichftr. 5. Gr. Saulenofen m. Rebr bill. Jahnftr. 4, P.

Allte bemalte Meioner Borgellanteller gu verfaufen. Raberes im Tagbl. Berlag. Vh

Gin grober ichoner Sulloien, awei icone Borgellanofen bill, ju bert. Reroftrage 14, 1. Größerer Ameritaner Dfen, faft neu, gu pertaufen Mullerftraje 4, Barterre.

Mehrere eiferne Cefen billig abgu-geben Abelheibstrage 14. Bureau. Gin wenig gebr. Roblenbobeofen mit Batterle und Braufe gu bert. Friedrichftr. 36, Gartenb. 2. Begen Umang ju berfaufen: 1 Gastocher, ein alter Rudenfdrant, verichiebene Ruchengerathe u. Borgellan. Glifaberhenftrage 6, 1.

Moghaargupfmaidine bill. Blücherftr. 24, 8 L. Petroleumlüfter und 2 Gaelura biflig gu Gaseinricht, f. 2 Berift, bill, Blücherfir, 24, 31,

Cifenrofte

gum Abbeden von Ranalichachten billig gu ber- faufen Langgaffe 27, im Sof.

Große maffive Badewanne billig agu-geben Reuborferftrafie 8., 2.

AND DESCRIPTION OF THE PERSON OF THE PERSON

Thire mit Tutter, solffüllungen billig zu verlaufen * Langgaffe 27 im Sof.

Gin Borfenfter u. eine gefütterte Thure au verfaufen Raifer-Friedrich-Ring 88, 1.

Tensterförbe

neichmiebete Bitter) und einige Stude einfaches Gifengitter billig gu berfaufen

Langgaffe 27 im Sof. Gif. Wenbeltreppe, linfs geb., 21 Stufen, mit 18 Emtr. Gieigbobe, billig gu v. hellmunbftr. 20. Infolge baulicher Beründerung find abgängig: 1 gr. Thor, 2 Stallthiren, 2 Erferrahm u. Zub., 1 Rochherd, 1 Barthie Pflastersteine u. dgl. mehr. Rachfragen Wellrisstraße 48, 1 L

Debzange billig gu verfauten Langaaffe 27. im Sof.

Sochfeiner Papageitäfig (Meifing), zwei Bogeitäfige, Ottomandede, 2 feine Bettbeden fehr bill, zu vert. Rieblstraße 22, Bart. I.

Beinf., fr. gel., 1/2, 1/4 St., 1/1, 1/2 Chm, Drhoft u. Subweinf, in all. Groß, 6, verf. Albrechtftr. 82,

Lager-Kaffer, oval u. rund, wie neu, unter w. 4 bauptpofilagernd Rheinstraße. Bu berfaufen eine prochtvolle Weicherpalme u. ein gut erhaltener Rinbermagen Taunusftrage 15. febr billig abzugeben Jahufir. 4. Bart.

Gute Miftbecterde fortmabrenb gu baben bei

Math. Merten, Dotheimerftr. 114.

Runfgelndje

Alterthilmer jeder Art

Alterthümer aller Art fauft gu bochften Breifen Georg Gilicklich, Zaunusfir, 31

Ausnahmsweise guten Preis bezahle ich, ba bei mir große Rachfrage, für nur gut erhaltene Serreus, Damens und Kinder-stieder, Möbel, Betten, ganze Rachfaffe, Gold, Gilber u. Brillanten. Auf Beitellung fomme ins

Fr. Luftig. Goldgaffe 15. Daug. Fran Sandel, Goldanse 10. fauft ju febr guten Breifen getragene Serren- und Damenkleiber, Uniformen, Mobel, gange Bohnungs-Ginrichtungen, Radidffe, Bfaudicheine, Gold, Gilber und Brillanten. Auf Befiellung tomme ins Saus. Telefon 894,

Immer noch die höchsten Breise für altes Gifen, Lumpen, Anocien, olte Metalle, Bapter, Gummi, Reutuchabfälle gablt #1. Mans, Sellmundftrafte 29. Boftfarte genügt.

Noch nie dagewesene Preise bezahlt Frau Schiffer. Detgergaffe 21, für

bezahlt Frau Schiffer. Deeigergane 21, nur wenig gebrauchte Herren- und Damen-Aleiber, Schuhwerf, Möbel, Gold, Siber u. ganze Nachl. rc. lleberzeugen Sie fich gest. durch Poittarte. Wöbel, Betten, Teppiche, Celgemalde, Bruftinfirumente, Fahrräder fauft forts während L. Merz, Friedrichfir. 25.

A. Geizhals, Metgergaffe 25, gablt mehr wie jeber Andere für gut erbaltene Berrene u. Damenfleiber, Uniformen, Dobel, gange Bohnunge-Ginricht. u. Rachl., Bfanbicheine, Gold. Gilber u. Brillanten. Auf B. f. in Saus.

Soch! Soch! Soch!

find bie Breife, bie Frau Gronstent, Deigers gaffe 27, bezahlt, u. amar höher als jeber Anbere, für wenig gebrauchte herren- u. Damentl., Schube, für wenig gebrauchte herren- u. Damenti., Schube, Mobel. Gold, Gilber und gange Rachloffe. Um fich geft. gu überzeugen, genugt Bofitarte.

Frau Klein.

Michelsberg 8, Telephon 8490. Bable ben höchften Breis für gut erbaltene Berren- u. Damenfleiber, Schuhe, Mobel, Gold u. Gilber.

A. Görlad, Mehgergaffe 16, tauft Golb- und Silberfachen, Brillanten, Manb-icheine und gut erhaltene herrens u. Damenfleiber an reellen Breifen,

Turch große Nachfrage 3 bin ich in ber Lage für getr. herrens u. Damen-fleiber, Uniformen, Baffen, Möbel, Golb- u. Gilber-gegenftanbe ben bochften Preis ju gablen. Julius Mosenfeld. Meggergaffe 29.

Die beften Breife gablt immer noch Fr. Drachmann, Mehgergasse 2, für getragene herren- u. Damenkleiber, Uniformen, Möbel, Nachläffe u. gange Wohnungseinrichtungen, Bfandicheine, Gold, Silber und Brillanten. Durch eine 2-Bf.-Loftfarte fann man fich überzeugen.

Frad und Sofe, gut erhalten, für mittlere Figur, ju taufen gelucht. Offerten mit Breis-angabe unter T. 150 au den Tagbl. Berlag.

Gebr. Pianines, alte Pietinen fauft u. taufcht Beinrich Wolff, Wilbelmstraße 12. Gebrauchte Rabmafchinen gu faufen ge-fucht Saalgaffe 16, Rurgmaarenlaben.

Selbstfahrer billig gu taufen gefucht. Offerten u. A. F. 25

hauptpoftlagernb. (fin gebrauchtes Pferdegefdirr gu

faufen gefucht Wellripftrage 3. Große Relter gu fanfen gefucht Bleichftr. 14, 1. Champagnerflafden, Beife, Rothmein- u. Bafferflafchen, Alteifen, Lumpen, Papier, Gummi-u. Reutuchabfalle fauft zu ben bochften Preifen bet punftlich r Abb. Det. Still. Bluderftraße 6.

Bitte ausschneiden.

Bumpen, Bapter, Glafchen, Gifen ze. fauft u. bolt pfinftl ab We. Sipper, Schierfteinerftr. 11.

Immobilien

Immobilien ju verkaufen. **********

Mapellenstr. mit reizendem Garten J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Billa Rerothal 45 gu verlaufen. *********

Landhaus. 2 Etagen à 5 Zimm., Badezimm, u. Küche,

sowie 2 Giebelwohnunger 1075 gm - 58,000 Mk. J. Meler, Agentur, Taunusstr. 28.

Stagen = Villa, 3 × 6 Zimmer, neu erb., schöne gefunde Lage, Rabe Bahnbof, electr. Berbind., 5. Tare von 190 Mille zu verfaufen. Ainfragen von Selbstreft, u. G. 154 an ben Tagbl.-Berl. ------

Institut — Sanatorium. An der Peripherie von Wiesbaden belegene Villa mit 23 Zimmern,

4 Badezimmern, 4 Küchen u. 4 Mansarden, und Kutscherwohnung, zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. ******

Hotel erft. Ranges,

borgugl. Bage, gu verlaufen. Offerten unter

DieBesitzung Frankfurterstr. 13-15

21 a 78,75 qm — ist zu verkaufen.
 Dieselbe vereint die Bequemlichkeiten,
 welche mit der unmittelbaren

Nähe des Verkehrs verbunden sind, und, durch den Stand der Villa in dem parkartigen und obstreichen Garten, entfernt von dem Geräusch der Straße, die Annehmlichkeiten, welche ein

ländlicher Wohnsitz bietet. Auf dem Grundstück steht ein vorzügliches Stallgebäude

mit Kutscher- u. Diener-Wohnungen, und eine Maschine mit Akkumulatoren, die das eine Maschine mit Akkumulatoren, die das ganze Anwesen mit elektrischem Licht versorgt. Das Haus hat Zentralheizung. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Bu verfaufen Saus Aleine Schwalbacherftraße 8, Raberes Rerothal 45.

Offerire Villen:

Rerothal, Langftraße, Bilbelminenftraße, Rapellenftr., Dambachthal, Geisbergftr., Joffeiner. weg, Mogartfir., Barfir., Gustav-Frentagstraße, Alwineustr., Bictoriaftraße, Franksurterstraße, Augustaite, Möhringstr., Emserstr., Walkmubl-straße, Schüßenstr. r. J. Imand, Agentur, Taunusftrafe 12.

Meine mit Centralb. verfeb., mobern einger. fleinere Billa gum Alleinbewohnen, in ebener Lage, billigft zu vert. ober auf Gtagens haus ju vertaufden. Raberes Amand, Taunusfirafe 12.

••••••••

Der einzige in der Gemarkung

Wiesbaden

existicrende

Herrensitz im Wald

ist wegen Todesfalls zu verkaufen. Die inmitten der herrlichen städtischen und fiskalischen

Taunus-

Hochwaldungen, an einer vorzüglichen Chaussee, nicht weit von der elektrischen Bahn gelegene Besitzung, in ihrem höchsten Punkte etwa 250 m ü. N. N. und nor 3 km von den Hauptattraktionspunkten Wiesbadens entfernt, hat einen Flächen-inhalt von über 8 ha und besteht aus wohlgepflegtem Park, Zier-, Obst-, Gemüss-Garten, Wald und Wiesen, Auf dem mit Wasserleitung, Kanal und elek-trischer Lichtanlage verscheuen Grund-stück befinden sich Wohnhaus, von welchem man einen entzückenden Pern-bliek geniesst, Palmenhaus, Portierhaus, Stall-, Remisen- und Oekonomie-Gebäude, Treibhäuser, imitierte Burgruine, ein mit Kahn zu befahrender Teich etc. Auskunft über Einzelheiten erteilt

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

******** Hans mit Wirthschaft in verkaufen Offerten unter W. 160 an ben Tagbi. Berlag.

an ven Eagli-Beriag. Shone Billa in Wiesbaden ift gu vertaufen. Unfragen bitte gu richten unter V. 151 an ben Zagbi. Berlag bier.

************ Sausgrundstüd in Doubeim, Biebricherftr. 16, billig gu verfaufen Biesbaben, Abolfsallee 26, 1.

In einem mit bequemen Verbindungen nach grösseren Städten versehenen, durch seine liebliche gesunde Lage und warmen Quellen bekannten, von Fürstlichkeiten sehr bevorzugten Flecken des herrlichen

Schwarzwalds

ist ein inmitten prächtiger alter Bichen-bestände stehendes, vor einigen Jahren durch einen berühmt. Architekten erbautes

Schloss

zu verkaufen. An einer vorzöglich ge-wählten Stelle des Städtchens, in einer Höhe von etwa 450 m ü. M. errichtet, vor rauhen Winden und gegen jede Ein-schränkung durch nachbarliche Unternehmungen geschützt, ist die Besitzung ein

idvllisches Ruheplätzchen u, gibt ein gutes Bild eines altfränkischen

Herrensitzes,

der die Bauformen der späten Gotik und der beginnenden Renaissance zeigt. Das Innere des Schlosses ist mit allen modernen Einrichtungen versehen u. geschmackvoll luxuriös ausgestattet. Das stilvolle feine Mobiliar kann mitverkauft werden. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Taujch! Häuser — Terrain.

Beabl, meine drei erftll. Saufer in Duffeldorf, in best. Lage, welche nur mit la fest. Sppothet, belaft, sind und einen Methysiderschutz von 16,000 Mt. aufbringen, gegen bies, gutgel. Bau-Lerrain oder Billa zu vertauschen. Offert, unt. ID. IGE an ben Tagbl.=Berl. *********

Zwischen 4 Grossstädten an einem Fluss belegenes

Schloss alter Herrensitz

mit 22 Morgen von einer Mauer um-schlossenem Park, Zier- und Nutz-Garten, Pflanzen- und Gewächs-Häusern, Aussichtsturm, Teichen, Stallungen, misen etc., nebst angrenzenden einge-friedigten 12 Morgen Zier- und Nutz-Garten, Weinbergen, Acckern und Wiesen, grossem und kleinem Wohnhaus für Angestellte, sowie dazu gehörigen

200 Morgen Acker- und Wiesen-Land zu verkaufen.

Das Schloss und das Gut können getrennt

veräussert werden. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Restaurationsgebande,

am liebsten Ausslugspunft ze., gegen prima Haus, gut rentabel, leicht zu vermiethen, Wiesbaden, zu tauschen gei., eventl. baar Geld bagu. Off. unter Rt. 160 an ben Tagbl. Berlag.

Banplate nadft Ranenthaterftraße ju verfaufen. Julius Allstadt,

Awei Billen-Baupläße a. b. Sauptstrafe in Elwille zu verfaufen. Rehme 2. Supotbelen in Zahlung. Offerten unter F. C. 168 an Boubo & Co. m. b. III., Frantfurt a. M.

Schierfteinerftrafe 13.

300 Meter seitlich von dem Empfangsgebäude des Neuen Bahmhois 2870 qm

Grundstück zu verkaufen. J. Mrior, Agentur, Taunusstr. 28.

Wirthschaft mit Saus in guter Lage veränderungs-halber ju berfausen.

Julius Alistadt. Chierfteinerftrage 13.

Immobilien ju kaufen gefucht.

••••••••••••••••••••••••••• Wer eine Villa verkanfen hat

beaultrage mit dem Verkaufe J. Meter, Agentur, Tammuste, 28.

************ Hans oder Billa

gefuct. Gebe m. Billa m. Bart, ichonft. Lage am Biair, in Taufch; gable event. baar beraus. Offerren unter B. 152 an ben Tagblati. Berlag.

Flaidenbierhändler fucht Saus ju taufen mit Stollung, Sofraum und Reller. Offerten mit Angabe ber Rentabilität unter E. 158 an ben Tagbl. Berlag.

Bauplay, geeignet für hotel und Baber, gewünscht. Abreffen mit genauen Angaben; auch werden Leute, Die fich für heißlustbaber intereffiren, gebeten, ihre Abreffe abgug. u. O. 1660 an ben Lagbl.-Berl.

Billigites Landhaus erbalt man bei birefter Bestellung bei renom. Mirma. 4-0-3immerhaus für 12-18,000 Mf. mit 6 0-800 gm Laub feinster Lage, Er-iparung des Spekulationsberdienites. Beste Referensen, Raberes unter F. W. L. 289 an Rudolf Mosse, Frantfurt a. M. +128

Geldverkehr

Capitalien in verleihen.

Grone Supothefenbank pergibt Capitalien 60 ". ber Armitecten Tage in jeber Bobe burch ihren hiefigen Bertreter gu coulanten Bebingungen, Gleff. Offerten unter E. 160 an ben Zanbi-Berlag.

600,000 Wit.

auszuleihen find in beliebigen Betrigen, ichen von 20,000 Mt. an, auf 1. Sypothet gu billigem ginbiut; für gleich ober ibater. Offerten erbeten unter E. 142 au ben Tagbt. Derlag.

560,000 Wef. in fleineren Bosten, out 1. ob. gute 2. Spoeth v. Ott. bis Jan. anszusleihen. Off. etb. n. W. 149 an d. Tabl. Bl. 110,000 Wef. bill. Jinsf. ansyul. Rib. b. Chr. Mrotzen berrer, Worter 6 80,000 Mtt. an erfter Stefte, 30,000 Mtt. an aweiter Stelle auf gute Objecte fofort gu vergeben burch bie Weichafteftelle bes Saus- und

Orundbefiber-Bereins, Sutfenftr. 19. F 483 15-20,000 DR. gieftauffchilling off, unt. L. 160 an ben Lagot. Bert.

Mt. 15,000 Baugeld in vergeben. Mab. unt. M. 180 an den Engbl.Berlag.

12,000 Wif. for austuf. W. schafer, ***************************

10,000 MK. J. Meier, Agentur, Tannasstr. 28.

********** Capitalien zu leihen gefucht.

****** Anlagen von Kapitalien

gegen Hypotheken vermittelt kostenfrel J. Meier. Agentur, Taunusstr. 28.

Auf 1. Hypothek gesucht

werben 110,000 BR. per 1. Januar 1906, Das zu beleihenbe Saus ift erftclaffig und beinbet fich in bester Lage Wicobabens. Offerten u. C. 152 an ben Lagbl.-Berlag erb.

@@@@@@@@@@@@@@@**@@@**

Geldgeber erhalten jeber @ freien Rachweis nur guter 1. und 2. Supothefen burch Endwige Estel. Debetgaffe 16, 1. Ferniprecher 2188. Geichafteftunben von 9-1 u. 3-6 Uhr.

6969999999999999999 Bon berm. Gigenth, auf rentobl. Saus ?, Supoth. bon 30,000 Mr. ohne Agent gelucht. Offerten unter L. 156 an ben Tagbl. Berlag.

werben gur Uebernahme einer alten betebenben gut eingeführten Dafdinenfabrit und Gifengieferet von alterem erfahrenen Ingeniene mit gediegenen fausmännischen Kenntuiffen von fillem Theilhaber oder gegen gute Berziniung gesucht. Gest. Offerten unter C. ISI an den TagblisBerl.

30,000 Wit. auf 2. Sypoth. werben per 1. Januar gu leihen gefucht. Brima Gtagenbaus in feinfter Lage bier. Offerten erb. u. D. 150 an b. Tagbi. Beri. 20,000 Mf. weite Supothet auf prima ober 1. Oftober gesucht. Girca 50,000 unter ber Tare. Offerten unter F. 140 an ben Tagbt. Berlag.

20,000 BRt. 1. Onpothef, Is Object, birect ju leiben gefucht. Geft. Offerten u. T. 154 an ben Tagbl. Berlog.

10-12,000 Mt.

auf prima Object balbigft gefucht. Off. unter A. 195 an ben Tagbl. Berl. 10,000 Mt. gu 8. Stelle auf 1. Oftober 1905 gu leiben gefucht. Offerten unter 18. 150 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

8000 Dit. 2 Supothet auf 1. Oftober gefucht. Off, unter E. #48 an den Zagbl. Berlag,

7500 Dart als 1. Supothef pon mittleren Beamten per

mittlerem Beamten per 1. Oft. zu leiben gejucht. Offerten u. Z. 158 on den Lagdl.-Berlag.

Ein junger Geschäftsmann sucht auf zwei Jahre 2—3 Taufend Mark gegen gute Sicherbeit. Offerten unter 10. 157 an den Tagblatt-Berlag.

2000 Mark werden gegen gute Sicherheit und Jinsen auf 7 Monate zu leiben gesucht. Offerten unter II. 1566 an den Tagblatt-Berlag.

/ Verlajiedenes

unter U. 150 an ben Tagbi. Berlag.

Beld' edle Berrichaft hilft einer allein ftebenben Grau mit leds Ainbern aus ber Roth? Abrefie im Tanbi.-Berlag.

Frauenkrankheiten,

Uterublatareh, Uterus . Entgundung, . Geichwülfte, Blutungen re.; Erfrantung ber Gierftöde, sowie Menstruatione - Störungen behandelt Misselser, Biesbaben, Meinfir. 68, 1. (Natürliche, armetsose u. operationelose Seilweise.)

Zahn-Atelier

für Frauen und Binder. Frau Dr. Sisner Ww., Dentiste, Bahnhofstrasso 9. Sprechet, 9 bis 6.



Magnetopath und Raturheilkundiger Rob. R. Müseler,

Biesbaden, Rheinftrage 63, 1. Sprechzeit: 10-12 und 8-5 Uhr. onntage nur Morgens von 10-12 Uhr.

Naturlidie, arzueilose und operationslose Beilweife. Behandlung innerer und angerer

Aranfheiten. Bervorragende Beilerfolge. Beinfie Referengen.

Fran M. M.

hier, Kheinstraße, belam in 8 Jahren mehrere Schlaganfälle, wodnich fie rechtseitig gelähnt wurde. Sie war nicht fäbig zu geben, noch zu arbeiten. Rach 12 magnetischen Situngen genas Grau M. M. böllig; sie fann wieder geben und ihre häusel, Arbeiten berrichten. Moresje der Frau ift bei mir zu ersehrer. Grau ift bei mir gu erfahren.

Franz Fleck. Heilmagnetopat, Bismararing 33, 1.

Vertreter gesucht. Bon erfter Gefellichaft (Geuere, Ginbruch8-Bofferleitungsversicherung) wird ein michtiger

Bertreter gefucht, bem fpäter bie Sauptagentur übertragen werben foll. -Offerten unter B. G. 170 an die Annoncen-Erpedition Baube & Co. m. b. III. Frant-furt a. M., erbeten. (Fr. a 711) F 14

Hoher Mebenverdienst für Damen.

Damen mit größerem Befanntenfreile tonnen burch ben Berfauf eines großen Confum-Artifels auf feine Beife hoben Rebens verbienft ergiel, Befl. Dif. u. F. . D. Z. 1153 an Rudolf Mosse, Wicsbaden. F 129

Geld grebt Gelbftgeber reellen Beuten bis 800 Dt. Coul. Bebingung. Anerfenn. M. Tschoope, Berlin W. Shirifirftenbamm 212. (E. B. 7576) F 168

Wer braucht Geld??

auf Schuldig,, Möbel, Bolice, Supoth., Kaut. u. f. w., ichreibe fofert an Me. Schilmemann., Berlin 179, Friedrichftr, 248. (E. B. 7364) F 168 500 MR. gegen hobe Binfen gu leib. gef. Dreif. Sicherh., punftl. Ruds. Differten unt. B. 858 an ben Tagbl. Berlag.

Ig. Raufmann bittet reiche Dame um Dar-leben bon 100 Mt. Rudy nach llebereinfunft. Gutige Offerten unter L. E. D hauptpoftlagernb.

Gütige Offerten unter L. L. B hauptpostlagernd.

Ein alt, Ebepaar, w. 80 J. zuf. lebte, aus d. Ehr 11 gesunde Kinder entsprossen, der Wann immer auf Reisen war, der Gehalt nicht sehr großzarig, aber die Kinder eine gute Exziehung defamen u. die Erziehung allein auf der Frau lastete, ließ sich vor einem Jahre, weil einige hundert Mark Schulden eutstanden, von Tilch und Bert scheiden, aad aber seiner Frau die Ersaudnis, det ihren Kindern oden zu wohnen. Jehr auf einmal wurde er wortbritchig und wollte seine Frau, die im 50. Ledensjahr siedt, hinaus haben. Weil sie nicht Folge leistete, dat der Mann, der sest im Wohlstand ledt u. eine Keise angetreten hat, sie gestern vom Gerichtsvollzieder vor die Thür geset, ohne ihr im geringsten eine Unterstübung zu gewähren. ihr im geringften eine Unterftusung gu gemabren.

Ronigliches Theater, 1. Rang rechts, erfte Reihe, 1/8 Abonnement B; für gange Spielzeit ab-zugeben. Ubreffe im Tagbl.-Berlag. Uw Gin Michtel Mbonnement A,

erfte Ranggallerie Ro. 10, für gange Saifon abzugeben. Bictoriaftroße 20. Gin Aichtel Theater-Mbonnement, erfter

Rang. 1. Neibe, Mitte, wird gef. Oranienfir, 19, 1. Trauer halber ein Biertel Abonnement D, Barquet, 8. Reihe, abzugeben Müllerstraße 9, 2. 3wei Biertel Abonnement D

Orchefterfeffel, rechts, abgugeben Bart. Sotel. abzugeben Dotheimerftrafie 47, 8 1.

Rab. Rereibal 63, nur Bormittags.

3mei Biertel 1. Barquet, Gablate, Abonnement C, wegen Trauer, fall fur's gange Jahr abzugeben. Bu er-fragen bei Wilhelm Bieleel, Cigarrengefdäft, Langgaffe 20.

Reibe, M., absug, Abeingauerftrage 4, 8.

Griter Tenor für Quartett gelucht. Ginftubiren gratis. Bu erfragen im Tagbt. Berlag. Vd

Theater-Berein fucht talento, beif. Damen und herren mit guter Stimme, Rlabierspieler bevorzugt. Sigung Mitt-woch 9 Uftr "Raijerfaal", Dopheimerftrage.

Juftig-Reftanrant, Gerichtitrage 5, Meuchner. großes Bereinegimmer für etliche Abenbe, auch

gang gu vermiethen Suter burgerlider Privat - Mittageriich

Glas-, Porzellan-, Emaille-Malerei. Reichnungen jeber Mrt. Gust. Feyer. Rheinftraße 31

Grundarbeit für ein, Reuban gu ver-Diaffell= Abreffenschreiben w. ichnellft. und billig ausgeführt. Offerten unter D. 160 an ben Tagbl. Berlag.

Giettrifche Rlingel-Minlagen, fowie Reparafuren werden prompt is. billigft ausgeführt.

Bebaraturen an Rahmaschinen ler Sufteme unter Garantie prompt und billig. Adolf Rumpf. Mechaniter, Saalgafie 16.

Malers, Ladirers, Unfircider: u. Ibeif: vinder-Arbeiten merben billig und fauber aus-geführt von Gustav Meine, Rettelbedftraße 4. Eunder u. Unftreiderearbeiten werben billig beforgt Bellmunbftrake 41, Bbb. 1. St.

Betten und Bolftermobel werben aufs gearbeitet und gereinigt Jahnfir. 8, Sth. R. r.

Herds, Reffels, Djenieker G. schüller, Michelsberg 28, 1. 2-Bf. Boftfarte genigt.

Conume v. 8 Mt. an, Sausti., Bloufen, iowie genberungen augerft bill. Dogheimerftr. 76, Bart. Coftume, Sauss u. Rindertleider werd. billig angefert. Rah. Sebanftraße 5, Stb.

Versecte Schneiderin empf. fich g. Unf. von einf. u. eleg. Coftimen bei möß, Preifen u. tabell. Sip. Spez. Schneibers fleiber. Rab. Geerobenftrafe 16, Ubb. 8 St. r. E. Schneld, f. R. t. u. a. d. H. Marfiftr. 22, S. Gine Ranerin empf, fich im Wliden u. Aus-beffern. Rab. Schwalbacherstraße 47, Dachl.

Gine Raberin empf. fich g. Aufert, p. Baichesowie im Ansbess, ber Meiber (per Tag 1,60 Mt.), Rab, bei Fran SVeiter, Hochstätte 19, 2 Tr. 1. Frau empf, fich z Ausbess Blücherftr. 26, 2 r.

Mr. 439.

Modistin,

w. i. d. erften Gefchafte thatig, empfiehlt fich im Anfertigen von Damens u. Rinderhaten, jow. Mobern, getrog. Sute nach ben neueften Mobellen bei billiger Berechnung, Richtftr. 18, Bart. r. Garbinen werben gew. u. geip. Porfftr. 4, 3L

Empfehle meine Baifch. und Beinpugterei. Rehme noch einige Bribatfunben an.

Mafche j. Beine u. Giangbügeln w. gut und punttlich belorgt Michelsberg 28, Sth. 2 St. Beilbte Grif. n. n. Damen a. Dranienftr. 6, 1. Prifeufe empfiehlt fich. Frantenfir, 28, 8 t. Frifeufe nimmt n. Runben an. Bleichftr, 14, 1 I.

Frisir-Modelle foonem Saar wollen fich melden Michelsberg 20. 3.

Damen finden bisfrete liebenolle Aufnahme Bwe. Finger. Hebamme. Uftheim b. Mainz. Discrete Aufnahme befferer

Stanbe bei Landarst in ber Rabe von Blesbaben, Gefl. Offerten sub A. 158 a. b. Tagbl. Berlag. Befferes Rind, nicht unter zwei Johren, wird in liebebolle Bflege genommen. Off, unter tw. 150 an den Tagbi. Berlag.

Binberlojes Ehevaar wünscht ein Rind, nicht unter 2 Jahren, in gute Pflege zu nehmen. Off, unter E. 1519 an ben Tagbl.-Berlag. Bhrenologin a. München Rauentbalerftr. 6, 3.

Phrenologin an Borderhaus, Phrenologin Schachtftraße 24, 3 St. Sprechft. Morg. 9 -1, Mittags 5—10.

Bhrenologin, tüchtige, fich. Deutung. Rauenthalerftrafie 6, 2 f.

Chiromantin - Phrenologin, Serberftroße 27, 1 rechts. Margarete Bornstein, Bilreau für Heiratsvermittlung,

Berlin, Schönbauser-Allee 9 a. Suchenber bat Geichaft mit aut. Gint. Bittme nicht ausgeichl. Gelb nicht erforberlich. Offerten unter 2-, 258 an ben Tagbl. Berl.

Heirat.

Frl., fath., 24 J., von angenehm. Mengern, baust. Sinnes, fucht bie Befanntichaft eines befi. herrn zw. heirat. Rur ernugem. Offerten mit Bilb erbeten unter St. AGN an ben Tagbl. Bert. Drei lebenst, geb, Damen im Miter v. 19 bis 21 3. juden die Befanntich, gutfit. Herren zweds Beirat. Off, erb, u. Rust's RD Maing bahnvoft.

Gregor. M. W. h. b. Br., merbe ben anbern bei ber

Hermiethungen

B. reft.

Willen, Baufer etc.

******* Auf einer Anhöhe bei Wiesbaden gelegenes Landhaus

mit Park und Garten von etwa 60 ar, sowie Stallung etc. für 5000 Mk. zu verm. F. Meier. Agentur, Taunusstr. 28. ******

Zu vermiethen in Gitville (im Billenviertel) fleine Billa, fieben Zimmer nebft Inbehör, elettr. Licht und Luft-beigung. Schone Aussicht. Raberes bei Erwin Bremer. Citville, Schwalbacherftr.

Kleines Hans mit Laden, befte Rurlage, per 1. April 1906 gu bermiethen. Diferten u. 2. 95 an ben Tagbl. Berl. 3524

Gefdjäftslokale etc.

Gine Bäckerei in guter Lage bistig unter G. ABR an ben Tagbl.-Berlag.

Tine gaugbare Bäcerei zu vermiethen. Offerten unter P. 150 an ben Tagbl.-Berlag.
Babnhofftraße 3 helle at. Büreaus zu verm.
Padell Leinung innegehabt, isfort, event. später, zu verm. Näb. Martiplah 5, 3. 3848
Bestrichter. 10 saden Raben mit st. dinterzimmer zu vermiethen.

Werkfickte fraße 6.

Entresol Edhans 8821 Gr. Burgfte. 12 per 1, Jan. ob. fpat ju berm. Gintheilung nach Wunfch. Rab. Al. Burgfte. &

In guter Lage, Sübviertel Wies-badens, Rühe des neuen Balundofes, ist ein schöner Eckladen, für jedes Engros-Geschäft geeignet, mit 4-Jimmer-Wohnung, Zubehör, Lagerräume, eventuelt auch Stallung, auf 1. Januar ober 1. April zu vermiethen. In bemselben wird ein Delicatessen, und Colonialwaarengeschäft betrieben und ist gleichzeitig die fast neue, aut erdaltene Ladeneinrichtung (Theken m. weißen Marmor-platten u. Einrichtung) billigst zu verfausen. Das Waarenlager kann zum Rechnungs-preis übernommen werden, wird jedoch nicht zur Bedingung gemacht. Offerten untter C. 1660 au den Lagdis-Berlag. 3887

Sin Couterrain, 60 gm, ein Reffer 60 gm, ju vermiethen Oranienftrafe 48. Saben billig ju berm. Rab. Bortfiraße 1, 4. Or. Ein neuzelisieher Laden mit Neben-raumen, vorzüglichster innerer Studtlage, der sich für jedes bersere Geschäft eignet, ist per 1. Dezember oder 1. Januar 06 preiswerth zu vermiethen. Näheres unter E. E.S. an den

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Wohnungen von 6 Jimmern.

Ricotaofie. berrichaftl. Bohnung, 6 Bimmer u. Bubeh., 1500 Bit. Blab. Goetheftr. 1, 1 €1. 3347

Etagen-Dilla-Wohnung

–S icone Raume und Zubehör, fowie Garten (Mt. 26–2800) per 1. Abril 1906 zu vermietben, Anfragen unter B. 15-6 an ben Tagbl.-Berlag,

Wohnungen von 5 Bimmern.

2(delbeidftraße 78, Bart., 5.3immers 20del Bohn. mit Jubehör auf ben 1. Oft. ober ipäter wegwasbalber blitig absugeben. Emferfir. 4, 1, 5 Jim., Balton mit reicht. Ind. a. 1. Oft. zu v. Rib. Part. Beberzinger. a. 1. Oft. gu v Rill. Part. Beberzinger. Raifer-Friedrich-Ring 26 Barterre o. 8. Stage (Subfeite), bestebend aus je 5 Zimmern mit pollftundigem Bubebor, ber Reugeit entiprechenb, per 1. Oftober zu vermiethen. 2781

Wohnungen von 4 Jimmern.

In meinem Soule Doubeimerftrafte 54 Bierver-Bobunng mit reichlichein ginbebor fofort

oder die I. Oft. zu vermieiden. Zudehor sofott der die I. Oft. zu vermieiden. 3:83
Körmerkrage I i- IhmmersBohnung, 2. Etage, mit reicht, Zudehör, der Renzeit entiprechend. Räheres Barierre r. 3462
PCroftr. 4, 2. Et., dicht am Kochbrunnen, Nicht der Schumer-Bohnung mit Zudehör der I. Oftober zu vermiethen. Anzuf. Bormittage. Rah. Bart. 3:664
Etiftkraße 17, 2. schöne 4.3immer-Bohnung mit Zud. zu verm. Räh. im Laden. 3141

Wohnungen von 3 Ihmmern.

Dobheimerstraße 84, Dt. 1, 8-Bim. Lobnung, beil u. geräumtg, auf sofart od. ipäter zu verm. Räh. Rübesbeimerür, 14, Bür, Gneisenaustr. 5, Soh., ich. 3-Zim. Bohn. mit reicht. Indechor tofort od. später zu verm. 2722 Gneisenaustr. 15, op., Beirn, ichöne geräumige 3-Zimmer-Bohnung mit Bab umständehalber für 450 Mt. tofort oder später zu verm. Cranienstraße 54, Mtb., 3 Zimmer, Kiiche, Keller, Mans, per 1. Ostober zu vermiethen. Röh. Bordech. Tart, I.

Philippobergfraße 36 icone 8-4. Bimmerm mit Bolf., Bob uim. Rab bai. Baubur. 8450

Philippobergfrage 49, 51 u. 53 fcione große 3-Rimmer-Bobnungen, ber Rengeit entiprecienb eingerichtet, per 1. Oft, zu vermiethen. Rab, bei 4. Goerlieism ober 4. Selinitnier. Sahnstraße 4. 1466

Zaalgaffe 14 b. Dofmann 3 g u. K. su verm. Zamaatbacherftr. 41, D., 3 gint. n. gub. 4. vm. Visebergaffe 3 bret Bimmer, Kiche und Indehor, im Gartenbaus, Bart., per 1. Jan. ju vermietben. Raberes ED. Stein. Bebergaffe 8. 2889

Maniardwohuma.

8 belle freundt, Raune, an rub, Beute pretoin, gu permietben. Cinel Claes, Babuhofftrage 10.

Mohnungen von 2 Bimmern.

Bibrechtftraße 3 ift eine bubiche Wohnung, awei Bimmer u. Ruche, gum Preife von 280 Mf. gu bermiethen. Rob. Albrechtstraße 3, S. 1. Dotheimerftraße 15, Etv., 2 Jimmer und

Studie ju verniethen. Gitvillerftrage 16 fdone 2-8im. Bobn., Stb., ju perm. Rab. Borberh Sochpari, r. Priedrichftr. 14 2 B. u. R. p. 1. Dit. 8. p.

Sriedrichfte. 14 2 3. u. ft. p. 1. Dit. g. v. Scherbiffer. 14 2 3. u. ft. p. 1. Dit. g. v. Scherbiffer. ift 1 Dadis von 2 gimmern, Ruche und Reller auf ben 1. Oftober gu verm. Rah. Bart. Jahufter. 20 ichone 2. Zimmerwohn, im Sinteth.

gu vermierben, Rat. im Borbert, Bart. Brifenplat in, Sth. 1, 2 g., Ruche fof an ff. Familie gu verm. Rat. Mirchgaffe 5, Laben.

Moritster. 17 ift eine große 2-3.-B. nebft Ruche, Beiler, Manl. n. au berm. Rah. im Laben. Pterofte. 4 Frontspip. Bobnung, 2 Zimmer und Rüche, per 1. Oft. au bermietben. Rah. Bart. Moberfie. 19, Oth., 2-Zimmerwohnung zu verm. Möderste. 19, Sth. 2-Zimmerwohnung zu verm. Saaigasie 14 d. Hofmann 2 J. u. K. zu verm. Saaigasie 14 d. Hodina Wohn, 2 J., K. zu verm. Laaigasie 88, 4 l., iadene Wohn, 2 J., Küche, K. Frontip., wegznosdalber fofort zu verm. Taunusste. 17 Z Zimmer u. Kuche (Stb. 2) an rub. st. Aamilie zu vermiechen. Preis 800 Mt. Watramstraße 31 Z Zimm., Küche, Keller zu 20 Mt. p. Wonat zu verm. Küch, im Laden. Dorffer. B ZZim. Wohn, au verm. Räb. Part. Banj. ZB., R., zu v. R. Westendire. 18, 3 L.

Nahe der Wilhelmstraße 2. Ctage,

2-3 Bimmer, I Siche, für gleich ober 1. Dovember gn vermiethen. Diefe Gtage eignet fich anch für Weichafte.

Offerten unter F. S. 169 hanptpofflagernb bis 23. Cep. tember 1905 erbeten.

Mibrechtftraße 38 eine Manfarbe mit Ruche gu permiethen. Mab. bei Berrn Wheig im 8. St. Priebrichftr. 14, 1, ein Bimmer, Ruche und Bu-

behor gum 1. Oftober zu vermiethen.
Dermannstraße 17 Jimmer und Rücke umKändehalber iofort billig zu verm. Räh. 1. St.
Karlstraße 2 i Zimmer u. Kilche zu vermiethen.
Kellerfir. 10 ! I., K. u. K., 1. Oft, R. b. Steiner.
Platterfir. 56, B., 1 Zim., Kilche u. Kell. zu v.
Walramfir. 20 eine Manfarde u. Küche zu vm.
Weitstraße 18, P., Zimmer u. Küche im Dachst.
an rubice Leute zu vermietben.

Wohnungen ohne Bimmer-Angabe. Ermbiftr. 8 ff. Frontipismobnung billig gu bm

Auswärts gelegene Wohnungen.

Eppfiein i. Counus icone 3 Bimmer, Rüche mit Baffon p. 1. Dit. gu bermiethen Bithelmfrage 19.

Möblirte Wohnungen.

Babuhoffte. 3 möbl. Wohn, bis 10 Zim., Küche, 3mb., Belekt., qu v. Klov. 2 Mt. Bannb., Sturp. Biswardering 21, 2 Tr. L. eleg. möbl. Salon u. Schlafzim. mit 2 Betten u. einger. Küche in jep. Abschluß zu v. Mib. baf. ob. 8 Tr. rechts. Geisbergftraße 5 gute möbl. Winters Wohnungen mit Küche zu verm.

Al. Möbl. Billa, zu vermiethen, 5 Zim., Güche, Babesimmer, Keller.

Riche, Babezimmer, Reiler.

De Chaptat 3 eleg. möbl. Wohn., bis zehn zu bermiethen. Kurlage. Bift.

Wöbl. Wahnung m. Kinde z.v. Gelsbergftr. 12.
Ricolasftr. m. 6-3.-28. 100 M. mil. R. Goetbeitr. 1.1.

Möblirte Bimmer und möblirte Mianfarden, Schlafftellen etc.

Libetheibfir. 30 ein fcon. mobl. Frontfpips. m. Libelheidfte. 30 ein schön, möbl. Frontspihz m. 2 Betten u. eine möbl. Blansarde zu vermiethen. Abethetdfte. 47, Eth. 1 rechts, schön möbl. Jimmer mit od, obne Beni sof. od. sb. zu v. Librechtste. 14, 2 St., schön möbl. Balsonzim. 2florechtste. 30, B., ich möbl. Jimmer, 20 Mt. Librechtste. 30, L. st. möbl. Jimmer zu vm. Mibrechtstenge 30 m. Wani. m. Bachof. N. L. Librechtstenge 30 m. Wani. m. Bachof. N. L. Librechtstenge 30 m. Wani. m. Bachof. N. L. Librechtstenge 30 m. Mani. m. Bachof. N. L. Librechtsten, 31, 2 St., aut möbl. Jimmer mit voller Pension, auf Bunje Hani. a. 1. Oft zu vm. Bahnhafstenge 10, 1. zut möbl. Blome und Schlaszimmer, auch getr., auf Eftoder zu verm. Bertraucht. 4, 1 l., freundl. möbl. Jim. zu vm. Biomarachting 20, B. r., gut möbl. Jim. zu v. Biomarachting 26, B. r., gut möbl. Jim. z. v. Biomarachting 26, B. r., gut möbl. Jim. z. v. Biomarachting 31, 2 r., g. m. S. m. R. 20 Mt.

Bismara-Ring 37, 1, ein febr ichones Ballonzimmer (m. Schreibtifch) mit Raffer 50 Mt. monanich, für banernb.

Treue Barjorge. Biomardring 37, 3 L. m. Sim. m. Raff. 19 Mt. Siomararing 37, 3 L. m. Zim. m. Kaff. 19 Mt. Biomararing 33, 3 L. m. Zim. m. Kaff. 19 Mt. Biomararing 33, 2 L. m. Di. Zimmer an verm. Bleichfte. 12, B., erh. ein Arbeiter Schlaftelle. Bieichfte. 12, 3, a. möbl. Zim. W. 3.50 Mt. Bleichfte. 29, 1 Ct., möbl. Zim. (15 Mt. mtl.). Bleichfte. 29, 1 Ct., möbl. Zim. (15 Mt. mtl.). Bleichfte. 29, 1 Ct., möbl. Zim. (15 Mt. mtl.). Bleichfte. 28, 2 d. d. möbl. Zimmer mit zwei Betten, mit od. ohne Clavier, an vermierhen. Blücherfte. 18, D. 2 L. erh. anft. Arb. id. Log. Dotheimerfte. 5, 2, möbl. Zimmer an vermierben. Dotheimerfte. 10 möbl. Zimmer an vermierben. Dotheimerfte. gleich zu vermierben. Dotheimerfte. gleich zu vermierben.

abgeidloffen, gleich zu vermietben. Doubeimerfir. 29, 8 l., 2 g. m. B. m. g. Benf. Doubeimerfir. 49, 2 St., find mehrere fcon mobilirie Bimmer per fofort zu vermeiben.

möblirte Zimmer per sofort zu vermethen.

3cetweiden fitage 4, 1 r., brei gut möblirte Zimmer mit Erfer und Balfon zu vermiethen.

Dreiweidenftr. 7, 2 i., cer. rub. Balfonz, frei. Gieonoreuftr. 5 einfach möbl. Zimmer zu verm. Fauldrunnenftr. 6, 2 r., ich. möbl. Zim, z. v. Fraufenftr. 1, 1, erb. j. Mann Kost und Logis. Fraufenftr. 8, 8th. 1, B. u. Schläfft, m. K. b. Fraufenftraße 13, Bob. 2 rechts, ist ein schön möblirtes Limmer zu verniethen.

möditres Jimmer zu vermiethen. Francenster. 13, % r., mödi. Zimmer zu verm. Francenster. 13, % r., mödi. Zimmer zu verm. Frankenster. 24, 1 r., erdatt i. P. ann Noftn Logis. Friedrichster. 38, L., schön mödi. Zimmer z. v. priedrichster. 50 o. mödi. Z. m. v. v. Beni. z. v. Geisderaster. 24 Bz. u. Schlatz. f. d. 40 Mf. m. Gödenstraße 4, &, möditres Zimmer, aroß und luftig, an best. Deren oder Donie zu verm. Gödenstraße 7, 1 l., ein m. R. gleich oder später

Sobenftrafe 7, 1 i., ein m. 3. gleich ober innter zu vermiethen. Monatspreis 16 Mart. Selencuftr. 20, 2. mobl. 8. zu vm., fep. Eing. Sellmundftr. 4, 8 lfs., mobl. Zimmer zu verm. Sellmundftr. 17 ift ein freundliches Parterre 3 immer

an ein anftanbigen Derrn ju vermietben. Sellmundfir. 37, Mib. B., f. ig. Mann b. Log. Sellmundfir. 52 erb. 2 Urb. Log. mit ob. ohne R. Serberfir. 8, Bob., g. möbl. Zimmer zu verm. Serderftraße 17, Barterre, ein schön und gut möblirtes Zimmer zu verm.

gerderstr. 19 möbl. Maniarda z. v. R. Laben. Serderstr. 21. 1. 9. möbl. Jimmer, monatl. 15—40 Mt., zu vermiethen. Hemmer zu vermannstraße iß gr. saden möbl. Limmer z. v. Germannstr. 20, 3 h. ich. möbl. Limmer z. v. Germannstr. 21, 2 St. L. ichön möbl. Z. zu v. Germannstr. 22, 2 l., möbl. Limmer zu verm. Dermannstr. 22, 2 l., möbl. Limmer zu verm. Dermannstr. 24, 2 erb. anst. i. Mann K. u. L. Germannstr. 30, B., erb. anst. r. Mann K. u. L. Germannstr. 30, B., erb. anst. r. Mann K. u. L. Saiser-Priedrick-Ring 22, Bart. I., mehrere ichon möbl. Jimmer, and einzeln. zu verm. Karlstraße 29, 2, gr. möbl. Jimmer zu verm. Karlstraße 22, L. ichön möbl. Hohnsmit n. Due Benj. b. geb. finderl. Fam. d. z. d. gederstr. 7, 2 v. ichön möbl. Zimmer zu verm. Michael 36, 2 v., möbl. Zimmer zu verm. Michael 36, 2 v., möbl. Zimmer zu verm. Lifenpriaß 1, 1. Et., Gede Rheinfirt, gut möbl. Zimser mit und ohne Benston.

Wohnungen von 1 Zimmer mit und ohne Benfion.
2 Luifenstraße 16 eine möbl. Maniarde zu vermiethen.
2 Luifenstraße 16 eine möbl. Maniarde zu verm.
3 Luifenstraße 21, 1, Frieie, g. möbl. 3, 7 Mt.
3 Luifenstraße 16 eine möbl. Maniarde zu verm.
4 Luifenstraße 16 eine möbl. Maniarde zu verm.
4 Luifenstraße 16 eine möbl. Maniarde zu verm.
4 Luifenstraße 16 eine möbl. Maniarde zu verm.
5 Luifenstraße 16 Luifenstraße 16 Luifenstraße 17 Luifenstraße 18 Luif

Martifraße 11, 2. Grage, gut möbi. Martifraße 11, 2. Grage, gut möbi. Martifraße 21, 1, möbi. Namare pa vermieben. Mallittillöftt. 3, 2 regio d. seitze. Gradie of d. S. L. ein ichön möbi. Immer mi voller Benifen. Mauritinsfüt. 3, 2 L., ein ichön möbi. 3, 30 n. Mauritinsfüt. 3, 2 L., ein ichön möbi. 3, 30 n. Mauritinsfüt. 3, 2 L., ein ichön möbi. 3, 30 n. Mauritinsfüt. 3, 2 L., ein ichön möbi. 3, 30 n. Mauritinsfüt. 3, 2 L., ein ichön möbi. 3, 30 n. Mauritinsfüt. 30 ein möbi. Barteresim, an berm. Moritigut. 30 ein möbi. Barteresim, an berm. Moritigut. 30 ein möbi. Barteresim, an berm. Moritigut. 41, 2, 1 ob. 2 jahn möbi. Jimmer 3. Lo. ob. 1 an bermieben. Moritigutebe 47, M. 2 L., frol. möbi. Jimmer 3. Drottigut. 54, 1 jahn möbi. Jimmer an vermi. Merofit. 32, möbi. Jim. n. obm Benl. 2 v. Merofit. 42, Wob. Wani., möbi. Jimmer an vermi. Merofit. 42, Wob. Wani., möbi. Jimmer mit Benlion an verm. Ju erfongen Bart. 1, möbi. Jimmer mit Benlion an verm. Ju erfongen Bart. 1, möbi. Jim. 2 km. of ch. Cranicafit. 27, 2 L. eth. onfi. Wrb. Sogie. Cranicafit. 27, 2 L. eth. onfi. Wrb. Sogie. Cranicafit. 40, M. 2 L., möbi. Jim. n. o. o. jeb. Cranicafit. 40, M. 2 L., möbi. Jim. an verm. Cranicafit. 40, M. 2 L. dibbn möbi. Jan. an verm. Cranicafit. 40, M. 2 L. dibbn möbi. Jimmer an omnicafit. 40, M. 2 L. dibbn möbi. Jimmer an omnicafit. 40, M. 2 L. dibbn möbi. Jimmer an omnicafit. 40, M. 2 L. dibbn möbi. Jimmer an omnicafit. 40, M. 2 L. dibbn möbi. Jimmer, jo. Cranicafit. 40, M. 2. möbi. Simmer an omnicafit. 40, M. 2 L. dibbn möbi. Jimmer, jo. Cranicafit. 40, M. 2. möbi. Simmer an omnicafit. 40, M. 2. möbi. Simmer an omnicafit. 40, M. 2. möbi. Simmer an omnicafit. 40, M. 2. möbi. Moritiguterefit. 40, M. 2. möbi. Moritiguterefit

Gin freundl. möbl. Bart. Zimmer an anfändigen Sern zu verm. Richt. Delimundfroje 17, Bart. Salott für targere Zeit oder dauernd abjugeben.

stlinkel. Tannueftrage 57, Belift. Mobl. Bimmer gu verm. R. Balluferitr. 9, Dt. 2.

Leere Bimmer, Manfarden, Mammern.

Annimeru.
Anderkraße 51 b. J. i. St. a. 1. Oft. o. sp.
Briedrichstraße 36, 2. Hinterh., 2 l. heizh. Mansiarben per 1. Oktober an verm. N. bas. 2 St.
Karistr. 29, 2, gr. beizh. Mansarbe a. gl. an v.
Worithtr. 12, 1, 2 ich. l. Z. m. sep. Glasabickl.
iol. o. 1. Okt. zu v. Kür Bürean sehr geeignet.
Zaumuskir. 16 8 freundl. leere Mani. zu verm.
Malsmühlstraße 35, Billa Hidegard, 1 leere
Sube n. Kammer im Absch., 2 Tr. v., 12 Met.
Chones leeres Jimmer f. Mäbel einzustellen
od. bergl. Käh. Körnerstraße 7, Part.

Remifen, Stallungen, Schrunen, Meller etc.

Rarifte. 32, 1 r., Stall., event, m. Remife, g. b

Lremden-Penhons

Mootffir. 4, 1, eleg. mobl. Bim. m. u. obne i., auch f. ben Binter. Bab. Civile Breife.

Friedrichftr. 5, 1. Ct., nachft ber Bitheluftr., hubfc mobl. Bimmer frei.

Friedrichftr. 7, mabe ber ftrafe, elegant moblirte Bimmer.

Mittwody, 20. September 1905.

Villa Stillfried,

Sainerweg 3. Benfion. Möbl. Bimmer. Ren bergerichtet. Baber, elettr. Licht, Telephon, Garten, Borg, Ruche. Maft, Breife. Möbl. Wohn. 4 Dufeumfreage 4, 1. Ct., eleg. möblirte

Bimmer fur die Bintermonate preismerth gu om. Ginfad und elegant mobl. Bimmer, and 7 Bimmer mit Ruche gu bermiethen. Billa facht, Merothal 22.

Gin elegant mobl. 3immer billig gu vermiethen Rettelbedfirage 5, 2 rechte.

Renbauerstr. 10, nabe b. Stochbr., mobil. Bim. ober Schon mobl. Mohne u. Schlafzimmer in rubiger freier Lage, Rabe ber Ringfirche, an beff. herrn ob. Dame gu verm. Rheingauerftr. 14, 8. Gt.

Michiftrage 16, 2 r., ift je nach Bullong immer mit Schreibtich ober ein einfach mobl. Zimmer zu vermiethen für bauernb ober auch an Rurgaft.

Möblirte Villa

für ben Binter gu perm. Raberes potel Rigga. Muf dem Lande in ber Plabe Biese

ober altere Berion angenehmes Deim und Bflege finben. Raberes im Tagbi.-Berlag. Th Junges Dabden fucht burgert. Benfion, Rabe Faulbrunnenftr. Offerten unter V. ISB

Wohnungsnachweis - Büreau Lion & Cie.,

Briebrichftr. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Miethern gur toften-freien Beichaffung von

möblirten und unmöblirten Billen- und Gtagenwohnungen Gefchaftelofalen - möblirten Bimmern,

fowle gur Bermittlung bon Immobilien . Gefdaften und hapothetarifden Gelbantagen.

Miethgeluche

Für eine renommirte Fremben-Bohnung in befter Auriage gefucht. Geft.

Auf 1. April 1908. Beijere Familie ohne Kinder, in Mains wohndaft, wünscht in guter Lage Wiesbadens eine ichöne Wohnung mit 4—5 Zimmer, 1. od. 2. Grage, baldigst zu miethen. Unbedingtes Berlaugen: ruhiges längeres Loobnen. Gest. Diff. mit Breisangabe unter F. 2 M. 4102 an

Beamter lucht jum 1. Oftober eine nette Manfarben-Bohnung, 4 Raume und Ruche mit Rubehör für eirea 370 Mt. Angebote unter A. 194 an ben Tagbl.-Berlag.

Eine Dame winscht 3 leere Bimmer in feinem Saufe in Aurlage, Gabfeite, gute Defen Bebingung, ebent, Benfion. Offerten w. erb. unter G. 160 an ben Tagbl.-Berlag.

Geräumige Drei Jimmer Wohnung auf 1. Jan. 1906 gef., Renban bevorzugt. Breis nicht über 540 Pf. Off. u. 28. 2649 a. d. Tagbi. Berl,

3-3immer-Wohnung gesucht.

Freundliche Wohnung, 8 Zimmer, Rüche mit Bubebor, am liebsten mit Garten, auch an ber Landftrasie belegen, per 1. Januar 1906, ep. auch früher, gu miethen gesucht. Offecten u. II. 160 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Benintell famitie mit erwachl. Kinbern 3 Bimmer, 1 Manfarbe nebft Bubehör. Breis 350 bis 390 Mt., am liebften in einem Gartenhaus. Offerten unter A. 198 au ben Tagbl. Berlag.

Gins, fol. Galt, Derr fucht gum 1, Oft.

1 gr. leeres Zimmer (bevorzugt wird Edgimmer möglichft an freiem Blat). Off. unter B. Br. es mit Breis für Wohn. u. Aufw. poftlagernd hier, Bismardring, erbeten.

Geldaftefraulein fucht in gutem burgerlichen Saufe leeres Zimmer im Abidlug mit Friib-friid, moalichft freie Lage, Offerten unter S. 159 an ben Tagbi.-Berlag.

Junger Geschäftsmann fucht einfach mobl. Zimmer ohne Benfion, Beftend Borgug. Offerten mit Breibang. unter M. 150 an ben Tagbl. Berlag.

Gine Dame fucht 2 gut möblirte Jimmer im Aurviertet bei guter Pamilie ober Benfion, Züdseite, aute Beigvorrintung erforderlich. Dff. unter B. 160 an den Tagbi. Berlag.

Junge Dame (Behrerin) winficht v. Oftober (event, fur bauernb) mobt. Zimmer mit ober obue Benfion in ichouer Bage und befferer Familie, Off. mit Breisang. u. V. 159 a. b. Taabl. Berl.

Gin bis zwei mobi. gimmer, ungenirt, von alleinft. herrn im Subviertel per fof, ob. 1. Oft, gef. Gefl. Off, m. Breisangabe u. Z. 160 an ben Tagbi. Berlag. Dame (Braut) i. ein mobl. Jim. auf gleich. Hamptigen: Reinlichkeit. Am liebsten Emferfrage. Offeren unter 4°. 160 an ben Tagbl. Berlag.

S. i. 14-j. Jung. Roft u. Log. i. auft. izam. b. Mon. 30 Bit. Off. u. T. 150 a. d. Tagbl. Berl.

Chepaar ohne Rinter jucht per 1. Oftober 1 gr. ober 2 tleine mott. Zimmer mit Koch-gas ober Kochgelegenheit. Preis 25-30 Marf per Monat. Offerten unter in. 161 an ben

Möbl. Zimmer mit Pension

für langer v. geb. Dame gel. 50-60 Dit. mon. Offerten unter 85. 100 bauptpofil. Derr fucht jum 1. Oftober ungeniertes, eleg. mobilirtes Bimmer. Offerten mit Preisangabe sub A. 1600 Boftam Diebrich.

Junger Wann (3er.) fucht per 1, 10, 05 mobl. Zimmer, event. Offerten mit Breisangabe unter A. O. Frantfurt a. Dt. babupofttagerub. Bwei Sandwerfer fuchen je ein einf. mobl. Zimmer o. Frühftid, mögl, in einem Haus. Off. m. Breis u. 86. W. poftlagernd Schützenhoftroße.

Gin Ladell ober 2 bis 8 Bart. Zimmer einen Monat, Mitte ber Stadt, mit Breisangabe gefucht, Raberes Goldgaffe 10, 1.

Rellet, möglicht im Centrum ber mit Breisongabe unter D. 152 an ten Tagbl.

Lagerping für Bauveldaft gefucht. Mabe Mainzerfrage ober Abolfsallee. Geff. Dff. u. W. 160 Tagbl. Berl.

Verpadytnugen,

Berpachtung eines Weinfellers.

Der große Beinfeller unter ber Darfts firche foll vom 1. Oft. 1906 an auf langere Jahre wieberum nen verpachtet werben. Reflectanten wollen ihre Offerten bis gum 15. Oft. b. 3. vericoloffen unter ber Muffdrift "Rellerpacht" an und einreichen.

Biesbaden, 12. Gept. 1905. F335 Der Borftanb ber engl. Rirchengemeinbe: Bickel.

Bahuhof Dotheim gut umgannte verpachten, Rah, im Tagbl. Berlag.

Unterridit 👊

D. A. Lehrerinnen-Verein, Stellenvermittlung, Wiesbaden, Frl. Th. Ilgen, Bismsrekr, 35, 1. Spr. Freit 12-1. *

Private göhere Mädgenschule

Oberlehrerin Luife Spies (porm. L. Hoffmeister), Rheinftrage 28.

Das Binterfemefter beginnt Freitag, Den Anmelbungen nimmt täglich

Berlitz School,

Luisenstrasse 7.

Conversation in fremden Sprachen nach der Berlitz Methode.

6. 1. Weilsir. 6, 1. L. W. Schinidt, G. 1. Weilser. 6, 1. Unterricht, hier seit 1800. Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Portugies., Russisch. — Deutsch für Ausländer. Grammatik, Conversation, Handelscorrespondenz, Schönschreiben, Stenographie, Buchführung etc. Einzel-Unterricht 1 Mk. die Stunde,

Unterr, in all. Hach., Arbeiteft., b. Prim. incl., Freienfurf. Borbereit. auf alle Claffen u. Egamina! Storbs. fraatl. gepr. Oberlebrer, Buifenftr. 43. Radbutfe b. d. Schnlarb. ertheilt e. Frl. Theiln. gej. (monatl. 6 Mt.). Mauergaffe 8, 1,

Gngl. Unterricht u. Conversation bei Wiss Carne, Mauergoffe 8, 1. 3g. Dame, im Ausl. frubirt, erth. grundt. franzöhlchen Conversationsunterricht.

Schnellfordernbe Methobe, magige Beding., erfte Referengen. Abr. Oranienftr. 2, 1, Gde Abeinftr. Frangoj. Convers.-Stunden giebt eine Frangofin. Rinder u. fg. Damen bevorg. Offerten unter 1. 10 an ben Lagbl. Berlag.

Franzoie

3. Leitung e. groß, frang Convers.-Birtels gef. Schriftl. Off. m. Unipr. Bertramftr. 14, 1 r.



handels- n. Schreiblehranftalt,



Rheinstr. 38, Morisftraße

Sonder-Unterricht

Edonichreiben, Rund- und Bierichriften.

Brofpette toftenfrei.

Malunterricht in Kursen u. Einzel-std. in u. ausser dem Adelheidstrasse 56, 8.

Riavieriehrerin, conf. geb., ert. grbl. Unterr. maß. Breis. Off. u. U. 126 an b. Tagbl.-B.

Biolin = Unterricht

erteilt gründlich H. Heinemann. Dutterftrafe 9, Bart. Dajeibft auch einige Biolinen billig gu bert.

Bither-, Mandolinen- ... Otto Kilian, Guitarre-Unterricht Bleichftr. 25. Mandoline Unterricht ertheilt gebilbeter Stallener bei masigem Breis. Gibbenftr. 15, 2.

Becker'sches

Conservatorium für Musik

Stimmbegabte junge Tamen (1. Sopran, II. Sopran u. Alt) erhalten gründliche Ausbildung im Eborgefang. (Methode Müßlers Brunow.) Anmeldungen von il bis i Uhr im Confervatorium Jahnstraße 2. — Unterrichtsstächer: "Alavier Bioline, Cello, Sologesang, Chorsaesang, Orgel, Darmonium, Darmonielehre, Eniemblesn. Orchefterspiel". Seminar für Ausbildung von Mußlehrer und "Kehrerinnen. Prospecte franco.

Zuschneide=Unterricht

mit ober ohne Rab-Qurfus. Reue, angenehme und ichnell erlernbare Methode bei ficherftem Grfolg. Sehr portheilhafte Gelegenheit 3. Selbftanfertigen

fran J. Seitz, mauritiusir. 3, 2.

Fachschule f. Hotelkellner. F64 Broip. p. F. d. Lacroix, Frantfurt Main.

Vornehmes Institut Canz-Unterricht.

Den geedrien Berrichaften die ergebene Mitteilung, daß uniere diessfährigen Tanzsftunden: Gommafiaften, Fridats, Souders und Extraskurius, ju welchen icon mehrere Ansmeldungen erfolgt find, Mitte Ofiober im Sotel "Weftfällischer Sof", Schützenhofsstraße, und "Sotel Bogel", Rheinstraße, beginnen werden.

Gingel-Brivat-Unterricht erteilen wir

nach Bunfch zu jeder Zeit.
Im Interese einer rechtzeitigen Zusammensftellung bassenber Zirfel bitten wir Anmelbungen balbgest, in unterer Bohnung Emferftr. 47, 1, sowie auch Bicheloberg 4 (Laben) bewirfen zir wollen au mollen.

Julius Bier u. Frau,

Behrer und Behrerin für Gefellichafts. unb Runfitange, Ball-Dirigent im Rurhaus gu Bab Rreugnach.

Uerloren Gefnuden

Goldenes Urmband mit 3 Berlen und fe 1 rothen u. blauen Stein verloren Rheinstraße, Sotel Bogel bis Buifenplat. Gegen Belohnung abgeben bet ...upus. Urnbiftraße 3, Bart. 1.

Armes Madden verlor am Sonntag Abend in ber Wilhelm, Taumusfir. ein Sandtaichden, Inhalt 30 Marf, verich. Schlüffel. Gegen Belohn. abzugeben Ablerftraße 11 bei Falken-tein.

Berloren am 18, eine mattgolbene Brofche (Bifitenfart. Form) mit Romet aus Brillauten. Abgu-geben gegen gitte Belohnung Rerothal 22 bei Mossmann.

Bange gold. Uhrtette verloren gwifden Balballa bis Arnbtftrage. Abjugeben gegen Belohnung Arnbtftrage 6, 2 r.

Edit. Budel mit Saleband und Marte gugrlaufen. Abguholen Luifenftrage 48, B.

Tages=Veranstaltungen

Rochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmufit. Kurfaus. Rachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

8 Uhr: Concert.
Senigliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Tannhauer und der Säng efreg auf Wartburg.
Resideng-Theater. Abends 7 Uhr: Alma mater.
Walfasta-Theater. Abends 8 Uhr: Borstellung.
Valfasta (Residurant). Abends 8 Uhr: Concert.
Reichsbasten-Theater. Abends 8 Uhr: Borstellung.
Markitirde. Abends 6 Uhr: Concert.
Seissarmee. Abds. 8%: Uhr: Deffentl. Bersamil.

Vereins-Undyrichten

gurn-Gefefifdaft. 21/1-49/4 Uhr: Turnen ber Madden-Abtheilungen. 4%-6 Uhr : Turnen ber 2. Ruaben-Abtheilung.

Eurn-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Mäbchens furnen. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen. Männer-Turnwerein. Don 3—4 Uhr: Mädchens Turnen. 4—51's Uhr: Knabens Turnen. Abends 8 Uhr: Riegenfechten. 91's Uhr: Gesangprobe. Sport-Verein. 6 Uhr: Urbungsspiel.

Minefirden-Chor. Abends 81/2 Uhr: Gefammt-Biesbadener Briefmarften - Sammfer - Berein. Abends 8 /2 Ithr: Sigung im Clublofal, Sotel

Bie bote er Burge verein. Abends 9 Uhr:

Deffentliche Berfammlung, Gefangverein Lieberbfuthe, 96bs. 9 Uhr: Brobe. Mand-u. Bergungungs-glub Froffin, 9 Uhr: Manchabenb.

Biesbaderer Biter-Eins. 9 Uhr: Bitherprobe. Bitherverein Biesbaden. Abends 9 Uhr: Brobe. Ehrinsicher Verein innger Manner. Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.

Evangelilder Manner- u. Jünglings-Ferein. Abends 9 Ihr: Bibelbeipredung. Kaufmannischer Verein. 9 Uhr: Bersammlung. Wänner-Gesangerein Vnion. 9 Uhr: Brobe. Briesb. Badsabr-Verein 1884. 9Uhr: Bersamml. Gabelsberger Stenographen-Perein. Uebungo-

Abend. Gefeffdoff Sangesfreunde. 9 Uhr: Brobe Dentifinational. Sandlungsgehülfen-Verband. (Ortsar, Wieshaden.) 9 Uhr: Bereinsabend. Gefangwerein Liederkranz Abds, 9 Uhr: Brobe. Damenfrifenr- u. Verrückenmacker-Gehülfen-Werein Wiesbaden. 9's Uhr: Periammlung. Stolze'icher Steungraphen-Verein. (Eintgungs-Suff.) Uebunge und Bereins Abend

Persteigerungen

Berfteigerung von Celgemalben im Baben Taunus-ftraite 11, Bormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 439 S. 5.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beabachtungen der Station Wiesbaden.

18. September.	Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abbs.	Mittel.
Barometer*) . Thermometer C. Dunftspann. (mm) . Rel. Weuchtiofeit (%) . Bindrichtung . Niederschlageb. (mm)	week.	16.4 7.9 57 90. 4	8,8 84 D. 1	754 8 12.0 7.5 71.0
Sochfte Temperatur	eteranga	ben fir	d auf	0º G.

Wetter-Bericht Des "Wiesbadener Cagblatt". Mitgerheilt auf Grund ber Berichte ber beutschen Geemarte in Samburg.

reducirt.

21. September: veranberlich, fühler, ftarte Binbe, Sturmwarnung f. b. Ruften.

Auf- und Untergang für Sonne (©) und Mond (C). Durchgang ber Sonne burd Guben noch mitteleuropaifder Seit.)

Sept. im Sub. Aufg. Unterg Aufg. Unterg. 12 20 6 12 6 28 10 45% 1 32 %.* *) Sier geht C.lintergang bem Aufgang boraus. Ferner tritt ein für den Mond. Am 21. Sept. 11 Uhr 14 Min. Abbs, leptes Biertel.

Concerte Theater

Refidens-Theater. Direction: Dr. phil. g. Baud.

Mittwoch, 20. Cept. 19. Abonnemente-Borftellung

Alma mater.

Schaufpiel in 4 Aften von Bictor Stephann. In Scene gefest von Dr. D. Rauch. Berjonen:

Geheimrath Dr. Bopper, Univer-Beorg Rüder.

Reinbold Hager,
Richard Ludwig.
Erbeo Obrt.
Theo Obrt.
Deins Belbelmp.
Deins Detebrügge Gerhard Saida. fitateprofeffor Stud. Bimpfling Stub, von Schotthage Stub. Stugel Stub. Gribolb Cand. von Beber Canb. Rother Canb. Georg v Baber) in-Canb. herm. Rlein fattiv Canb. harber, bom Corps "Bavaria"
Bar, Corpsbiener bes Corps
"Delvetia"
Suff, Buffetbame im | feine Dermann Boichto

Buftab Schulte. Bertha Blanben. Lybia herting. Reftaurant Töchter Mugich, Corpediener bes Corps

"Bavaria" "Bum golbenen Die Wirthin "Bum golbenen Sirichen" Schimmer, Befiber eines Bein-Theo Tachauer. Minna Agte. Muguft Weber. Reftaurants Gin Art Mar Ludwig. Steffi Sandori

in einem Frühling ber neunziger 3 bre. Rach bem 2. Att findet bie größere Baufe ftatt. Unfang 7 Uhr. - Enbe nach 9 Ubr.

Donnerftag, 21. Sept. 20. Abonnements Borftell.

Königliche



Schanspiele.

Mittwoch, ben 20. Ceptember. 19 i. Borftellung.

Cannhaufer und der Sangerkrieg auf Wartburg. Große romantijche Oper in 8 Atten von

Richard Wagner. Mufitalifde Leitung: Berr Brofeffor Mannftaebt Regie: Berr Dornewaß.

hermann, Banbgraf p. Thuringen herr Schweglerherr Commer. BerrBeiffes Bintel. annbäufer, Walther v. d. Bogelweide, herr Freberich. Serr Engelmann-Beinrich ber Schreiber, Serr Bente, herr Abam. Reimar von Zweter, Glifabeth, Richte bes Lanbgrafen Gin junger Dirte . . . Frau Leffier-Burdard, Frl. Sans. Frl. Sans. Frl. Corbes. Ebelfnaben Frau Baumann.

Thuringifche Mitter, Grafen und Chelleute, Gbelfrauen, Gbelfnaben, altere und jungere Bliget Girenen, Rajaben, Bachantinnen.

Ort ber Sandlung im 1. Alt: Das Innere bee Soriels (Benus.) Berges bei Gijenach, in welchem ber Sage nach Frau Solba (Benus) Sof bielt; bann Thal am Fuße ber Bartburg. Im 2. Alt: Die Bartburg. Im 8. Alt: Thal am Fuße ber Bartburg. — Zeit: Anfang bes 13. Jahrhunderts. Deforative Ginrichtung: Berr Oberinipeltor Schid, Roftumliche Ginrichtung: Berr Oberinip. Ripiche.

Die Thuren bleiben mabrend ber Ouberture gefchloffen. Rach bem 1. und 2. Alft findet eine Baufe von je

10 Minuten ftatt. Anfang 7 Uhr. - Enbe 101/a Uhr. Erbobte Breife.

Donnerstag, 21. Sept. 197. Borftellung. Der Barbier von Sevilla.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 20. September. Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voort,

Choral: "Zion klagt mit Angst u. Schmerzen". Vorspiel zu "Romeo u. Julie" Gounod, Duett, Lied Mendelssohn,

Joh. Strauss. Meyerbeer, 7. Heimkehr vom Felde, Polka . Waldteufel,

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kanellmeister Ugo Afferni,

Nachmittags 4 Uhr: 1. Ouverture zu "Undine" . . . A. Lortzing. 2. Gnomentanz E. de Hartog-3. Perlen aus Meyerbeers Opern G. Meyerbeer. 4. Ave Maria . . . F. Schubert-Lux.
5. Rhapsodie No. 2 . . . F. Liszt.
6. Serenade für Violine, Violon-

cell und Harfe A. Oelschlägel. 7. Ungarische Tänze No. 5 u. 6 J. Brahms. 8. Einzug der Gäste auf der

Wartburg R. Wagner. Abends 8 Uhr: Ouverture zu "Oberon"... C.M.v.Weber.
 Balletmusik aus "Die Tempelherren"... H. Litolff.

herren*.

1. Adagio, II. Auftritt der Zigeuner. III. Die Bogenschützen des Königs. IV. Schmerterlingstanz. V. Kleine Tanzscene. VI. Gigue.

8. Salterello, italienischer Nationalter*

nalianz U. Afferni. 4. Suite Peer Gynt No. 1 . . E. Grieg. Suite Peer Gynt Ro.
 I. Frühlingsmorgenstimmung.
 II. Ases Tod. III. Anitrastanz.
 IV. In der Halle des Bergkönigs.
 Souvenir d'un Bal Ch. Gounod 6. Ouverture zu "Tell" . . . G. Rossini. Ch. Gounod.

10 Attraktionen

September - Programm

hschlagenden

Anfang S Uhr. Vorzugskarten an Wochentagen gilltig.

Walhalla-Cheater, Mauritiusftraße 1 a. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenba.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Specialitäten-Borstellung, Anfang 8 Uhr Abends,

Raifer-Panorama, Rheinitrage 37. Dieje Boche: Serie 1: Gin Befuch von Buffalo.
— Serie II: Der Einzug ber Kronpringlichen Braut in Berlin.

Auswärtige Cheater.

Mainger Stadttheater. Mittwoch: Martha. - Donnerjiag: Der Graf von Charolais.

Miesbadener Canblatt.

Sriceint in zwei Ausgaben. — Bezugs Preis: burch ben Berlag 50 Pfg. monattich, burch bie Poft D Wit. 50 Pfg. bierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Bingeigen-Breift: Die einspaltige Betitzeile für lotale Anzeigen 15 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Big. — Reftamen die Beritzeile für Wiesbaben 50 Big., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen - Annahme für die Abend Musgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme ibater eingereichter Angeigen gur nachfte ericheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Gorge getragen.

Mo. 440.

Berlagt-Ferniprecher Re. 2068.

Mittwoch, den 20. September.

Rebaftions-Gernfprecher Ro. 52.

Abend-Ausgabe.

Dom fozialdemokratischen Parteitag. Die Barteimajde.

K. Jena, 19. September.

Die Liebe der Frau gum Manne geht durch den Magen und die Anhänglichteit zu Bereinen beruht febr häufig auf ihren Ruffen. Die Sozialdemofratie hangt nun ficher in ihrem Aufschwung nicht von den Geldverhältniffen ab. Aber der Barteivorstand fann doch mit gang anderm Gewissen vor die Wajdstiche des Parteitags freten, wenn feine Finangen in Ordnung find. "Die Gesamteinnahmen sind gegen das Borjahr um 102 000 Mark gestiegen" — das war der Triumph, den man dem Parteilag vorlogen famite. Allerdings die Sache hat einen Safen. Die eigentlichen Mitgliedsbeitrage find guriidgegangen — wenigstens soweit fie nach Berlin gelangt sind. Dieser Mangel ist ja mit ein Grund, wes-halb durch eine schärfere Organisation der Klingesbeutel mehr geschwungen werden foll. Das Rudgrat der Barteikasse bilden die großen Varteiunternehmen "Borwärts" nebst Budhandlung und "Hamburger Echo". Selbst die "Gleichheit für die Frauen" hat in den letzten Jahren einen gewaltigen Aufjewung genommen und hat beute 23 000 Abonnenten. Der "Borwärts" hat allein 84 000 Mart Aberichus abgeworfen.

Im ganzen hat die Parteipresse 679 000 Abonnenten zu verzeichnen, einen Zuwachs von 60 000 im letten Jahre. Das ist gewiß eine stattliche Wacht. Aber im Bergleich auf bürgerlichen Breise kommt sie doch wenig in Betracht. In England und Frankreich gibt es eingesne Blätter, bon denen jedes mehr hat als die gesante sozialistische Presse Deutschlands. Auch bei uns braucht man nur ein vaar bürgerliche Blätter zusammenzu-nehmen, um die sozialistische aufzuwiegen. Also vorläusig braucht man noch feine Angft vor der Eroberung der Macht ber Breffe durch die Sozialdemofratie gu baben. Nuch an geistigem Gehalt und journalistischer Fähigkeit beiteht die bürgerliche Presse recht gut die Probe. Man muß sogar betonen, daß die bürgerliche Presse viel mehr Abonnenten von Sozialdemokraten hat als umgekehrt.

Das dagegen ist zuzugeben, daß die Sozialdemo-kratie für parteipolitische Auftlärung vielmehr ausgibt. als das Bürgerinn. Im letten Jahre hat die Bartei bafür sogar 136 000 Mark mehr aufgewendet als im Borjahre. Sie stellt von Jahr zu Jahr mehr Burtei-fekretäre, Redner, Arbeitersekretäre an, die für die posi-

fische Schulung und Anfklärung zu forgen haben. Wit fostematischer Gründlichteit geht man dabei zu Berle, In Bürgertum dagegen gilt die Politik als eine Sache, die nur wenige angeht, der man am liebsten ausweicht. Wieviel Leute im Bürgernun gibt es nicht, die höchstens zur Wahszeit einmal eine politische Bersammung aufzuchen, im übrigen aber ihren politischen Einsluß voll-

ständig vernachtässigen!

Die Bafdtliche des Parteitags fiel diesmal weniger umfangreich aus als sonst. Den großen Streit "Bor-wärts"-Mehring hat man ausgeschieden, um ihn hinter bericklossen Dar man ausgenüber, das ihr inder bericklossen Türen zu verhandeln. Sonst lagen keine großen Kaupt- und Streitvunkte vor. Nur Kleinig-keitskram. Es gab mancherlei Geplänkel dariber, wie-weit die Partei Kompromisse eingehen dars mit dürger-lichen Parteien. Neue Gesichtspunkte wurden dabei nicht entwicklet. Man sprach über die Sonderbesterbungen der polnischen Sozialdemokratie, über internationale Frie-densbestredungen, über das Redederdot gegen Jaures. über die bessere Herandildung von Reduern, über Fleisch-not, über das Berkältnis der Bartei zu den Gewerkschaften und über noch verschiedenes andere. Es war ein buntes Ragout, das nicht gerade fehr ichmachaft vorgejest wurde. Mur emige Berliner, wie namentlich der frühere Barteibudifer Zubeil, versuchten als Parteizensoren bom hohen Stubl berah die Sache intereffant zu machen.

Icdenfalls scheint es, als wenn erst bei dem Referat über den Massenstreit das Interesse auf einen gewissen

Sociedunt fount.

hd. Jena, 20. September. Die Debatte über ben von Diolfenbuhr erstatteten Gefchaftsbericht füllte die geftrige Radmittagefitung des fozialdemokratifden Parteitages fan ausichlichlich aus. Sie verlief in aller Rube und be-wegte sich überwiegend in inneren Partei-Angelegen-heiten. Scharf getabelt wurden von einzelnen Rednern die Genoffen in Mainz und Darmfladt, weil sie in den bereigen Kommunalwahlen Kompromisse mit den bürgerlichen Parteien eingegangen waren. Dr. David-Mainz verteidigte die hefflichen Genoffen mit dem Hinweis auf die besonderen Berhältnisse in den hessischen Gemeinden, wo zum Teil das Proportional-Bablipstem besiehe. Diefes netige die Sogialbemofraten, wenn fie nicht gang ausfallen wollten, fich mit anderen Parteien auf eine ge-meinsame Lifte zu einigen. — Kold-Karlsruhe protestierte gegen die in Baben ergangenen Redeverbote gegen ausseigen die in Laden ergangenen Redeberebte gegen alle sandische Delegierte. Dieses widerspreche der badischen Bertagiung, die den Begriff des "lästigen Ausländers" nicht kenne. Offenbar habe die badische Regierung das Perbot nicht aus sich selbst heraus erlassen, da sei genift wieder ein Antrag aus Berlin gefommen. Bon dem Erstaß des hadischen Kriegsministers, der Nachsorichungen nach der politischen Gesinnung des einzustellenden Res fruten anordnet, miffe er gang bestimmt, daß ber babifche Minifier dem prengifden Ariegeminifier begreiflich gu maden fuchte, daß ein folder Erlaß wenig moralifch fei. Der prengifche Kriegsminister habe fich aber auf nichts eingelaffen, und fo fet ber Erlag in Baben ergangen. Abgeordneter Förster berichtete furg iber die parlamentarliche Tätigfeit der Fraktion, worauf die Fortfetjung der Berhandlungen auf hente vertagt wurde.

Bur Marokko-Frage.

wb. Coln, 19. Ceptember. Gegenuber ben Borwh. Coln, 19. September. Gegenitber ben Borwürsen der französischen Presse, daß Dentschland durch
sein Berhalten die Berständigung in den Berhandlungen
betress Marottod erschwere, sowie der Behauptung des
"Matin", Dentschland habe durchbliden lassen, daß es
einen Dasen an der marottanischen Aliste beaufpruche,
wird dem Pariser Korrespondenten der "Köln. Ihn."
ven zuständiger Seite versichert, daß entsprechend den
Bersicherungen Dentschlands, keine Gebietzernerbungen
zu beanspruchen, von irgend welchem Auspruche auf Dase Wert Mogador, von dem man ipreche, sel aus dem Munde
des deutschen Gesandten Dr. Rosen überhaupt nicht gefallen. In dem Bowwurf, daß Deutschland die Verhandlungen verzögere, sei zu bemerken, daß die Unterbrechung inngen verzögere, sei zu bemerken, daß die Unterbrechung der Berhandlungen durch die Abwesenheit des Ministerpräsidenten Nouvier erklärt würde, da die Berhandlungen ausscheinen Ausster gestanden bei der berhandlungen ausscheinen auf einem Punkte stehen, bei dem die versönliche Anwesenheit des Ministerpräsidenten wünschendungen

wh. Paris, 19. Geptember. Begilglich ber in ben Berhandlungen über Marotto eingetretenen Berlang-famung erffarte Gesandter Dr. Rosen einem Redafteur des "Journal bes Debato": Es handelt fich barum, die guffünftigen Berhältniffe gu regeln, obne daß irgend eine Ameibentigfeit ober ein Migverftandnis möglich ift. Unter folden Umftanben fann man die gu treffende Entfcelbung uicht geung überlegen, und es ift beffer, bas Einvernehmen um einige Stunden zu verzögern, tils ein bintendes Abkommen ju improvifieren, welches die Onelle für fünstige Zwiftigkeiten fein würde, anftatt die endails tine Burgichaft des Friedens gu fein. Bir fuchen ein billiges, für unfere beiden Lander ehrenvolles Abkommen au erreichen, welches ihre natürlichen, gegenseitigen Buteressen respectieren und die gerechtsertigte Eigenliebe nicht verlegen soll, ein dauerhastes, teine Sinkergedanken zusässendes Abkommen. Man überhastet felne Lösung, wenn es sich um so ernste Fragen in dem Leben zweier großer Bölfer handelt. — Tem "Temps" zusolge sind die anlählich der Berhandungen aus Tanger verlangten Mustunfte, welche beute bier eintreffen follen, finan-

(Radbrud verboten.)

Die roten Namen.

Ergählungen von ben Rampfen in ber Manbiduret. Bon II. D. von Rohl. Antorifierte Aberjegung von Bilhelm Thal.

(1. Fortsehung.)

Das mußte wohl ein guter, sogar ausgezeichneter Wiß sein, denn es wurde lange und anerkennend darüber cht, und die Abteilung wurde davon jehr belebt, eine Birtung, die derfelbe Big ichon hundertmal hervorgerufen batte. Gine gange Biertelftunde fpater lachten einige noch darüber. Sie gudten auf Nr. 42 hinüber und waren ftolg, daß fie ihn in ihrer Abteilung hatten.

Bentai hatte längit vergeffen, daß er einige Augenblide ichläfrig und fait milde gewesen war. Er gitterte vor Diensteifer und zeigte formlich die Zähne. Die Ruie gitterten unter ihm vor Leidenschaft; und er ging, als bewege er seine Füße im Tange. Aus reiner Spannung und Aufregung fommandierte er mit halblauter, faft

flüsternder, scharfer Stimme. "Etwas schneller, vorwärts!" zischeste er und ahnte gar nicht, daß der Weg unter feinen Gugen formlich

Die Leute erhoben, ohne es zu wissen, ihre Ropfe,

wenn fein Blid nur ihre Geftalt ftreifte.

Das Morgengrauen lag wie ein leuchtender, bellgriiner Schleier über bem Land. Unten bor bem Bugel, wo fie heute Racht gestanden hatten, erstredte fich in unabfehbarer Ferne mannshohes Getreide. Die Mannichaften brängten näher an der Spite zusammen, um fich nicht zu verirren, wenn fie in das Korn famen. Streifpatrouillen murden nach rechts und links ausgesandt.

Es war ein gefährlicher Marich durch das hohe Ge-treide, denn feiner fonnte wissen, was vielleicht darinnen - eine feindliche Streifpatrouille, eine Abteilung,

vielleicht eine gange Mompagnie.

Die Leinte gingen mit gespanntem Gewehr, obwohl es perboten war, benn es war ichon vorgefommen, daß das Stroh am Gewehr hangen geblieben und Schuffe losgegangen waren,

Alle holten unwillfürlich ein- oder zweimal tief Atem, als fie aus dem Kornfeld heraustamen. Gie fühlten, daß ihre Wangen nach und nach wieder fester wurden, Die Schlaffheit ließ nach, aber fie gitterten infolge der Spanning wie Eipenlaub.

Unauffförlich ging der Marsch weiter, eine Meile nach

Längit hatten fie das Kornfeld verlaffen und folgten einem breiten, didjandigen Beg, der wie in imerreich-barer Länge fast pfeilgerade zu neuen Längen führte, die eben jo pfeilgerade Nichtungen aufwiejen. Die Sonne fiel wie ein Schwefelbrand auf die Röpfe der Soldaten. Bentai bielt die rechte Sand auf den Säbelschaft, ein Bernrohr hing an einem Leibriemen um feine Taille, und in der rechten Sand hielt er eine Rarte.

Beit por ihnen lag ein fleines Dorf oder ein Bald, und beständig wurde der Abstand dorthin geringer und geringer. Die Mannichaften abmeten erleichtert auf, wenn fie nach langer Wanderung die Säufer oder Banne erreichten, — aber gerade auf der anderen Seite faben fie von neuem einen endlofen Weg, ber in meilentweiter Entfernung bon einem neuen fleinen Dorf oder einem

neuen Wäldchen abgeschlossen wurde. Sie beugten eine Beile die Baupter, bis fie wieder noch stundenlangem Marsche am Eingang zu dieser neuen augenblicklichen Grenze für Zeit und Raum standen. Um die Mittagezeit machte das Bataillon halt, um zu eisen und ein Weilchen zu ruhen. Manuschaften und Offiziere warfen sich, fast da. wo sie steben geblieben waren, gur Erde nieder. Der Bataillonedjef ritt wahrend der gangen Ruhepause umber und unterhielt sich mit den Leuten.

"Bleibt mir liegen", sagte er zu den Soldaten schon in langem Abstand jedesmal, wohin er auch kam. Dann ritt er naber und neigte fein großes, flaches Geficht, das bor Site glangte, und in welchem gange Bache von Schweiß umberichwanunen, während fleine graue Staubförner den Salstragen herunterliefen. "Bleibt nur ruhig liegen, doch wir muffen uns beeilen. Natürlich werdet ihr mir nicht miide, wenn wir bormarts mitfien, berstanden? Beeilt eich min mit dem Effen ein bischen, und dann ruht euch in der Reit, die noch übrig bleibt, feche Stunden aus."

Das Lette follte ein Witt fein, bas konnten die Soldaten ihrem Borgesetten am Gesicht ablesen, und darum amiifierten fich auch foniglich bariiber.

Dann drehte er fich im Sattel um und ließ seine rechte Sand auf dem Areuz des Pferdes ruben, während er nidend und lächelnd zu der nächsten Kompagnie ritt.

Ab und zu tam einer oder ber andere, der einen Augenblick seinen Arm berührte, dann nickte er, — das waren Leute, die nicht weiter kommten. Sie krochen etwas von der Kompagnie fort, legten fich nieder und warteten auf den Trupp, der hinter dem Bataillon ging, wo sich ber Sanitätsmagen befand. Rach und nach wurden es von der ganzen Abteilung zwanzig Wann. Der Oberst leutnant trat auch einmal an den Wagen.

Er ritt umber und ftarrte auf die Rranten, die ihre Röpfe gleichsam am Naden, im Kragenhängsel, aufge-hängt hatten. Dann brummte er ein wenig, — eigentlich hatte er ganten wollen, aber das fonnte er im Grunde boch nicht, als es fo weit war; zwanzig Mann, bas war ja im Grunde gar nichts, wenn er daran dachte, welche harte Arbeit fie in diesen beiden Tagen hatten verrichten

Um fünf Ihr wurde wieder ein bischen halt gemacht, mur zwanzig Minuten, sagte der Oberstleutnant, — weil das Wasser in dem Fluß, an welchem sie sich befanden, so gut war. Eigentlich brauchten sie gar keine Ruhe, nicht wahr? Und dabei zeigte er seine weihen Zähne und brachte die Leute einen Angenblid wirklich dazu, zu gleuben, sie wären noch gor nicht so schredlich milde.

MIS das Bataillon wieder weiter follte, war Bentai zum zweiten Male zur Eclairemrreferbe gekommen. "Herr Lentnant", sagte Kamptmann Hoffai, "ich bin genötigt, Sie wieder vorzuschieden. Wir mussen bei diesem

gangen Terrain einen Offizier an der Spitze haben. - Dagegen lätzt fich nichts machen. - Sind Sie emide?" Bentai erhob den Ropf, der jest nach und nach auf

die Bruft gefunten war, und fagte lächelnd: Rein, gar nicht, feine Spur von Midigfeit."

Dann ging er wieder voran und ichwentte feine Rarte in ber rechten Sand, von der fich die Saut abge. rieben hatte und die por Schweiß und Staub flebrig geworden war. Der Zeigefinger hatte auf der Rarte einer großen schwarzen Gled hinterlaffen.

Friede gwichen Schweden und Mormegen.

Mittmad, 20. September 1905.

wb. Christiania, 19. September. Die Zeitung "Aftenposten" meldet: Bie sicher verlautet, werden, jolange die Berhandlungen danern, weder norwegische noch schwedische Truppen nach der Grenze dirigiert. Ferner sollen Beranftaltungen getroffen werden, die Grenzbewachungstruppen beider Reiche soweit zurückzuziehen, daß teine Reibungen zwischen ihnen zu bestärtzten sind; über die Heimsendung der Bewachungstruppen verlautet nichts.

hd. Paris, W. September, Rach einer Privatmelbung ins Stockholm erklärte ber Minister des Auswärtigen, Graf Bachtmeister, er habe trot ber unausgesehten Bewegungen von norwegischen Truppen zur Greuze das volle Bertrauen auf den Einfluß des für die Erhaltung des Friedens frästig arbeitenden norwegischen Ministerpräsidenten Michelsen. Auf ichwedischer Seite sei man bereit, das friedliche übereinkommen sofort zu unterzeichnen.

Jum Frieden gwifden Rugland und Japan.

hd. Paris, 19. September, Bitte ift hente nacht 3 Uhr bier eingetroffen. Ein Redafteur des "Betit Barifien" erinchte Witte, ihm einige Mittellungen betreffs der geheinen klaufeln bei dem Friedensvertrage zu machen. Bei dem Worte geheine Klaufeln bemerfte Bitte lachend, es sei wirklich eigenartig, mit welcher Leichtigkeit die lächerlichten Gerüchte Glauben fänden. Der Vertrag enthalte feinerlei geheime Klaufeln. Witte ermächtigte den Redafteur, dies in seinem Ramen zu veröffentlichen.

hd. London, 19. September, Rach Blättermelbungen foll Witte auf der fiberfahrt nach Plymouth erflärt baben, daß er fein Amt annehmen werde und fich ins Privatleben guruckzuziehen wünsche.

Die Revolution in Rufland.

Die Borgange in Bofn.

hd. Petersburg, 19. September. Aus Schufchamien gemeldet: Inspige vollkommtener Ohnmacht der Behörden wie ungureichenden Wilitärichntes werden die Armenter von den Tataren direkt ins Gesängnis geschleppt. Bährend der setzen drei Tage wurden 30 Armenter gefangen genommen, und man ist ohne sede Nachricht über ihren Ausenthalt. Auch Aberfälle auf die Volkstuden täglich hatt. Schuscha ist durch Tataren vollständig von der Eisendahn abgeschnitten. Es herricht insolgebessen Hungerswot namentlich unter den Ehrisen. Aus Ba fu wird gemeldet, salls nicht bald die allerenergischen Mittel angenunder werden, dürste Vaku vollständig zerkört werden. Proklamationen verkluden allen Arbeitern, welche die Arbeit wieder ausnehmen sollten, den Tod.

wh. Tiflis, 19. September. (Betersburger Telegr.Algentur.) In Batu dauern die Mordtaten und die Verwundungen, die mit Hied- und Stichwaffen ausgeführt werden, an. Ränberet wird überall in der Provinz Elijadethpol getrieden, besonders auf der Straße nach Agdama, und auf dieser ist General Tatalschwill mit Truppen angekommen. Eine Tatarendande wurde von Kojaken dis in ein armenische Kloster in der Provinz Eriwan verfolgt und dort zerniert, dis Mohammedaner zum
Entjah herbeieilten und sie befreiten.

hd. Batu, 19. Sepiember. Jahlreiche Arbeiter verlaffen die Stadt mit habricheinen, die ihnen unentgeltlich zur Berfchaung gestellt werden. Die Perfer, die nach ihrer heimat gurucklehren, erhalten eine Bergcitung von 40 Prozent der Unfosten. Die Behörden von Elisabethpol haben sich geweigert, den Direktoren der Fabrik zu gestein, ihre Arbeiter zu bewahnen, um sich gegen die Tataren verseidigen zu kömnen. Die Tataren griffen gestern 50 von Armeniern besetzt Bagen an und idieten alle Männer und Frauen. Offeten sind vom Gebirge ins Tal gekommen und griffen die Häuser der Bewohner an, wobei es zu blutigen Zusammenstößen kam. Zahlreiche Bersonen wurden getötet und verwundet.

Gine unheimliche ruffifche Statiftif

der politischen Berbrechen verössentlichen, wie schon furz berichtet, die "Birst. Bjed.". Die Daten beziehen sich auf den April und Mai. In diesen beiden Ronaten sind nicht weniger als auf 118 Verwaltungsbeamte Attentate versibt worden. 42 Personen wurden sosort getötet und 62 Personen erlitten seichtere oder schwerere Berlehungen und 12 Anschläge mißlangen. In Warschau wurden auf 13 Beamte Anschläge verübt, in Lodz auf 9, in Riga und Petersdurg auf je 7, in Tistis, Belostof und Baku auf je 6, in Dinadurg auf 5. Die meisten Personen, auf die Altentate versibt wurden, sind der Unterdrückung von Unordnungen beteiligt gewesen: ihrer Stellung nach waren: 2 Gouwerneure, 4 Polizeinwesser, 2 Chefs der Detetstopolizet, 2 Gendarmericossigiere, 21 Bristawgehülsen, 21 Schnyleute, 7 Kosafen usw.

g. Petersburg, 17. September. Fürft Trubehtol ist zum Reftor der Universität von Mostan ernannt worden, nachdem er hierzu mit großer Mehrheit gewählt wurde. Die Universität hat in weitgehendem Maße Selbständigkeit erlangt, indem den Professoren von der Reglerung die Berantwortung für deren Entwickelung übertragen worden ist. — In Liboni wurde ein Wassendepot mit 45 aus dem Andlande stammenden Gewehren und drei Kisten voll Munition entdeckt und konfisziert. Aus Batu kommen noch fortgesetzt Andrichten sider Ermordungen, wobel es sich meist um Reserkiechereien handelt. Das Gerücht erhält sich hier hartnäckig, der Kaiser und die Kaiserin würden auf einige Tage nach Finnland

hd. Parician, 19. September. Wegen Aberhandnahme der Murde und Aberfälle auf Polizeiorgane wurde der Ariegszustand in Barician verschäft. Am vergangenen Sonntag wurden mehrere indische Beihäuser von Militär und Polizei umringt und die dort befindlichen zahlreichen Juden einer Durchfuchung unierzogen. Eiwa 20 Perfonen wurden verhaftet.

hd. Königsberg, 19. September. Der große Brand in Rufflich-Polangen bet Memel wurde, nach amilichen Weldungen, von Aufrührern angelegt. In der Nacht zum vorigen Freitag wurde verfucht, das Schloß des Grasen Tyszkiewicz anzugünden. Die Töter wurden aber von berittenen Wächtern verjagt.

hd. Petersburg, 20. September. In Charlow fam es zwischen ben Truppen und der Boltsmenge gestern abend zu einem Zusammenstoß. Die Wenge wollte mehrere Bersionen befreien, welche wegen Plünderung von Läben verhaftet worden waren. Die Kosaken gingen mit blanker Basse vor und verwundeten mehrere Bersonen. Ein Kosak wurde durch einen Steinwurf schwer verletzt. — Die Unruhen im Kantasus nehmen weiter zu. In Basu dauern die Brandstistungen sort. Im Bezirk von Gori mordet und pländert der Pöbel weiter. Die Lage hat sich noch verschlimmert.

hd. London, 20. September. "Daily Expreh" melbet and Betersburg: Auf den Prinzen Louis Napoleon wurde gestern, als er eine Aussahrt unternahm, ein Schuß abgeseuert. Der Prinz wurde jedoch nicht getroffen. Dem Attentäter gelang ed, zu entsliehen. — Aus Beiersburg meldet das "Echo de Paris", es sei unrichtig, daß Prinz Louis Napoleon zum Gouverneur des Kankasius ernannt worden set. Man spreche zwar vom Aus

tritt des Gouverneurs und feiner Erfetung durch den Pringen, bisber fei aber noch tein befinitiver Beichluß gefaßt.

hd. London, 19. September. Der "Standard" meldet aus Petersburg: Die sinnländischen Führer haben an den Proiestor des Senats geschrieben und eine Erflärung darüber verlangt, warum 25 000 Finnen am vorigen Samstig in Delsingfors gewaltsam auseinandergesagt wurden. Falls eine befriedigende Antwort innerhalb einer Woche nicht gegeben wird, sehnen es die finnländischen Führer ab, die Verantwortung für die Konsequenzen zu tragen. Man befürchtet blutige Unruhen in Finnland.

hd. Petersburg, 20. September. Graf Leo Tolitoi begt die Absicht, dem Jaren die Bitte zu unterbreiten, daß er dem Blinister des Innern für die Dauer der Wahltampagne das Mecht entziehen möge, Zeitungen zu unterdrücken. Dieser Borschlag stimmt übrigens überein mit dem Pasius der Rede, welche Bulygin anläßlich der Bersammlung der Abelsmarschälle gehalten hat. — General Auropattin ist im Begriffe, die Mandschuret zu verlassen und sich direst nach Bab Nanheim zum Aurgebrauch zu begeben.

hd. Petersburg, 20. September. Nach der Budgetaufftellung von 1906 wird fich die Reichsschuld Rublands mit dem 1. Januar 1906 auf 7 681 895 948 Aubel belaufen, was eine Zunahme von 615 Millionen gegen das Borjahr bebeutet.

Cozialpolitifche Entwürfe in Rugland. Im ruffiichen Minifterium bes Innern murde ein Geschentwurf, betreffend das Roalitionsrecht der Arbeiter, für die Duma fertiggestellt. Es beißt, die Arbeiter werden "Bus fammenfunfte" und "Berfammlungen" veranftalten bitrfen, jedoch nur unter Abermachung feitens ber Poligei. Beitgebende Rechte werben ber Arbeiterichaft burch bas neue Befet natürlich nicht eingeräumt. Charafteriftifch ift icon, daß das Juftigminifterium ben Befegentwurf gu liberal fand und Ginfdranfungen beantragte, die auch ficher erfolgen merden. Bie ruffifche Blatter melben, fei das beinahe ein Jahrgebnt alte und neulich revidierte Brojeft der Arbeiterverficherung wieder einmal "überarbeitet" worden. Bas aus biefem Gefenentwurf werben wird, ift ungewiß. Es muß aber doch tonftatiert werben, daß die energifche Sprache, die bas Bolt mittels Demona ftrationen der Regierung gegenilber geführt bat, auch begiiglich ber jogialen Besetgebung nicht wirfungslos geblieben ift. Die in Frage tommenden Regierungsorgane und Rommiffionen haben, wie man hort, ben Auftrag erhalten, bis Renjahr alle ihre foatalen Entwitrfe fertig. auftellen, bamit fie ber neuen Reichsbuma gur Beratung überwiefen werben fonnen.

Dentsches Reich.

* Defe und Berfenal-Radrichten. Generallentnant Ritter v. Ender, ber ehemalige Bewollmächtigte beim Bundesrat, wurde jum Chef des Generalftabes ber baurifchen Armee und jum Iniceftenr der Rilitärbildungsanftalten ernannt.

"Bechfel im Dandelsministerium. In den Kreisen der Industrie- und Bankwelt ist augenblicklich das Gerücht verbreitet, daß der preußische Handelsminister Möller demnächt zurücktreten und durch einen im dustriellen Parlamentarier derselben politischen Richtung ersetzt werden soll. In jenen Kreisen ist man davon überzeugt, daß wie bei diesen selbst, so auch bei der Regierung der Bunsch bestehe, zwischen der Staatsregierung und den industriellen und kommerziellen Kreisen, deren Interessen bei der Sibernia-Affäre, sowie beim westfällischen Bergarbeiterstreit geschädigt waren, ungetrübte Be-

"Etwas schneller weiter", sogte er, und hatte das Gefühl, als läge selbst auf den Worten Staub. "Etwas schneller vorwärts", wiederholte er und muste den Gaumen zusammenpressen, um die Staublage fortzubringen, die sich darouf niedergelassen hatte. Er hatte das Gefühl, er ginge auf spei Siegellachtangen; die Beine gingen von selber auf und nieder, aber vorwärts wollten sie nur ungern.

Eine Zeit lang versuchte er ab und zu auf seine Uhr zu sehen, aber dann merkte er, daß seine Leute so sehnjuchtsvoll zu ihm siberschauten, und mut brachte er es nicht mehr ibers Serz.

Die Stunden trochen, — jede schien hunderlundgwanzig Minnten zu haben, oder die Sefunden waren in der Sibe angeschwollen. Und jedesmal, wenn er einen Schritt machte, war es ihm, als hätte sich an seinen

Suften ein ftrommer Anoten gebildet.

Ein voarmal machte sich Bentat den Spaß, auszurochnen, daß er jeht achtunddreißig Stunden nicht geichlafen und sich vicht ausgerunt hatte. Er lächelte bei
dem Gedanken. Aber dann verschward das auch aus
seinem Sinn; es wurde ihm nach und nach so merkwürdig dunnn im Kopf. Als er es das nächte Mas
rechnen wollte, war eine Viertelstunde vergangen, — er
hatte geglaubt, es wären ein paar Stunden gewesen.
Dann verhachte er diesen Zeitvertreib nicht wehr.

Die Mannschift hatte längst aufgehört, stolz undergubliden, sie ging, die Köbse ganz auf die Bruft geneiat. Einige von ihnen sprachen laut im Schaf. Benn sest einer von ihnen nicht mehr konnte, dann war keine Nede mehr davon, auf dem Gliede zu treten und den Abteilungsssührer erst um Erlaubnis zu ditten. Sie sanken mir lautlos zusammen; die Kameraden sahen sie nicht. Die gleich danach kamen, stolperten über die Gefallenen, die sich die Kolonne nach und nach unterwegs in zwei Teile geteilt latte und so um sie herumging, um den Warfch fortzuseben.

Der Sanifitswagen war boll und leer und wieder voll und wieder leer geworden. Wenn die Gefallenen dort ein paar Stunden gesessen batten umsten sie, wenn neue dazu kamen, wieder absteigen. Dann schleppten sie sich so gut sie konnten zu dem Trupb Arankenwärter und dem Train, der dem Wagen folgte.

Gogen fieben Uhr abends waren ungefähr fünfzig

Mann abgefallen,

Kapitan Hotjai hatte den Weg ein Stildhen gusammen mit dem Bataillonschef zurückgelegt, der zu ihm herangeritten war. Hatuse wackelte ein wenig im Sattel, er sühlte keine Haut wehr auf den Beinen; die Hosen hatten sich gleichsam an die Schenkel angekledt.

hatien sich gleichsam an die Schenkel angeklebt.
"Wie geht's mit Bentai?" fragte er plöglich.
"Ta geht er ja", versetzte der Hauptmann eine Beile später. Die Gedanken iammelten sich so merkwirdig schwer; man hatie sast des Gesilht, als schwolzen sie einem zwischen den Fingern fort.

"Er hat die lette Nacht nicht geschlosen", sagte Satuse, "und das haben wir andern immerhin doch", siigte er hinzu und bliefte auf die schwache Gestalt des Leutnants.

Bentai wußte selbst, daß er ab und zu nährend des Mariches einschlier. Ledesmal, wenn er stoldernd erwachte, suchte er sich auszuganken, um ganz wach zu werden. Aber es half nichts, es wollte mit seinem Zorn nichts Nechtes werden. Um sich wachzuhalten, versuchte er zu laufen. Doch die Beine wollten aus dem Tritt, an den sie sich gewöhnt hatten, nicht heraus. Er konnnandierte ein paarmal, aber es wurde nicht viel mehr als ein bloßes Gemmunel.

Er hatte das Gefühl, es hätte sich ein anderer Wensch in ihm eingeschlichen. Einer, dem alles gleichgültig war. Einer, der sich weder um Pflichten, noch um Leben, woch um Tod künnerte. Einer, der wur stillstehen, sich ausruhen, trinten und schlasen wollte.

Wieber etwachte er und stolperte, am gangen Leibe ichvantend, ein paar Schritte vorwärts,

Der Hornist, der ihm auf den Fersen folgte, und ohne jemals den Tritt zu wechseln, unaufhörlich weitertradte, kam herbei und padte ihn eine Sekunde beim Arm. Das half.

Bentai wurde fürchterlich wütend auf sich selbst und warf dem Musiker ein paar Blide zu, in denen nichts weiter als Weißes zu sehen war.

"Sehen Sie sich boch bor", sogte er und gab gang

rubig bem andern die Eduld.

Aber fünf Minuten später merkte er wieder, daß das fremde Wesen, das sich in ihm eingenistet hatte, die Oberhand besam.

"Schneller!" wollte er noch jagen und machte eine Bewegung mit der Hand. Er hatte ein Gefühl, als bewege sie sich in Wolle oder in dicken, warmen Wasser, Ein Gebanke tauchte in ihm auf — — oder richtiger kein Gedanke, sondern ein Bild. Ein körperlich gewordener Wille . . . eine regelrechte, fixe Idee. Er wollte sich nur einen Augenblick zu Bett legen. Es war doch wohl für ihn sertig gemacht. Oder sollte er den Hornisten sich niederlegen lassen? Gleichviel, schlafen, sagte da einer. Jawohl. Ja. Schlafen. Am liedsten im Wasser. Schlafen. Wasser — —

Ms Bentai wieder erwachte, faß er im Sanitäts.

wagen.

"Na, das ist ja gut, wir glaubten schon, Sie würden die Augen überhaupt nicht mehr auffriegen", sagte eine Stimme, der Arzt neigte sich über ihn und reichte ihm eine Schale mit Wasser.

Ventai schob die Schale fort und erhob sich mit einem Sah. Er wurde weißlich-geld im Gesicht. Im Wagen l. Im Krankenwagen! Er sah im Krankenwagen. Das durchfuhr ihn wie ein dumpfer, heftiger Schlag. Er war also eingeschlasen und hatte seine Pflicht versäumt. Wie der erste beste Gemeine hatte er nachgegeben. Er hatte seiner Stellung und seinem Kamen Schande gemacht. Seiner Familie.

Er fprang bom Wagen herunter.

Es war dentel geworden. Das Bataillon lag in Komwagniefolonnen ein paar Schritt vor ihm. Zu allererit demerfte er die Bataillonslaterne, die sich in dem leichten Bind schautelte. Er lief auf den Schimmer zu, alle Middigkeit war verschwunden. Er mußte wissen, was die andern von ihm sagten. Er mußte eine Erstärung geben. Er mußte — er wollte —

Und jest war er also seiner Sache sicher. — Sie blicken auf ihn herab. Alle blicken sie auf ihn herab. Und wie sollten sie auch anders. Sie wußten ja nicht, daß er auf jeden Fall eine Nacht länger als sie gewacht hatte. Ihnen mußte er als Offizier erscheinen, der von seinem Vosten gewichen war.

Als er von den Kameraden fortging, die schläfrig um die Bataillonslaterne herumlagen, war er ganz außer sich. Er suchte siederhaft, ratlos, berzweiselt nach diesem oder jenem Mittel, wie er ihnen doch trotz allem zeigen konnte, daß er Soldat war — oder aber er umste fort, aus der ganzen Geschichte heraus. — Absolut fort,

(Fortfenung folgt.)

stehungen zu ichaifen. Man glaubt bort, daß ein Bechfel in ber Leitung des handelsminifteriums die herstellung eines folchen Berhältniffes fördern werde. (L.-A.)

Abend-Ausgabe, 1. glatt.

Bür eine Einberufung des Landtags ichon im November spricht sich jeht ein freikonservativer Parlamentarier in der "Post" aus, nachdem zwei Tage vorher eine Zuschrift in derselben Zeitung sich gegen eine solche frühe Einberufung erklärt hatte. Der Parlamentarier ist der Ansicht, daß sogar, wenn das Schulunterhaltungsgeses im derbst noch nicht fertiggestellt werden könne, doch eine vorweihnachtliche Tagung des Landtags angebracht wäre, besonders wegen der zur Beratung gelangenden Wovellen zum Einkommenkenergeseh und Bahlgeset, die viele sehr umfrittene Fragen enthielten und eine ershebliche Zeit zur Ersedigung in Anspruch nehmen würzehen. Außerdem würde, da bei der Anderung der Bahlsfreiseinteilung eine "mäßige" Bermebrung der Zahl der Abgeordneten nicht zu umgehen sein werde, eine Anderung der Bersassung der Bersassung der Bersassung der Anderung der Bersassung der Anderung der Bersassung der Bersassung der

* Jur Behrstener beschloß die Ansihäuser-Versammstung Denischer Landes-Ariegerverbände, solgende Resolution dem Neichstag vorzulegen: Der G. Bertreieriag des Ansisäuserbundes degrüßt die Ablicht der Reichstegerung auf Einführung einer Wehrsteuer mit Freuden. Die in den Dentschen Landes-Ariegerverbänden vereinigten 2½ Millionen alter Soldaten, stolz darauf, dem Baterlande den Chrendsenst des Khrpisticht geleister zu haben, wollen den Charafter dieser hehrsten, aber auch schwersten Bürgerpflicht als einer Ehrenpflicht rein erhalten wissen. Die alten Soldaten wissen aber auch daß die allgemeine Wehrpflicht aus stinanziellen Gründen nicht auf alle Erwerbssähige ausgedehnt werden kann, nobdie deshald alljährlich eine große Anzahl förpersich vollzsüchen behasieter junger Leute vom Wehrdienste des Bleiches besteit bleibt. Wenn diesen trätigen Münnern, von denen das Reich nicht das Opfer mehr jähriger Der gabe ihrer wirfchaftliche Araft sorden des Deriger der Wehrplicht auserlegt wird, so verwögen die alten Soldaten bierin nicht eine Beeinträchtigung des ehrendienstlichen Charafters des Soldatendiensws zu erdlichen, sondern nur eine Folge des Grundsges der allgemeinen Wehrpslicht und einen Aft ausgleichender Gerechtigkeit. Ooderstrut wirden die alten Soldaten der dentschen kern nicht eine Reinrächtigens kerzeitigen kriegervereine sein, wenn der Ertrag der Behrspeiner in erster Einie dazu benunt würde, allen Kriegsstellnehmern, die unverschuldet in Rot geraten und der Unterzühungn würdig sind, Reichsbeihülsen ausgewähren, damit der Reichslinvalidensonds seinem ursprünglichen Zwede wiedergegeben werden kann.

"Um seiner Reichsfinangreform eine "sichere" Unterfage au geben, greist Reichsschahfefretar Freiherr von Stengel auf die älteften Labenhüter gurud. Die "Deutsche Tagesatg." glaubt sogar au wissen, daß im Reichsschahamt eine Wehrsteuervorlage mit ausgearbeitet worden sei. Einer Wehrsteuer stehen so viele prinzipielle und praftische Gründe entgegen, daß sich eine Majorität für fie im Reichstage sicherlich nicht finden wird.

* Die Unruhen in Südfamerun. Die "Köln. 3tg."
meldet and Berlin: Es fann nach dem, was ichon befannt ist, seinem Zweisel unterliegen, daß die Unruhen
unter den Eingeborenen im nordwestlichen Teile des
Konzesslongsgebietets der Gesellschaft Süd-Kamerun auf
die Urt und Beise zurückzuführen sind, wie in diesem Gebiete der Kantichulfbandel betrieben wird. Zurzett freiten
sich die Bertreter der Gesellschaft Süd-Kamerun und der Lüstensirmen darüber, wer eigentlich der schuldige Teil
ist. Aus gegenseitigen, sich einander gegenüberstehenden
Behauptungen ist natürlich feine Klarheit zu gewinnen,
obwohl nicht direkt beteiligte Arcise dazu neigen, den gröheren Teil der Schuld den Küftenfirmen beizumessen. Bei dieser Lage der Dinge ift es mit Freuden zu begrüßen, daß die Kolonialregierung schon längere Zeit eingehende Erbebungen über die Ursachen anstellt. Wir wir ersahren, stellte vor einiger Zeit die Kolonialregierung auch dem Gouverneur anheim, mit dem Abschluß der Erhebungen einen richterlichen Beamten zu beirauen.

* Kein Alfohol in der Kajerne. Unter dieser Spitsmarfe ichreibt die "Bos. Big.": Seitens der deutschen Beeresverwaltung sind Erwägungen im Gange, ob es nicht angebracht sei, den Ausschant von Spirttnosen, (Branhtwein, Schnaps, Wein) in den Kantinen der Kasernen zu verbieten und nur den Anssichant von Bier und alkoholfreien Getränken zugulassen. Dies Berbot soll für daß ganze Seer bemeisen sein, in einzelnen Armeetorps bestehen bereits jeht schon ähnliche Bestimmungen.

** Rundschau im Reiche. Der chriftlich fogiale Parteitag ist am Sonntag in Essen a. b. Ruhr unsmittelbar vor der dort stattsindenden Reichstagsersahwahl eröffnet worden. In der ersten öffentlichen Berssammlung sprach Abg. Dr. Burchardt über Liberalismus, Sozialdemokratie und christlichen Sozialismus, wosdei er natürlich mit den beiden erstgenannten Parteien scharf ins Gericht ging. Pfarrer Lic. Beder-Minchenschaddig gedachte Stöckers, der heute viermal geredet und einmal gepredigt habe! Möge er nicht vergessen, daß er sich für uns erhalten soll. Pfarrer Beder brachte ein Doch der Gemachtin Stöckers. Stöcker: Um mich branchen Sie sich nicht an sorgen, ich bin erst 70 Jahrel (Große Heiter

In der Colinger Stahlindufirte haben fich Die Differengen soweit jugefpitit, daß die Fabritanten icon mit ber Aussperrung begonnen haben.

Der stedbrieflich verfolgte Reichstagsabgeordnete Rulersti ift nach Deutschland gurückgefehrt und hat die gegen ihn früher erfaunte zweimonatige Gefängnisstrafe in Plohensee bei Berlin angetreten. In seiner neuen Straffache wegen Aufreizung verschiedener Bewölferungstlaffen zu Gewalttätigkeiten ist Termin auf heute vor der Graudenzer Straffammer angeseht.

Die Fleischnot.

Eine prattische Steuerung der Fleischnot versuchte nun auch die Stadtverordneten-Berfammlung von Sollingen, indem sie die Stadtverwaltung beauftragte, für den Bezug von Rordseefischen sofort die ersorderlichen Schritte zu unternehmen. Die Fische sollen seitens der Stadt bezogen und zum Selbstoftenpreis an die Bürgerschaft abgegeben werden.

Ausland.

Diterreichellugarn. Wie das "Ungarische Korresponsdenzburcau" meldet, ist die Entjendung eines sogenannten homo rogius in Aussicht genommen, der als Bertrauensmann der Krone mit den Führern der Koalition in Berhandlung tritt und die Lösung der Krise vorbereitet. Als Kandidaten für diese Mission werden der frühere Finanzminister Antacs, der frühere Ministerpräsident Bederle und der gemeinsame Finanzminister Burian genannt. Die Designierung des Bertrauensmannes soll Ende dieser Boche ersolgen.

Oberstadthauptmann Rudnay in Budapest erflärte gegenüber der Behauptnug einzelner Blätter, wonach Baron Banffy in einem an Zigany gerichteten Briefe bloß die Übersehung der Zeusigschen Brofchure als untauthalt bezeichnet hätte, daß dieser Brief Bauffys etwa 30 Zeilen lang und für Banfin unbedingt belaftend sei. Nach einer ibm vorliegenden Meldung sei der jüngste aus den Gerichtsaften verschwundene Brief Banffys angeblich in Bien dem Katser vorgelegt worden. Im Zusammenhange damit verlautet, daß Banffy bis zur vollen Klärung der Zepsig-Affäre feine Berufung zum Monarchen erhalten werde.

Frankreich. Das Programm der Reise des Präsidenten Loubet nach Spanien ist nunmehr festgesetzt. Um 22. Ankunft in Madrid, am darauffolgenden Tage Empfang beim König, der Königin-Mutter und der Infantin Maria Theresia. Abends ist im Königlichen Palast Galadiner; am 24. Besichtigung der Sehenswürdigkeiten, mittags Bankett in der Botschaft, nachmittags Besuch eines Stieraesechies und Besuch französischer Firmen. Am Abend sindet zu Ehren des Präsidenten ein Diner in der französischen Botschaft sind dann Gala-Borskellung im spanischen Theater. Um 25. ist große Jagd und Galavorstellung in der Oper. Um 26. wird eine Parade abgehalten und abends erfolgt dann die Abreise des Präsidenten. Bon Madrid begibt sich Loubet nach Lissabon zum Besuch des Königs Karol.

* Rufland. Der befannte englische Journalist und Herausgeber Stead, ein befannter Friedensagitator, ift vorgestern vom Jaren in besonderer Audiens empfangen worden.

* Rumanien. Der griechtiche Gefandte Tombagis bat Rumanien verlaffen. Die diplomatifden Begiehungen gwijchen den beiden Ländern dürften einstweilen aufgehoben fein.

* China. Der "Morningpost" wird aus Shanghat vom 19. September gedrahtet: Japan beabsichtige nach der Rickfehr Komuras mit China wegen der Mandschurei Unterhandlungen anzuknüpsen. England und Dentschland schlagen eine internationale Konferenz zur Rege-

fung der Liffin-Bolle por.

"Japan. Die Agitation gegen das Ministerium dauert fort. Im Mittwoch findet in Tokio eine große Protesiversammlung statt, in der die Haltung des Kabinetts in der Friedensfrage und gegensber den Unruhen in Tokio fritisiert und der sosortige Rückritt des Kabinetts gefordert werden soll. Bei dieser Gelegenheit stehen neue große Bolkskundgebungen zu erwarten. Auch die Presse fordert einhellig den sosortigen Rückritt des Kabinetts. (B. T.)

Aus Sindt und Jand.

Biesbaben, 20. September.

- Biffenichaftliche Bortrage. Auch in Diefem Jahre wieder, in der Boche amifchen 15. und 22. Oftober, mird Berr Brofeffor Dr. Detimann aus Beibelberg einer aus hiefigen Lehrerfreifen an ihn ergangenen Ginlabung folgen, um einen Botlus von wiffenfchaftlichen Bortragen über ausgewählte Worte Jefu abzuhalten. Als Themata find in Ausficht genommen: 1. Difpverftandene Befus. morte in der alteften fiberlieferung. 2. Ren entbedte Refusworte, 3. Jejusworte fiber Johannes ben Taufer. 4. Das Gleichnis vom verlorenen Cobn. Die in Betracht fommenden Tegie werden den Buborern gedruct in bie Sande gegeben werden. Um letten Abend foll wieber eine freie Musiprache ftattfinden, bei ber jeder fachliche Einwand, von welcher Geite er auch fommen mag, mills fommen ift. Bei der gunftigen Aufnahme, welche die Bortrage unferes Landsmannes im vergangenen Jahre in fteigendem Dage bei dem biefigen Bublifum gefunben haben, darf icon jest auf eine rege Teilnahme aus ben verichiedenften Rreifen ber Bevolferung gerechnet merben.

Jenilleton.

(Bachbrud berboten.)

August Wilhelmj.

Gebenfblatt gut feinem 60. Geburtstag (21. September). Bon G. Eberhardt,

Muguft Wilhelmi, ber gefeiertfte und Beiger feit Paganini, nahm por Jahren Abidies von Dentichland und machte und biefen befonders ichwer burch eine herrliche Interpretation des Biolinfonzertes von Beethoven. Seitdem ichwieg feine Kunft. Anry vor feiner Uberfiedelung nach London traf ich mit Wilhelmi in Dresben gufammen. Auf meine Frage, ob wir ibn bald wieder horen wurden, antworiete er mir: "Ich bin bes Rongertierens mube und babe ein tiefes Bedurfnis nach Rube. Laft die Jungen jest zeigen, mas fie tonnen." Wilhelms hatte einige Jahre vorber feine große Tournce um die Erbe beendet, war bann gurudgefommen, batte ouls neue ausgedehnte Konzertreifen unternommen und überall das hohe Lied von deutscher Kunft ertöuen laffen. Somit war feine Gehnfucht nach Anhe wohl begreiflich. Doch Rube im eigentlichen Sinne bes Bortes gonnte fich ber Künftler nie. Eine veiche und fruchtbringende Tätige feit entfaltete er als Lehrer und eine gange Angabl von Rompolitionen, unter benen fich eine große Biolinichule befindet, barren ber Beröffentlichung. Auch feiner gefiebten Beige murbe er niemols untren. 3a, die Liebe, bie er feiner Weige entgegenbrachte, hatte fiels fur mich emas Rithrendes. Bie oft fah ich ihn nach einem Kon-gert die "treue Gefährtin" fuffen. Und mit welcher Sorgfalt wurde die teure Stradivarius in den Raften gelegt. bamit fie ja feine unbefugte Band berithre. Man fann wirflich fagen, "Bilhelmi und feine Bioline leben in einer felten harmonischen Ghe", die durch feinen falfchen Ton getrübt wird. Dieses innige Bermachsensein kommt auch in des Meisters Spiel jum Ausbrud. Ich hoffe, und wohl noch viele seiner Berehrer, daß er uns noch einmal bas Biolinkonzert von Beethoven beschert. Gerade in bem Boxtrage bieses Werkes spiegelt fic am beutlichsten Die gange Gigenart von Bifbelmis Runftlerperfonlichfeit. den Geiger bestigt die steallaite Araft, den schmetternden, metallischen Timbre, die Modulationsschigfeit des Tones, wie ihn Bilhelmi aus feinem Justrument gieht. Und wirft Wilhelmi durch die sabelhafte Beherrschung alles Tedmifden fabginierend, um fo mehr werben wir innerlid gepadt burch die Art feines Bortrages, die von tiefem Empfinden zeugt. Bilbelmis Interpretation ift durchaus perfonlich und durchgeiftigt von individuellem Subjettis vismus. Sein Spiel ift groß, edel, pathetisch, voller Phantasie und Leben. Er "spielt" nicht Stilde, er improvisiert sie. War Liszt ber Paganini des Klaviers, jo ist Wilhelms der Liszt der Bioline, der nur aus dem Born feiner Individualität schöpft. Liszt sagtet "Bilbelmi spielt Ravier auf der Bioline". Roch drafticher drückte sich einit sein großer Kollege und Freund Ferdinand Laub aus. Laub sonzertierte in Wiesbaden und war, wie ich, damals Gast im Wilhelmischen Dause. Noch sehe ich die beiden in ihrem Außern so verichiebenen Runftler por mir. Bilbelmi groß und ichlauf, ben charafteriftifchen Beethoventopf ummalt von blonden Boden, fab aus wie ein germanifder Rede, mabrend Baub mit feiner gedrungenen Bestalt, dem Furggeichorenen Ropfhaare und rotlichen Bollbart, die großen blauen Mugen verftedt binter Brillenglafern, mehr ben Ginbrud eines flugen Geichaftsmannes als ben eines gottbegnabeten Rimftlers machte. Intereffant war es nun, beibe Rünftler geigen zu boren. Jeder verfindie, ben anderen burch halsbrecheriiche Birruofenfunftige an iberbieten. Go fpielte Laub die Ernftide fiber-tragung von Schuberts "Erlfonig", worauf Bilbelmi eine ber ichwierigsten Kaprigen von Paganini jum besten gab. Bei diefer Gelegenheit brach Laub in die Borte aus: "Cerl, das war toloffal, ich glaube, August, auch wenn bu willit, fannst du nicht falsch spielen." Das war eine eigenartige Matinee, der ich das Glüd hatte, beigu-

Abends hörten wir Laub wunderbar die "Ungarischen Kieder" von Ernst und die "Liebessee" von Rass spielen. Still und in sich gesehrt sah neben und Joachim Mass. Alls sedoch der alte Pianist Kontski mit seinem Schmarren "Das Erwachen des Löwen" auf dem Flügel losdriffite, sprang Paff auf und versieß mit allen Zeichen des Entsetens den Konzerisaal. Doch Wilhelms slacken des Entsetens den Konzerisaal. Doch Wilhelms slacken über Kontskis linkische Berbengungen. Wit Joachim, dem großen Musiker, und Sarasate, der spanischen Koloraturssee, bildete Wilhelms, als stärkster Vertreter des Modernen, das helleuchiende Dreigestirn am Geigen-

Gine schwärmerische Berehrung begte Bilbelmi für Richard Bagner und seine Runft. Bilhelmis mannhasies Eintreten für die Bayreuther Festiviele und seine Mitwirfung als Führer der Streicher daselbst sind unvergeßlich. Da gab es manchen ineressanten Abend in der "Eule". Biemann, dill, Wilhelmi und der Meister saßen dort so manchesmal in heiterem und oft auch ernstem Gesspräche, das alle möglichen Kunstsragen behandelte, bei einem guten Schoppen zusammen. Reben gutem Dumor und tressenter Schloppen zusämbelich genge war, mittelen. Wilhelmi spielte auf dem Vusätsest in Cassel. Ein Kritiser schrieb damals unter anderem: "Wilhelmi sieht dicht neben Joachim". Diesem selben Meserenten ging aber in seinem Portemonnaie die "Puste" aus und er wandte sich au Wilhelmi, diesem Ausmellen. Wilhelmi sah den Wann einen Augenbild erstaunt an, da ihm eine derartige Juanspruchunchmesseitens der Kritist in Dentschland wohl noch nie vorgesonmen war, und sagte dann rubsg: "Vieber Freund, ich siehe in dicht neben Foachim, daß ich die Dand nicht in die Tasse besommen kann."

In Bremen kam es bei Gelegenheit einer Probe zu Disserenzen mit dem Dirigenten, Musikbirektor Karl Bieinthaler. Die Begleitung zu dem Davidschen D-molls Konzert, die Wilhelms in seiner eigenen Bearbeitung damals spielte, ging schlecht. Wilhelms wurde insolgebessen nervöß und trat ziemlich hestig mit dem Fuße den Takt. Neinthaler, dadurch gereizt, machte ihm den Borwurf, er spiele zu sehr rubato, daher könne das Orchester nicht folgen. Darauf verseibigte sich Wilhelms mit den Worten: "Ach was, Sie können das Konzert nicht dirigieren." Reinthaler, auss änßerste erbost, rief hestigt "Junger Mann, ich war bereits berühmt, da sanden Sie nich in den Kinderschusen." Wisselms wandte den Kopf und antworiete in trocknem Towe: "Na, dann sind Sie aber sehr zurückgegangen." Ein stirmisches Gelächter der Orchestermisglieder solgte dieser mit größter Ruhe gehaltenen Enigegrung. Reinthaler besand sich in der peinlichten Verlegenheit und schwieg, das beste, was er in diesen Kalle tim konnte. Doch vergessen hat er Wilselms diese Allsertierne mit den der Wilselms diese Allsertierne der Doch vergessen das der Wilselms diese Allsertierne der Doch vergessen das der Wilselms der Wilselms der Doch vergessen das der Wilselms der Wilsel

belmi diese Absertigung nie.
In töstlich satirischen Bemerkungen bot er oft ein tressendes Urteil siber das Spiel anderer Künftler. So spielte einst Sarajate in Biesbaden im Theaser Beethevens Biolinkonzert. Das Haus war ansverfauft und Wilhelms und ich standen hinter den Kulissen, um Sarasate zu hören. Er spielte den ersten Sah mit kleinem, sissem Ton und einer Auffassung, die jeder Größe entbehrie. Doch die glänzend gespielte Cadenz eigener Nache riß das Publikum zu stürmischen Beisallsbezeugungen

o. Die Tranerfeier, welche gestern abend für Ge. Durchlaucht ben Pringen Rifolaus von Raffan im Sterbehause Connenbergerftraße 18 stattfand, hatte an dem Sarge außer den nadften Angehörigen, Witwe, Frau Gräfin Meerenberg, den Kindern und dem Schwiegersohne, Großfürft Michael Michailowitsch von Mußland und der Prinzessin zu Bied, einige nahe Freunde der Familie versammelt. Herr Pfarrer Becjennehe in aller Stille nach der Leichenhalle ibergestührt wurde, woselbit der genannte Gestlich führt wurde, wofelbit ber genannte Geiftliche ben Traueraft mi einem Gebete fcblog. Dann übernahmen Fissiliere des Wegiments v. Gersdorff (Kurdest.) Ar. 80 die Ehrenwache an dem Sarge. Ein Offizier war mit einem Konrmando von fechs Wann erschienen, von denen er einen Doppesposien am Fusie des Sarges auffellte, der mit zweiftlindiger Ablofung bis gur Beifepung fteben bleibt.

Die Stadtverordneten find auf Freitag, den 22. Ceptember I. 3., nachmittags 4 Uhr, in ben Bürgerfaal bes Rathaufes gur Sigung eingeladen. Tagesordnung: 1. Submiffion fiber Inftallationsarbeiten am Rrantenhauserweiterungsban und Spenglerarbeiten am Anr. hausnenban: (Ber. B.-A.) 2. Befestigung ber Defenenftraße, fowie einer Strede der Hermannstraße und des unteren Teiles der Schwalbacherstraße mit Kleinpflasier. (Ber. B.-A.) 3. Befestigung bes geplanten Berbindungs-meges von der Mainzerftrage über die Bahnanlagen nach der auf der Beitseite der letiteren anzulegenden Straße. (Ber. B.-A.) 4. Antrag auf Bewilligung von 10 000 M. zur Einrichtung einer Bakunmreinigung im neuen Kurhause. (Ber. B.-A.) 5. Feststellung des Fluchtfinienplanes für den gur Bebanung befrimmten Teil des Egerzierplates an der Schiersteinerstraße. (Ber. B.-A.) d. Anschaffung eines Bösche-Desinsettions-Apparates sür das städtische Arantenhaus. (Ber. H.-A.) 7. Vertrag mit der Gisenbahn-Berwaltung über Mictung von Räumen in den hiesigen Güterbahnhösen für die Afgisevermen in den hiesigen Güterbahnhösen für die Atziseverwaltung. (Ber. H.-A.) 8. Ankauf einer in den Kaiser-Friedrich-King sallenden Grundsläche von 28 Onadratmeter. (Ber. H.-A.) 9. Anderung des Ortsstatuts vom 30. Dezember 1899, betressend die Anstellung der städtischen Beanten. (Ber. D.-A.) 10. Bahl eines ständigen Ausschusses zur Prüfung des städtischen Sudmissionswesens. (Ber. B.-A.) 11. Ein Gesuch des Architecten Friedrich Koch, betressend al Wegsall der Borgärten in der Colleguade unstäden Leiden und Merripake. der Kellerstraße zwischen Geld- und Ablerstraße; b) Berfcmälerung der Borgarten in der verlängerien Adlerfrage; o) Bulaffung der geschloffenen Banweise für den hier in Frage kommenden Baublod. 12. Entwurf eines Bertrages mit ber Eifenbahn-Direttion in Maing wegen Berftellung bes Unichlufgeleifes gur Schlachthausanlage. Unborung ber Stadtverordneten-Berfammlung fiber Die Anfrellung bes Diatars Emil Buhrte als Burcau-Affitient. 14. Desgleichen bes Schuldieners Otto Lengmenus an ber Realidule am Bietenring. 15. Desgleichen des Schuldieners Johann Behl an der Schule in ber

Das Biesbadener Erholungsheim des Dentichen Schriftfellerverbandes, fiber unfer Demminhort ichreibt ein Befucher in ber "Roln. Big.": Wenn ber Banderer, der die Schonheiten Biesbadens fennen Iernen will, die Rapellenftrage gur griechtichen Rapelle und dem Meroberge binanpilgert, erblidt er droben auf der linten Seite, bicht vor ber Einmundung in ben hochftammigen Buchenwald, der fich meilenweit in den Taunus hincingicht, eine Billa, die von einem ichattigen, wohlgepflegten Part umgeben ift und weit über den in der Ferne verdämmernden Rheingau hinausichaut. Eine Tafel an dem Gingangstore belehrt den Banderer, daß er por dem traulicen Erholungsheim fieht, das im Jahre 1898 der eble Altertumsfreund Auguft Demmin in Er-Cenntnis des hoben Wertes eines berartigen Aufenthalts= orts für die Angehörigen des nerventotenden ichriftftellerifden Berufes dem Dentiden Schriftftellerverbande hinterließ. Langer erbitterter Streit ift um bie möglichft pietatvolle Durchführung des lebten Billens des edlen Stifters geführt worden. Legate waren ausgugahlen, die Mündener Schriftfieller-BenfionSanftalt als Miterbin abgufinden, und erft eine vor einigen Wochen an Ort und Stelle abgehaltene Berfammlung bes Deutschen Schriftftellerverbandes machte bas berrliche Erholungsbeim unter der Leitung einer befonders bagu gemablten Rommiffion in tollegialer und uneigennütigfter Beife auch den Mitgliedern anderer ichriftftellerifcher Berufsgenoffenichaften juganglich, brachte mit neuen Gabungen auch neues Licht und Rlarbeit in die Cache und ficherte das icone Grundftud feiner Bestimmung. Bei bem Mangel an ausreichenden Mitteln fucht eine fleine Angabl werktätiger Freunde des Bortes durch eine Sammlung freiwilliger Beitrage die geldliche Lage bes Inftituts vorläufig folange ficher gu ftellen, bis fich einmal eine größere Buwendung durch Stiftung ober Erbicaft von feiten irgend eines wohltätigen Literaturfreundes, ber feinen Ramen baburch in iconfter Beife unvergeg. lich machen mitrbe, bieten burfte, um bie fo febr munichenswerte Bergrößerung ber gegenwärtig nur für 8 bis 10 Erholungsbedürftige eingerichteten Billa ansführen gu tonnen. Collte biefes Beim mit feinem mobigepflegten Part, mo fich ben Schriftftellern willfommene Belegenheit gu Raft und ungeftorter Arbeit bietet, nicht Schriftfteller und Schriftftellerinnen, die fich noch vor bem Berannaben bes Bintere einige Bochen für bie Lichtarbeit neue Brafte fammeln und erholen wollen, veranlaffen, fich im Rreife frohlicher Berufsgenoffen von einer portrefflichen Birtichafterin veroflegen gu laffen? Gine folde Rube- und Erholungsftatte bietet Schriftftellern ibr eigenes herrliches Erholungsheim Demminhort bei

- Bon der Bolfsafabemie in Ruffelsheim. Der erfte Tag ber Boltsafabemie verlief in iconfter Beife. Morgens versammelten fich die Teilnehmer im Pfarrhaufe jum gemeinsamen Frühftud und fagen ba amanglos plaudernd lange beifammen. Pfarrer Lic. Guchs aus Ruffelsbeim fprach fpater über die Entftehung unferer Beltanichanung. Redner ichilderte die Entwidelung der neueren Philosophie, von den Stromungen und Gegenftromungen und ichlieflich von dem großen Grundfat pon Urfache und Birfung in der Welt. In der Distuffion fagte jeder frei feine Anficht über bas Geborte. Dr. Stein, ber Gefretar bes fogialen Mujeums in Frantfurt am Main, fprach dann über fogiale Arbeit auf dem Lande. Er gab eine anichauliche Darftellung der fogialen Entwidlung unferes Boltes vom Mittelalter bis in die Rengeit. Auch an biefen Bortrag ichlog fich eine Disfuffion. Rach bem Mittageffen murde ein Ausflug nach Ronigstädten gemacht, wo einer ber Bater der Bolfsafademie, Pfarrer Rorell, gu Baufe ift. Man befichtigte junachft die umgebaute Dorffirche, wo Behrer von ber Mu aus Guftavsburg verichiedene Orgelvortrage gu Gehör brachte. Pfarrer Korell ichilderte fpater Königstädten und feine Weichichte, feine Bewohner und deren Charaftereigentitmlichfeiten. Dann jog er aus feinen Darlegungen die Ruhanwendung: Wie muß man bier die Boltsbildungsarbeit anpaden? Berbandsfefretar Bolt wies barauf bin, daß nur ber erfolgreich Boifsbilbungsarbeit treiben tann, der diejenigen genan fennt, auf die er einwirten will. Rach gemeinschaftlichem Abendeffen manderte man gurud nach Ruffelsbeim. Die Bortrage werden mahrend ber Nachwoche im Pfarrhause fortgefebt. Donnerstagnachmittag: Raturfundliche und naturaläftbetifche Bubrung nach Monchbrunn (Lebrer Burbaum-Raunheim und Maler Comindragbeim-Samburg). Freitagnachmittag: Gubrung nach Glorsbeim und Sochbeim (Lehrer Burbaum-Raunheim und MalerSchwindragheim-Samburg). Jeden Abend ift in Ruffelsheim gefelliges Bujammenfein mit fünftlerifden Darbietungen (mufi-

falifche Leitung: Lehrer von der Mu) und Aussprache über Bolfsbilbungsfragen. Underungen bes Rach. mittagsprogramms, die infolge ungunftigen Betters eintreten fonnten, find im Geichaftsbimmer der Alfademie au erfahren.

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

o. Arbeiter: Sefretariat. Die organifierten Arbeiter von hier und Umgegend haben ein unentgeltliches Ausfunftsbureau errichtet, welches am 1. Oftober Borth. ftrage 11, 1. Stod, eröffnet wird. Das Gefretariat gibt unentgeltlich Rat und Ausfunft, fertigt Schriftfabe aller Art: Rlagen, Beichwerben, Berufungen, Refurje uim. an. Seine bochfte Aufgabe erblidt es barin, den Unterbrüdten gu helfen. Bur Berwaltung bes Bureaus ift ber Arbeiterfefretar Philipp Di iller aus Altona berufen worden. Um nächften Sonntag, nachmittags 4 Ubr, findet in der "Friedrichshalle", Mainger Landftrage, eine Feier gur Eröffnung bes Gefretariats ftatt, wobet ber Sefretar bie Feftrebe halten mird.

o. Protefiversammlung ber Badergehülfen. Die aus gestern nachmittag in den "Dentichen Dof" einberufene bffentliche Broteftversammlung der Badergehalfen Bies. badens und Umgegend mar gut besucht. Bum Protestie-ren gibt den Gehülfen die Tagung des Germania-Innungsverbandes ber Badermeifter in München Beranlaffung, wie ber Behülfenvertreter Banges aus Mannheim in mehr als, einftundiger Rebe ausführlich barlegte. Die Behülfen find namentlich barüber aufgebracht, bag die Meifter auf die Befeitigung ober Abanderung ber Bundesrats-Berordnung, welche insbesonbere eine Maximalarbeitegeit in den Badereibetrieben feftfest, binarbeiten. Gte felbft wollen bei der 12ftundigen Maximalarbeitszeit, die meift gu einer 18ftunbigen gemacht wurde, nicht fteben bleiben, fondern fich die 10-ftundige erfämpfen. In einigen Städten ift, wie der Referent ermabnte, bereits eine effettive Arbeitsgeit von 11 Stunden mit einer Stunde Rubepaufe eingeführt. Das Beftreben ber Badergehülfen ift ferner auf völlige Mb. icaffung des Roft- und Logismefens, das der Referent als eine verwerfliche patriarcalifche Einrichtung begeichnete, Einführung eines Rubetages in der Boche und Alb. ichaffung ber Rachtarbeit gerichtet. Die Ausführungen bes Referenten Langes murden in eine Rejolution aufammengefaßt, welche einstimmig gur Unnahme gelangte. Gie lautet:

Die am 19, Sepiember 1905 stattgefundene Bäckergefellem Bersammlung protestert gegen den auf die Beseitigung bezie Verschlechterung der Bundesradsverordnung vom 4. März 1896, betreisend den Maximalarbeitstag für Bäckereien und Konditoreten, dinzielenden Beschluß des Germania-Berbandstages in München. Die Versammlung dält unbedingt sen ab ver in jener Berordnung seügesepten Maximalarbeitszeit und verwirft jeden Verschung, dieselbe in eine Maximalardeetingen unwandeln, zu wollen. Sie ist der überzeugung, das die jeht seügelegte Döchsarbeitszeit von 12 resp. 13 Siunden täglich wegen ihrer langen Dauer und in Anbeitracht der erhisten, mehlstandsgeschwängerten Lust, in welcher die Bäcker regelmäßig des Tags und in der Boche 7 Nöchte arbeiten müssen, überaus schädigend auf Geist und Körper des Menschen wirsen muß und dringend der Verfürzung auf täglich höchsen wirsen much und dringend der Verfürzung auf täglich höchsen die durch nichts beweisene Lie-Die am 19. Ceptember 1905 ftattgefundene Badergefellem Berfammlung protestiert gegen die durch nichts bewiefene Be. bauptung ber Badermeifter, jene Berordnung fei Schuld an ber Berruttung des guten Einvernehmens gwifden Meifter und Ge-fellen. Solches gute Einvernehmen bat in Birtlichfeit nie befellen. Solches gute Einvernehmen hat in Birklickeit nie behanden, sondern es konnte der Offentlickeit nur vorgeganteit werden, so lange die Bädereiarbeiter ohne karke gewerkschat-liche Organisation auch mit den schleckenen Lodn. und Arbeitschedigungen gufrieden sein mußten, was seit nicht mehr möglich ist, da dieseben durch ihren Berband mit Erfolg versuchen, die Bädereiverhöltnisse sinr die Arbeiter erträglicher und ür das konsumierende Publikum die Sanderkeit dei der Brotbereitung gewöhrleisend an gestalten, indem wir in unseren Lohn-bewegungen darauf dringen, das veraltete Sostem des Kos- und Logiswesens im Daufe des Meisters zu deseitigen und die sant-tären Wishiamde aus den Bädereien anzurotten. Deshald sind unsere Lohnkämpse auch nicht unberecktigt, wie dort bekauptet wird, sondern verdienen die größte Sympathie aller Brotsonsu-tung, sene Berordnung sei Schuld an der sortschrieden Aus-lösung der Aleinbetriede durch die Großbetriede, denn diese wird

bin. Mit urfomifchem Erfdreden brach Wilhelmi in die Worte aus: "Ranu! Was in denn los? Hat er denn fcon gespielt?" Als Bilhelmi in Amerika konzertierte, Mis Wilhelmi in America tongertierte, genügte eine Boftfarte mit ber einfachen Abreffe: August Wilhelms, Amerika. Und fie kam richtig in feine Sande. Diefe Popularität ift caratteriftifch für feine Stellung in der Anniwelt. Befitt doch feine Perfonlichfeit beute noch jene Baubenfraft, vermittels der er imftande ift, Taufende gu begeiftern und in die lichten Soben reiner Runftgenfiffe gu tragen. Doge er boch bald feine Fiedel bei uns wieder ertonen laffen.

Aus Kunft und Teben.

Die Arbeit als Beilmittel. Die Beilfunde icheidet einen Bweig ihrer Biffenichaft als Therapie and, ein Rame, für ben fich noch feine vollgultige deutsche Uberfesung bat finden laffen. Die Therapie ift der Teil des mediginifchen Studiums und der ärztlichen Tätigkeit, der den Kranten zunächft angeht, benn fie betrifft die Behandlung der Aranfheiten burch geeignete beilfraftige Mittel. Daburch fteht fie eigentlich ber Chirurgie gegenüber, die eine Wiederherftellung bes Rranten nur durch einen tatlichen Gingriff bemirfen gu tonnen meint. Früher mar die Therapie faft gleichbedeutend mit der Berordnung von eigentlichen Argneien, mabrend fich in neuerer Beit die Arzte baneben mehr und mehr der Anwendung anderer Berordnungen guneigen. Bu folden geboren ble Benutung eleftrifder Strome, des Baffers, des Lichts, ber Daffage, ber Barme und Ralte, der Rube, der Diat, außerdem geiftige Beeinfluffung und noch zahlreiche andere Magnahmen. Als Beifpiel für die Bedentung, die diese Arten der Therapie ohne Aranei gefunden haben, braucht nur die häufige Berordnung der Liegetur für verichiedene Rrantheiten fowohl einzelner Organe wie auch des Rerveninftems im allgemeinen ermannt gu werden, mabrend die Berordnung einer befonderen Diat bei anderen Leiden, wie namentlich ber Buderfrantbeit, eine jest geradezu felbit. perftandliche Unwendung findet. Gin Mitarbeiter des "Medical Record" weist darauf bin, daß unter diesen Beilmitteln ein gang wejentliches noch nicht genügend berüdfichtigt worden ift, nämlich die Arbeit, die nicht nur für die Erhaltung, fondern oft auch für die Biederber-Bellung der Gejundheit von hochftem Einfluß fein fann.

Darunter ift nicht nur allein forperliche Arbeit zu verfteben, fondern die geistige Arbeit muß fogar damit verbunden fein, wenn gute Ergebniffe ergielt werden follen. Bleichzeitige Arbeit mit Beift und Sand follte megen ihrer vorbeugenden und heilträftigen Birfung fiberall empfohlen werden. Das icheint ber bereits ermahnten Tatfache gu miderfprechen, daß unter gemiffen Umftanden auch die Rube ale Beilmittel in Betracht gu gieben ift, aber es bejagt doch nur, daß die Rube in bestimmter und vorsichtiger Beife geregelt werben foll. Bei vielen grantheitszuständen ift Rube nicht nur nublos, fondern eigentlich icablich. Benn ein Mann aus einem tätigen und vielleicht überburdeten Beichaftsleben berausgenommen und in vollftändige Untätigfeit verfett wird, fo wird fich oft ftatt der forderlichen eine nachteilige Birtung geigen, ebenjo wie man einem Gettfüchtigen nicht plotslich die Rahrung gang entgieben burfte. Gin anderer Gehler befteht barin, jemand eine Arbeit gu verordnen, die er nicht liebt ober nicht gu leiften imftande ift. Rervoje Menichen flagen oft darüber, daß fie feine Befriedis gung in ber Arbeit fühlen. Werden fie bann fich felbit überlaffen mit ber Beifung, daß fie überhaupt nichts tun und nicht einmal lefen follen, fo werden fie ohne 3meifel über ihre Leiden und Schmachen nachdenten und babet immer mehr mirrijd und hypodondrifd werden. Das Berlangen nach Arbeit follte unter allen Umftanden er-muntert werden, und eine gewiffe Beharrlichfeit und Regelmäßigfeit in der Arbeit wird auch den Bunfch nach Beichäftigung entwideln. Riemand wird gern arbeiten, wenn er nichts au tun bat. Die Menichen muffen nicht nur arbeiten, weil es von altersber verordnet ift, daß fic im Schweiße ihres Angefichts ihr Brot effen follen, fonbern fie follen auch gu ihrem Bergnugen und für ihre Gefundheit arbeiten. Die Arbeit ift bas Beilmittel ffir ben Reuraftheniter, meil fie Beift und Rorper in Bewegung balt und ftarft. Gie fteigert bie Egluft, fie regt die Saut und alle Organe gu erhöhter Tätigfeit an, fie forbert die Ausscheibung von Giftstoffen aus bem Rorper und leiftet noch vieles andere mehr.

* Landwirtichaftliche Provingial-Ausftellung. Die Borbereitungen für die aus Anlag der 72. Generalver- fammfung des fandwirtichaftlichen Bereins für Rheinpreugen vom Camstag, den 28., Dis einschlieflich Diens-

tog, den 26. September 1905, gu Boppard ftattfindende Provingial-Aushellung von landwirtschaftlichen Erzeugniffen, Bieh und Geraten, verbunden mit Beinbau-Forit- und Jagdausstellung, haben dant der rührigen Tätigfeit ber Bentralleitung und der Ausschuffe einen fo erfreulichen Berlauf genommen, die Anmelbungen find fo gablreich erfolgt, daß, wenn die Bitterung einiger-maßen gunftig bleibt, ein glangender Berlauf des Feites in ficherer Musficht ftebt. Bur die Ausstellung find die nenerbaute Turnhalle bes in biefem Jahre gur Bollanftalt ermachfenen ftabtifchen Gomnafiums und die auf bem bagn gehörigen Gelande am Rhein errichteten Sonderbauten in Busficht genommen. Bei täglichem Rongert auf bem Ausstellungsblage wird eine die Beine dest reife St. Goar verichentende Beintofthalle auch für den leib. lichen Teil der Befucher in ausgiebiger Weife Gorge Fügen wir noch die hoben landwirtichaftlichen Reize Boppards, die vortrefflichen Gafthofe und die vorguglichen Berbindungen nach allen Seiten bingu, fo barf erwartet werden, daß ber Befuch ber Ausstellung fich au einem recht regen und für jeden fruchtbringenden und angenehmen gestalten merbe.

-n. Rot, die Farbe ber Tropen. Abgesehen von den Connenbabern, beren gejundheitlicher Bert icon feit langem ertannt und eben mit ber Beit nur immer mehr bewußt geworden ift, hat man in den letten Jahren auch Die einzelnen Teile des reichen Garbenfpeftrums gu benuten gelernt. Rach den babnbrechenden Entdedungen von Ginfen verwendet man die blauen und die violetten und namentlich die ultravioletten Strahlen gur Tötung von Bafterien und anderen Grantheitsteimen, aber auch bas rote Licht, die fogenannten Warmeftrahlen. Es ift jest etwas über 10 Jahre ber, feit Ginfen den günftigen Ginfluß roter Lichtftrablen auf ben Berlauf von Boden beobachtet bat, und feitdem bat diefe Erfenntnis baufige Anwendung gefunden, da auch die Entftellung der Saut burch die Blatternarben bei Benutung von rotem Licht perhatet wird. Dann bat man die Behandlung mit rotem Licht auf andere Rrantheiten, wie auf Mafern, Scharlach und Roje, ausgedehnt. Manches Krankenhaus befint bit biefem 8med bereits ein "rotes Zimmer". Dr. Olpp macht nun in einem Brief an die "Münchener Mediginia iche Bochenichrift" auf Grund feiner reichen Erfahrungen in Gubding barauf aufmertfam, bag die rote Garbe für bie Tropen noch eine gang besondere Bebeutung habe.

lebiglich durch die Leiftungsfähigleit der Großbetriebe, durch Kapitalfraft und Ausnützung technischer Hülfsmittel herbeige-führt. Die Verfammlung protestiert foließlich gegen die Bbraie, bas Berlangen ber Badereiart eiter nach einem mochent-Rubetage werde bem obnebin ichmer belageten Rleinbetrieb die Anderson werde dem obieden ichner belafteten Aleinbetried die Arfleit nachen abgeschnitten, und hält an dieser berechtigten Forderung nach einem wöchenflichen Anderson von 96 Stunden unabänderlich sest, wie diesen die Arbeiter aller anderen Veruse schon immer daden Der gesorderte Andersa volleitet das gause Gewerde gleichmäßig, die Aleinbetriede wie Großbetriebe, im Verhältnisse an der Menge der Produktion an Gadwaren, und diese geringe Velasiung wird durch der Arbeit wie dadurch, daß durch den Andersa die Arbeiter erholt und neugestärft die Arbeit wieder ansuchmen, mieder, andsoeiligen wieder, anogeglichen.

Abend-Ansgabe, 1. Blatt.

Beflaggt find beute aus Anlag des Geburtstages 3. Mgl. Bobeit der Aronpringeffin Cacilie die öffentlichen Gebande. Die Aronpringeffin, welche als folde jum erftenmal ihren Geburtstag feiert, vollendet

bente ibr 10. Lebensjabr.

- Die Bestimmungen über bie Beflaggung ber Dienstgebaube bei festlichen Gelegenheiten ufw. haben neuerdings folgende Faffung erhalten: Allgemein gu beflaggen - und gwar von frith morgens bis Connenuntergang - find bie Dienstgebande am 27. Januar und 22. Oftober, den Geburtstagen des Raifers, fowie ber Raiferin, am 6. Dai und 20. September, ben Geburtstagen bes Rronpringen und ber Rronpringeffin, fowie am 2. September, dem Gebantage.

— Fleischverbilligung. Aus Königstein schreibt die "Taunuszeltung": Wie uns von glaubwürdiger Seite versichert wird, laffen die hiesigen Wegger von heute ab einen Fleischabschlag eintreten, was wohl mit Freuden begruft wird. - Mus Kreugnach wird berichtet, bag auch an ber oberen Rabe die Fleischpreise wieder gu finten beginnen. Auch in Sochst ift icon feit einiger Zeit wieder bei einzelnen Metgermeistern billigeres Fletich bei verhaltnismäßig guter Qualität gu haben. — Bon Bics-baben aus läßt fich Gleiches leiber bisher nicht berichten.

Die Gartenban:Musftellung in Darmftadt murde geftern geichloffen. Es erhielten u. a. die von Profeffor Boffeli entworfene Plafette "Chemifche Berfe, porm. S. E. Albert in Bicbrid", Goos u. Roene= mann in Rieber-Balluf, A. Rreis, Gartnerei in Rieber - Balluf, und Beber u. Ro., Bandelsgärtner in Biosbaden.

- Brieftanben im Raifermanover. In bem eben gu Ende gegangenen Raifermanover fanden auch Brieftauben Bermenbung, und gmar murben jedesmal gleichgeitig vier Tauben aufgelaffen. Die durch diefe Tiermen beforderten Depefchen maren in einem Blechbuchschen, abnlich einer fleinen Rabelbuchfe, verwahrt. Das Buchsden war durch einen einfachen Mechanismus an den Oberichentel eines Beines ber Taube befestigt. Bir fanben ein foldes Buchechen in einem Baffergraben in der Rabe des Dorfes D. Wahricheinlich bat die Taube bier bas Bitcheden, welches ihr auf ihrem gang richtigen Bluge nach Grantfurt läftig murbe, abgeftreift. Die vorgefundene Depefche lautete: "An das Kommando des 18, Armeeforps. 14./9. Feindliche Ravallerie von ber Divifion B - eben, 21/2 Uhr - die Linie Orlen-Bingebach in ber Richtung Solabaufen verlaffen." Aufgegeben 11/2 Rilometer füdlich von Banrod.

- Bon ben neuen Sutmoden. Die Berbitmoben für Bite geigen gormen, bie etwa in der Mitte fteben amiichen benen bes erften und zweiten Raiferreiches. Dabei find allerdings die Bariationen fo gablreich, wie die Phantafie und der Gefdmad der Modiftin fie nur erfinnen fonnen. Bu Beginn des 19. Jahrhunderts, in der Beit bes erften Raiferreiches, Itebten bie eleganten Samen weiße Geidenbute, die tief ins Weficht gefett murben und mit weißen Federbuicheln garniert maren. Denfelben but fann man in den Modegentren jest wieder feben, und gwar aus Cammet in dunflen fatten garben.

Bedern find beliebter und wertvoller als je; leiber erfreut fich auch ber ungludliche Paradiesvogel einer gunehmenden Beliebtheit. Reben ihm merben allerbings chea fe hanfig die Federn des einheimifden Sabues getragen, die in allen möglichen Schattierungen gefarbt finb und fich wirtungsvoll auf Cammet- und Filgbitten ausnehmen. Auch die Borliebe für drapierte Schleier nimmt au; das ift ein gweiter Bug der Moden, der vor allem dem "Empire" entlehnt ift. Go beift es in einem Modebericht aus dem Jahre 1802: "Es werden fehr viele Spitenichleier getragen, die, auf die Rrempe der Bite gelegt, in ihrer vollen Lange und Breite ausgebreitet werden und fenfrecht über das Geficht fallen." Dit denfelben Worten fann man eine Art der Garnierung ichildern, die uns noch vertrauter werden wird, wenn die Berbitfaifon erft weiter porichreitet. Der Out mit dem hoben Ropf ift in Paris icon vicliach gu feben. Man tragt ibn in Sammet ober in weichem Bilg, wenn er gu einem Schneiberfleib gehort. 218 Garnterung bienen fast immer Straug-, Sahnen-, Gafan- oder Paradiesfedern. Die Federn merden gut Rolarden, Glügeln oder hochfiebenden Gebern verarbeitet; wenn es fich um bie prächtig gefärbten und entgudend abichattierien Paradiesvogelreiber bandelt, fo werben fie auch an der Geite aufgestedt und fallen in fconem Bogen nach binten fiber bas Daar. Die Dute mit hohem Ropf werden gewöhnlich vorn garniert und die Arempe ift entweder febr ichmal fiber ber Stirn ober rund berum aufgebogen. Reben biefen Buten gibt es zahlreiche Sute, die niedrige oder gar feine Köpfe haben. Dicfe bute ftchen fehr gut gu Beficht, mabrend die Ginführung des hoben Bandeaus den Out gerade über den Mugen halt und eine Saarfrifur erfordert, die vorn febr weich und an den Geiten gepufft ift. Der febr geputte Out ift noch oft nur mäßig groß; baneben fieht man aber auch icon neue große Modelle, fast immer aus Cammet. Bahriceinlich wird der Cammethut auch in den billigen Belvets bergeftellt.

o. Gener mar in der verfloffenen Racht in einem fleinen Arbeiterwohnhaus ber Beibeichen Biegelei an der Labuftrage ausgebrochen. Die große Befahr, gu verbrennen, in welche die Bewohner gerieten, murde eigentlich nur durch einen Bufall von diefen abgewendet. Der Arbeiter, dem das Sanochen mit feiner Familie überlaffen mar, batte Rachticitit, mabrend weicher er furs nach 3 Uhr gu feinem nicht geringen Schreden in feiner Behaufung Fener entdedte. Das erfte für ihn mar naturlid, feine Fran und Rinder ju weden und in Sicherheit gu bringen. Dies mar aber auch alles, mas er gu retten vermochte, denn bas Gener griff fo rafc um fich, daß bas, mas fich an Möbeln, Rleidern ufm. in bem Sauschen befand, verbrannte. Der Mann fuchte amar fofort nach Gulfe, fand aber erft in ber vorderen Emferftrage einen Schutymann, der dann burch einen Feuermelber die Feuermache alarmierte. Diefe mar raich gur Stelle, vermochte indeffen nichts mehr gu retten, fie mußte fich barauf beidranten, bas Feuer gu loichen. Die Bache batte zwei Stunden damit gu tun. Die Bewohner des Banochens, das bis auf den Grund niederbraunte, haben burch den Berluft ihrer gangen Sabe natürlich einen empfindlichen Schaden erlitten.

o. Der Brand in Dotheim, welcher, wie ermabnt, geftern in der Bierodichen Bofreite bafelbft ansgebrochen war und eine Scheune mit Stallung einafcherte, batte einen fo gewaltigen Fenerichein verurfacht, daß er von dem Bächter auf dem Rerobergturme bemerft murde. Diefer unterrichtete bavon die Feuerwache, die fofort ben ilberland-Boichaug nach Dotheim fandte, ber jedoch nicht in Tätigfeit gu treten brauchte, da die Dotheimer Behr den Brand bereits lofalifiert batte.

- Aurhand. Die Aurverwaltung veranstaltet, gunftige Bitterung vorausgesent, am nachften Montag, den 25. September, einen großen FIIn mi nat i on B. Abend mit Doppelfonzert.

— Sandelsregifter. Für die Firma "Aud. Bechtolb u. Komp. zu Biesbaden" ift den Kauflenten Arnold Bechtold und Karl Bechtold bier Profera erteilt worden.

Dern J. C. Schwein von Grand-Dotel) hier eine Radel, betreh J. C. Schweim fer (Grand-Dotel) hier eine Radel, beftebend aus einem W mit Arone in Brillanten, überreichen.

— Aurz vor Absahrt des Laiferzuges überreichte der Dansmarschall v. Lunder dem Stationsvorsteher Blum en au, iowie dem Stationsassischen Privat als Geschen des Laifers je ein Paar gotdene Manischenkriköple mit der aus Smaragden und Brillanten gebildeten Kaiserkrone. Bomburg v. b. S., 20. Ceptember. Der Raifer lich

* Maing, 20. September. Rheinpegel: 1 m 35 cm gegen 1 m 20 cm am gestrigen Bormittag.

Sport.

I.K. Biesbadener Abein, und Taumustlub. Bom berrlichten Derbitweiter begünnigt fand vergangenen Connieg, den 17. d. M., die 7. Oauptwan derung unter Beteiligung von 85 Taumiden statt. Die Führung feitens des Derrn K. Eichhorn war eine vorzägliche und da auch die Begeverhältnisse gut und die Berpstegung an den Rassiellen nichts zu wünschen übrig ließ, war die Stimmung unter den Teilnehmern eine vortressliche. — Die am 9. dis 11. d. M. in Detwold stattgesundene Gen eral. Der in milung des Berbandes deutlicher Ton-Die am 9. dis 11. d. M. in Detmold sattgesundene Generalversammlung des Gerbandes deutschere Tonrisen- und Gebirg svereine verlief programmgemäß
unter sarfer Beteiligung der Berbandsvereine; der diesige Rideinund Taumusssub war durch seinen Kassterer Derrn Gustan Bietor
verireien. Die Geschäftssichrung für die nächten b Jedre wurde
dem Rhönaklub svertragen und die Bestimmung des Orts
der nächtsäbrigen Generalversammlung dem neuen Vorsaude
iberlassen. Die geslante Eitenbahnfarisresorm veranlaste eine
ausgiedige Debatte, die in einer Resolution endete, in welcher
für Veibesaltung der Sonntagskarten, Fertemonderzüge und
wie alle diese besonderen Vergünstigungen, die sich eingebargert
haben, beihen mögen, eingetreiten wird. Die auf die Generalversammlung solgenden Festlichkeiten machten dem Festansschuß
und dem gastgebenden Verein alse Ehre. und bem gaftgebenden Berein alle Ehre.

Gerichtsfaal.

Dertifftslagt.

Danan, 19. September. Sor dem Schöffengericht kam hente die Anklage gegen den Stadtverordneten ernem zur Berbandlung. Doch ist angellagt, einmal durch eine Nede in der Stadtverordneten. Berkammlung und dann in zwei Artikeln der Frankfurter "Bolksstimme" die Stadtverordneten dadurch deledigt zu haben, daß er behanptete, sie bätten det einer im Stadtverordnetenklegium gemachten Borlage wider besteres Wissen der verordnetenklegium gemachten Borlage wider besteres Wissen abgestimmt. Doch gibt zu, die Anberung in der Stadtverordneten. Berfammlung getan zu baben, bestreitet aber die Antorschaft der beiden Artikel in der "Bolksstimme". Das Gericht hatte deshald untängst die Berhandlung vertagt, um den verantwortlichen Redslieur der "Bolksstimme", Otto Itelo wählt, über den Berfasser der herben Artikel in der "Bolksstimme" zu vernehmen. Zielowski erstärte heute, es sei nicht mit der Ebre eines Redadtung vereindar, den Berfasser von Artikeln zu nennen und er sehne es ab, irgendwie Angaben über den Berfasser zu machen. Das Gericht verurteilte daraushin den Zeugen Zielowski zu 200 M. Geldstrase und ordnete seine sofortige Absührung in Zeugen, 20. September. Bor der Zivistammer des Landunderstimmte Zeit vertagt.

* Polen, 20. September. Bor der Livikammer des Land-gerichts findet bente die Berbandlung in der Liagesache der Bahn-wärierfran Maper aus Freiherrnersdorf (öherr. Schlesten) gegen den Grasen und die Gräfin Bersterski-Kwiledt wegen Deraus-

gabe bes fleinen Grafen Jojef Rwiledi ftatt.

Vermischtes.

* Wie die "Mikaja" fank. Ein Korrespondent des "Daily Telegraph" berichtet aus Sasebo über den Untergang der "Witaja": Bei dem Brande der "Mikaja" waren viele helbenwütige Taten zu beobachten. Es gab eine gange Reihe von Explofionen; bei ben einen fomte man glauben, daß viele ichmere Gefcute gugleich fouerten, während bei den anderen nur ein dumpfes Rollen ertinte. Sofort nach den ersten Explosionen hüllten große Flammengarben das Schiff ein. Es war eine belle Mondenacht, und alle Panzerschiffe und die Forts richteten ihre Scheinwerfer auf die "Mitasa". Dieses Licht, dusammen

Schon früher hat Dr. Cambon vorgeschlagen, die Tropenbute mit rotem Stoff ausguichlagen und im beigen Rlima Aleider gu tragen, die auf der Innenfette mit einem rotlichen Gutter verfeben find. Dr. Dipp gibt felbft an, daß er in den Tropen weit weniger unter Ropfweh gu leiden habe, feit er einen rotgefütterten Tropenbut trage, und er hat auch fein Saus vor einiger Beit rotlich anftreichen Taffen und ichreibt die Unnehmlichfeit des Aufenthalts darin wefentlich biefem Umftand gu. Die baufigen Ropffcmergen und die Benommenbeit, die fich in den Tropen fo leicht einstellen, find mabriceinlich mehr auf die ungewohnliche Lichtfulle au ichieben als auf einen anderen flimatifden Einfluß. Durch die rote Garbe werden eben Die demifch wirtfamen Strahlen des Connenlichts idmacht. Schon vor einer Reibe von Jahren batte Dr. Dlop von feiner Grau die Bemerfung gehort, daß ein roter Connenfdirm in tropifder Connenglut ber einzige wirfliche Sout mare, auch bedient fich ber dinefiiche Mandarin in Subdina bei einem bienftlichen Gange burch die Stragen eines roten Balbaching. Die riefigen Commerbite der dinefiiden Landbevolferung haben gleichfalls eine gelblichrote Garbe, die am meiften getragenen Rleiberftoffe eine rotbraune. Die Sommerbute ber dinefifden Beamten aus fehr gartem Bambusgeflecht find innen geradegu rot gehalten, und außerdem noch trablenformig mit roten Geibenfaben überzogen. Außerbem erwähnt Dr. Olpp noch den roten Jes ber Turfen und Araber, den roten Turban der Inder, die roten Ropftucher ber eingeborenen Frauen in Gubmeftafrita, Die Behandlung bes Rorpers mit rotem DI bet ben hereros und Bapuas, um gu beweifen, daß auch die Eingeborenen ber Eropen ein natürliches Berftandnis fur ben Schut-

Das Gegfener-Mufeum in Rom ift, wie die "Roln. Bolfogtg." berichtet, das neuefte auf dem Gebiete fatholifden Glaubenseifers. Das Dufeum murbe von bem frangofifden Beiftlichen Touet gegrundet und enthalt eine vollftanbige Cammlung von Sand- und Fingerabdruden aus ber Beifterwelt. "Infpiriert" murbe P. Touët gu biefem musée d'outre-tombe burch einen Blutfled auf der Mauer einer von ibm erbauten Rapelle am Lungo Trevere Bratt, ber die Abbildung zweier armen Geelen fein foll. Bunachft erblidt man an ber Eingangswand eine Unmenge eingerahmter photographi-

wert ber roten Garbe befigen.

von Sandabbruden, die in allen Großen aufgenommen worden find. It. a. gewahrt man da fünfzehn aus einem vergilbten deutschen Gebetbuch berausgetrennte Blätter, bie, von einer armen Seele berührt, "Fingerabzeichen" in Weftalt rundlicher Brandfleden barftellen. Mitten im Caal fteht unter Glas und Rahmen ein Gegenstand, ben ein roter Borbang ben projanen Bliden verhüllt. Rachbem biefer feierlich burch eine Drebvorrichtung aufgerollt ift, erblidt man binter ber Glasplatte eine Schurge aus grobem, ungebleichtem Cadleinen, die an ihrer linten unteren Geite die "Brandmale" von fünf Fingern einer Sand zeigt. Aus den Urfunden ift erfichtlich, daß "eine Junfer Clara Cholers, die in die pefte gu Barendorff anno 1837 genorben, einer Junge Lanichweiter erichienen ift", der fie dann ein fichtbares Beiden binterließ, "weldes in die Archive aufbehalten wirtt, neben umbftendigen Bericht, mas die feele begehrt gu ihre Erlöffunge". Darunter beißt es: "Sierbei ift eine halbe graue Schurge gemefen (nämlich die eine Balfte von oben bis unten), morin die Male (einer brennenden Sand gut feben maren, unmerflich war bieje mitten etwas burchgebrannt). Die Schürze nebst einem weißen . . . tuch ist in meinem Befit. Oftober 1845. D. Distelfamp." Man würde die Lefer
ermitden, wollte man alle die im Museum aufbewahrten, "von Geifterhanden binterlaffenen" Abdrude auf Bemben, Gebetbuchbedeln, Solgturen ufm. auch nur annabernd beidreiben. Beim Berlaffen bes Mufeums erhalt ber Befucher ein Seftchen, in dem man erfucht wird, außer Banknoten, Rergen, DI - altes Gold, Schmudfachen, altes Gilber, alte Briefmarfen ufw. für "bas gottgefällige Bert" beiguftenern, woffir denn "die bervorragenoften Gunftbezeugungen feitens der armen Geelen" nicht ausbleiben murben. Gur 50 Frant wird man gum Bobltater und für 100 Frant gar ju einem Grünber bes Berfes. - Das rheinische Bentrumsblatt ift verftandig genug, diefen Unfug entichieden gu verurteilen.

* Berichiedene Mitteilungen. Die Aufführung von M. Beer-hofmanns Traneripiel "Der Graf von Charolais" im Mainger Staditheater erzielte nach ben erften Atten Beifall, ber jedoch mehr und mehr erlabinte. Das Stud icheint überhaupt trop bes Schillerpreifes fein Mid gu haben und bürfte bald von der Spielpfanen verfcwinden.

In Stfenach ift am Montag ein berufener Bertreter icher Abbildungen von "bistorischen" Schriftstiden, sowie | der patriotischen Lyrif, Ernft Scherenberg, plots |

lich am Bergichlag geft orben. In fdmungvollen Beit. gedichten war er lange Beit der "Dichter der Garten-laube", wie fein literarisches Epitheton laubete. Ernit Scherenberg war ein Reffe bes gleichnamigen Dichters bes Epos "Baterloo" und ein Bruder bes in Berlin wohl befannten Theaterdireftord Scherenberg. In Swineminde am 21. Juli 1839 geboren, trat er friff in die Journalistif. Er wurde schon in jungen Jahren Chei-redasteur der "Elberfelder Zeitung", trat aber später von dieser Stellung gurud, um Sefretar der Elberfelder Sanbelsfammer gu merben.

Mus Bondon wird berichtet: Spuren eines al ten romifden Dorfes baben fich bei ben Unce grabungen in dem Little Bellington-Bald bei Batchfield in Berfibire gefunden. Gin fünfgebn Guß tiefer Brunnen, ber viele intereffante Topfwaren und Müngen enthalt und Ende des dritten Jahrhunderte augenscheinlich eine Wafferverforgungsfielle für viele Wohnstätten war, ift gefänbert worden. Die 24 gefundenen Müngen ftammen meift aus ber Beit bes Raifers Alectus. Er war General bes Raifers Caraufins, den er im Jahre 208 n. Chr. ermordete, worauf er felbit den Titel eines Raifers von Rom annahm.

Armanm.
Es dürste nicht allgemein befannt sein, so schreibt der "Ganlois", daß die beiden berühmten Degen des Eid, "Tizona" und "Colada", noch erhalten sind und im Artilleriemiseum in Madrid aufbewahrt werden. "Tizona" ift ein zweischneidiges Schwert von vier Fuß Länge und drei Finger Breite am Stichplatt. Auf einer Seite der Klinge lieft man bei dem Stichblatt: "Ave Maria gratia plena Dominus", und auf der anderen: "Yo so la Tizona que fa focha in laena 1040". (Ich bin die Tizona, die im Jahre 1040 gemacht wurde.) Colada ähnelt der Tigona in Lange und Form. Das Stichblatt ftellt ein Rreng dar, auf einer Geite find die Worte "Si,

no" auf der anderen "So, no" eingraviert. Aus Bruffel wird berichtet: Der Rönig ber Belgier, ben fein Bolf bereits "Leopold den Er-bauer" wennt, bat foeben in Briffel eine Art Triumphbogen aufführen laffen; ber Architeft bes großen Bauwertes ift Charles Girault. Der Triumphbogen ift eigentlich ein riefiges Stadttor, das am Ende ber "Rue de la Loi" Hegt. Die Errichtung fieht im Zufammenhang mit der Reihe von Festen, die anläglich des 75. Jahrestages der Unabhängigfeitserflärung Belgiens begangen wurde. Die feierliche Ginweihung foll am 27. September frattfinden.

mit bem bellen Schein bes Feners, feste die Bufchauer am Ufer in den Stand, Bengen der hergeerreißenden Szenen gu merben, und half beim Reifungewerf. Boote wurden tus Meer gelassen, und die Geretteten ruderten mutig um das Schiff herum, ohne auf die Bunde zu achten, an benen sie selbst litten; sie retteten vielen das Beben. Ich kennte die Retter bei ihrer Arbeit so beutlich beobachten, als ware es lichter Tag. Das Waffer ftürzte durch ein breites Loch in die linke Seite des Schiffes, und die "Ditfafa" fant. Gin Transportidiff anterte in größter Rabe, und es hatte viel von den Flammen zu leiden, die von der linfen Seite des Schiffes kamen. Man glaubt, daß das Schiff ziemlich ichnell wieder flott gemacht und die Beichüdigung durch das Fener wieder ausgebessert werben fann.

* Bur Betämpfung bes Antomobilunwefens ichlägt ein Einsender in der "R. Bur. Big." folgendes Mittel vor: "Bei Einreichung jeder Kontrollnummer oder beim Gintritt eines fremden Autlers in die Schweig hat ber Inhaber 500 Frant für Automobile im Werte bis 5000 Frant, 1000 bis 2000 Frant fitr folde im Berte von über 5000 Frank der Bolizet zinsloß zu hinterlegen. Beim Lustritt aus der Schweiz wird dieses Depot an irgend einer Zollfrätte gegen Borweijung der Duittung zurückverglitet. Paffiert ein Unfall, ift biefes Depot gur Ded-ung bes Schabens porhanden und fofort verfallen. Der Gefdabligte muß nicht ben Autler einflagen, fondern be auständige Justang tann dem Geschädigten sofort die entsprechende Summe verabfolgen. Bei zweimaligem sahrläftigem Vorgehen wird dem Antler fein neues Patent erfeilt. Bird bei Unfallen der betreffende Autfer nicht ausfindig gemacht, baftet bas gemeinfame von den Ant-lern bei der Boligeibireftion hinterlegte Geld. Aberall in ber Belt ift es leichter, gu feinem Rechte gu tommen, wenn man das Geld in der Sand bat, als wenn man bie andere Bartei barum belangen muß. Go wird es auch fier geben, und die Berren Autler werden lernen, vor-Schtiger zu fahren, je höher dieses Depot Bestimmt wird."

Barade und Soule, Die biesjährige Berliner Berbitparade bat ben Berliner Coulen brei freie Tage gefracht, aber die Jugend hat sich dassier wenig daufbar gezeigt. Als die Parade endlich statisand, war wur ein sleiner Teil der Schilter erschienen, und die wenigen verfrümelken sich unter der Wasse der neugierigen Erwachsenen. Das muß anders nerben! Der Besich der Farade als eines bochpatriotischen, charaftervildenden Schaufpiels muß für die gangen Rlaffen obligatorifch fein, und natürlich haben fich im Intereffe der Dronung und eines würdigen Auftretens auch die Lehrer und Lehrerinnen dabei ju bereiligen. Jede Schule begibt sich von ihrem Daufe in geschlossenem Zuge nach dem Tempelhofer Felde und ichwenkt dort auf den ihr angewiesenen Blat ein. Bur Ginfibung eines geordneten Anmariches fallt in ber letten Bode por dem Barabetage ber Unterricht aus. Gur bie alteren Behrfrafie ist das Simmarschieren su anstrengend, deshalb ericeint die gange Lehrerschaft, Derren wie Damen, zu Pferde. Außerdem macht sich das stattlicher und würdiger und erleichtert es ben Lehrern, ihre Schuler immer im Huge an behalten. Da der Lehrer im allgemeinen wenig in den Sattel fteigt, die Lehrerin noch weniger, muffen alle Kollegien Beitunterricht nehmen. Damit bas Gelernte immer wieder eingenbt wird, fallt ber Unterricht an weiteren acht Tagen vor der Parade aus. Go ift für die Beteiligung der Schulen eine Form gefunden, die ihrer felbft wie ber parabierenden Truppenforper würdig ift. Wenn altere, eingetrodnete Babagogen biefe Renerung mit Marren aufnehmen, mas tut bas? Die Jugend mirb fie mit Jubel begriffen, und bas ift die Bauptfache, benn auf ben beranwachsenden Generationen beruht die Dadit und Größe des Baterlandes. (Aus dem "Aladderadatfch".)

Aleine Chronik.

Gin bureaufratifches Bravourftild bat fich die baden-fiche Ordenstommiffion geleiftet. Nach einer Melbung bes "Frant, Aur." aus Offenburg in Baden wurde dort einem Beamten am Geburtstag bes Großbergogs bas Berbienstfreug bes Babringer Lowen verlieben. Das merfwürdigfte an der Sache ift nun, bag ber Beamte bereits biefe Musgeichnung vor drei Jahren erhalten bat.

Antomobilunfall. Aus Chrenbreitftein, 18. Geptember, wird berichtet: Bei einem aus dem Manover tommenden Antomobil brach beim Bergabfahren ein Rab. Gin Goldat, der bas Sabrzeug leitete, blieb tot, das Fabrzeug rannte gegen einen eifernen Pfahl und ging in Trümmer.

Bon einem Automobil murde an der Ede der Bilhelmstraße und der Linden in Berlin eine Frau Commer überfahren. Der Kraftwagen ging ihr über die Bruft. Der Bubrer hielt fofort und brachte die Berungludte mit Sulfe eines Schutymannes in bem Antomobil nach einem Kraufenhaufe. Dort ftarb fie fcon bei der Aufnahme.

Beföpft. Camstagnachmittag geriet ein Mann unter einen Bagen ber Rüttenicheiber Strafenbahn, mobet bem Berungludten ber Ropf vollftandig vom Rumpfe getrennt

Blutvergiftung. In einem Dorfe bei Unebach ftarb ein Bauer infolge einer Berletung bei ber Rotichlachtung eines franten Ochjen an Milgbrandvergiftung.

3m Fiebermagn. Der Biabrige Badermeifter Traut in Bulba fprang im Biebermabn nachts aus feinem Rrantenlager und fturgte fich aus dem Genfter. Er murde vollständig gerichmettert aufgefunden.

Berbranut. In Emden erlitt eine altere, leibenbe Dame dadurd, daß fie ihren Betroleumfocher umftieß und jum Explodieren brachte, ichwere Brandwunden, fo bag man an ihrer Bieberherftellung smetfelt.

Totichlag. In Ronigsberg wurde am Camstagabend fer 55jabrige Arbeiter Beichte von bem bei ihm gur Miete mohnenden Arbeiter Gronau im Streit erichlagen. Beide waren betrunten, Der Tater wurde verhaftet.

Folgende Bermablungs-Unzeige, die ein in Berlin lebenber Schriftiteller an feine Befannten und an -Beitungsredaftionen verjendet, fet als Beiden ber Beit mitgeleilt: Elsbeth Greifran v. Beppelin, geb. v. Bend. felb Benjen, und Roba Roba haben fich in freier Che perbunden. Berlin W. 30, Rollendorferftrage 18, im

September 1905. Es bleibe babingestellt, ob biefe Angeige mehr als Proteft gegen die altmodifche Che ber fibrigen Mitmeniden ober als geichidte Retlame aufgufaffen tft. Den Borgug ber Renheit hat fie fibrigens nicht: benn ba erft fürglich ein banifches Runftlerpaar abnliche Rarten verfchidt bat, fo ift biejes ichriftftellerifche Erzeugnte gemiffermaßen ein Plagiat.

Unterichlagungen. In der Giliale ber bulgarifden Landwirtichaftsbant in Rufticut murbe bei ber Kontrolle bes Raffenbestanbes ein Defigit von 185 000 Frant entdedt. Mehrere Angestellte murden als ber Tatericaft dringend verbächtig verhaftet.

Ein Schanspieler als Drojdkenknischer. Der Parifer Schauspieler Abelard, der bisher 20 000 Mark jährlich verdiente, erwirbt jest seinen Unterhalt als Drojckentuischer. Er hat diesen Schritt getan, um seine geschiedene

Fran zu ärgern, die überall, wo er auch war, seine Gage pfandete. Die einzige Beschäftigung, in der seine Fran machtlos gegen ihn ift, ist die eines Droschkenkukschers, da er fein Gehalt bezieht und für die Drofchte begahlen muß. Der Schaufpieler ertlart, daß er fich gang gludlich fithle und fein gutes Austommen babe.

Griedhof der Beimatlofen. Go beift ein von einer freinernen Umwallung eingefaßtes, mit Rafen und Wegen angelegtes Grundftud in Befterland auf Solt, auf bem bie Leichen angeschwemmter Unbefannten gur leiten Binhe bestattet werben. Diefes pietatvolle Unternehmen murbe 1855 ins Leben gernfen und bisher find einige 50 "Seimatloje", die die tojende Nordjee bei dem ge-nannten vielbesuchten Nordjeebade ans Ufer gespult hat. Mur in einem Falle murbe nachträglich die Berfonlichteit eines Gelandeten ermittelt, wie eine Tafel mit den be-

treifenden Angaben beweift. Perfiens "Gifenbahnnet". Der Goab von Berfien liebt bie Errungenschaften der modernen Rultur augenicheinlich nur in den Ländern, die sie fich felbst geschaffen haben. Gein eigenes Land halt er angitlich von ber Berührung mit ihnen fern. Go ist auch feine einfachere Statistif bentbar als die des perfifchen "Gifenbahnnepes". Im Jahre 1872 hat man allerdings den Plan eines ganzen Reges entworfen, bas fid vom Rafpifden Meer bis zum Berfifden Golf erstreden follte. Im Jahre 1878 murbe eine Kungeffion erfeilt für eine Linie von Reicht nach Teheran. Und heute gibt es nur eine winzige Eisenbahnstrede von — 8 Kilomeiern Länge, die Teheran mit dem heisigtum des Schah Abdul Azim verbindet; sie wurde im Jahre 1888 eingeweißt.

Die Cholera.

hd. Berlin, 19. Ceptember. Bom 18. bis 19. Ceptember mittags find im preugischen Staat 7 choleraverdächtige Erkrankungen amtlich gemeldet worden, davon je 2 in den Kreisen Marienburg und Filehne und je einer in den Kreisen Flatow, Friedberg (Neumark) und Randow. Bon den früher gemeldeten dieleraverdächtigen Erfrankungen ist eine nicht als Cholera festgestellt worden. Die Gesamtzahl der Erfrankungen beträgt bis jest 208, die ber Todesfälle 75. (Reichs-Anzeiger.)

hd. Breslan, 19. September. Der Arbeiter Mois Formanstn aus Beidenhof, der aus eigenem Antrieb am Sametag wegen Choleraverdacht Aufnahme im Benzel-Henkeichen Krankenbause gefunden hatte, ist in dieser Nacht, wie bafteriologisch festgestellt wurde, an Cholera gestorben.

wb. Settin, 20. September. Die Untersuchung feitens des Sugienischen Institutes der Universität Greifswald hat ergeben, daß der Tod des am 17. September berftorbenen Schiffers Göhfe aus Fürstenberg durch asiatiiche Cholera erfolgte.

hd. Obornif, 19. September. Sier ift ein Arbeiter gestorben, bei dem amtlich Cholera festgestellt wurde. Der Landrat warnt vor beniGebrand des Warthewaffers, Infolge der Cholera-Ansiechungsgefahr find auf behördliche Anordmung die sänntlichen Gefängnisse im Bezirk des Oberlandesgerichts Bosen auf die Doner von einem Monat gesperrt worden. Verurteilte, die sich auf freien: Juß befinden, werden daher zurzeit nicht im Gefängnis aufgenommen, (B. T.)

Erdbeben.

Die Opfer ber Erbbeben in Italien. Der romifche Korreipondent des "Daily Telegraph" hat eine Reise zur Besichtigung des durch die jüngsten Erdbeben angerichteten Schadens durch die betroffenen Gebiete gemacht und berichtet min über feine Eindriide folgendes: In Monteleone, dem Hampfquartier des Generals Lamberti, der die Rettungsarbeiten leitet, konnte man keinerlei statistische Busammentaffungen über den Schaden erhalten, ba die Zahl der gerftorten Dorfer in den Berichten ftandig wächft. Auf Grund privater Mitteilungen fann ich fefistellen, daß im Gebiet von Monteleone die Babl der ganglich zerftorten Dörfer 35 beträgt und daß 60 000 Leuie mehr oder weniger gelitten haben, von denen 40 000 obdachlos sind. Ich sah sünf Dörfet dei Monteleone, und ich din außerstande, den entsexticken Eindruck zu schillern. So ist 3. B. Bammado buchstäblich ein Trümmerhaufen. Bon 400 Einvohnern sind 90 tot und 164 verlett. Die Leute find faft betaubt bor Schreden und erwachen aus ihrer Abathie nur wenn neue Erdstöße fommen; aber gleich darauf fallen fie wieder in ihre flumpfe Bergweifelung gurud, Rur die Goldaten kommen vorläufig für ten Bau als Bufluchtsftabten bienenber Sutten in Frage. Es broht eine Sungersnot, ba ber Dienst zur Berteilung von Brot unzulänglich ift. In einigen Kustenstricken besteht aber noch eine andere Ge-fahr: denn dort berricht die Malaria. Tausende lagern fahr; denn dort herricht die Malaria. im Freien. Wenn man bedenft, bag es fich hier nur um ein fleines Gebiet handelt und daß in anderen bon der Rataitrophe heingesuchten Orien der Berluft an Menschen. leben ebenfo groß ift, fann man fich porfiellen, wie viele Millionen Lire und wie viele Monate Arbeit notig fein werden, um die Folgen eines Erdfiches von nur gwangig Sefunden Dauer wieder gut ju madjen.

Zeite Madgrichten. Depeldenbureau Derolb.

Mo. 440.

Effen (Ruhr), 20. September. Das Wahlergebnis im Wahlfreise Essen bedeutet Stidwahl zwischen Zentrum und Sozialdemofraten. Es erhielten: nach den bisherigen Feststellungen: Giesbert (Bentrum) 35 478. Gewehr (Soz.) 28 532, Niemeyer (nat.-lib.) 17 843, Behrens (drifti.-joz.) 2495. Das Wahlergebnis war wider Erwarten nicht übenmäßig ftarf. Bemerkenswert ift die ftarte gunahme der fogialdemofratischen Stimmen in fast allen Bezirken.

Erier, 20. Ceptember. Die Berlegung bes Feld-Artillerics Regiments Rr. 8 von Caarlouis nach Caarbruden ift verfügt

Eilenach, 90. Ceptember. Anger den bereits befannten pier Kandibaten gur Reichstagserfagwahl beabsichtigt ber Bund der Landwirte gleichfalls einen Sonderkandibaten aufgu-

Bien, 20. September. Am 1. Oktober findet in Brinn ein deutscher Bolkstag statt, auf dem auch zahlreiche deutsche Abgeordnete erscheinen und als Redner auftreten werden. Der Zwed des Bolkstages ist eine Proteitfundgebung gegen die etwaige Absicht der Regierung, in Briling oder einem Bororte Brilims eine tschechische Universität zu errichten. Ministerpräsident Soutsch wird in der ersten Abgeordnetenhaussitzung Mit-teilung über die Haltung der Regierung gegenüber den ungarischen Wirren in der Bergangenheit und über ihre Blane in Zutimft maden. Die Beschluftassung über ein etwaiges Einigungsgeset bleibt der November-Tagung des Reichstages vorbehalten, falls bis dahin in Ungarn feine Entwirrung erfolgt. Gautsch gab gestern den deut-schen Führern über die Absichten der Regierung befriedigende Erffärungen.

Budapeft, 20, September. Die für heute nach Bermannftabt einberusene Konternate ber Rumanen, die eine Dentsichrift au den Raifer wegen der Rationalitätsfrage und das Bahlerecht batte ausarbeiten follen, ift in letter Stunde von den Rosal-Komitats-Behörden mit der Berufung auf einen Erfat des fruberen Minifiere bes Innern, Steronymi, ber bie Organis fation nach Rationalität unterfagt, verboten wovben.

Rom. 20. Ceptember. Der niederlandifce Gefandte am Biener Doje, van Beebe, hat den Berliner Poften abge-lebnt. Runmehr ift Beron van Gevers in Rom dafür in

Aonstantinopel, 20. September. Die erfte Gattin des Sultans ift von einem Anaben entbunden worden.

hd. Berlin, 30. September. Der Morder der am 12. b. M. in der hafenheide tot aufgefundenen Arbeiterin Marie Biech, der Kulicher Gerwann Richter, bat sich erhängt. Er warde achtern in einem Stalle des Geftüts Bendemard bei Barentsau, wo fein Schwiegervater augenellt war, tot aufgefunden.

wh. Berlin, 20. September. Die "Boff. Ita." meldet: Gestern traf hier die erste Sendung däuisch er Milch in Tanke wasen ein.

wagen ein.
hd. Bechum, 20. September. Die Staatsamvalischaft vor.
haft ete den Maurer Georg Schäfer und die Prositinierte Philipp, welche dringend verdächtig sind, den Bergmann Sennes böhl zu Werra ausgerandt und ermordet zu haben.

hd. Braunichweig, 20. September. In dem benad nien Drie Groß-Lasserbe bai gestern der Arbeiter Marf seine Saushälterin, die Bitwe Deinemann, und deren Mutter mit einem Dammer erichlagen. Rach der Lai hat sich der Morder erhängt.

pat fich der Morder erthangt.

wb. Dafisar (Renichtistand), 20. September. Der Loudi dampfer "Bremen", der am 14. September mittags von Kem Jorf nach Bremen in See gegengen war, erfitt am 16. einem Brn ch der Schranden in See nwelle mid wurde von den Wellen gefrieden, bis am 17. September der Dampser "Lucigen" die Signale des "Bremen" erwiderte, den Llouddampfer ind Schlepptan nahm und ihn 230 Meilen weit dis hierher schleppte, wo beide beute eintralen.

tan nahm und ihn 230 Bleiten weit dis hierber schleppte, wo beide beute eintrasen.
wh. Hallsax, 19. September. Aber die Havarien bes Louddampfers "Bremen" wird jeht bekannt: Ein Flüzel der einen Schraube brach ab und geriet in die zweite Schraube, wosdurch die Schraubenwelle brach und beide Schrauben undranden von vorrden. Bon den Passagieren und der Besahung wurde niemand verledt. — Mach einem dem "Morning Loader" ans Liverpools zugegangenen Telegramm ist die Beichädigung der Schrauben des Llouddampfers "Bremen" auf einen Zusammenstoß mit einem unter Wasser besindlichen Brack zurüczuschichen.

Nachtrag zum Frankfurter Kursbericht vom 19. September 1905. Neuere Zulassungen

3% 1/1.7 Pr. Centr. B.-Kr. v.1904 unk.1913 97.50 4 1/1.05 Russ. St.-A.v.05 96.70 4 1/1.05 Anat.-A. (60%) 120.50 4 1/1.05 Russ. St.-A.v.05 96.70 4 1/1.05 Russ.

Wetterdienst

ber Landwirtichafteichule gn Beilburg.

Borausfichtliche Bitterung für Donnerstag, ben 21. September 1905:

Meift nur ichwachwindig, vorwiegend wolfig, etwas fühler, nur uech vereinzelt geringer Regen.

Genaueres durch die Beilburger Betterfarien (monatlid) 80 Bf.), welche an ber Blafattafel bes Tagblatt-Daufes, Bonggaffe 27, taglich angeichlagen werben.

Geschäftliches.

Baarausfall, Baarfpalte, Baarfraß und bie taftigen Schuppen befeitigt und verhindert bas altbe-

währte und allein achte Pfarrer Reneipp. Brenneffelhaar-waffer, befordert jehr ben Saarwuchs und frartt bie Kopf-nerven. Man achte genau auf Bild und Ramengug Geb. Kneipp und hüte fich vor ben vielen, oft fehr ichadlichen Nachahmungen. Bu beziehen burch

Kneipp=Haus, nur Rheinstr. 59.

Die Abend-Ausgabe umfast 16 Seiten infl. "Amilide Angeigen bes Biesbadener Tagbiatis" Dr. 74.

Leitung: 29. Chulte vom Bruht.

Beraniporilider Rebatieur für Golbil und Femileton: W. Schulte vom Brühl in Connenberg; für den übrigen rebottionellen Leit: C. Rönderbit; für die Ungeigen und Refiament D. Donnauf; beibe in Wiesbaden. Drud und Berlog der L. Schellenbergichen Dof-Buchbruckere in Wiesbaden.

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

J. Stassen, Birmanic 51 und Beilright. 5.

Abonnements

auf alla

Modeblätter u. Beitschriften

nimmt an bie

25. Serz'ide Buchhandfung, 24 michelsberg 24.

4 Bärenstrasse 4.

4 Bärenstrasse 4.

2486

Den Mingang der neuen

für Herren- und Knaben-Kleider

in sehr grosser Auswahl zeigt hierdurch an

Hch. Lugenbühl.

Irrigatore von Mk. I .- an erhalten Sie in der Drogerie

nur 3 Mauritiusstrasse 3, neben Walhalla.

Schirm-Unsverfauf

nur heute und morgen noch

10. Langgaffe 10.



Verpackungen.

Mittwod, 20. September 1905.

Zettenmayer

Kgl. Hofspediteur,

Büreau: Rheinstrasse 21,

übernimmt auch (ausser ganzen Uebersiedelungen) einzelne Frachtstilcke, sowie grössere Einzel-

sendungen (Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstachen, Klaviere, Instru-mente, Fahrräder, lebende Thiere etc.) zu verpacken, zu versenden und zu versiehern gegen Transportgefahr. Leihkisten für Pianos, Hunde und

Fahrräder. 1884

00000000000000000000000 dinarreie Mohlen aus beffen Bechen

pro Ctr. 1.15 bis 1.40 Dit. | franco Saus, pro Car. 1.15 Mf. reelle Bebienung,

Karl Kirchner, Rheinganerstraße 2 früher Bellritftraße 27. Telefon 2165.



Heinrich Ruppel.

Früherer Jetziger

Bismarckring 27,

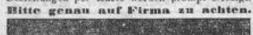
zu ausserordentlich billigen Preisen.

	Preis	mit Flasche
Bas. Medoc, frz. Rotwein St. Julien. frz. Rotwein St. Emilion, frz. Rotwein Chat. Leoville, frz. Rotw. Macon, gz. vorzügl. Burg. Beaujolais, Niersteiner, Rheinwein Lorcher, Winkler, Steinberger (Kgl. Dom.),	Mk. 0.90 1.20 1.50 1.80 1.80 1.80 0.80 0.90 1.—	0,60 0.80 0.90 1.10 0.90 1.10 0.50 0.60 0.70
vorzügl. Tischwein Erbacher Geisenbeimer Ranenthaler Hattenheimer Rüdesheimer Berg Hochheimer Berg Ingelheimer, deut Rotw. Trabener Mosel Brauneberger, Mosel Zeltinger, Vermouth di Torino Sherry, alt Antillen-Rum Jamaica-Rum Cognac vieux Cognac fine champagne Sherry, trocken Sherry, old Portwein, rot sehr alt	jetzt 1.20 1.30 1.50 1.60 2.6 2.80 1.3 0.80 0.90 1.5 1.50 1.50 2.3 3.5 3.6 4.3 1.60 2.20 2.50	0,70 0,80 0,90 1.— 1,10 1,20 1,50 0,70 0,60 0,70 0,90 1.— 1,20 2,25 2,60 1.— 1,50

Bei Abnahme grüsserer Posten 10% Extra-Rabatt.

Versandt frei ins Haus - nach auswärts frei Bahnhof hier.

Bestellungen per Karte werden prompt erledigt.





im Gangen wie Ausschnitt, offerirt billigft Altitadt=Confum,

31 Detgergaffe 31, nachft b. Golbgaffe.

Vorzüglich kochende

Neues Sauerkraut Pfd. Grosse Gurken 2 Stück & Pf.

W. Schwanke Nach Schwalbacherstr, 43. Telefon 414.

photographische Atelier

Conrad H. Schiffer, Hof-Photograph,

Taunusstrasse 24.

Sämmtliche Räume im Parterre gelegen.

____ Telephon No. 3046. ___

2323



sollten in keiner Wohnung mit grossen Teppichen und Läufern fehlen. Dieselben schonen die Teppiche und verursachen nicht den geringsten Staub. In verschied. Ausführungen vorräthig bei

Conrad Krell, Taunusstrasse 13, Spec.-Magazin f. compl. Küchen. 2412



burch iconen rofigen Teint und garte Saut auf! Es wird bies bewirft burch bie

Amerikanische Gesichtsbürste und Albion-Seife.

Rur acht in Apotheler Blum's Flora Drogerie, Gr. Burgftrage 5.



Verkaufsstellen in Wiesbaden:

J. C. Keiper, Kirchgasse 52. | Peter Quint, Marktstrasse 14. Adolf Genter, Bahnhofstr. 12. Friedr. Groll, Goethestrasse 13. Louis Lendle, Stiftstrasse.

Wilh. Plies, Bismarckring 1. J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstr. 4 u. Kaiser-Friedrich-Ring 44.

Täglich eintreffend neue frische 2240 Heilkränter-, Specialitäten-

Gesundheitskräuter-Thee's Man achte bitte genau auf Firms und No. 59.

Wohlfahrts-Geldloose

ohne Aufschlag à Mk. 3.30, Ziehung 27. – 30. September, Haupttreffer 75,000 Mk., 2384 Carl Cassel,

Kirchgasse 40 u. Marktstrasse 10.

grosses Lager, bei billigster Berechnung

W. Kussmaul aus St. Gallen,

eigener Strickerei, aus schweren Wollgarnen, verkaufe extra billig.

Serie I . . 3 Paar Mk. 1.10, II /. . 3 " nur so lange Vorrat.

Bahnhofstrasse 10.

Reste Madapolam

37 Rheinftraße 37.

Wiesbadener Möbel und Innendecoration

Eigene Werkstätten.

Gegründet 1873.

Wiesbaden, Nur Friedrichstrasse 34, - Durchgang nach dem Luisenplatz.

Ausstellungshaus I. Ranges

mit 14 Schaufenstern und Musterzimmern. am Platze und Umgegend in dieser Branche. - Fahrstuhl-Verbindung.

Ca. 120 Zimmer-Einrichtungen

in jeder Preislage und Aussührung stets liesersertig. - Freie Besichtigung ohne jeden Kaufzwang selbstverständlich gern gestattet. Specialität: Möbel in gemässigt moderner Richtung in solider vornehmer Ausstattung. Kein Darmstädter Styl.

Gardinen - Decorationen - Tepplehe. Franco - Lieferung. Langiabrige Garantie. Muster-Ausstellung deutscher Büreau-Möbel.

Prima Referenzen.

2085

Alleinvertretung der Firma Finkenrath Söhne, Barmen. Specialität: Selbstöffner in Büreau-Möbeln.

Concurrenzios in Form, Gediegenheit und Preislage. Vollständig staubdicht. Man verlange Man verlange Catalog.

Rleiderstoffe und Konfektion

Damen und Kinder

Wir führen darin nur reguläre solide Qualitäten und bieten durch den persönlichen fachmännischen Einkauf für unsere II Geschäfte in den grössten renommiertesten Fabriken des In- und Auslandes

ie weitgehendsten Vorteile. =

Gratis beim Einkauf einer Robe das Mode-album Parisienne mit Schnittmuster.

grösste Neuheit für Paletot-Kostüres, hochschwarz, 110/140 cm., reine Wolle, Meter 5.50, 3.50 bis

Blaugrüne Karostoffe, kleider, grösste Auswahl in allen neuesten 35 Stoffarten, 100/120 cm., reine Wolle, Meter 3, 2.50, 2, 1.75 bis

für Strassenkleider in allen modernen Stoffarten, aparte Ausmuster., 100/115 cm, reine Wolle, Meter 3.75, 3.50, 3 bis

allergrösste Auswahl in Aparte Blusenstoffe Streifen, Tupfen, Karos und Stotten, Meter 3, 2.75, 2.50 bis

hervorragend schöne Bindungen und Farben, in gar. 100/115 cm., reine Wolle, Meter 3.90, 3.50, 2.75, 2.10 bis

Vornehme schwarze u. crême Modestoffe. neueste Bindungen und Dessins, hervorragend grosse Auswahl, 100/120 cm., reine Wolle, Meter 4.50, 3.50, 3 bis

äusserst solide Qualitäten in hübscher Aus-

Meter 70, 60, 50 bis

Besichtigung ohne Kaufzwang.

ans reinwollenem Tuch. Foule, 50 Morgenröcke Lammfell, Daumwollflanell etc. Stück 25, 20, 18, 15, 10, 8, 5.50 bis

aus reinwollenem Lammfell, Foule, Baumwoll. Velour

9960 aus Wolle und Seide, neueste Façons. Stück 15, 12, 9, 7, 5 bis aus Velour, neue Karos und Streifen, 50

Stück 4, 3, 2 bis

50

Uni- und

00

50

aus schwarzen und farbigen Stoffen, fussfrei und lang, in modernen Ver-50 arbeitungen, Stück 15, 12, 8, 5 bis

Unterrocke in Tuch und Moire in ungeheuer 50 grosser Auswahl Stück 12, 8, 5 bis

für jedes Alter

für das Alter von 2-14 Jahre

aus modernen, reinwollenen karrierten Stoffen, in grossem Sortiment, Stück 18, 15, 12, 10, 8 bis

aus Velour in schönen Karos und Streifen Stück 4, 3, 2.50 bis

Kinder-Capes aus blauem Cheviot und Loden mit Kaputze 60

Wieshadener Frauen-Verein.

Der Laben bes Frauen-Bereins, Rengaffe 9, empfiehlt fein Lager fertiger Baide, hands geftridter Strumpfe, Rode, Jaden ve. Richt Borrathiges wird in fürgefter Beit und bei billiger Berechnung angefertigt.

Suppen, Muftalt Des Frauen-Bereins, Steingaffe 9, geöffnet an Bochentagen für Raffer von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abenbs, für Mittageffen bon 111/2 Uhr bis 1 Uhr.



Johns Schornstein-

u. Ventilationsaufsatz ist das beste Mittel gegen das Rauchen der Oefen und Dunsten der Aborte. Unbedingte Garan-tie für dausrad gute Wirkungs-weise, 10 jährige Garande für Haltbarkeit laut Prospekt. Vorzüglicher Ventilator.

Schirmreparaturen und Veberziehen Hefort billig in jeder gewfinschten Zeit die Stock- u. Schirmfabrik Wilh. Renker.

Langga-se 3, a. d. Marktstr. Telefon 2201.

-I Uhr:

Küpper'schen Ausstellung,

Ecke Geisbergstrasse.

Großer Schuhverfauf. Betannt fur nur gute Bare, Reugaffe 22, 1 St. noch.

Difting. Damen wenden fich in bist. Angelegenb. a, gewiffenb, erfahr. Berfon. Off. unter 17. 28

en=Baletots

Jaquets und Coftine werben unter Garantie für Linco übernehme bei auten Sin angeferrigt. Linen übernehme bei billigfter Berechnung bas Umanbern u. Mobernis

Christian Tietke. Reroftrafe 32, im Sturgwaaren . Gerchaft.

Gelproffe and Brade werden verlieben Goldgaffe 5 b. Riegier. Waager Gewichte

aller

Systeme. 36 Webergasse 36. Carl Kreide Reparatur - Werkstätte.



Freibant.

Mittwod, 20. September 1905.

Donnerstag, morgens 7llbr, minberwert. Fleisch zweier Ochsen (bo Bf.), einer finh (45 Bf.), vierer Schweine, rob (50 Bf.). Weberverfauf. (Fleisch-handlern, Webgern, Burftbereitern, Wirten u. Koft-gebern) ift ber Erwerb von Freibanffleisch verboten. Städt. Schlachthof-Berwaltung.

Sutgehendes Roblengeschäft gu ver-faufen, eb. 3u verpachten, Offerten unter S. 160 an ben Tagbl.-Beriag.

Keine schiefen Absätze mehr!

Die (griehl, geid.) breibaren Leber-Dberfiede balten 8 Baar festliegenbe Flede aus, bortbeilhafter wie Gummi.

W. Milsch. Schuhmader, 2Bebergaffe 49, Laben.

Mavierstimmer um Rgl. Theater. Sebmize. Bliiderftrafte 17.

Sobelbante To in jed. Größe vorrätig ju haben 2400 Eifenhandlung Bellritftr. 24.

Bitte ausschneiden. Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen z. tauft u. holt viustil. ab S. Sipper, Schiersteinerftr. 11.

Buchbandlung u. Antiquariat Heinrich Kraft, 36 Kirchgasse 36. Zeitschriften - Expedition.

a. d. Bäckereien von Gebr. Kinapp. S'Incht
u. Oberneisen.p. Stück 50 u. 25 Pfg.. bei:
Bleinr. Becker. Mainzerstrasse 50.
Willb. Berghituser. Dotzheimerstrasse 33.
Geschw. Ditlimann. Jahnstrasse 2.
Gebr. Dore, Ecke Wörth- u. Jahnstrasse,
G. W. Leber Nachf., Bahuhofstrasse 8.
Jatcob Frey. Erbacherstrasse 2.
D. Fuchs. Saalgasse 4-6.
J. Giruct. Wellritzstrasse 7.
Gustav Henning. Karlstrasse 2.
Eritz Henrich. Blächerstrasse 2.
L. Bofmann. vorm. A. Nicolay.

L. Hofmann, vorm. A. Nicolny, Ecke Adelheidetrasse 50, J. Jüger Wwe., Hellmundstrasse 38, C. Birchmer, Rauenthalerstrasse 1,
Wilhelm Birces, Moritatrasse 37,
Wilhelm Birces, Moritatrasse 37,
Wilsettenbach, Villen-Colonie Eigenheim
Chr. Bieiper, Webergasse 34,
A. Biapper, Emserstrasse 54,
Hermann Billerner, Emserstrasse 2, A hr. Humpp, Dotaheimerstrasse 2,

i hr. Humpp, Dotaheimerstrasse 72,

ii. Hobler Nachfolger, Westendstr. 24,

Louis Lendle, Stitistrasse 18,

Phil. Lieser, Luisenstrasse 48,

Phil. Lieser, Oranienstrasse 52,

J. Happ Nachfolger, Goldgasse 2,

Meiur. Humzheimer, Friedrichstrasse 50,

Ant. Sauerzapf, Bleichstrasse 29,

Jakob böhngen, Kellerstrasse 10 Ant. Sauerzapf. Bleichstrasse 29.

Jakob Söhngen. Kellerstrasse 10.

J. Schnab. Grabenstrasse 3.

Karl Schlick. Kirchgasse 49.

Ernst Schünfelder. Flerderstrasse 17.

Georg Stark. Röderstrasse 29.

Wilh. Stock. Rüdesheimerstrasse 9.

Karl Witzel. Michelsberg 9a.

Weitere Verkaufsstellen werden errichtet durch:

Hermann Manpp. Westendstr. 24. Tel. 769.

Meine diesjährigen

beginnen Mitte Oktober.

Einzel- u. Privat-Unterricht zu jeder Zeit.

Gefl. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung Hellmund-strasse 4, 8, frdl. entgegen.

Hochachtungsvoll

Anton Deller.

Gleichzeitig empfehle ich mich zum Einstudieren von Kostüm- und National-Tänzen bei Festlichkeiten und Bällen.

Meine sämtl. Tanzstunden finden im Promenade-Hotel statt.

Academische Zuschneideschule

bon Frl. Joh. Stein,

Luisenplat in, 2. Giage.
Erste und alteste Fachschule am Platze
für die jämmit. Damen u. Kindergard. Bertiner.
Wiener, Gugl. und Barifer Schutt. Gründliche
Ausbild. f. Schneid. u. Direct. Aufnahme tägl.
Coftime werden jugeschnitten und eingerichtet, Taillen und Rocks. von 75 Bf. dis 1 Me.
Busten in Stoff und Lad billigst.

Phrenologin im Borberhaus.



eamte

ist nicht in der Lage, seinen Bedarf gleich per Kasse zu decken, weil er das hierzu nöthige Geld zum Umzuge gebraucht. Ich bin in der Lage, jedem Beamten durch meinen grossen Einkauf für mein Geschäft **ohne** Anzahlung bei vierteljähriger Abzahlung weitgehendsten Credit zu geben.

Wo?

Nur im grössten Credithaus



Besuch

lohnend I

Ghine .

Kanizwang!

Wieshaden, Bärenstr

Anzüge auf Credit. Möbel auf Credit.

Mark. Serie I: Anzahlung 5 Mark. 2 Zimmer 150 Mark. Serie II: Anzahlung S Mark. 3 Zimmer 280 Mark. Serie III: Anzahlung 10 Mark. 4 Zimmer 380 Mark. Serie IV: Anzahlung 12 Mark.

Capes von 3 Mark Anzahlung. Blusen von 2 Mark Anzahlung.

Julius Ittmann,

4 Bärenstrasse 4, I—IV.

Auswahl Grösste 2501

P. Fl. m. Gl.

Abend-Ansgabe, 2. Slatt. Ziehung 27 .- 30. September in Berlin.

zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete. 30 Pf. extra.

Exampt- 75,000, 50,000, 25,000 s. s. w. Alle Gewinne bar ohne Abzug zahlbar,

empfiehlt das Bankgeschlift (Ba. 22,244) F129

Lud. Müller & Co., Berlin, Breitestrasse 5.

Telegr. Glücksmüller.

p. Pfd. 1.— Mk., 1.20 Mk., 1.40 Wk., 1.50 Mk., 1.60 Mk., 1.80 Mk., 2.— Mk., besonders empfehle ich für einen guten kräftigen

Haushaltungs - Kaffee

die Mischungen p. Pfd. 1.20 und 1.40 Mk., bei Abnahme mehrerer Pfund Preisermässigung

Zucker zum billigsten Tagespreis.

Telephon 2075. Char. Webergasse 34.



unstreitig das Beste der Gegenwart.

Fabrik-Niederlage bei:

Gottfried Broel, Haushaltungs-Geschäft,

Ellenbogengasse 5 (nächst dem Schlossplatz).

Telefon 2526.

Wegen Aufgabe und Räumung
meines Ladengeschäftes und Kellers verkaufe folgende Weine und Spirituosen
(nur verzügliche reine Qualitäten) zu und unter Einkaufspreisen, so lange Vorrath.

P. Fl. m. Gl.

Früh. Pr. Jetz.	Pr.			h. Pr.		Pr.
Laubenheimer Mk 70 Mk	-,50	Samos		-,80		
Niersteiner80	60	Samos-Muscat		1		70
Lorcher 1	70	Spanischer Muscat, sohr alt	MAR.	1.50		1.10
Erhacher 1.20	90	Wermouth di Coru		1.50	121	1.20
Rauenthaler, 1897r 1.50 .	1.20	Ruster (Ungarwein)		1.20	REE	90
Neroberget, Königl. Domane . 1.50 .	1.20	Ruster Ausbruch	0.00	2-	100	1.60
Hochbeimer, . 1.60	1.80	Tokayer	200	1,50	130	1.10
Johannisberger 1.80	1.40	Tokayer medicinal	120	2-	100	1.50
Rudesh. Berg, Kgl. Domane . 2,- "	1.60	Schery, alt, 5-jährig	100	2	3	1.20
Trabener	50	Schery, feinster, 8-jährig .	100	2.50	100	1.70
Braunaherger	70	Portwein, weiss u. rot, 5-jähr.		2	15	1.80
Zeltinger 1.10	80	Portwein 8	2	2.50	100	1.80
Plesporter 1,20	90	Madeira, alt		2		1.20
Scharzhofberger 1.50 .	1.10	Madeira, feinster, 8-jährig	350	8	100	2,90
Berneasteler 2-	1.50	Malaga, feinster alter	200	2,50	121	1.70
Ingelheimer	-,55	Marsala, 10-jahrig	20	2,50	30	1,80
	70	Cognao Dürr Delamarre	- 1		100	2400
	90	(r. Br.) *	RES	1.70	2	1.80
Assmannshäuser 2	1,50	A STREET BOTH ALL SHOWS AND A SECOND	HÖ:	2	000	1,60
	60	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	500	2,50	-	1.90
	80	****	8501	8	100	2,80
	80	vieux		8	ASI.	2.40
Medoc 1.20	90	Dupont, fine Champ,	100	4	2	8.20
St. Estephe (Winzergenossen-	100	Hennesy 1898, .	300	5,50	0	5
schaft Gironde) 1.30	1	Jamaica-Rum u. Arac * .		2	100	1.50
St. Emilion (Winzergenossen-	ASSES	(nur feinste Qualitäten)	100		100	1
schaft Gironde) 1.80	1.40		1111	2,50	HAVE	1,90
Chat. Leoville 2	1.50	***		8		2.20
Ferner Schaumweine, deutsch		attitudingly americalis		STATE OF THE		
Perner semantan weine, demissen	Total REG	arrendisence tussisence	make d	ex G sr	E-SIG	2000

Whisky und Punsch-Essens n zu und unter Einkaufspreisen.

E. Ruppel. Weinhandlung. nur Taunusstr. 31. Telefon 2307.

ankfurter Würstchen

Alleinverkauf für Wiesbaden Herrn J. C. Keiper, 52 Kirchgasse 52, wie seit Jahren, übertragen.

Frankfurt-Sprendlingen, September 1905.

Meh. Miller, Hoffieferant.

Hierauf höflichst Bezug nehmend, empfehle die anerkannt vorzüglichen

Frankfurter Würstchen

in täglich frischer Sendung das Stück zu 18 u. 22 Pf. Sammtliche Schinken werden zu den Würstehen mitverarbeitet, daher uner-reicht bestes Fabrikat. 2828

J. C. Keiper,

Mirchgasse 53.

Telefon 114.

Mirchgame 52.









Geschäftsgründung 1861.



Herd- und Ofenfabrik.

Helenenstrasse 28.

Telephon 2098.

"Regulier - Kochherde"

eigener Konstruktion

von der einfachsten bis zur hochfeinsten Ausstattung, auch in

Gas combiniet, unter weitgehendster Garantie.



ber feiner Angeige eine intenfive Berbreitung im Stadt- und Bandbegirt Mannbeim, fowie in einem großen Teil von Gubmeftbeutichland geben mill,

inseriere

in ber modentlich fechamal, im neunzehnten Jahrgang ericheinenben

ber eine polfstümliche, jeben Werftag erscheinenbe, forg-fältig redigierte, reichhaltige Tageszeitung mit ber Gratisbeilage "Wirtschaftl. Mitteilungen" lesen will,

adonniere

für vierteljahrlich nur DRt. 1.05 (am Boftfchalter abgeholt) auf Die

Badisch = Pfälz. Dolfs=Seitung

- Manubeim. -

Bolteparteiliges Organ.

Offizielles Berbandsblatt ber Sirich-Dunder'iden Gewertvereine für Baben, Deffen, Bfalg, Burttemberg, Gliag-Lothringen.

Brobenummern auf Bunich gratis.

Lahmanns Nährsalz-Cacao in 1/2- und

1/c-Kilo-Dosen, Knorr's Hafer- u Reismehl, sowie Präparate, Dr. Michaelis Eichelescao,

Essence of Beef, Bouillonkapseln Maggi, in Dosen & Mk.1.-

und Mk. 1.50, Cacao Houten, Suchard, & Mk. 1.20-2.40

Cognac,
Alte Stärkungsweine: Sherry, Port, Malaga,
Madeira, Marsala in vorzügl. Qualitäten.
Vegetabil. Milch.

per 1/2 Ko., Condens. Milch, wie Cham u. Nestle,

Prometheus-Cacao, Kassler Hafercacao in Cartons,

Hartenstein'sche Leguminosen, Nestle's Kindermehl,

Haematogen, Mellin's Kindernahrung,

Muffler's Opel's Nährzwieback,

Racahout des Arabes, Roborat, Dr. Theinhardt's Hygiama,

Medizinal-Tokayer,

Kufecke's

Dr. Michaeus "Flagge", Fleischextract "Flagge", Cibils, fidssig,

Liebig, Malzextract Loeflund, Pepton Liebig, Brands Beet Tea,

Kranken-, Kinder- und Nährmittel. Sanatogen,

Sammtliche Verbandstoffe, Lanolin, Byrolin und Vaseline,

Clystirspritzen, Guttaperchataffet und alle wasserdichte Verbandstoffe, Eisbeutel in allen Qualitäten, Inhalations-Apparate, Kinderseifen,

Kinderschwämme, Kinderzahnbürsten, Kinderpuder, Lanoform-Streupulver, Lysol, sowie Lysoform, Fieber-Thermometer,

Bade-Thermometer, Gummi-Sauger in sämmtl. Grössen, Saugflaschen in allen Sorten,

Spielschnuller, Zaharinge, Veilchenwurzeln für Kinder, präparirt,

Seesalz, Stassfurter Salz, Kreuznacher Salz, Kreuznacher Mutterlauge, Fichtennadel Extract, Medizinal-Leberthran,

Sodener und Emser Pastillen, Soxhlet-Apparate, Nährzueker Soxhlet Kindernahrung, Medizin, Seifen, sämmtl. Sorten, Nährsalz-Tropon, Malz-Tropon,

Levico und Runcegnowasser, Milch-Flaschen, sowie die entspr. Garnituren

Lactagol, Plasmon,

Eiweiss-Hafercacao 1/2 Ko. = Mk. 1.-.

Flüssige Somatose in Flaschen à Mk. 2.50.

Chem. reiner Milchzucker für Kinder 1/2 Ko. Mk. 1.-. bei mehr 90 Pf.

Somatose, Tropon und Puro Fleischsaft.

Alle Sorten Mineralwässer in frischen Füllungen. Sämmtliche Artikel kommen nur in allerbesten Qualitäten zum Verkauf.

> Wilh. Heinr. Birk, Ecke Adelheid- und Oranienstrasse. Bezirks-Fernsprecher No. 216.

2119

Beitschriften-Lesezirkel.

Billige Preife!

Rur fanbere Zeitschriften! Carl Pfeil.

Buch und Schreibwaaren Sandlung, 4 Mleine Burgftrage 4.

2505



Michaten Breitag, den 22. September, und nöthigenfalls den folgenden Tag, Vormittags 91/2 u. Nachmittags 21/2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Hofileferanten de Fallois wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe im

Laden 10 Langgasse 10

nachverzeichnete Waaren- und Laden-Einrichtungsgegenstände:

285 Damen- und Merren-Schirme und 68 Sonnenschirme,

Ladenttieke mit Marmorplatie, Ladenschränke, Ladenreale, flusserer Schnutasten, Schaufenster-Spiegel. Erkernbschluss, Lüster, Gaslampen, div. Firmenschilder, Doppelpult, Briefreale, Goldspiegel mit Trümeau, Marquise, kupf. kessel, sowie noch viele hier nicht benannte Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Banzahlung. — Besichtigung am Tage der Arction.

Georg Jager, Auctionator u. Taxator, 27 Schwalbacherstrasse 27.

Die Laden Einrichtungsgegenstände kommen am Freitag, 22. September, Sachmittags 2 Uhr. zum Ausgebot.

Gegründet 1853.

Gegründet 1853.

Ginladung jum Abonnement

Casseler Tageblatt und Anzeiger. 52. Jahrgang. -

Mettefte, umfangreichfte und gelefenfte ber in Caffel berausgegebenen Beitungen. Ericheint wei Mal täglich

in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Lehtere bringt in ausführlichen Telegrammen, Coureberichten ze. bereits alles Rene und Bidtige vom Doge. Die Worgen-Musgabe bringt wie dieber in aussichritchfter Weise politische, lotale und provinzielle Artifel und Berichte, serner ein sorgialtig ausgewähltes Roman-Feuilleton in täglichen großen Forsechnungen, sowie sonlige mannigfaltige unterhaltende Beiträge. Der dorftellenden und bildenden Punft, sowie der Musik wird in der Besprechung besondere Bflege gewidmet. Für alle diese einzelnen Zweize der Berichterstatung besiehen die Engenne eine ansehnliche Jahl Mitarbeiter, namentlich anch in der Broving.

Bezugepreis beträgt in Caffel, fowie burch bie Boft 3 Mart vierteljahrlich. Auzeigen finden durch das, Caffeler Tageblatt und Anzeiger" jusolge der großen Husage die zweckeutsprecheuchke Berbreitung und wird das Blatt daher von den Behörden wie von der Gefdässwelt am bäufigiten bennst. Die Abounenten erdalten uneutgettlich mit jeder Sountagsnummer "Die Plaudersstude", ein durch seinen feuilletonisischen Indalt allgemein gern gelosens Untervaltungsblatt; ferner am 1. Mai und 1. Oktober jeden Jahres einen Plakat-Fahrplan, sowie ein vollftändiges Eisenbahn-Fahrplartbuch in Taschenformat, außerdem am 1. Januar einen in Farbendruck ausgesührten Wandkalender.

Chriffl. Seim u. Stellennachweis befinben fich jest

Dies theile bierburch allen Freunden unferer Stabtmiffionsarbeit gang ergebenft mit. Sochachtungsvoll.

P. Geisser, Diafon.

Deten.

Musgrave's Original Trische

Defen, Regulir-Füllöfen, Mochöfen, Messelöfen.

Petroleum-Meizöfen. Mochherde in Guss- u. Schmiedeeisen, Ofenschirme in einfacher und feiner Ausführung.

Santenkasten mit und ohne Deckel, Ofenvorsetzer, Feuergeräthe, Feuergerätheständer,

Mohlen-Eimer, Aschen-Eimer, Mohlenfüller in nur guten Qualitäten,

zu billigst gestellten Preisen empfiehl,

Eisenwaarenbaudlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe,

Neugasse No. 13. Tel. No. 239.

Eine Parthie gut erhaltener Oefen älterer Muster werden, um damit zu räumen, billigst abgegeben.

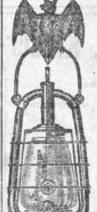


(50 Pf.) "Nissin" (50 Pf.) Alleinverlauf: Drog. Canitas, Mauritiusfir. 3.



28ohlfahrts=Geldlooic

à 3.30 nur heute noch gu haben bei



stark gearbeitet, absolut

sturmsicher, empfiehlt

I I WILL I IUUUIIUI, Wellritzstrasse 6.

Grabstein-Lager

Carl Roth Architect.

Platterstrasse 23,

am Weg nach der Beausite, umfaset es. 200 Grabsteine von 15 Mk, bis 3500 Mk, Urnen für Feuerbestattung.

2394

sind Ands. Koch's Mundharmonikas

Grösste Auswahl finden Sie bei

G. M. Rösch, 46 Webergasse 46. Einige junge Leute, welche gerne bas Biolins (pielen erl. wollen, juchen einen tücht. Bioliniehrer. Off. m. Ang. b. Anfpr. A. M. & pofil. Schügenhofftr.

Parfümerien grösste Auswahl von 50 Pfg. an.

H. Giersch, Goldgasse 18 est. Laden v. d. Lange.



in allen Grogen, folid u. ftart gearbeitet, bon Dit. 5.50 an empfiehlt

Franz Flößner, Bellritftraße 6.

Lanomannstrenoe

ift bie beste Sprifetartoffel. Fortwährend gu haben, jowie alle anberen gelbe und weiße Rartoffeln. Bestellungen für ben Binterbebarf werben icon

Kartoffel-Großhundlung Chr. Knapp, Donneimerftrage 72. Telefon 8129.

per 10 Pfb. 4.50 Mt., Fruchtmarmel. u. Pflaunten-mus per 10 Pfb. 8 Mt., fowie alle anberen Sorten ifte. Gelees u. Marmelaben, alle Sorten Gurfen z.

W. Mayer, Delaspeeftr. S. Zum ledere Müffelche,



Bellritftrafe 27. Morgen Donnerftag: Mekelinppe! Morgens v. 9 libr an Bellfleifch, Schweinepfeffer, Bratwurft mit Rraut, wom freundl. einladet Wilhelm Röberig.

Gelegenheitstauf.

Gine wenig gebrauchte

Polyter = Garnitur,

beitebenb aus 1 Sopha und 6 Salbfeffeln (bon Berrichaft übernommen), febr billig abgugeben. B. Selamitt, Mobel. u. Innendecoration, Friedrichftrage 34.

Sch. Sund (Dadel) bill. gu vert, Beilftr. 18, 2.

utomobilialeier

mit Müne, Selbe, einmal getragen, Anschaffungs-preis Mt. 35. für Mt. 16 gu vert. Herberftr. 4, 8 r. Rothes Gummi-Luftfiffen und gr. Bugelplatte

Gin fast neues Bert mit Mujdelaussa 38 Mf., sehr begnemes Kanape 25 Mf., pol. Berticow, 1-th. Aleiberschrant, Baichtommobe, Stuble sehr billig zu verkausen Oranicustraße 27, B. B. r. Gin Bett, fur Bermiether geeignet, 2 ! DR.

Giden.Buffet, mobern, wie nen, Rleiberichrant, Berticow, Stuble, Damen-Schreibtifch und anbere Mobel gu n. Schierfteinerftr. 11, Ditb. 2 L.

Ginige gebrauchte Rähmaschinen billig gu verfauten.

Carl Mreidel. Bebergaffe 36. Elegante Bademanne (Binf), 1.70 lang, zwei-thur. Gisichrant, 1.10 lang u. boch, 0.56 tief, zwei runde eif. Baltontifche, Maes gut erbalten, billig zu verlaufen Schlichterftrafte 15, 2.

Gin Boften Leerer Riften und Bermann Happ, Beftenbfirage 24.

Gut ethaltener Flugel gu Taufen gefucht. Offerten unter M. M. poftlag.

Bismordring.

Leichter Handwagen fofort gu faufen gefucht. Schriftliche Offerten an Mafdinen . Jabrit, mederer & waeriner, Balbitraße.

Obfigefiell 3u faufen gefucht (4,75 m lang, Offerten erbittet Remmer, Babnhofftraße 6, D. 1.

Ausgefämmte Saare fauft ober werden bavon Zöpfe, einz. Theile, Unterlagen, Buppen-Periaden 20. 21. billigft u. bauerhaft angefertigt bei Eug. Alsohwee, Frifeur, Cedauplan 9.

Es ift shon dagewesen,

baß Leute viel verfprechen und wenig halten. Bable ben bochften Breis für altes Gifen, Lumpen, Anochen, alte Metalle, Papier, Gummi, Rentuch-abfalle ze. Komme gu jeber Zeit puntti. ins Sans. Beinvich Saas, Sellmunbitr. 29. Chriftl. Sanbl,

Shone Villa in Wiesbaden ift gu vertaufen. Anfragen bitte gu richten unter V. 151 an den Zagbl... Berlag bier.

Auf 1. Spothek gesucht werben 110,000 mit. per 1. Januar 1906. Das zu beleihende Saus ift erftetaffig und

befindet fich in befter Lage Bicobadens. Dfferten u. C. 152 an ben Tagbl. Berlag erb.

Behufs Abichluffes groß. Boften la Speise- n. Brennerei-Kartoffeln fude ich Berbindung mit einig, glatten jahlungsfah. Abnehm., fowie Eigenten. Ferdinand Wolfshelmer, Bargburg.

Rgl. Theater-Abonn. C. Bart., 7. R., vorzügl. Bl., abzugeben Rheingauerftraße 4, 3 r.

Sammet-Aragen

auf Berren-Hebergieher 2,50 Dtt. u. 8 DRf., extra feine Seiden-Sammettragen 4 DR., neues Hutter in Uebergieher 8 bis 10 Mt. Sammet und Futter fonnen erft am Stud angesehen werben. Banggaffe 24, Sth. 1.

Raffeufe (Anfin) empfichtt fich in u. aufer bem Saufe. Billowftrafe 4, 1 r.

Bellritfir. 43, vis-à-vis ber Gemerbefdule, ift per 1. Oftober ein gaben mit Bohnung gu berm, Rachfr, bei Frau Blum, Bwe., 1. Stock

Shöner großer Laden mit ober ohne Bohnnin per 1. Oltober gu berm. Rab. Bleichftraße 10, 1. 3548

Berderfir. 4 Zweiz-Bohn. m. Zub. 5. v. 290 Mit.

Nahe der Wilhelmstraße 2. Ctage,

2-3 Bimmer, 1 Rude, für gleich ober 1. Rovember gu vermiethen. Diefe Etage eignet fich auch für Geschäfte.

Offerten unter F. S. 169 hauptpoftlagernd bie 28. Ceptember 1905 erbeten.

Bertramftr. 13, 1, Beilitein, ich. mobl. 3. g. v. Philippsbergfir. 17/19, B., erb. b. Arb. R. u. B. Sieg. mibbl. 2. an beff. herrn o. Dame preistis. an verm. Sabb. Rab. im Tagbl.-Berl. Va Werderfir. 4 leeres Bim. 30 verm. 8 Mt. mon

für bauernb gu leichter Rabarbeit fucht Stod. u. Schirmfabrit 20. Renter, Banggaffe 8.

Besteres Fräntlein le Stilge ber hausfrau und gur Bflege und lleberwachung meiner beiben Sochterchen bon brei und acht Jahren gefucht. Borgustellen verl. Morinstraße 76, Billa.

Junges Mabden, bas fich por ber Arbeit nicht icheut, als Stilbe bet hmer familiarer Stellung gefucht. angenehmer angenehmer fomiliarer Stellung gefucht. Monatofrau wird auf Bunich gebalten. Rab. im Tagbl. Berlag.

Jüngeres w fliges fanberes Billeinmadden g. 1. Oft. gefucht Billowstraße 8, Bart., zw. 4 u. 7 Ubr.

Befferes Dabden, im Sanshalt erfabren, fucht Unshulfsftelle. Rab. Bleichftrage 11, Orb. B. L. Fran fucht Beich. u. Bubboid. Felbftr. 12, S. L. Graftiger Junge fann bie Ge-flügelmengereierlernen gegen wochent-liche Bergutung bei Betri, Remitrage 28. Sausburiche von 14-16 Jahren gefucht Langgaffe 4, gaben rechts.

Berlovent Sigarrentafche mit einer Photographie und Bistenfarten "Bilh. Schiller, Sasierobe". Gegen Belodnung abzugeben Weißes Rog, Rochbr.

Zwei Rundreise-Sefte, zweite Rlaffe nach Dangig, verloren. Abjugeben gegen Belohnung Taunus-Sotel.

Bertoren am Sonntag ein filb. Armband mit Herzen, Andenken, von d. Seerobenftr., Waltmühlftr. dis neuer Fried-hof. G. gute Belodn. abzug. Seerobenftr. 10, P. Reite Juditen-Bandidune verloren. geben gegen Belohn. Dambachthal 14, Gth. Bart.

Berloren Montag Abend gegen Belohnung Sonnenbergerfir. 26, Frl. B. Bange gold. Uhrtette berloren gwifden Balhalla bis Arnbiftraße. Abzugeben gegen Belohuting Arnbiftraße 6, 2 r.

Damennhr (Herzform) mit Rette und Unbangfel verloren. Begen gute Belohnung abzugeben Beilftrafte 15, 2.

Freunden u. Befannten hiermit bie frent. Boticaft, bag unfer Sehorsel. Andraes, Carlebe a. Cobleng nach feiner 8-tägigen Stabiibung jurudgefehrt ift.

Wer vermittelt reiche Seirat ohne Roftenvorfduß? Off. unter B. 162 an den Lagbl. Berlag.

an den Lagdl. Verlige.

Gin Wittwer, Mitte 30, Arbeiter, in siderer Stellung, ev., mit zwei Kindern von 5 big 6 Jahren, wünscht sich wieder mit einsachen, häus. lichem u. gutmithigen Mädchen oder Bitwe ohne Kinder, auch vom Lande nicht ausgeichlossen, zu verheirathen. Ernsigemeinte Off. mit näh. Angaben der Berhältn. u. B. R. Dopfil. Schübenhoffer.

D. C. Benn Du mir gt. bift, mesh. follt. i. be. verzag. ? Mir wa. all. verleib. ich glaubt., Du fom. n. mehr gurud.

Herzl. D. f. l. Br.! — J. gl. b. t. fr. Ane. gel. h. — Alb. n. f. m., w. ja nur Se. n. D. wet. t. w. biel. angeb.! — Hab. nu. no. e. Bu. i. Reben, D. fe. benj. — Jauj. feine. Set au. D. m. i. gt., b. b. i. ja gluck.

Dergl. Gr.



Abend-Anogabe, 2. Blatt.

Am Römertor.

Telefon No. 2353. Billigste Bezugsquelle von

prima Kohlen, Koks, Brikets, Brenn- und Anzündeholz,



Ringfreie Kohlen.



Mittwody, 20, 5 ptember 1905.

Samburger Renefte Radridten.
Täglicher umfang 10-16 Seiten. - umfangreicher Depeschendienst.
Tägl. Unterbaltungsblatt. - Bechtsschutzbureau.
Bouftandige Ziehungsliste der Hamburger Stadtlotterie.



Haupt-Insertionsorgan Hamburgs.

Allizeigen toften in Samburg 25 Bfg., außerhalb 80 Bfg., Kleiner Anzeiger 10 Bfg. Abonnement incl. Berficherung 50 Bfg. pro Monat (frei in's Saus). Durch die Beber Abonnent ift mit 180 Mart.

Beber Abonnent ift mit 180 1000 Mart gegen töbtlichen Unfall berfichert.

Probe. Nummern nebft Berficherungs. Bedingungen gratis und franco.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Dutilh, Kim., Frankfurt. Astoria-Hotel. Gumpel, Fr., Berlin. Hotel Bedner. Kuhn, Telegr.-Bauführer, Rheydt. - Monczki, Rent, m. Fr., Lodz. - Zimmermann, Rent, Eimsheim. Schwarzer Bock. Amthauer, Frl. Rent., Dresden. - Koch, Frl. Rent., Dresden.

Zwei Böcke. Großschupff, Rechn.-Rat, Düsseldorf. - Wolf, Bau-Ingen., Vacha.

Hotel Buchmann. Gries, Wambach. - Rost, Homburg v. d. H. Klein, Gießen.
 Körber, Oberpostassistent, Hann. Münden.
 Andersen, Kim., Lübeck.
 Pauli, Frl., Pfaffen-

Hotel and Badhans Continental. Fach, Rent., Stuttgart. —
Smith, Rent. m. Fr., London. — Weil, Kfm. m. Fr., Berlin. —
Rose, Kfm., Berlin. — Schröller, Dr. m. Fr., Elberfeld. Dahlheim. Appel, Advokat m. Schwester, New York. - Griese,

Fr. m. Bed., Amberg.

Darmstädier Hoi. Pauly, Fabr., Schlüchtern. — Horn, Kunstmaler, München. — Schwalbach, Kim. m. Fr., Milwaukee. - Hausdorf, Kfm. m. Mutter, Langenbielau.

— Hausdorf, Kfm. m. Mutter, Langenbielau.

Deutsches Haus. Neppei, Cand. med., München. — Dick, Stuttgart. — Klevi, Kfm. m. Fr., Homburg. — Grein, Kfm. m. Fr., Kassel. — Grein, Fri., Kassel. — Schuize, Fri., München. — Batr, Remagen. — Rech. Cobienz.

Dietenmühle. Gottschalk, Luxemburg. — Levstein, Fr., Riga. — Lepavsky, Ingen., Petersburg. — v. Förster, Offiz., Berlin. Ebhorn. Zech. Kfm., Karisrube. — Hauptmann, Kfm., Redwitz. — Vogt, Kfm., Groß-Schönau. — Thurm., Kfm., Bonn. — Vitz, Lehrer m. Pr., Repelen. — Kan, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Stadefbauer, Kfm., Plauen. — Lange, Dr. med. m. Fr., Mülheim. — Mötzel. Kfm., Mülheim. — Steinhäuser. Fr., Malheim. - Motzel, Kfm., Malheim. -Steinhauser,

Fr., Mulheim. — Motsei, Alm., Mulheim. — Steinhauser, Kfm., Metz. — Steinthal, Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel. Ennesser, Kfm., Remscheid. — Koegel, Frl., Heilbronn. — Feder, Dr. med., Jena. — Schlattern, Frl., Stuttgart. — Müller, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Wender, m. Fr., Ludwigsburg. — Reichert. Kgl. Polizeisekreiär, Friedenau. — Moeren, Ingen. m. Fr., Düsseldorf. — Achenbach, Kfm., Hachenburg.

Englischer Hof. Boenheim, Kfm. m. S., Berlin. -Amtsrichter, Tholey. - Jungeblodt, Geh. Reg.-Rat, Luxem-

Erbpring. Pfennig, Feuerwerker, Würzburg. — Pohlhaus, Assistent. Düsseldorf. — Barth, Püttlingen. — Müller, Kim. m. Fr., Lüttringhausen. — Schwarz, Fr., Lüdenscheid. —

Meinertshagen, Fr., Lüdenscheid. — Krohn, Kfm., Hamburg. — Merz, Luxemburg. — Kollath, Dr., Hohensalza.

Europäischer Hof. Zehlert, Kgl. Bezirksarzt, Dr. med., Schwarzenberg. — Schwarz, Kfm. m. F., Luzern. — Keller, Kfm., Mannheim. — Kroll, Journalist, Prng. — Prager, Kfm., Kfm., Mannheim. — Kroll, Journalist, Prag. — Prager, Kfm., Fürth. — Danziger, m. Fr., Gleiwitz. — Hebel, Kfm., Kaiserslautern. — Scherr, Kfm., Mannheim. — Ackel, Kfm., Gießen. — Haunschild, Opernsänger, Straßburg.

Hotel Pürstenkef. Eisenberg, Fabr., Kassel. — Tomson, Fr. Rent., Princetown. — Weber, Fr. Rent., Chelsen.

Hotel Puhr. Hafte, Rent., Breslau. — Terbruggen, Dr. med., Hagen. — Hammer, Prof. m. Fr., Paris. — Brühl, Ingen., Franaril. — Felsch. Elberfeld.

Franard. — Felsch, Elberfeld. Grüner Wald. Monter, Kfm., Köln. — Graulich, Kfm., Hersel. — Rell, Fr. Dr. m. T., Würzburg. — Kramer, Kfm., Pforz-heim. — Riek, Fr. m. Nichte, Bonn. — Muller, Fabr., Pforz-heim. — Walldorf, Inspektor m. T., Lüneburg. — Lotz, Friedberg. — Cottler, Kfm., Straßburg. — Lorentzen, Kfm., Koburg. — Knopp, Kfm., Köln. — Pollmann, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Friese, Kfm., Mülheim. — Freund, Fabr. m. Fr., Hanau. — Dahlmann, Kfm., Köln. — Schulenburg, Kfm. m. Fr., Soest. - Jacobs, Sekretär, Mülheim. - Kreykamp, Kim. m. Fr., Venlo. — Hausmann, Kím., Pforzheim. — Herland, Fri., Hannover. — Wander, Dr. med., Lauterberg. — Plog-mann, Kím., Bielefeld. — Elkan, Kím., Berlin. — Hoffmann, Kfm., Berlin. - Israel, Kfm., Berlin. - Koch, Kfm., Frei-

Kim., Berlin. — Israel, Kim., Berlin. — Roca, Kim., Freeburg. — Brureiner, Kfm., Berlin.
 Happel. Wiegel, Breslau. — Feldmann, Gutsbes., Lanter. — Seemann, Inspektor m. Fr., Berlin. — Hammer, Kfm. m. T., Hannover. — Leib, Kfm., Stuttgart. — Leipziger, Kfm., Berlin.

Neu, Kím., Köln. Hotel Prinz Heinrich. Ruhe, Ohlendorf. - Zaitzhof, Fr. m.

S. u. Bed., Kiew. - Heinz, Herten. Hotel Hohenzellern. v. Thadden, Fr. Landrat m. 2 Tocht., Greifenberg. — Knöchel, Schlachtensee. — Betz, Fr., New York. — Haaften, Frl., Haag. — Strauß, Kfm. m. Fr., Netz. — Beaujou, Fr. Rent. m. F., Haag. — Przeworski, Kfm. m. Fr., Czenstochow. — Frünkel, Fabrikdirektor, Bendzin. —

Tillmans, Fabr., Kowno.

Vier Jahreszeiten. v. Rytel, Advokat, Warschau. — Patru, Dr. med., Genf. — Rödekamp, Rent. u. 2 Frl., Brüssel.

Hotel Impérial. Callenbech, Direktor, Berlin.

Kaisarhad. Neumann, N., Fr., Turck. — Neumann, E., Fr.,
Turck. — Stegmann, 2 Frl., Bonn. — Hopfenblum, Ingen. m. Fr., Warschau.

Kaiserhof. Wirth, Geh. Komm.-Rat m. Fr., Berlin. - Frhr. von Seckendorf, Exzell., Gen.-Leut, Berlin. — Hertz, Fabr. m. Fr. u. Bed., Krefeld. — Wirth, Staatsanw., Dr. jur., Berlin. Scharrer, Konsul m. Bed. u. Automobilführer, Kannstadt. Kölnischer Hol. Paulmann, Fr. Rent., Frankfurt.

Kranz. Ekert, Kfm., Tilsit. Goldenes Kreuz. Heusser, Direktor, Eschershausen. - Steffens,

Frl., Groß-Wittensee. Metropole u. Monopol. Böhm, Oberleut., Saarlouis. - Imermann, Kfm., Moskau. — Baensch, m. Fr., Magdeburg. — Schlichting, Offiz., Bruchsal. — Viebahn, m. Fr., Bonn. — v. Dobeneck, Freifrau, Berlin. — Eckelmann, Dresden. — Wallach, Rechtsanw., Dr., m. Fr., Duisburg. — Ledeboer, m. Fr., Almele. — Flender, Frl., Dresden. — Ecker, Kfm., Remscheid. — Muller, Fr., Dortmund. — Wirth, Fr., Brackwede. — Mohling, Fr., Schwerte. — Schütze, Oberleut, Straßburg.

— Boecker, Fr., Hohenlimburg. — Lomberg, Frl., Hagen. — Rollmann, Fr., Hamm i. W. — Emmel, Fr., Krefeld. — Fromhöler, Fr., Berlin. - Arns, Fabr., Remscheid. - Hessenbruch, Fabr., Remscheid. Minerva. Brandt, Offiz., Berlin. — Uthemann, Hofrat, Peters-

ubrg. — Preußer, Offiz., Hagenau. Hotel Nassau. Rochy, Dr., Frankfurt. — Lyfhall, Rent., Neu-- Baron v. Pinkers, Rent. m. Fr., Frankfurt. brandenburg. -Bing, Rochtsanw., München. - Benker, Fr. Rent. m. Begl., Utrecht. — v. Wülfing, Rittergutsbes. m. Fr. u. Kammerdiener, Burg Kriegshoven. — Fabri, Rent., Tousouse. — Gamberini, Rent., Paris. — Fabri, Fr. Rent. m. F., Toulouse. — Mindin, Fr. Rent. m. Kind u. Bed., Kiew. — Royoards, Rent. m. T., Holland. — Kovarski, Rent. m. F. u. Bed., Kiew. — Rosako, Frl. Rent., Prag. — Reiser, Fr. Rent. m. F. u. Begl., Prag. — Spanjard, Rent. m. F., Rotterdam. — Matthes, Leut., Paris. — Schnitzer, Fr. m. T., Wien. — Fleitmann, Rent. m. Fr., New York. — Moscowitz, Bankier m. Fr.,

National. v. Oppel-Heydebrand, Fr., Fraustadt. — Ballis, Frl. Rent., Athen. — Luks, Riga. — Schläger, Fri., Hannover. — Voet, m. Fr., Haag. — v. Oppel, Oberstieut., Fraustadt. Kuranstalt Nerstal. Beissner, Kfm., Hattingen. — Ziemek, Dr.

med., Ruda. Hotel Nizza. Karpass, Ekaterinoslaw. - Abramson, Fr. m. T.

Eksterinoslaw Palast-Hetel. Seligmann. Dr., Ems. — Ebert, Direktor m. Fr., Frankfurt. — Scheidius, Fr. m. S. u. Bed., Holland. — Knetsch, Rent., Münster. — Madsack, Direktor, Hannover. — Herzberg, Rent. m. Fr., Frankfurt a. O. — Peereboom,

Rent. m. Fr., Haag. Pariser Hof. Melsheimer, Gutsbes. m. Fr., Siebenborn. Postinett, Kfm. m. T., Ruhrort,

Petersburg. v. Türkheim-Geislern, Fr. Baron m. S. u. Bed., Berlin. - Herbermann, Frl., Magdeburg. - van Hees, Stud., Malheim (Rhein).

Pfälzer Hof. Isler, Langenau. — Blumenthal, Fri., Interlaken. — Geier, Fri., Interlaken. — Heinemann, Kfm., Brückenau. Zur neuen Pest. Jansen, Trier. — Kahn, Essen. Zur guten Quelle. Frisch, Elberfeld. — Mohn, Überruhr. —

Rommerskirchen, M.-Gladbach. Quellenhof. Tillersbuck, Frl., Wormbitt, — Giloz, 2 Frl., Pferolsfeld. — Kröcher, Frl., Bingerbrück. — Abiens, Kfm., Han-

Quisisans. Feldmann, 2 Frl., Odessa. Reichspost, Hase, Sekretär, Bochum. — Krüger, Brauereibes. m. T., Sibirien. — Tuhrn, Schriftsteller, Krefeld. — Weyerdt, Plantagenleiter, Deutsch-Südostafrika. — Teubert, Bochum. Werden, m. Fr., Köln. - Plahn, Rat m. Fr., Magdeburg. Ziemer, Pastor m. Fr., Steinbach-Kallenberg. bauer, Kfm. m. F., Elberfeld. — Mühlenbein, Rheinbaben. -Winkler, m. Fr., Berlin.

Rhein-Hotel. Sytsma, Rent., Arnheim. - Heintges, Kfm. m. Fr., Hiesfeld. — Klee, Rechtsanw., Dr., Berlin. — Bernstein, Fr. m. T., Rußland. — Wrzeszinsk, Kfm., Berlin. — Oberlander, Gera. — Kotzeck, Fr., Gera. — Molesworth, Fr. Rent. m. T., England. — van Palland, Baron, Arnheim. — van Palland, Baronesse, Arnheim. — Baensch, Komm.-Bat m. S. u. T., Magdeburg. - Jellesma, Rent. m. T., Hilversum. -

Stumar, Kim., Hannover, otel Ries. Maley, Reg.- u. Baurat, Bromberg. Ritters Hotel und Pension. Scheel, Fr. Konsul, Mehlem. Friedrich, Fr., St. Wendel. — Rath, Frl., Steinförde. — Gr Friedrich, Fr., St. Wendel. — Rath, Fri., Steinforde. — Grins, Fri., Hörde. — Begemann, Fri., Leer. — v. Spechen, Fri., Dülken. — Ranke, Fri., Dortmund. — Blashleiner, Fri., Brighthouse. — Koch, Fri., Mandesloh. — Steltzer, Fri., Göttingen. — Gossenbach, 2 Fri., New York. — Roth, Fri.,

Dortmund. — Hyrieleis, Frl., Hameln. — Läschigk, Frl., Han-nover. — Zeuner, Frl., Franklurt. — Wolff, Frl., Göttingen. Hotel Rose. van der Stichelen, Gand. — Graf v. Hompesch, Mitglied d. deutsch. Reichstages, Schloß Rurich. - de Jonge, Frl., Köln. — de Jonge, Schriftsteller, Dr. jur., Siebert, Fr., Antwerpen. — Krawehl, Fr. m. T., Antwerpen. — Corsica, Kfm., Leipzig. — Stevens, Frl., Paris. — d'Idaroffde Yturbe, Fr. m. Bed., Paris. - Edgar, Rent., London. -Leseberg, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Baron v. Wrede, Assessor, Köln. — Donner, Kfm., London. — Peters, Kfm.

m. Fr., Köln.
Goldenes Roß. Marburg, Kfm., Alzenau.
Weißes Roß. Chelius, Fr., Saalfeld. — Dello, Kfm., Hamburg.
Hotel Royal. Cords, Fr. m. Enkelin, Krefeld. — Jeidels, Fr.,

Russischer Hof. Schlesinger, Kfm. m. Fr., Breslau. Savoy-Hotel. Kamber, Kfm. m. T., Kowno. — Petzall, Kfm. m. F. u. Bed., Coblenz. — Salomon, Fr., Neuwied. — Cahen, Fr., Leiden.

Sanatorium Dr. Schütz. Lütten, Krefeld. Schweinzberg. Wagener, Kim. m. Fr., Mayen. -Markmüller, Lehrer m. Fr., Kempten. -Kfm., Berlin. --Datow, Rent. m. Fr., Danzig. - Mieske, Kfm., Stettin. -Martien, Rent. m. Bruder, London. - van Over, Ingen. m. Fr., Baarn. — Vigelius, Kfm., Limburg. — Kleesattel, Fr. m. T., Australien. — Woermann, Direktor m. Fr., Holland. — Becker, Chemiker, Offenbach. — Gerke, Ingen, m. S., Berlin. Spiegel. Harke, Rent., Elberfeld. — Leulkowshen, Fr. Rent.,

Odessa. - Baumgarten, Cand. m. Fr., Lodz. Tannhäuser. Jansing, Kfm., Duisburg. — Junker, Kfm., Düsseldorf. — Mitterwyh, Kfm., Haag. — Ziegemeyer, Kfm. m. F., Duisburg. — Schulde, Fahrikbes., Dudweiler.

Taunus-Hotel. Lehne, Leut., Diedenhofen. — Kirschbaum,

Kfm., London. - Menger, Leut., Berlin. - Lingesleben, Baumeister m. Fr., Halle. - Blume, Leut., Warsow. - Schilken. Kfm., Trier. - Radcliffe, Oberstleut., London. - Schmücker, Kfm., Berlin. - Bramley, Kfm. m. Fr., Dresden. - Weidenberg, Kfm., Dresden, - Bernoulle, phys., Kelny,

Kim., Duisburg. — Steinberg, Kim., Warschau. — Spreche, Fr. Rent., Wien. — Gehler. Kfm. m. F., Leipzig. — Daub, Kfm., Nürnberg. — Frhr. v. Unger-Sternberg, Major, Darm-stadt. — Junkermann, Kfm., Düsseldorf. — Lenarton, Kfm. m. F., London. - v. Scheffer, Exzell., Generalleut. m. Bed., Berlin. — Frhr. v. Meysenberg, Baron, Rms. — Schoeller, Komm.-Rat, Elberfeld. — Engel, Amtsrichter m. T., Ulm. — Goerig, Rent. m. T., Essen. — Buscher, Verleger, Krefeld. — Nordhoff, Intendanturrat, Darmstadt. — Hennig, Ingen., Berlin. - Hormann, Frl., New-Orleans.

Union. Weber, Rendant, Herbede. — Volk, Kfm., Innuden. — Blockland, Kfm., Innuden. — Stinnesberg, Frl., Mehlem. - v. Endert, Frl. Rent., Mehlem. - Scheidt, Stud. jur., Duisburg. — Hasselbech, Rendant, Dahlhausen. — Müller, Kfm., Hanau. — Laufer, Frl., Straßburg. — Kreuzig, Kfm., Rem-scheid. — Veth, Kfm., Barmen. — Walter, Rent. m. Fr., Walter, Rent. m. Fr. Chicago.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Waldthausen, Fr., Hannover. -Waldthausen, Frl., Hannover. - Quadoling, Dr., Roermond, v. Lindequist, Exzell., General d. I., General-Adjutant u. General-Inspekteur der 3. Armee-Inspektion m. F. u. Bed., Happover Lüden, m. Fr. u. Bed., Hasg. — Wunsch, Hannover. — Lüden, m. Fr. u. Bed., Hass. — Wunsch, Moskau. — Funcke, m. Bed., Essen. — Post, Dr. jur. m. Fr., Holland. — Schlikker, Offiz. m. Bed., Berlin. — Enschede, 2 Hrn., Hass. — Frhr. v. Salza, Oberstleut., Berlin. — Osten-Sacken, Baron, Riga. — Coenen, m. Fr., Apeldoorn.

 Vogel. Evers, Fr., Ohligs. — Becker, m. Fr., Elberfeld. —
 Gilse, Kfm., Mexiko. — Blatt, m. Fr., Hamburg. — Levi,
 Kfm. m. Fr., New York. — Preuße, Kfm. m. Fr., Salzwedel.
 — Rentsch, Kfm., Leipzig. — Probst, Leipzig. — Robe, Bau-Rentsch, Kim., Leipzig. — Probst, Leipzig. — Robe, Baumeister m. Fr., Berlin. — Lust, Leipzig. — Sachse, Leipzig. — Wagner, m. Fr., Aachen.

Weins. Jung, Dr. med., Westerhausen. — Rohrmann, Fr. m., T., Göttingen. — Schadt, Kfm., Bukarest. — Snyder, Kfm. m., Fr., Zwolle. — Goerke, Ingen., Köln. — Fischert, Kfm. m., Fr., Barmen. — Peters, Stadtbaumt, Erfurt. — Schüle, Ruhrort. — Höfler, Architekt m. Fr., Würzburg. — Fahl, städt, Kassenassistent, Kiel. — Frey, Guntersblum. — Schneider,

Westfälischer Hof. Pellens, Kfm., Berlin. - Bartz, Kfm. m. S., Bochum. — Hundsdörfer, Domänenpächter, Grünweichen (Ostpr.). — Meng, München. — Müller, Friedberg. — Wellen, Kim., Wesel. — Wolf, Rent. m. Fr., Bad Brückenau, Wilhelma. Ihre Durchl. Prinzessin Vera Galizine m. Bed.,

Petersburg. — White, Rent., London. — v. Vollmann, Oberleut., Bruchsal. — Abazieff, Rent., Toer. — Paul, Fri. Rent., London. — Mertens, 2 Frl. Rent., Coblenz. — Voit, Dr.,

In Privathausern:

Pension Anglaise. Holloway, Frl. Rent., Wilmslow. - Robinson, Fri Rent., Wilmslow.

Privathotel Balmoral. Taubwurzel, Bankier m. Fr., Warschau.

Meyer, m. F. u. Bod., Libau. - Teschemacher, Rent. m. F. Würzburg.
Villa Beaulieu. Braun, Fr. Dr. ingen. m. Kind, Wien. — Elias-

berg, Dr. phil., Wien, Villa Bristol. Plehn, Fr. San.-Rat, Dr., m. T., Berlin. - Wölke,

Fr. Rent m. T. Bremen. — Weiß, Hauptm . Bonn. Pension de Bruyn. van Hemert tot Dingshof. Fr. Baron, Nymegen. — van Peschki, Fr. Rent., Rotterdam. Villa Garmen. Fiedler, Plantagenbes., Samoa.

Seuthe, Pfarrer, Uerdingen. - Steffens, Fr.: Villa Columbia. Danzig - Heydfeld, Fr. Dr., Danzig. Privathotel Colonia. West-Thornton, Frl., Southumpton. Ville Danile. Buyten, Fabr., Düsseldorf. — Schlamp, Weingutsbes., Mainz.

Pichrs Privathetel. Aronsohn, Kfm. m. Fr., Lodz. -- Schulte; Rent m. Fr., Essen. -- Burgmann, Frl., Dresden,

Pension Pertuna. Möller, Frl., Röhlinghausen. - v. Catargi, Fr. Baron, Bukarest. — Frumkin, Fr., Warschau. — von Maurojenj, Exzell., Fr., Bukarest.

Priedrichstraße 21, 1. Roth, Rent., Saalfeld, Christl. Hospiz II. Schramm, Fri., Haiger, Villa Humboldt, Scheel, San.-Rat u. Direktor, Dr., Hains. -

Happ, Fr., Würzburg. — Thaler, Frl., Würzburg.
Pension Internationale. Eberhard, 2 Frl. Rent., Eberswalde. - Grahame, Rent. m. Fr., Torquay. - Grahame, 2 Frl., Torquay.

Kapelleustraße 3, P. Benöhr, Fr., Liverpool. - Braesicke, Guts-

bes, m. Fam., Eszeruppen.

Kapellenstraße 7. Alberty, Frl. Lehrerin, Straßburg.

Kapellenstraße 12. Neuhaus, Kgl. Bahnmeister I. Kl. m. Fr.;

Pension von Lengerke. Keller, Hauptm. a. D. m. Fr., Marburge

 Bauer, Frl., Marburg. — Freiin von dem Bussche-Hadden, hausen, Frl., Kassel. — Lütke, Baurat, Charlottenburg. Luisenplatz 1. Heymborg, Frl., Münster.

Luisenstraße 12. Schwarzbart, Bau-Kommissions-Rat der K. K. österr. Staatsbahnen, Triest. — Werner, Fr. m. Kind, Kassell Schwarz, Kreuznach.

Villa Medici. Rauchverger, Fr. m. Tocht., Odessa. - Kahn, Kfm., Samara.

Villa Melitta. Louis, Frl., Hamburg. Pension Mon-Repos. Tebay, Ing. m. Fr., Düsseldorf. Museumstraße 4, 1. Mentzel, Oberförster m. Fam., Geisa.

Nerostrafie 5. Hostetter, Fr. Dr., Wolgast.

Villa Roma. v. Waldow, Frl., Dannewalde (Mecklenburg). —

Huberleck, Fr. m. Tocht., Weißenturm.

Privathotal Silvana. Settel, Stud., Nancy. — Hurwitz, Kfm.; Bialystek.

Taunusstraße 28. Grünberg, m. Fr., Warschau. Wilhelmstraße 12. Ackermann, Kim. m. Fr., Köln. Wilhelmstraße 38. Lust, Generalmajor a. D. m. Fr., Berlin, anhallausialt, Siebert, Hahn, - Theise, Bubenheim,

Camilien-Madridrien

Droschkenbester-Verein.

Den Mitgliebern jur Radricht, bag unfer langfähriges Mitglieb,

Fran Trog, Wwe.,

Die Beerbigung findet Freitag Bormittag 10 Uhr bom Sterbebaufe, Bubwigftrage 10, aus ftatt.

Die Mitglieder mit ben Unfangs-buchftaben 201 bis einichl. B haben nach Befchluft ber General-Berf, bom 16. Juni 1902 fich ju betheiligen. Der Vorftand.

Todes- + Anzeige.

Seute fruh 8.30 berichied nach langem, ichwerem Leiben unfere liebe Mutter,

Frau Barbara Cemb.

im Alter bon 48 3ahren.

Um ftille Teilnahme bitten

Marie Temb, Franz Temb.

Die Beerbigung findet am Samstag, ben 23. b. M., nachmittags 2 Uhr, bon ber Leichenhalle bes alten Friebhofes aus ftatt.

Unsere Werke sind von einem schweren Verluste betroffen worden.

Herr Otto Linde.

Direktor unserer Gesellschaft,

ist heute Nacht unerwartet schnell an Lungenentzundung verschieden.

Noch im besten Mannesalter stehend, mitten aus einer an Erfolgen reichen l'atigkeit, hat ihn der Tod dahingerafft. Sein weitschauender Blick, seine rastlose Energie in Verbindung mit tiefgehender Sachkenntnis haben in hervorragendem Maasse dazu beigetragen, das Gedeihen unserer Gesellschaft fördern zu helfen. So wird sein Name mit dem unserer Werke unauslöschlich verbunden sein.

Wir beklagen in dem Verstorbenen einen lieben Freund und hochgeschätzten Mitarbeiter, dessen Andenken uns teuer sein wird immerdar.

Amöneburg b. Biebrich a. Rh., 19. September 1905.

Der Aufsichtsrat und Vorstand der Chemischen Werke vorm. H. & E. Albert.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Wilhelmstrasse 16, aus statt.

Todes-Anzeige.

Durch den so unerwartet schnell erfolgten Tod unseres hochverehrten

Herrn Direktor

sind wir in tiefe Trauer versetzt worden.

Sein Heimgang bedeutet für uns einen überaus herben Verlust, ist doch in ihm ein wohlwollender und gerechter Vorgesetzter von uns geschieden, dem neben dem Gedeihen unserer Gesellschaften auch das Wohl jedes einzelnen Beamten ganz besonders am Herzen gelegen.

Ein leuchtendes Beispiel in treuer Pflichterfüllung und ein stets bereitwilliger Berater und Helfer, hat er sich in unseren Herzen für alle Zeit ein treues Gedenken gesichert.

Amöneburg b. Biebrich a. Rh., 19. September 1905.

Die Beamten der Firmen Chemische Werke vorm. H. & E. Albert, Georg Carl Zimmer m. b. H.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie ichmergliche Rachs richt, baß unfere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schweiter, Schmagerin und Tante,

Fran Christine Trog.

geborene Lundi,

nach fdwerem, mit Gebulb ertragenem Beiben heute fruh fanft entichlafen ift.

11m ftille Teilnahme bitten

Die Sinterbifebenen.

Die Beerbigung finbet Freitag, ben 22. September, pormittags 10 Uhr, vom Trauerhaufe, Lubwigftrage 10, aus ftatt.

Aus den Wiesbadener Civilftandsregiftern Aus den Piesbadener Civilkandoreginern Geboren. 18. Sept.: bem Rechtsanwaltsgehilfen Franz Schraber e. T., Baula Helene Irma; dem Alektrotechniker Abolf Mah e. T., Ilfe Auguste Johanna. 14. Sept.: bem Bhoto-graphengehülfen Bilhelm Strauch e. T., Maria Alwine Paula. 15. Sept.: bem Glafergehülfen Johann Indel e. S., Theodor. 16. Sept.: bem Bantbeamten Karl Ernst e. S., Karl Kudwig; bem Schuhntacher Hermann Schmit e. S., 17. Sept.: bem Kürschuergehülfen Alfred König e. S. Velix Alfred.

17. Sept.: bem Kürschnergehülfen Alfred König e. S., Felig Alfred. Aufgeboten. Buchhalter am Borschusverein Lubwig Maper bier mit Elisabeth Trittler bier. Ziegler Wriedr. Frant bier mit Gertrube Krämer in Mainz. Dülfsheizer Beter Josef Weber in Worms mit Friederike Gugenie Sträßinger daselbst. Glaser Karl Johann Römer in Schierstein mit Anna Langer hier. Tünchergehülte heinrich Strider bier mit Inna Schulz zu Manelhaln. Schus. Friederife Gugenie Ströpinger doselbst. Glafer Karl Jodann Kömer in Schierstein mit Anna Langer hier, Tünchergehülfe Deinrich Stricker hier mit Anna Schulz zu Wadrelhaim. Schulzmachergehülfe Josef Rammroth dier mit Senriette Febler dier. Küchenchef Rifolaus Birgil Hober in Darmstadt mit Amalie Alein dier. Regierungs-Baumeister Adolf Christian Moumalle in Coln mit Ida Maria Schiebler dier. Hables dirter der Merkergehülfe Wickeler dier. Hables gartner Ernst Peter der mit Albertine Halter dier. Ernst Wugest Wacht Wegener der die Koll mit Christine Bahn dier. Glienbreder Friedrich August Baerich in Dortmund mit Vina Anguste Biegang in Dortmund. Sattlermeister Johannes Mette in Worms mit Frieda Hebenreich dier. Braktischer Arzt Dr. mod. Arthur Sahmann dier mit Elisaberh Beit dier. Mergoldergehülfe Wilhelm Gedauer dier mit Germie Kenneweg dier. Regierungs » Wireauddiarar Baul Cunil Alexander Bog in Montabaur mit Martha Mwine Kriederik Michter in Stolp. Schlosseraebilse Wilhelm Michtel dier mit Lina Keller dier. Metgergehülfe Withelm Jösel dier mit Martha Dunita dier. Fudurnann Bhillipp Weber dier mit Juliane Vingergehülfe Withelm Jösel dier mit Marie Bundta dier. Fudurnann Bhillipp Weber dier mit Juliane Vingergehülfe Withelm Jösel dier mit Marie Beinrich Beilfein dier mit Helen Schmacher Deinrich Beilfein dier mit Helen Schmacher Deinrich Beilfein dier mit Halbach dier. Bossbord die mit Aabilde Burch hier. Tinchateur Helm Mathilde Burch hier. Tinchateur Helm Kengeneber der mit Erig Bein dier. Andriert Wilhelm Mengandt dier mit Erig Bein dier. Architect Wilhelm Mengandt dier mit Erig Alein dier. Andriert der mit Gere der der die Kein dier mit Kengelierte Baubwig Subsod dier. Tadezirergehülfe Naubwig Sielpaker dier mit Genebene mit Erig Ansbeiter Berer Grut in Vodenhausen mit Matharina Klockner in St. Goar. Kadrischer Weiter Baubwig Linken Wegene der die Kennelben Willer der die Kein dier Brieben mit Bererhadt der mit Derschlichter Brieben mit Seberg Tillen Mitter die Mitter und Tadezier Johann Biltelm Neuberdeim in D

heim mit Katharina Jannemann baselbit. Kauf-mann Beter Wilmer hier mit Hebwig Tillmanns hier. Hefenhändler Beter Baum hier mit Marte Seblmoper ans Biedrich. Koch Franz Dubers Karl Maper in Bingen mit Unna Engel hier. Deforationsmalergebülfe Bilhelm Leber bier mit Karoline Bücher bier. Elektrotechniker Wilhelm Eichmann bier mit Johannette Löw bier. Maler-gehülfe Jakob Kustius bier mit Maria Katjer hier, Grundarbeiter Friedrich Schaach hier mit Krieda Mankel bier. Berwittweter Jotel-Geschätzsführer Deinrich Borges hier mit Emille Deggelmann bier.

Geschättsführer Deinrich Borges hier mit Emille Deggelmann hier.
Gestorben, 16. Sept.: Kal. Musithirigent Alfred Jahrow aus Alauen, 56 J.: Winger Khilipp Keberhein aus Lieberbeinhach, 50 J. 17. Sept.: General ber Infanterie à la suite Ristolaus Brinz von Massau, 72 J.: Schmied Johann Arenz 56 J. 18. Sept.: Katharine, geb. Bär, Shefran des Bautechnifers August Lasche, 45 J.: Karl, S. des Bautechnifers August Lasche, 45 J.: Fosef, S. des Regierungsdoten Dermann Kircher, 6 J.: Tünchermeister Jasob Wenzel, 59 J.: Puise, geb. Babide, Wittwe des Stadsaugtes Dr. Friedrich Böhmer, 54 J. 19. Sept.: Karl, S. des Gasarbeiters Risslaus Dispanuer, 1 J.: Christine, geb. Lundi, Wittwe des Droschendesses Karl Trog, 64 J.: Privatier Liebmann Löwenthal, 60 J.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen

2504

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel Langgasse 27.

Amtliche

Ericheinungstage: Mittwoch und Camstag.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlags . Fernfpreder: Dr. 2953.

Ma. 74.

Mlittwody, ben 20. September.

Bofition.

1905.

Breis.

23	efai	1111	mad	ning		835)		
ta-Statuta	main	14	Ofweil	1891	autosftsffts	rem's	madifalaenh	abachm

Der gemäß § 4 bes Orts-Statuts vom 11. April 1891 aufgestellte und nachfolgend abgebruckte Poftentarif für die durch das Stadtbanamt auszuführenden Hausanschluß-Kanale im Rechnungs-jahr 1905 wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Biesbaden, den 26. Mai 1905.

Bosition.		00-74-75	Pr	eis.
3. 1	B.	Beschreibung ber Leiftung.	mt.	Bf.
1		1. Serstellung von Mohrtanalen. Liesern, Berlegen und Berdickten von Steinzugröhren, einschließlich Lieserung ber Formflück, des Dichtungsmaterials, sowie einschließlich der Herstellung der Baugrube, bestehend aus: Aufnehmen der Bededung der Stragen, Fuß- wege, Einsabrten, Keller und Höse: Ausheben des Grundes, ordnungsmäßiges Wiedereinfüllen des Grundes; Wiederherstellen des Pflasters — ausgenommen gemustertes Mojaitpflaster und dergleichen —; Absuhr des übrigdleibenden Grundes z. bei einer Tiese der Baugrube dis zu 1 m und bei einer Lichts weite der Röhren von:		
	a b	150 mm	7 6	20
3	C B	Desgleichen bei Berwendung von gußeisernen Muffenröhren ze, wie pos. 1: 150 mm Lichtweite	6 14	20
	b a	300 nm Buichlag zu pos. 1 und 2 für jedes lift. m Kanal bei je rb. 50 cm Debrtiefe bis zu einer Tiefe ber Baugrube von insgesamt 2 m, einschließlich Absprießen:	10	80
	b	I. bei Baugruben von mehr als 3,60 m Länge II. bei Baugruben von weniger als 3,00 m Länge besgl. wenn die Baugrube mehr als 2,00 m tief war:	0	80
	c	I, bei Baugruben von mehr als 3,00 m Länge II. bei Baugruben von weniger als 3,00 m Länge Mbzug von pos. 1 und 2, wenn besondere Bebedung fehlt pro lit. m Zuicklag von in der Baugrube befindlichem Mauerwerf oder Gestein, einschl.	0 1 1 1	90
	a	Abfuhr wenn es mit bem Bidel gelöft wirb . pro ebm wenn es mit bem Fauftel und Reil ober Meisel gelöft wirb ober wenn gesprengt	5	00
5		werben muß bro obm Buichlag für Wieberherstellung ber Bebedungen ber Stragen, Begiteige z., wenn folde aus Beton ober Asphalt bestanden, einschliehlich ber	7	00
	U.	Unterlage . pro Ifb. m Unichließen eines vorbandenen gufeifernen Stanbrohres ber Regenabfall- Leitung an den Sandfang ober die unterfrbifde Leitung	8	20
		Viefern und Anpassen eines gubeisernen Standrohres, einerseits an das Regensabfallrohr, anderseits an den Sandsang oder an die unterirdische Leitung und Befestigen an der Fassabe, einschließlich Berdickten der Berdindungen, Zugade des Berdicktungsmaterials, der Robrhaten und Robrschellen, sowie Berdugen leiner, etwa ausgedrochener Stellen der Mouer		
	a b	und einer Lichtweite von 100 mm. 75 ober 80 mm	7 6	00
	a b	B bet Hochfuhrung bes Standrohres ca. 1,75 m über Terrain: und einer Lichtweite bon 100 mm.	9 8	00
1		Buidlag zu pon. 7, wenn bierbet ein Etagenbogen zur Berwendung fommt und zwar: bei einer Lichtweite von 100 mm	3	40
	ь	Ruichlag au pos, 7 und 8, wenn bas Stanbrobr teilmeife (bie aur Salite)	8	50
)		in die Mauer eingeloffen wird, einschließlich Berpun besgl, wenn es gang eingelassen wird 2. Entwäfferungsgegenftände, einfalließlich Aubringen.	3	00
		Liefern und fertig Berfegen eines Regenrobrgeruchverschluffes Biefern und fertig Berfegen eines hochmafferverschluffes mit Schild, einschl. ber nötigen Maurerarbeit, bei einer Lichtmeite von	21	50
	bo	150 mm 100 mm Liefern und fertig Berfeben einer gugelf. Abbechung mit Rahmen 50 em im	37	50
	d	Quadrat für einen Hochwasserschlußichacht Liefern und Anbringen eines Emgilleschildes (Benutungsvorschrift für einen Hochwasserschluß)	4	50
4		Liefern und Einsehen eines gußeisernen Spundkastens Liefern und Berieben eines Spundkasten-llebergangsstückes mit Muffe für Steinsgeugrohr von 150 mm l. IB. 3. Maurerarbeiten.	22	00
5		Liefern und Berfegen eines Ginlaftftudes ober Bearbeiten eines biergu paffenben Steingeugrohrftudes und Ginjegen besfelben im einen gemauerten ober Robrtanal	7	00
6	a,0 0,0	1 ebm Mauerwert toftet: Aus Bruchsteinen in Zementmörtel 1:6 Aus gemöhnlichen Bacfteinen in Zementmörtel 1:4 Mus Blendsteinen in Zementmörtel 1:4 und mit Zementmörtel 1:2 gefugt	18 23 30 15	00 50 00 80
7 8	•	Aus gew. Bacfteinen in Kalfmörtel 1:8	20	45
9	a b	1 obm Beton herzustellen kostet: fester Beton, für Belastungen und dergl., Mischung 1:3:6	22 17	00
0		erforberlich, einschließlich Wieberherstellen pro lib. m Mauerstärte	12	00
		2. " " Taglöhner	8 5	56
1	a	beren Bersehung und Andringung, bezw. Berarbeitung seitens der Stadt im Taglohn ersolgen muß: Gin Hochwasserschluß (ohne Schild) von 150 mm Lichtweite	38	1!
9	bod	9enugungsschild für Hochwassernerschlüsse eine Abdedung für einen HochwassersBerschlußschacht	26 2 12	80
	a b	1 m Steingeugrobr bei einer Lichtweite von 150 mm	1 1 0	60
3	c a	Gin Berbindungs-Steinzengrohr (bei einer Lichtweite bon	2	20
14	b	Gin Bogen Steinzeugrohr () bei einer Lichtweite von	1	50
	b e	100 mm	1 1 0	10
25	a b	75 mm . 1 Uebergangssteinzeugrohr 150/100 . 1 besgl. 100/75	1 1	6

3.74	200.00	Beidreibung ber Leiftung.	95201	83/X
3.	23.		Mt.	23
26	b	1 lid. m Gifenrobr bon 150 mm Lichtweite	6	5
10	0	1 Berbinbungs-Gifenrohr von 150 mm Lichtweite	14	ō
	10731	1 Bogens 150 mm 1 100 mm 1 1 1fb. m Gifenrohr 100 mm 1 Berbinbungsvohr 100 mm 1 Bogenrohr 100 mm 1 Bogenrohr 100 mm 100 mm 1 Bogenrohr 100 mm	7 3	0
27	А	1 lfb. m Gifenrohr 100 mm	3	9
100	b	1 Berbinbungsrohr 100 mm	8	0
114	0	1 Bogenrohr 100 mm	4	1
28		Stanbrobr für Regenfallrohren für eine Dochführung bon	1000	n
201		ca, 1,20 m über Terrain:	-	
24	125	1. Bet einer Lichtweite von 100 mm	2	3
334		2	8	1
63	b	ca. 1.75 m über Terrain:	1 12	
3.4	200	1. Bel einer Lichtweite bon 100 mm	3	3
001	300	O 75 Stanton Mil mann	8	8
9	200	Gin Gtagenbogen bet einer Bichtweite von	1000	6
931	4	100 mm	1.	1
200	b	75 ober 80 mm	0	
0	0.00	Gine Rohrichelle für eine Lichtweite von:	100	T.
761	8	100 mm	1	1
351	b	100 mm	1	
1	un id	1 kg Portland Bement	0	3
2	a		4	1
30	b	1 ebm @rubenjanb	4	1
3	a	1 ohm Mubfica	5	В
	b	1 obm Huggand 1 obm Flußfies 1 obm Grubensies 1 obm Grubensies 1 Liter gelöschter Kalf 1 kg fertiger Ton (Letten)	6	1
4	B	1 Citer of Sideter Colf	0	1
5	24.00	1 be facilizer Ton (Cetten)	0	(
8	9100	t he Careffeld	0	N
7	1000	Olemahuliche Bacfiteine pro Stück	0	1
40	8	1 kg Teerstrick pro Stüd	0	
0.8	b		5	1
8	0	Bruchfteine	25	1
9	n.	1. Ein ohm Zementmörtel 1:4. 2. Ein Eimer 1:4 (bon 18 Liter Inhalt)	0	1
201	177	2. Gri Griner 1:4 Took 10 Life Singlety 1.	19	6
	b	1. Gin obm verlangerten Bementmörtel 1:6	0	3
44.3	360	2. Gin Gimer bertangerten Bementmottet 1:0 (bon 10 Steet Sagutt)	13	1
- 1	0	1. Gin obm Ralfmörtel 1:8	0	3
0	1	2. Gin Gimer Ralfmortel 1:8 (von 15 Liter Juhalt)	0	9
9	300	Lieferung gießfertiger Mephalt-Goubron-Maffe an bie Bauftelle pro Biter	U	1
	223	5. Constiges.		И
0	7133	Beifahren guten Musfullmaterials, fofern basfelbe burch ftabtifches Fuhrwert		
137		berbeigeichaft werben muß Dro com, gleich 2 Gubren	3	2
1	40.9	berbeigeichafft werben muß bro obm, gleich 2 Fuhren Bur Darleiben ber ftabtifchen Baupumpe gur Wafferhaltung, einschließlich	100	
20		Transpart has turn bur Strheifelle. Hopel 16000 ole all Scottenulla	1133	
50	37	erforberlichen Mehelter im Togelohn berechnet merben DID Zag	4	1
	00	Stermenfrend . Wie alle fondt nicht gutgeführten Wateriglien und Arbeits-	100	B
	Oir.	Leiftungen wird au ben reinen Selbinonen ein Buidlig bon 10 70 Sagets,	203	
3 1	160	Transports und Bermaltungstoffen erhoben,	537 V	

Befauntmachung.

Der Herr Oberpräsident der Arving Gessen-Rassau hat durch Erlas vom 17. Angust d. J. Ro. 7872 die Anlage einer neuen Apothete in der Blücherfrahe zu Franksurt a. M. genehmigt und als Zeitpunkt sür die Errichtung derselben den 1. Januar 1906 in Aussicht genommen. Die Stelle an der die Errichtung der Apothete zu ersolgen dat, wird dem demnächstigen Konzeistonar pon mir bezeichnet werden.

an erfolgen bat, wird dem demnächstigen Konzesstionar von mir bezeichnet werden.
Ich demerke, daß zur Zeit eine anderweitige Megelung des Apothekenkonzesstonswesens deadsstätzt ist und dadei auch in Frage siedt, ob den Konzesstonaren eine nach den Ertragnissen des Schäftls abgesusch ehrer Betriedbadgade auferlegt werden ioll. Es bleidt vordehalten dieser Betriedbadgade, wie den sonstigen Bestimmungen des neuen Geleges die vom 1. Juli 1908 ab erteilten Konzesstonen und somit auch die vorliegende zu unterwerfen.
Ich sordere geeignete Bewerder auf, thre Gessuche um Verleidung dieser Konzesston unter Borslegung der nach den bestehenden Bestimmungen erforderligen übersichtlich geordneten, mit einem Inhaltsverzeichnis versehnen und gehefteten Zeugmisse p. p. im Original oder in beglandigter Absichtigt bis zum 20. Ottober d. I. portostet mir einzureichen.

einzureichen.
Den Bewerbungsgesuchen folder Apotheker bie bereits eine ober mehrere Apotheken besessen haben, find die Berträge über An- und Berkauf bieser Apotheken im Original ober in beglaubigter

Abschrift beizusügen; unvollftändig belegte Bewerdungen sinden keine Berücksichtigung. Bewerder bie nach dem Jabre 1889 approdiert und, kommen voraussichtlich bei der Konzeisionserteitung nicht in Betracht. Bersönliche Borstellung ist zwecklos. Bezinsich der Unverkanslichkeit der Konzeision und wie der Unverkanslichkeit der Konzeision und wie des Geren Ministers der gestillichen Unterzichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 5. Juli 1894 M. 6779 (Regierungs-Anntsblatt Seite 293) hiermit ansbrücklich hingewiesen.

Bur Bermeibung von Beltrafung mache ich noch borauf aufmertiam, daß bei Borlegung ber Bengniffe ober beglaubigter Abidriften folder die Bestimmungen des Breugischen Stempelstenergesenes pom 81. Juli 1895 gu beachten find.

Wiesbaden, ben 29. Auguft 1905. Der Megierungs Brafibent, 3. B .: Pfeffer bon Calomon.

Befanntmachung und Warnung.

Da in letter Beit ungewöhnlich viele falle porgefommen find, in benen Berjonen infolge Athfpringens von den elettrifden Stragendishpringens von den elektrischen Straßen-bahnwagen während der Fahrt, sowie auch beim Ausspringen gestürzt und zu Schaben gesommen sind, io nehme ich hierdurch Beranlassung, auf die große Gesahr, die mit diesem Auss- und Abspringen verdunden ist, öffentlich hinzuweisen und diervor dringend zu warnen.

Das Aus- und Abspringen während der Fahrt ist überdies nach §§ 9 und 16 der Regierungs-Bolizeiverordnung vom 9. Juli 1902 verdoten und strafbar.

und frrafbar.

Wiesbaden, ben 14. September 1905. Der Boligei-Brufibent. 3. B.: Falde.

Befanntmachung.
Unter hinweis auf die Bestimmungen ber §§ 67 bis 60 des Unsallversicherungsgeseiges für Lande und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 und der §§ 28, 30, 32 und 33 des Genoffenschaftsstatuts werden die Unternehmer lande und forstwirtschaftlicher Betriebe (einschl. der handelsgartnereien) im Stadtsreise Wiesbaden hierdurch ausgesprobert.

gärtnereien) im Stadistreise Biesbaven geranniggfordert,
aufgefordert,
die seit dem 1. Januar 1905 eingetretenen,
aber noch nicht angemeldeten Betriebsveränderungen, sowie eiwaige Wechsel in der
Berson des Betriedsunternehmers
längstens dis zum 20. Offoder 1. I. im Ratbauie, Jimmer No. 26, während der Bormittagsdiesstifftunden anzumelden.
Diesenigen Betriedsunternehmer, welchen die
Versämmung der Anmeldung zur Laft fällt, bleiben
der Genossenichaft dis zu dem der Erstattung der
Anzeige solgenden Monat für die nach den dieshertgen Einträgen im Unternehmerverzeichnis zu
erhebenden Beiträge verpflichtet.

Der Settions-Vorstand
(Stadtausschuß).

Die betriebsfertige herstellung eines von Sand aufzusahrenden Wafferstollens mit 40 bis 100 m

Bange ift gu vergeben. Die Bauftelle liegt im Theistale, weftlich Riebernhaufen.

Die Berdingungsunterlagen (1 Angebots-vordruck, 6 Zeichnungen, worde die allgemeinen und besonderen Bedingungen) werden gegen eine Gebühr von Wt. 3.— an Unternehmer leihweise abgegeden. Die Angebote sind die zum L. Ottober d. I., mittags 12 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift "Wasserstollen" versehen im Berwaltungsgedaude, Warktstraße 16, Zimmer No. 12, einzu-reichen.

reichen. Wiesbaden, ben 11. September 1905. Die Berwaltung ber ftadt. Maffer-, Gas- und Gleftr.-Werte.

Bekanntmachung.
Im hindid auf das bemnacht beginnende neue Bierteljahr werden biermit diejenigen haus eigentümer, hausberwalter oder Bächter, welche wunichen, daß die Reinigung der Sande und hettfänge in ihren Hofralten durch das Stadtsbauamt auf ihre Koften dewerffielligt werde, gebeten, die dierzu erforderlichen ichriftlichen oder mündlichen Anmeldungen ichon jest besorgen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Ottober d. 3. mit den Reinigungen begonnen werden kann. Für die jenigen Grundfücke, deren Sinklossbedilter bereits durch das sädtische Keinigungsunternehmen gereinigt werden, ift eine erneute Anmeldung nicht reinigt werben, ift eine erneute Unmelbung nicht mehr erforberlich.

Biesbaden, ben 16. September 1905. Städtifches Ranalbauamt.

Befanntmachung. Der Fruchtmartt beginnt wahrenb ber Sommermonate (April bis einichliehlich Geptember) um 9 Uhr vormittags. Wiesbaden, ben 9. Mars 1905. Stadt. Afficamt.

Die Breife der Lebensmittel und landwirthichaftlichen Erzengniffe zu Wiesbaden

maren nach ben Ermittelungen bes Algifeamtes bom 9. bis einichl. 15. Geptember 1965 folgenbe:

A STATE OF THE RESERVE OF THE RESERV	1 Outer Stell	1 50	ebr. D'4ft.	Market Street, and Street, Str	Stiete.	£ödrit.	PLES TO BE SUPPLY WITH	Miebr. Didit.
	Riebr. Donit. Preis, Preis.	The state of the s	reis. Preis .		Breis.	Breis.		Br eis. Breis.
1. Biehmartt. (Schlachtgewicht.) Ochsen: I. Qualität 50 Kg.	A A A	Beiftraut 1 Ra	10 - 15 20 - 25 25 - 3)	Bariche (lebenb) 1 Rg. Bachforelle (lebenb) 1 Bodfiiche (lebenb) 1	1 60 10 - 50	- 60	Schweinesteisch 1 Rg. Ralbsteisch 1	1 90 2 5 1 80 1 90 1 60 1 80
II 50 .	74 — 78 — 70 — 74 —	Stothfrout 1 St	30 - 40 35 - 40	Summer (lebend) 1 Rrebfe (lebenb) 1	6 -	7 -	Schaffleifch 1 .	1 33 1 50
Stude: 1 DO .	70 - 75 -		50 - 55	Schellfifch 1 .	- 40	1 20	Dörrfleifch 1	1 90 2 -
Schweine 1	1 40 1 46	Blumenfohl (ausländ.) . 1 gg	===	Bratidellfifch 1 . Rabeljau 1 .	- 80 - 50	1 20	Schinfen 1 "	1 80 1 84
Blaft-Ralber	1 40 1 70 1 20 1 60	Grun-Rohl 1	27 - 25	Rabeljau (Stodfifch gew.) 1 ,	3 60	7 70	Schweineschmals 1 "	1 60 1 70 - 80 1 -
Sammel 1 .	1 44 1 48	Scopficial 1 OL -	8 - 10	Salm 1 "	- 50	1 20	Rierenfett 1	1 60 2 -
2. Fruchtmartt.		Gudinien 1 -	10 - 15	Banber 1 1	2 40	3 60	Schwartenmagen, geräucheri 1 Bratwurft	1 80 2 -
Safer, alter 100 Stg. Safer, neuer 100 .	16 80	Sauerampfer 1	80 - 90	Seemeiftlinge (Merlans) 1	- 60	1 -	Fleifdwurft 1 .	1 50 1 60
Strob 100 .	4 60 5 40	Selbjalat 1 gg		Beilbutt 1 .	3 20	8 60 2 40	Lebers u. Blutwurft, frifch 1	1 60 1 80
Seu 100 "	7 - 7 60	Streffe 1 . 1	20 1 20 50 — 50	Steinbutt 1 " Schollen 1 "	2 -	3 50 1 40		d 3 5
3. Bictuallenmartt. Gfbutter 1 Mg.	2 40 2 60	Maharhay 1 Ca	Control of the Control	Bothgunge (Bimaudes) . 1	3 40	4	7. Getreide, Mehl und Brod te.	1
Robbutter 1 St.	2 20 2 30	Ghapfel 1	30 40 20 25 40 60 24 30	Gruner Bering 1	1 20 50	1 60	a) Großhanbelspreife.	
Springle Original	- 8 - 9 - 6 - 7	Egbirnen 1	40 - 60	hering (gefalgen) 1 St	- 50 - 5	- 6	2Beigen 100 Rg	17 - 17 75
Stalf-Gier 1	5 - 7 -	Rochbirnen 1		5. Geffüget und Bild. (Labenpreife.)		T. B	Mocoen 100 .	13 75 15 — 18 50 16 —
Wabriffaje 100 .	5 - 6 -	3metiden 1	20 - 30	Gans 1 St	7 -	8 -	Gerfie 100 "	24 - 80 -
Egtartoffeln 100 Rg.	- 8 - 10	Ririchen, Rhein. Derg 1		Truthohn 1 .		==	Sinfen	23 - 82 -
Rene Rartoffeln 1	4 - 4 50	Seochoffien 1 — Swetschen 1 — Swetschen 1 — Sirichen 1 — Sirichen Serze 1 — Sirichen Sauere 1 — Sirichen Sauere 1 — Wirabellen 1 — Wirabellen 1 — Weineclauben 1 — Wifieliche		Gute 1 .	8 -	3 80 1 80	Beigenmehl: Do. 0 100 .	28 50 31 — 26 — 26 50
Bwiebeln 1	- 10 - 12	Mirabellen 1	40 - 50	Sahn 1 .	0.100	9 50	Ro. H 100 w	24 - 25 50
Enobland 1 .	- 55 - 50	Bfirfide 1 . 1	20 1 60	Matthubu 1 Berlbubu 1	5 50	7 -	Roggenmehl: No. 0 100 100 .	23 - 23 - 21 - 21 -
Ehtartoffeln 100 Ka. Chifartoffeln 1 Neue Kartoffeln 1 Nwiebeln 50 Nwiebeln 1 Knoblauch 1 Erbeblrabi 1 Wobleblrabi 1 Wobleblrabi 1 Woble Rüben 1 Eleiße Rüben 1 El, gelbe Rüben 1 El, gelbe Rüben 1 El, gelbe Rüben 1 El, gelbe Rüben 1 El,	- 20 - 25 - 25 - 28	Aprifolen 1 dt	CEL	Rapaunen 1 .		7 = = = 70		
Beiße Riben 1	- 20 - 24	Sitronen 1 -	8 - 10	Felbhuhn, alt	- 80	1	b) Labenpreife:	- 28 - 48
Rettich	- 5 - 6	Welonen 1 Яд. —	80 1 -	Relbhubn, jung 1 ". Satelbübner 1 "	1 1 40	1 70	Erbien gum Rochen 1 Rg. Speifebohnen 1 "	- 26 - 48
Ziriotettidi I woo,	Of Real Property lives 1994	Rofosuiffe 1 St		Birthiihner 1 .	==		Beigenmehl gur Speife-	- 24 - 44
Rabieschen 1 Rg.		Reigen 1 Rg		Schneehühner 1 "	8 50	4 50	hereitung 1 .	- 26 - 42
Suppenspargel 1 . Schwarzwurgel 1 .	70 - 75	Security		Bilbenten 1 .	2 80	3 -	Rongenmehl gur Gpeife-	- 26 - 28
Meerrettich 1 St.	- 80 - 35	1 99affuiffe	70 — 80	Bildenten 1 . Schnepfen 1	- -	==	Gerfremarquite 1 -	- 24 - 64 - 40 - 64
Beterfillen 1 Rg.	- DI- B	Dafelnuffe Beintraub u (rheinische) 1	40 - 60	Reh-Rüden 1	8 -	12 -	Buchmeisengruge 1 .	- 40 - 60
Sellerie 1	- 12 - 15 - 25 - 80	Stadelbeeren 1	70 1 -	Reb-Reule 1 -	5 50	8 -	Buchweisengrüße 1	- 86 - 64 - 86 - 64
Felbgurten 1 St.	8 - 10	Johannisbeeren 1		Reh-Borberblatt 1 Rg	3 50	2 -	Quina Weis mittle	- 40 - 64 2 40 3 -
Ereibgurten 100	80 1 20	Seibelbeeren 1	80 2 -	birich-Reule 1 Sirich-Borberblatt 1	2 -	1 20	Java-Raffee, mittl., rob 1 Java-Raffee, mittl., gelb.	
Feldgurfen 1 St. Ereibgurfen 1 Ginmachgurfen 100 Kurbis 1 Kg.	- 12 - 15	Breifelbeeren 1	50 - 60	Milbichmein 1 .	A		Java-Raffee, mittl., gelb. gebr. 1 Speifefals 1 Schwarzbrob: Langbrob 0,5	1 60 3 60 - 18 - 24
Tomaten		Balberbbeeren 12ir	===	Bilbragout 1 . 6. Rieifch.	70	- 70	Schwarzbrod: Langbrot 0,5	- 13 - 15 - 43 - 52
Grune Buichbohnen 1 .	- 60 - 70 - 25 - 30	Mal (lebenb) 1 Rg. 3	- 3 60	(Labenpreife.)	15 3	10 30	Rundbrod 0,5 Ag. 1 Baib	- 13 - 13
Grune Bringefibohnen . 1 .	1 20 1 30	Secht (lebenb) 1 2 2 Rarpfen (lebenb) 1 2	40 3 60	Ochfenfleifch von ber Reule 1 Rg	1 80	1 1 156	Waithrob: 1 Waiterned	- 45 - 45
Grüne Buichbohnen . 1 Grüne Bringebbohnen . 1 Grüne Grbien ohne Schale 1 Grüne Erbien mit Schale 1		Schleie (lebenb) 1 . 2	80 8 20	Rub- ober Rinbfleifch . 1 "	1 40	1 56 1 48	Beigbrod: 1 Bafferwed 1 Milabrod	
Biesbaden, ben 15.		BACKET BELLEVILLE	4 1 2 3		1000	2.5	Städtifdes Utgife.	_
00 8 1 1	Office	. OD . P ton's done.		OZakannimadu	20.00		. Calle Bakhand ann	Zonittonhos.

Befanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Berionen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedurstige An-gehörige entziehen, wird ersucht: 1. des Taglöhners Jasob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar, 2. des Taglöhners Johann Bickert, geb. 17. 3.

1866 31 Schlis, ber ledigen Dienstmagb Karoline God, geb. 11. 12. 1864 31 Weilmunster, ber Ebefrau des Taglöhners Gustav Busbach, Emilie, geb. Kraus, geb. 17. 11. 1876 311

Sonnenberg, ber Dienstmagb Raroline Ghlig, geb. 22. 8,

1885 zu Wiesbaben, 6. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn, 7. des Fuhrmanns Ludwig Habel, geb. am 8. 2. 1870 zu Erbenheim.

bes Schreibers Theobor Sofmann, geb. 10. 8.

1871 gir Beinbach, bes Zaglöhners Wilhelm Gorn, geb. 11. 2. 1863 311 Sabamar, 10. bes Laglohners Albert Raifer, geb. 20. 4. 1866

gu Sommerba,

bes Taglöhners Heinrich Kuhmann, geb. 16. 6. 1875 zu Biebrich, ber Dienstmagd Maria Ruhn, geb. 19. 7. 1884

311 Ottersbeim, bes Fuhrfnechts Alberd Maikowsin, geb. 12. 4. 1867 zu Wieded, bes Tapezierers Wilhelm Maybach, geb. 27. 8.

1874 ju Biesbaben, bes Maurers Starl Ment, geb. 15. 3. 1872 gu 15.

Bistirchen, 16. bes Taglobners Rabanus Raubeimer, geb.

28. 8. 1874 ju Binfel, 17. des Taglöhners Anton Neumann, geb. 18. 8.

1873 gu Biebrich, bes Sanblere Jojef Michardt, geb. 29. 1. 1849

19. ber Witting Philipp Roffel, Marie, geb. Baum, geb. am 24. 1. 1863 zu Jibesbeim, 20. ber ledigen Dicuftnagd Johanna Sadys, geb.

4. 4. 1883 gu Bettenbain, ber lebigen Dienstmagb Raroline Schäffler,

geb. 20. 3. 1879 gu Beilmunfter, ber lebigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2.

1874 gu Deibelberg, ber lebigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871

31 Holger, 24. der ledigen Regine Bolz, geb. am 7. 10. 1872
24. der ledigen Regine Bolz, geb. am 7. 10. 1872
31 Filingen,
25. der Ehefran des Fuhrfnechts Jatob Zinser,
Emilie Wagenbach, geb. 9. 12. 72 zu Wiesbaden,
Wiesbaden, den 15. September 1905.

Der Wagistrat. — Armenderwaltung.

Befanntmachung. Brennholy Bertauf.

Die Ratural-Berpflegungeftation babier berfauft von heute ab: Buchenhols, 4-fchnittig, Raummeter 18,00 Mt.,

Riefern-(Anzünde)-Holz pr. Sad 1,10
Pas Holz wird frei in's Haus abgliefert und
tst von bester Qualität.
Bestellungen werben von dem Hausvater Sturm, Evgl. Bereinshaus, Platterstraße 2, entgegengenommen.
Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zwedes der Anstalt gefördert wird.

Befanntmadjung.

Der Fluchtlinienplan für die Erbreiterung bes Gehweges in der Markfitraße bor den Häusern Ro. 11 dis 17 ist durch Magistrats-Veschluß vom 18. September er. endgültig festgeseht worden und wird vom 19. dis einschl. 26. 9. er. weitere 8 Tage im Nathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Ro. 38a, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht

Bicobaden, ben 15. September 1905. Der Magifirat.

Berdingung.

Die Arbeiten zur herstellung bon etwa 138 lifd. Mitr. Betourohrfaust, Profit 37,5 25 zm., etwa 94 lifd. Mitr. Betourohrstanal, Profit 30 20 zm., jowie etwa 30 lfd. Mitr. Gifenrohrleitung von 20 zm Durchmeffer, einicht, der dazu gehörenden Sonderbauten auf der Officite der Rifolasstraße, sollen im Wege der öffentlichen Aussichreibung verdungen merden.

werden.

Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen
und Leichnungen können während der Vormittagsbienstitunden im Rathaufe, Limmer Ro. 57, eins gesehen, die Berdingungsunterlagen, aussichliehlich Zeichnungen, auch von dert gegen Barzahlung oder bestellgelbsreie Einsendung von 50 Pf. bezogen

Berichloffene und mit entfprechenber Auffchrift perfebene Angebote find fpateftens bis

Dienstag, ben 26. Ceptember 1905, pormittage 11 lihr,

im Bimmer Ro. 57 eingureichen.

Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Gegen-wart ber etwa erficheinenben Anbieter. Rur Die mit bem porgefdriebenen und aus-

gefüllten Berbingungsformular eingereichten Angebote merben berücfichtigt. Buichlagefrift: 2 Bochen.

Biesbaden, ben 14. Geptember 1905. Städtifches Ranalbauamt.

Berdingung.

Die Arbeiten zur Verstellung von eiwa 97 1fd. Mer. Beionrohrtanal, Profit 45 30 xm, einschließlich ber bagu geborenden Sonderbauten auf der Nordseite des Bahn-hofrlaties, sollen im Bege der öffentlichen Aussichreibung berdungen werden.
Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Bormittagsbienistunden im Rathouse, Jimmer No. 57, eingesehen, die Berdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen aus den den Barzahlung

Beichnungen, auch bon bort gegen Bargablung ober beftellgelbfreie Ginfenbung bon 50 Pf. bezogen

Berichloffene und mit entsprechender Aufschrift versebene Angebote find fpateftens bis

Dienstag, ben 26. Ceptember 1905, pormittage 11 Uhr,

im Bimmer Ro. 57 bes Rathaufes eingureichen. Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenben Unbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und aus-gefüllten Berbingungsformular eingereichten Ange-bote werden berücksichtigt.

Buichlagsfrift: 2 Bochen. Biebbaben, ben 14. September 1905. Stadtifdes Ranalbanamt.

Befanntmadjung.

Ans unferem Armen-Arbeitshaus, Mainzer Landftraße 6, liefern wir vom 1. Oftober ab frei ins Haus: Riefern-Mugindenolz, geschnitten und sein gespalten, per Centuer Mt 2:60. Cemisches Linzundeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mf. 2.20.
Bestellungen merben im Rathanse, Zimmer Ro. 13, vormittags zwischen 9-1 und nachmittags zwischen 3-6 Uhr entgegengenommen Wiesbaden, den 18. Januar 1905.
Der Magistrat.

Berbingung.

Die Arbeiten jur Serftellung bon etma 275,00 lid. m Betonrohrtanal bes Brofiles 37,5 25 zm in der Thomaeftrage, bon ber Fereieninoftrage bis jum Reuberg, einichlichlich Spezialbauten, follen im Bege ber öffentlichen

Ausschreibung verdungen werben. Angeboisformulare, Berbingungsunterlagen und Zeichnungen fonnen während ber Bormittags-Dienstitunden im Rathause, Zimmer Ro. 57, ein-gesehen, die Berdingungsunterlagen, ausschliehlich Zeichnungen, auch von bort gegen Barzahlung oder bestellgelbfreie Einsendung von 50 Bf. bezogen

werben.

Berichsossen und mit entsprechender Ausschrift versehene Angebote sind spätestens dis Dienstag, den 26. September 1905, vormittags 11 Uhr, im Zimmer No. 57 einzureichen.

Die Gröffnung der Angebote erfolgt in Gegens wart der einma erschenen Andieser oder der mit staristischen Mallmacht nerschenen Rertreter fdriftlicher Bollmacht verfebenen Bertreter.

bie mit bem borgefagriebener gefüllten Berbingungsformular eingereichten Ange-bote werben berudfichtigt.

Buichlagsfrift: 14 Tage. Buichlagsfrift: 14 Tage. Wiesbaden, ben 12. September 1905. Etabtifches Ranalbauamt.

Befanutmachung, Boltobabeanftalten betr.

Die brei ftabtifchen Bolfsbabeanftalten befinben 1. im Gebaube ber hoheren Dabdenichule fich:

am Schlofplat; 2. am Romertor; 3. im Saufe Rooustraße Ro. 3.

Es werden verabfolgt: Braufebader in famtlichen Unftalten, Wannenbader in ber Unftalt in ber Roon. frage für Manner und Frauen, in der Anftalt am Schlosplag nur für Frauen. Badezeiten find: Mat bis September, vormittags 7 Uhr bis abends 81. Uhr; Ottober

bis April, vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr. Die Männer-Abteilung ift (außer Sonnabends) von 11/2—21's Uhr, die Frauenabteilung täglich von 1—4 Uhr geschlassen.

Befanntmachung.

Gur bie Dauer ber polizeilichen Sperrung bes Schlogplages find bei Bermeibung ber aus § 28 ber Afgileordnung fich ergebenben Strafen für von Connenberg fommenbe afzijepflichtige Baren bie Connenbergerftraße Wilhelmftraße, Friedrichftraße, Reugaffe gur Afgifeabfertigungsftelle Reugaffe 6a

Bicsbaden, ben 13. September 1905. Stadt. Afgifcamt.

Stadt. Badhans jum Schutenhof.

Breise der Termaldader während der Sommer-monate (1. April dis 1. Ottober): Bormittags dis 1 Uhr 1.20 Mt., Rachmittags 1.— Mt. Das Abonnement ift gänzlich aufgehoben. Der vorstehende Taris hat vom 1. Juli 1905 ab Giltsteit

Stadt. Rrantens u. Badhausverwaltung.

Dampfer-Fahrten.

Rhein - Dampfschiffahrt.

50

T

6

明何の後

Kölnische und Düsseldorfer tresellschaft. Ablahrten von Biebrich morgens 6,25 is Bonn, 8,20, 9,25 (Schnellfahrt "Borussia" und "Kaiserin Auguste Victoria"), 9,50 (Schnellfahrt "Barbarossa" und "Elsa"), 10,35, 11,20 (Schnell-fahrt "Deutscher Kaiser" und "Wilhelm Kaiser und König"), 12,50 bis Cöln, mittags 1,05 (Güter-schiff) bis Coblenz, 3,20 bis Andernach, mittags 2,93 bis Monebelm 2.25 bis Mannheim.

Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich morgens 71/2 Uhr. F344 Billets und Auskun't in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. Telefon 2364.

Hamburg-Amerika-Linie. (Passage-Büreau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.)
D. "Albano" von Philadelphin kommend,
14. Sept. 6 Uhr nachm. auf der Elbe. D.
"Albingia" 13. Sept. in Havana. D. "Andalusia"
auf der Ausreise, 14. Sept. morgens in Hongkong.
D. "Arabia" 12. Sept. 4 Uhr nachm. in Astoria.
D. "Arcadia" 13. Sept. von Moji. D. "Bavaria"
nach Westindien, 14. Sept. 12 Uhr mittags in
Antwerpen. D. "Bethania" 12. Sept. 6 Uhr nachm.
in Baltimore. D. "Briggavia" auf der Heimreise
von Ostasien, 14. Sept. 10 Uhr abends von Havre
via Antwerpen nach Hamburg. D. "Caledonia"
von Westindien kommend, 14. Sept. 11 Uhr
10 Min. morgens auf der Elbe. D. "C. Ferd.
Laeisz" auf der Ausreise nach Ostasien, 14. Sept.
5 Uhr nachm. von Rotterdam. D. "Daphne" von (Passage-Büreau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.) 10 Min. morgens auf der Elbe. D. "C. Ferd. Laeisz" auf der Ausreise nach Ostasien, 14. Sept. 5 Uhr nachm, von Rotterdam. D. "Daphne" vom Antwerpen kommend, 13. Sept. 3 Uhr 25 Mir. nachm. auf der Elbe. S.-D. "Deutschland" 14. Sept. 11 Uhr morgens in Newyork. D. "Galicia" von Westindien kommend, 14. Sept. 10 Uhr abends in Havre. D. "Hamburg" nach Newyork, 14. Sept. 4 Uhr 30 Min. nachm. Cuxhaven passiert. D. "Hoerde" 14. Sept. morgens in Rotterdam. D. "Liberia" 13. Sept. heimskehrend in Colombo. D. "Moltke" 14. Sept. heimskehrend in Colombo. D. "Moltke" 14. Sept. 12 Uhr mittags von Newyork via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg. D. "Parthia" nach Westindien, 14. Sept. 4 Uhr morgens von Grimsby. D. "Pennsylvania" 14. Sept. 11 Uhr 10 Min. morgens auf der Elbe. D. "Poseiden" nach Belfast, 13. Sept. 4 Uhr 15 Min. nachm. Cuxhaven passiert. D. "Prinz August Wilhelm" nach Havana und Mexico, 14. Sept. Quessant Creach passiert. D. "Prinz Joachim" von Mexico kommend, 14. Sept. von Havana nach Coruna, Havro. Dover u. Hamburg. D. "Prinz Waldemar" von Mittelbrasilien kommend, 14. Sept. Fernando de Noronha passiert. D. "Sevilla" 14. Sept. in Montevideo. D. "Silvia" Truppentransport von Ostasien, 14. Sept. Finisterre passiert. D. "Syrin" 14 Sept. in Neworleans. D. "Troja" von Nordbrasilien kommend, 14. Sept. 5 Uhr nachm. auf der Elbe. D. "Virgo" von Antwerpen nach Copenhagen und Libau, 15. Sept. 4 Uhr morgens Brunsbüttel passiert.

Brunsbüttel passiert.